Nr. 27. Mittwoch, den 1. Februar 1928. 35. Jahrgang.

# Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 16. bis 29. Januar Mk. 1.–; bei Selbstabholung in der Geschäftsstelle 90 Pfg., mit Beilage „Die Illustrierte", 10 Pfg. mehr. Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite 10 und 12 Pfg., im Reklameteil 50 und 60 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachmittags. – Unfall-Unterstützung laut besonderen Bedingungen. –

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Fest; für Oertliches und Provinzielles: Adolf Peddinghaus; für den Handel: Fritz Schmidt; für den Sport: Fritz Clautz; für den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: Willy Kotz. Sprechstunden der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. – Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8.

Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. – Postscheckkonto Dortmund 1760.

# Die außenpolitische Aussprache im Reichstage.

## Eine Denkschrift der Reichsregierung über den Eisenbahnkonflikt mit Preußen. — Außenpolitische Debatte im französischen Senat

## Wird das Reichsschulgesetz zurückgezogen?

Berlin, 31. Januar.

**Die außenpolitische Debatte im Reichstag hat heute plötzlich eine scharfe innerpolitische Schwenkung erfahren. Die gestrige Rede des deutschnationalen Abgeordneten v. Freytagh-Loringhoven, die einer der früheren deutschnationalen Oppositionsreden zum Verwechseln ähnlich sah, rief heute den Zentrumsabgeordneten Pfarrer Ulitzka auf den Plan. Der oberschlesische Zentrumsabgeordnete legte sich scharf gegen den deutschnationalen Vortagsredner ins Zeug, warf ihm eine Verletzung der Koalitionsrichtlinien vor und richtete an die deutschnationale Fraktion die Aufforderung, zu erklären, ob die Ausführungen ihres Redners den Anschauungen der Fraktion entsprächen. Erst im Verlauf seiner weiteren Ausführungen ging der Zentrumsredner auf die Außenpolitik Dr. Stresemanns ein. Auch der volksparteiliche Redner v. Rheinbaben übte, allerdings in weit maßvollerer Form, Kritik an der gestrigen Rede des deutschnationalen Abgeordneten, die er eine mindestens problematische Rede nannte. v. Rheinbaben unterstrich dann noch einmal vom Standpunkt der Deutschen Volkspartei die Darlegungen Dr. Stresemanns und faßte**

### die außenpolitischen Forderungen der Deutschen Volkspartei

**dahin zusammen, daß im Westen Freiheit von Rhein und Saar, im Osten Grenzrevision und stabile Verhältnisse zwischen Deutschland und Polen, später der Anschluß Oesterreichs, gefördert werden müßten. Unter Spannung des ganzen Hauses betrat dann der deutschnationale Abgeordnete v. Lindeiner-Wildau die Rednertribüne. Wenn er auch nicht seinen Fraktionskollegen v. Freytagh-Loringhoven glatt desavouierte, sondern ihn formell verteidigte, so rückte er doch sachlich ein ganzes Stück von dem gestrigen deutschnationalen Redner ab und versuchte, so gut es ging, die Ausführungen seines Parteikollegen mit der Forderung des Reichsaußenministers nach Rheinlandräumung auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen.**

**Wenn auch der heutige Zusammenstoß zwischen dem Zentrum und den Deutschnationalen nicht gerade tragisch genommen zu werden braucht, so war er doch ein neues Zeichen für**

### die langsame Auflockerung der Koalition.

**Die Frage des Reichsschulgesetzes steht nach wie vor im Vordergrund. Besprechungen über das Schulgesetz haben zwar noch nicht wieder begonnen, man drängt aber im Zentrum augenscheinlich auf eine baldige Wiederaufnahme der Besprechungen, da sich das Zentrum auf eine rasche Verabschiedung dieses Gesetzes allzu sehr festgelegt hat. Diese Besprechungen würden allerdings nur von kurzer Dauer sein, da die Deutsche Volkspartei von ihrem bekannten Standpunkt nicht abgehen wird und das Zentrum ebenfalls seine Forderungen aufrecht erhält. Die besonneren Elemente im Zentrum sind sich darüber durchaus klar und versuchen die zweite Lesung des Schulgesetzes im Bildungsausschuß bis zur Verabschiedung des Etats zu verzögern; denn es wird im allgemeinen nicht mehr bezweifelt, daß es nach der zweiten Lesung des Gesetzes im Ausschuß zu dem Bruch der Koalition kommen wird. Man spricht davon, daß der Reichsinnenminister Dr. v. Keudell das Gesetz wegen der Kostenfrage zurückzuziehen gedenkt, um einen offenen Krach in der Koalition zu vermeiden. Aber auch die Zurückziehung des Gesetzes würde die Lebensdauer der Koalition nicht wesentlich verlängern. Das Zentrum wird sich die Wahlparole des Reichsschulgesetzes nicht entgehen lassen. Jedenfalls werden diejenigen, die sich in der Hoffnung wiegen, daß die Neuwahlen erst im Dezember oder noch später stattfinden, stark enttäuscht werden.**

### Die Aussichten für die Neuwahlen

**werden allerdings in weiten Kreisen des Parlaments mit großer Besorgnis betrachtet. Würde die Auflösung des Reichstages noch in diesem Frühjahr erfolgen, so würden die Neuwahlen in eine Zeit schwerster Wirtschaftskrisen fallen. Die Landwirtschaft, die jetzt stark unter der Agrarkrise zu leiden hat, würde kurz vor der Ernte stehen, eine Zeit, die für die Landwirtschaft stets äußerst schwer ist. Die zahlreichen Kündigungen von Tarifen in der Industrie würden dann ebenfalls in Kraft treten. Würde dann gar der angekündigte Streik der Ruhrbergarbeiter zum 1. Mai einsetzen, so würden gegen einen Wahlkampf zu dieser Zeit die schwersten Bedenken bestehen. Es ist deshalb auch schon der Gedanke erörtert worden, im Falle eines Scheiterns der Koalition mit einem geschäftsführenden Kabinett oder mit einem Beamtenkabinett weiter zu regieren. Aber auch diese Maßnahme würde nur eine künstliche Verlängerung der Lebensdauer des Reichskabinetts bedeuten, zumal man nicht wissen kann, ob spätere Zeiten für eine Neuwahl nicht noch ungünstiger sein werden.**

## Vorstoß des Zentrums gegen die Deutschnationalen.

Berlin, 31. Januar.

Präsident Löbe eröffnet die Sitzung um 3 Uhr und teilt mit, daß dem Reichstag das Urteil des Staatsgerichtshofes über den preußischen Reichsbahnverwaltungsratssitz nebst einer Erläuterung des Reichskanzlers zugegangen sei.

### Die zweite Beratung des Haushalts des Auswärtigen Amts

wird dann fortgesetzt.

Abg. **Ulitzka** (Z.) beschäftigt sich zunächst mit der gestrigen Rede des deutschnationalen Abgeordneten v. Freytagh-Loringhoven und erklärt dazu: „Die Kritik der Außenpolitik in dieser Rede ist im Ausmaß und in der Form nicht vereinbar mit der Zugehörigkeit zur Regierungskoalition. Welchen Eindruck muß solche Kritik auf die Staaten machen, mit denen wir Verträge abgeschlossen haben und mit denen wir zusammen im Völkerbund sitzen? (Hört! hört! links und in der Mitte.) Ihr Verhalten, Herr v. Freytagh-Loringhoven, ist geeignet, uns um jeden politischen Kredit im In- und Auslande zu bringen. (Große Bewegung, stürmische Zustimmung links und in der Mitte.) Vor allem aber muß ich den deutschnationalen Redner fragen: Wie bringen Sie Ihre Aeußerungen in Einklang mit den Richtlinien, auf die sich bei der Bildung des jetzigen Kabinetts Ihre Fraktion ausdrücklich verpflichtet hat?" Der Redner verliest dann unter lauten Hört!-hört!-Rufen Stellen aus den Richtlinien, in denen sich alle Regierungsparteien zum Festhalten an der Locarnopolitik verpflichten. Da der Abgeordnete v. Freytagh-Loringhoven, so erklärt Abg. Ulitzka weiter, als offizieller Vertreter seiner Fraktion gesprochen habe, ergebe sich für die deutschnationale Fraktion die Notwendigkeit einer Erklärung, ob ihre Auffassung mit den Aeußerungen dieses Redners übereinstimme. Das Zentrum müsse als Regierungspartei

### von den Deutschnationalen eine Erklärung verlangen.

(Lebhafte Zustimmung im Zentrum und links.) Der Redner zeigt dann die Ziele wie die Wege der deutschen Außenpolitik in dem abgelaufenden Jahrzehnt 1918 bis 1928. Der Redner bespricht dann die Hindernisse der deutschen Friedenspolitik, die vor allem folgende seien: 1. Fortbestehen der Besatzung. Hier spricht der Redner dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann Dank dafür aus, daß er so mutige und entschiedene Worte in dieser Frage gefunden habe. 2. Die Verschleppung der Abrüstungsfrage. 3. Die unhaltbaren Zustände, die durch die Versailler und Genfer Grenzziehungen im Osten entstanden seien. Der Redner schließt mit der Feststellung, daß in den außenpolitischen Zielen und Wegen im wesentlichen das deutsche Volk in seiner überwältigenden Mehrheit zu einer einheitlichen Auffassung und einem einheitlichen Willen gelangt sei.

Abg. Freiherr **v. Rheinbaben** (D. V. P.) betont, er könne sich nicht denken, daß die Deutschnationale Volkspartei als Ganzes die Rede des Abg. Freytagh-Loringhoven billigen könne. Der Redner ist der Meinung, daß man sich in Frankreich und besonders in Deutschland über die Einwirkungen der kommenden Wahlentscheidungen trügerische Hoffnungen mache. In Wahrheit habe auch die Regierung Poincaré immer klarer das Ziel, die Rheinlandräumung nur gegen finanzielle Vorteile vorzunehmen, vertreten. Die bisherige Bilanz der sogenannten Locarno-Politik ergebe eine tiefe Enttäuschung. Die vom Außenminister mit dem Worte „Heuchelei" charakterisierten Sicherheitsforderungen Frankreichs bezeichnet der Redner als tatsächliche Feststellung des tiefen Mißverstehens, das immer zwischen beiden Völkern herrsche. In der Abrüstung sei die klare und einfache deutsche Formel unverrückbar und unmißverständlich: die Verwischung des Unterschiedes zwischen Sieger und Besiegten. Der Redner begrüßt die deutsche Initiative in den Sicherheitsverhandlungen und den deutsch-litauischen Schiedsgerichtsvertrag. Das deutsche Volk müsse seinen Blick nach Osten richten. Dort sei eine Grenzrevision nicht zu vermeiden. Seine Partei erstrebe diese Revision auf friedlichem Wege. Der Redner hofft, daß es möglich sein werde, mit Rumänien die Vorkriegsbeziehungen wieder aufzunehmen. Von Italien erwarte er größeres Verständnis in seiner öffentlichen Meinung für

### die wahren Ziele deutscher Politik.

Dann werde auch die südtiroler Frage anders aussehen. Mit Befriedigung sei die zunehmende Geltung Deutschlands im Völkerbund zu begrüßen.

Abg. v. **Lindeiner-Wildau** (Dnl.) nimmt dann unter großer Spannung des Hauses das Wort. Er erklärt, der Abg. Ulitzka habe in ganz ungewöhnlich scharfer und auffallender Form die gestrige Rede des Abg. v. Freytagh-Loringhoven kritisiert. Der Redner könne nicht anerkennen, daß die Worte Freitaghs zu einer derartigen Kritik und zu der Behauptung, daß ein Verstoß gegen die Richtlinien vorliege, Anlaß gäbe. (Hört! Hört! links und in der Mitte.) Dieser habe vielmehr anerkannt, daß nach Lage der Dinge im Augenblick eine Politik friedlicher Verständigung allein möglich sei. Diese Feststellung könne und solle aber dem Redner der einzelnen Fraktion nicht das Recht nehmen, über die Methoden der Verständigungspolitik seine eigenen Anschauungen zu haben. (Lachen links und in der Mitte.) Was v. Freitagh gesagt habe, sei nichts anderes, als daß er die kritischen Bemerkungen, die der Reichsaußenminister vorher hinsichtlich der Verständigungsbereitschaft mit unseren westlichen Nachbarn in zweifellos schärferer Form gemacht habe, aufgenommen habe. Unter diesem Gesichtspunkte seien die Ausführungen Freytaghs eine wertvolle Ergänzung der Rede des Außenministers gewesen. (Erneutes Lachen links.) Was die Anerkennung von Locarno und die Mitarbeit im Völkerbund angehe, so hätten die Ereignisse des letzten Jahres bewiesen, daß die Deutschnationalen diese beiden Grundlagen des Regierungsprogramms auch mit der Tat anerkannt hätten.

Frau Dr. **Bäumer** (Dem.) betont das Einverständnis der Opposition mit der Außenpolitik. Bei allen aufrichtigen Vertretern der Völkerbundsidee herrsche

### eine tiefe Enttäuschung

über die Entwicklung der letzten Jahre, besonders hinsichtlich der Abrüstung. Die Behauptung des deutschnationalen Redners, was der Völkerbund geleistet habe, hätte die Politik der Großmächte früher ohne Völkerbund auch vollbracht, sei falsch und gefährlich. Der nachdrücklichen Betonung der Anomalie zwischen Rheinlandbesetzung und Locarnovertrag durch den Außenminister schlössen sich die Demokraten durchaus an. Wenn Briand neulich die Frage der Rheinlandräumung nicht als aktuell bezeichnet habe, so müsse betont werden, daß sie keinen Augenblick aufhöre, aktuell zu sein, und daß man das neue Haus des gegenseitigen Vertrauens erst auf gesäubertem Gelände aufbauen könne. Auch die Minderheitenfrage gehöre in das Gebiet der geistigen Abrüstung. Die Erklärungen des Außenministers über Verhandlungen mit Litauen zum Schutz der Deutschen würden von der demokratischen Fraktion unter der Voraussetzung begrüßt, daß die deutsche Regierung auf die Einhaltung solcher nicht zum ersten Mal gegebenen Versprechungen Bedacht nehme. Auch die grundsätzliche handelspolitische Einstellung des Außenministers sei zu begrüßen. Dem wirtschaftlichen Aufbau müsse ein kulturpolitischer ebenso systematisch zur Seite stehen. Zum Schluß gibt die Rednerin der Hoffnung Ausdruck, daß sich in allen Völkern diejenigen Kräfte stärken müßten, die der von Deutschland bisher vertretenen Friedenspolitik mächtige, loyale Mitarbeiter zuführten.

Darauf werden die Beratungen abgebrochen. Das Haus vertagt die Weiterberatung auf Mittwoch nachmittag 2 Uhr.

## Der Koalitionszwischenfall erledigt.

Berlin, 31. Januar.

Die Zentrumsfraktion des Reichstages trat nach Schluß der heutigen Plenarsitzung zu einer Besprechung zusammen, die sich u. a. mit dem in der heutigen Plenarsitzung aufgetauchten Koalitionszwischenfall beschäftigte. Der Vorstand der Zentrumsfraktion sieht den Zwischenfall als erledigt an, da in der Rede des Abgeordneten v. Lindeiner v. Wildau (Dnl.) die Deutschnationalen erklärt haben, daß sie an den drei wichtigsten Punkten der Außenpolitik: Mitarbeit am Völkerbund, Locarnopolitik und Verständigung mit den westlichen Nachbarn festzuhalten gewillt seien.

## Vierteljährliche Zahlung der Umsatzsteuer.

Berlin, 31. Januar.

Der Reichsminister der Finanzen hatte durch einen Erlaß vom 19. Februar 1927 — IIIa 555 — ab 1. April 1927 für das Jahr 1927 auf monatliche Voranmeldung und monatliche Vorauszahlungen für die Umsatzsteuer verzichtet; von diesem Zeitpunkt ab brauchten die Voranmeldungen und Vorauszahlungen für die Umsatzsteuer nur noch vierteljährlich zu erfolgen. Diesen Verzicht hat der Reichsfinanzminister nunmehr durch einen Erlaß vom 4. Januar 1928 — IIIa 20 — auch für das Jahr 1928 aufrechterhalten.

## Dr. v. Prittwitz bei Coolidge.

Washington, 31. Januar.

**Der neue deutsche Botschafter Dr. v. Prittwitz und Gaffron überreichte heute nachmittag um 3½ Uhr dem amerikanischen Präsidenten Coolidge sein Beglaubigungsschreiben. Dr. v. Prittwitz richtete bei dieser Gelegenheit an den Präsidenten Coolidge eine Ansprache, in der er ausführte, der aufrichtige Wunsch des deutschen Volkes, das verdienstvolle Wirken seines Vorgängers und seine eigene Ueberzeugung würden ihn alle Kräfte anspannen lassen, auf das Ziel und die Fortführung der Bemühungen des verstorbenen Botschafters Freiherrn v. Maltzan um die Festigung der Freundschaft zwischen den beiden Völkern unablässig hinzuarbeiten. Unter Hinweis auf die Friedenskundgebungen des Präsidenten betonte der Botschafter, daß auch Deutschland den Wiederaufbau der unter den Nachwehen des großen Krieges noch leidenden Welt nur durch verständnisvolle Zusammenarbeit zwischen den Völkern für möglich halte, und zu dieser Zusammenarbeit arbeite Deutschland in seiner inneren und äußeren Politik.**

**Präsident Coolidge dankte dem Botschafter auf das Herzlichste und erklärte, daß er in der Fortführung der Politik des in Amerika so populär gewordenen, leider zu früh verstorbenen Botschafters Freiherrn v. Maltzan die beste Sicherheit für die weitere Befestigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Staaten erblicke.**

## Sowjetdämmerung.

Von
Heinrich Johannes

Moskau, Ende Januar 1928.

Die anfänglich außerhalb Rußlands allgemein angezweifelte Nachricht von der Verschickung der russischen Oppositionsführer hat sich nun doch bewahrheitet: Trotzki, Rakowski, Radek und noch etwa fünfzig weitere Führer, ja selbst Sinowjeff und Kameneff, die sich letzten Endes doch der Parteidisziplin unterworfen hatten, sind an entlegene Orte, hauptsächlich in Nordrußland und Sibirien verbannt worden. Nach langen, unendlich geduldigen Kompromißverhandlungen und dem Versuch, die Widerspenstigen auf Auslandsposten von der innerrussischen Opposition fernzuhalten, wußte sich die von Stalin geführte Mehrheit der Partei nicht mehr anders zu helfen.

Partei ist ein irreführender Ausdruck. In Wahrheit handelt es sich um die Oligarchie einer nicht sehr zahlreichen Klique, die das autokratische Zartum durch eine strenge und gegebenenfalls rücksichtslose Diktatur ersetzt hat, mit einer selbst ernannten, nicht etwa von dem Volke gewählten, gesinnungstreuen Leibgarde aus etwa über einer Million Köpfen. Mit Hilfe dieser Million beherrschen die Sowjetmachthaber die übrigen rund hundertvierzig Millionen Menschen, die die weiten Gebiete des europäischen und des asiatischen Rußlands bevölkern. Was nicht zur „Partei" gehört, nennt man in Rußland „parteilos". Die Parteilosen haben kein Vereins- und Versammlungsrecht, keine Rede- und keine Pressefreiheit. Es gibt also in dem heutigen Rußland keine öffentliche Meinung, wie man sie anderwärts kennt.

Trotzdem aber läßt sich das Leben nicht völlig unterdrücken. Es besteht vielmehr die Gefahr, daß mangels der Möglichkeit eines ruhigen Ausgleichs der verschiedenen politischen und vor allem wirtschaftlichen Interessen eines Tages eine gewaltsame Eruption des unzufriedenen Willens der Mehrheit erfolgt. Auf diese Lage wirft die Verschickung der Oppositionsführer ein grelles Schlaglicht.

Die Machthaber fürchten diese stets bestehende Gefahr und versuchen ihr vorbeugend und, wenn es ihnen nicht anders möglich erscheint, durch rücksichtslosestes Vorgehen zu begegnen. Zu den Vorbeugungsmaßnahmen sind vor allem zu zählen die Toleranz gegen die verschiedenen Nationalitäten, die nach Möglichkeit ihre eigene Verwaltung haben (z. B. Republik der Wolgadeutschen, Turkmenen, Asbeken usw., obgleich es sich in diesen Fällen nur um wenig zahlreiche Volkssplitter handelt), die Unterdrückung jeder gegnerischen Agitation, wobei die GPU durch Ueberwachung jedes einzelnen bis in die Familie hinein mit Hilfe einer ausgezeichneten Organisation tatsächlich Bewunderungswürdiges, wenn auch nach unseren Begriffen nicht sehr Würdiges leistet, und endlich die ängstliche Verhinderung des Eindringens aller Nachrichten über die Verhältnisse im Auslande, um den Russen — vor allem den Arbeiter — davon abzuhalten, kritische Vergleiche zwischen der Lebenshaltung der In- und Auslandes zu ziehen. Nun, und wenn denn eben alles nichts hilft, so müssen dann einmal, wie im Sommer des vorigen Jahres, einige allzu Unvorsichtige ihr „Verbrechen", anderer Meinung zu sein, mit dem Kopf bezahlen.

Daß Leute wie Trotzki, der Hauptmitarbeiter Lenins und vor allem vorzügliche Organisator der Sowjetwehrmacht in den äußeren und inneren Kämpfen der ersten Jahre, wie Rakowski, der Erwerber der Ukraine, der Unterhändler in Genua und später bis auf den Schluß geschickte Botschafter in Paris, wie Sjerebriakoff, der die Handelsbeziehungen mit Amerika anzuknüpfen verstand, und viele andere etwas geleistet haben, daran zweifelt niemand und ebenso wenig daran, daß sie mit ihrer hervorragenden Veranlagung zu jeder Art von Demagogie gefährliche Gegner sind. Wir wollen aber hier einmal die Tendenzen dieser Opposition immerhalb der Partei ganz außer acht lassen: Sie weisen noch weiter, nämlich ganz radikal nach links, und es mag sein, daß diese Richtung in der allgemeinen Unzufriedenheit einmal tatsächlich ans Ruder kommt. Wichtig ist etwas anderes: Daß sich überhaupt bereits aufrechte Leute finden, die Massen nach sich zu ziehen verstehen für ein außerhalb der Parteidisziplin liegendes Ziel. Waren es auch nur wenige Tausend, die sich durch Unterschrift zu den Ideen von Trotzki bekannten, so bedeutet dies doch in einem Lande wie Sowjetrußland ein vollkommenes Novum, und was sich diesmal einige Tausend Arbeiter und Intelligente ungestraft leisten können, unternehmen morgen vielleicht einige Millionen Bauern. Diese Millionen wird man ebenso wenig alle einem peinlichen Gericht unterwerfen können. Und es kann sich auch ereignen, daß sich aus den Reihen der Arbeiterschaft, mit deren Interessenschutz man sich in Moskau so gern brüstet, eine wirkliche Partei bildet, die ihre Interessen bei den heutigen Machthabern nicht mehr genügend gewahrt sieht.

Der Bauer ist es, um den die Sowjets von Anbeginn der Revolution werben, ohne daß es ihnen gelang, ihm bisher etwas wirklich Positives zu bieten. Zwar ist der Großgrundbesitz aufgeteilt und fast restlos in die Hände der Bauern übergegangen, aber ihnen

Februar
ohl-
rie
Lose auch in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen
Carmol tut wohl
ddenbergstr.,
ltmikus,
ch, Ernst Jenner,
. Hölshoff,
inhardt,
r. 8a.
Richard Grasedieck
ring.
Ausgek.
Frauenhaar
ft H. Kleinhelpel
tstr. 17. (23433
ten
arten
haben in
g, billigst.
traße 8.

fehlen die Mittel, aus dem Boden etwas herauszuholen. Es fehlt an Inventar, besonders an Ackergeräten und an Betriebskapital. Außerdem findet der Bauer beim Verkauf seiner Erzeugnisse nicht seine Rechnung. So baut er meist nur an bezw. zieht Vieh auf, was er selbst verbraucht oder freihändig verkaufen kann. Der Eingang des Großgrundbesitzes läßt eine gewünschte und unbedingt notwendige Getreideausfuhr nicht zu — sie betrug im Dezember nur etwa 35 000 Tonnen — und es fehlen mithin die Devisen zum Einkauf dringend notwendiger Volksbedürfnisse, vor allem für die Landwirtschaft. Der Bauer ist keine Stütze für die Sowjets, weil er ihren Zielen kein Verständnis entgegenbringt. Bisher lebte er ziemlich apathisch weiter. Er beginnt jetzt mehr und mehr unzufrieden zu werden, weil er trotz seiner Bedürfnislosigkeit kein auskömmliches Leben mehr findet.

Bei der Arbeiterschaft sind die Schwierigkeiten anderer Art. Vor kurzem ist die prinzipielle Einführung des Sechsstundentages beschlossen worden. Der Arbeiter nickte zuerst freundlich mit dem Kopfe. Plötzlich jedoch wurde er hellhörig. Die Herabsetzung der Arbeitszeit hatte doch die sehr einfache Tendenz, das Heer der Arbeitslosen zu vermindern, und bildete zudem für das Ausland eine agitatorisch schöne Geste. Bei der Durchführung dringt nun aber die Regierung auf Herabsetzung der Löhne, und das will der Arbeiter natürlich nicht und hatte es auch nicht erwartet. Er wollte für sechs Stunden ebenso viel wie für acht haben. Das geht aber auch in Rußland nicht, wenn die Industrieerzeugnisse nicht noch teurer werden sollen. Um die Kollektivverträge geht heute in Rußland ein scharfer Kampf. Sicherlich wird man zu einem Kompromiß kommen, das aber diese Fragen nicht endgültig lösen wird, sondern ihre Lösung nur hinauszögern dürfte.

Trotz der zehn Jahre Sowjetherrschaft liegt Rußland noch immer in den Wehen der Revolution. Wir müssen abwarten, wie sich die Verhältnisse weiter entwickeln, dürfen aber dabei nie vergessen, daß dort im Osten ein wertvoller Absatzmarkt liegt; denn dort ist Bedarf auf lange, lange Zeit vorhanden. Man sollte sich m. E. in die politischen Verhältnisse nicht einmischen, man soll aber auch wirtschaftlich nicht den Anschluß verpassen.

# Der Eisenbahnkonflikt zwischen Reich und Preußen.

**Berlin, 31. Januar.**

Die Reichsregierung hat heute dem Reichstag einen Abdruck des Urteils des Staatsgerichtshofes über den Anspruch Preußens auf Besetzung eines Aufsichtsratspostens bei der Reichsbahn mit der Begründung des Urteils und Erläuterungen des Reichskanzlers Dr. Marx zu dem Urteil zugehen lassen. Aus dem Inhalt der Denkschrift des Reichskanzlers erfährt das Nachrichtenbüro des Vereins deutscher Zeitungsverleger folgende Einzelheiten:

Dr. Marx schildert zunächst die Bemühungen der Reichsregierung, nach dem im August 1926 erfolgten Tode des preußischen Vertreters bei der Reichsbahn, Geh. Kommerzienrat Arnhold mit Preußen eine Verständigung über die Person seines Nachfolgers zu erzielen. Eine Einigung sei leider nicht zustande gekommen, da Preußen sich lediglich auf die Benennung eines bestimmten preußischen Beamten beschränkte. Infolgedessen habe die Reichsregierung schließlich Dr. Luther ernannt. Der Reichskanzler erwähnt dann das auf Anrufung durch Preußen ergangene

**Urteil des Staatsgerichtshofes**

vom 7. Mai 1927, wonach Preußen dem Reiche gegenüber das Recht zustehe, ein Mitglied des Verwaltungsrates zu benennen. Dr. Marx macht jedoch darauf aufmerksam, das Urteil erörtere nicht, auf welche Weise der Anspruch Preußens verwirklicht werden könne. Bei der Tragweite des Urteils habe es die Reichsregierung für erforderlich gehalten, nicht nur mit Preußen, sondern auch mit den anderen ehemaligen Eisenbahnländern Bayern, Sachsen, Württemberg und Baden in eine Aussprache einzutreten, weil auch deren Ansprüche in der Begründung des Urteils behandelt worden seien und bei einer solchen Ausdehnung des Urteils schließlich überhaupt kein Vertreter der Reichsregierung selbst mehr im Verwaltungsrat sitzen würde, sobald die zwei Milliarden Vorzugsaktien begeben sind und für je 500 Millionen ein Vertreter der Vorzugsaktionäre in dem nur neun Köpfe umfassenden Verwaltungsrat eintreten müßte.

**Solche Verständigungsverhandlungen habe jedoch der preußische Ministerpräsident abgelehnt.**

Nun habe die Reichsregierung zwar die Befugnis, Mitglieder des Verwaltungsrats zu ernennen, aber nicht das Recht, einmal ernannte zurückzuziehen. Wenn am Schluß der Urteilsbegründung gesagt werde, daß die Verwirklichung des preußischen Anspruchs heute noch durchführbar sei, so könne daraus nicht gefolgert werden, daß nach Ansicht des Staatsgerichtshofes die Ernennung Dr. Luthers nicht rechtsmäßig und mithin rechtsungültig sei. Die Reichsregierung könne das Urteil erst dann ausführen, wenn durch Auslosung oder sonstigen Ausfall eine Stelle frei werde. Der Reichskanzler schildert dann nochmals seine vergeblichen Bemühungen, eines der gegenwärtigen Mitglieder zum Rücktritt zu veranlassen. Dieses Ergebnis habe er sofort dem preußischen Ministerpräsidenten mitgeteilt und hinzugefügt, die Durchführung des Urteils des Staatsgerichtshofes werde spätestens bei der im Spätherbst dieses Jahres stattfindenden Auslosung von Mitgliedern erfolgen. Bis dahin sehe aber die Reichsregierung auf Grund der bestehenden Gesetze keine Handhabe, dem preußischen Verlangen nachzukommen.

## Ein Schreiben Dr. Luthers an Dr. Braun.

**Berlin, 31. Januar.**

Reichskanzler a. D. Dr. Luther hat an den preußischen Ministerpräsidenten Dr. Braun ein Schreiben gerichtet, in dem er sagt: „Gerade in meiner Eigenschaft als früherer Reichskanzler kann ich meine Aufgabe nicht darin erblicken, durch mein Handeln der Entscheidung der Reichsregierung über eine andersartige Zusammensetzung des Verwaltungsrates vorzugreifen, der für die deutsche Gesamtpolitik so wichtig ist."

# Die Aufklärung des Ahlhorner Kriegsverbrechens.

Ahlhorn, 31. Januar.

**Ueber die Ursache der vor rund elf Jahren hier erfolgten Explosion kursierten hier schon vor einigen Tagen Gerüchte, die verschiedene, gleich nach dem Unglücksfall ausgesprochene Vermutungen vollauf bestätigen. Schon unmittelbar nach dem schweren Unglück tauchten hier begründete Zweifel über die Angabe auf, daß die Explosion auf zufälligen Ursachen beruhe; in informierten Kreisen versicherte man, es handele sich lediglich um**

**einen wohlvorbereiteten Sabotageakt,**

**bei dem eine damals uns befeindete Macht, die an der Vernichtung der Luftschiffe und deren Hallen ein ganz besonderes Interesse habe, ohne Zweifel als Anstifterin beteiligt sei. Ferner komme als Mittelsperson ein bekannter Gewerbetreibender in Frage während an der Ausführung selbst mehrere auf dem Flugplatz beschäftigte Angestellte beteiligt gewesen seien. Alle diese Angaben haben sich, nachdem auf Grund einer Denunzierung besondere Unterlagen erbracht worden waren, vollauf bestätigt. Der Schuldige, dessen Leumund wegen verschiedener nicht einwandfreier Handlungen nicht befriedigend ist, war verlobt, hatte die Verlobung aber rückgängig gemacht. Aus Erbitterung hierüber denunzierte die verlassene Braut, daß der frühere Bräutigam gegen eine einmalige Vergütung von 100 000 Pfund Sterling (zwei Millionen Mark) die Explosion veranlaßt habe. Ein Teil des Judaslohnes sei verwendet zum Ankauf eines größeren Landguts, der Rest sei bei einer Bank angelegt.**

## Ein Augenzeugenbericht.

Der Oberleutnant zur See a. D. Bassenge, der Augenzeuge der Explosion war, hat in dem Buche „Zwei deutsche Luftschiffhäfen des Weltkrieges, Ahlhorn und Wildeshausen", von Dr. F. Strehlmann, die furchtbare Katastrophe wie folgt geschildert:

Ein grauer Januartag neigte sich seinem Ende zu. Ruhe und Friede lagen über dem Luftschiffplatz Ahlhorn. An wenigen Schiffen wurde noch gearbeitet. Es galt, alle Benzintanks wieder zu füllen und frisches Gas in die unprall gewordenen Zellen zu blasen. An „L. 51" in Halle I saßen einige Maschinistenmaate in der hinteren Gondel und besserten einen Motorenschaden aus. An einem Schiff vom Schütte-Lanz-Typ in Halle IV, das sich von den übrigen vor allem durch ein Holzgerippe unterschied, waren einige Werftarbeiter tätig. Es befand sich noch im Erprobungsstadium und hatte bisher keine Frontfahrt gemacht. Unter den übrigen Luftschiffen sah man mit regelmäßigen Schritten die Posten auf- und abstapfen. Auch die Arbeiter an den im Bau befindlichen Hallen V und VI machten Feierabend und rüsteten sich zur Heimkehr. Ich stand im Stabsgebäude des Führers der Marineluftschiffe und besprach mit dem ersten Adjutanten die Aussichten für den nächsten Tag. Der Flottenchef hatte dringend Aufklärung angefordert. Die Wetternachrichten waren soeben eingegangen und ließen für den Aufstieg geeignetes Wetter erhoffen.

Da wurde plötzlich mein Blick durch einen hellen Schein zum Fenster gezogen.

Da hinten, über dem weiten Landeplatz! Bei Halle I. Was war das?

Eine Flamme loderte empor!

Eine Riesenfeuersäule durchbrach das Dach der Halle und wuchs mit Blitzesschnelle in den Nachthimmel hinein!

Sie wuchs weiter und weiter, riesenhaft, gigantisch, bis sie eine gewaltige Höhe erreicht hatte, wohl über 200 Meter.

Die erleuchtete den weiten Luftschiffplatz blendend rot mit einem schrecklichen Feuerschein, sie zog die entsetzten Blicke aller auf sich, die angesichts dieser wild entfesselten Naturgewalten wie gelähmt, wie zu Stein erstarrt stehen blieben und sich nicht zu rühren wagten. Einer Riesenfeuersäule gleich stand die Flamme so wenige Augenblicke auf dem Dach.

**„Die Luftschiffe in Halle 1 brennen!"**

ertönt der erste Schreckensruf.

Da sank auch schon die Flamme in sich zusammen. Hinaus! Helfen und retten, soweit es noch möglich war!

Da ertönte ein dumpfer Knall, noch ehe wir die Schwelle der Tür erreicht hatten. Entsetzt blieben wir stehen. Ein Feuerschein folgte ihm! Er kam von Halle II her, die der Halle I benachbart war. Staub und Rauch entzog sie unseren Blicken. Mit gewaltigem Krachen sah man nur noch einen der fast 40 Meter hohen Torflügel zu Boden stürzen.

Klirrend flogen uns die Fensterscheiben entgegen.

„Verrat!" mein erster Gedanke. „Hier hat jemand ganze Arbeit gemacht!"

„Hallen III und IV retten!" der nächste Gedanke. In jeder lag noch ein Luftschiff.

Da krachte es auch schon von neuem, heftiger als zuvor.

**Halle 3 barst mit einem dunklen Feuerschein auseinander.**

Die riesigen Eisenkonstruktionen knickten wie Streichhölzer in sich zusammen. Steine und glühende Fetzen besäten die Umgebung.

Noch stand Halle IV. Blieb diese wenigstens erhalten? Was ging vor sich? Woher kamen die Explosionen?

Es blieb nicht viel Zeit für diesen Gedanken. Der Schrecken hörte nicht auf. Nochmals ließ eine Explosion die Luft erbeben, alle vorangegangenen weit übertreffend. Die Häuser erbebten in ihren Grundfesten. Trümmer hagelten durch die Luft, Dachfetzen flogen bis weit ins Land hinein. — —

Halle IV war nicht mehr. Sie glich dem Erdboden. Dichte Rauchschwaden, durchglüht von grellem Feuerschein, bezeichneten die Stelle.

Die Explosion vernichtete die ganz modernen frontbereiten Luftschiffe „L. 46", „L. 47", „L. 51", „L. 58" und as Schütte-Lanz-Luftschiff „L. S. 20". Sie forderte 15 Tot., 30 Schwerverletzte und 104 Leichtverletzte. Die damals eingeleitete eingehende Untersuchung hatte kein Ergebnis. Nun ist, elf Jahre nach der Katastrophe, durch Zufall das furchtbare Verbrechen aufgeklärt worden.

## Die Gesundheitsverhältnisse im Jahre 1926.

**Berlin, 31. Januar.**

Die Reichsregierung hat dem Reichstag eine Denkschrift über die gesundheitlichen Verhältnisse des deutschen Volkes im Jahre 1926 zugehen lassen. Die Denkschrift stellt zusammenfassend fest, daß sich gegenwärtig, gemessen nicht nur an den Vorjahren, sondern auch an der Vorkriegszeit, ein im allgemeinen befriedigender Gesundheitszustand des deutschen Volkes ergebe. Der Ernährungszustand der Bevölkerung könne wieder als im allgemeinen befriedigend bezeichnet werden. Die Denkschrift gibt dann auch einen vorläufigen Ueberblick für das Jahr 1927, wo der gleiche allgemeine günstige Gesamteindruck festgestellt werden könne. Allerdings sei der Geburtenrückgang erneut fortgeschritten.

## Die Reichsindexziffer im Januar.

**Berlin, 31. Januar.**

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und „sonstiger Bedarf") beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats Januar auf 150,8 gegen 151,3 im Vormonat. Sie ist somit um 0,8 v. H. zurückgegangen.

## Solidaritätsvertrag der mitteldeutschen und rheinisch-westfälischen Industrie.

**Magdeburg, 31. Januar.**

Im mitteldeutschen Metallarbeiterstreik ist die Lage unverändert. Nach der „Magdeburgischen Zeitung" ist zwischen dem mitteldeutschen und den rheinisch-westfälischen Industriellen ein Solidaritätsvertrag abgeschlossen worden, der eine finanzielle Unterstützung der von dem Arbeitskampf betroffenen mitteldeutschen Werke aus dem Kampffonds der rheinisch-westfälischen Industrie vorsieht.

## Wieder ein Einbruch im Landtage.

Am Dienstag ist abermals ein Einbruchsdiebstahl im preußischen Landtag verübt worden. Diesmal hatten es die Verbrecher auf das Fraktionszimmer des Zentrums abgesehen. Sie entwendeten dort einer Fraktionssekretärin die Handtasche, in der sich das ganze Monatsgehalt der Bedauernswerten befand, und außerdem eine goldene Damenuhr. Obwohl sofort die Kriminalpolizei benachrichtigt wurde, gelang es bisher nicht, den Dieb zu fassen.

# Außenpolitische Debatte im französischen Senat.

**Paris, 31. Januar.**

Der Senat begann heute nachmittag die Aussprache über die vorliegenden Interpellationen wegen der Außenpolitik der Regierung.

Senator **Hubert** von der demokratischen Linken erklärte, Deutschland setze beharrlich seine Bemühungen um seine Wiederaufrichtung fort und schmiede wieder seine Rüstung. Erst gestern habe der deutsche Außenminister wichtige Erklärungen abgegeben. Er möchte der Befreier deutscher Gebiete sein. Frankreich habe sich stets innerhalb des Vertrages gehalten und habe immer erklärt, daß Locarno Versailles nicht auslöschen könne. Man könne den Friedensvertrag von Versailles im Geiste von Locarno anwenden. Im übrigen sei man in Frankreich einer deutsch-französischen Annäherung günstig gesinnt, vorausgesetzt, daß die französische Sicherheit gewährleistet werde. Wenn Frankreich jetzt abrüste, würde es sich einer großen Gefahr aussetzen. Der elsässische Senator **Eccard** von der Republikanischen Vereinigung hielt eine Anklagerede gegen Deutschland. Er trug alles zusammen, was in den letzten Jahren in der französischen nationalistischen und militaristischen Presse gegen Deutschland, namentlich gegen die Reichswehr, geschrieben worden ist und suchte zu beweisen, daß die von den deutschen Behörden getroffenen Maßnahmen unvereinbar seien mit dem Geist des Abkommens von Locarno. Er bediente sich bei seinen Ausführungen einer Broschüre der Deutschen Liga für Menschenrechte, aus der er ganze Seiten vorlas. Der radikale Senator **Lemery** führte u. a. aus, für alle Deutschen werde die Aufrechterhaltung der Besatzung ein Beweis für den kriegerischen Geist Frankreichs sein. In gewissen Beziehungen sei er mit den Deutschen einverstanden. Die Zeit arbeite in der Räumungsfrage nicht für Frankreich. (Zwischenruf Caillaux': Sehr gut!) Paul Boncour habe erkannt, daß die Rheinlandbesetzung ein Hindernis für die dauerhafte Annäherung mit Deutschland sei, aber er wolle die Räumung nur gegen eine Gegenleistung und zwar durch Schaffung einer entmilitarisierten Zone unter der Kontrolle des Völkerbundes. Sei dies die These des Außenministers? Er selbst sei der Ansicht, daß es gefährlich sei, die Lösung des Problems der Sicherheit in einem eisernen Vorhang zwischen Frankreich und Deutschland zu suchen.

## Die Aufhebung der Ein- und Ausfuhrbeschränkungen.

**Genf, 31. Januar.**

Der Gesandte der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika in Bern, Wilson, unterzeichnete gestern im Namen der Regierung der Vereinigten Staaten die internationale Konvention für die Abschaffung der Ein- und Ausfuhrbeschränkungen und -Verbote, die von der internationalen Genfer Konferenz im November 1927 ausgearbeitet worden war. Auf Grund von Artikel 6 dieser Konvention hat die Regierung der Vereinigten Staaten die Unterzeichnung mit einem Vorbehalt, nämlich mit Bezug auf die Ausfuhr von Helium-Gas, vorgenommen. Diesen Vorbehalt hatte sie bereits bei der Ausarbeitung der Konvention angemeldet, und der Vorbehalt war von der Konferenz genehmigt worden. Ferner hat die estländische Regierung gestern gleichfalls die Konvention unterzeichnet, wobei sie einen Vorbehalt machte mit Bezug auf die Einfuhr von Edelsteinen.

## Kein Untergang des amerikanischen U-Bootes „S 3".

**Neuyork, 31. Januar.**

**Nach einer Meldung des Flottenamtes befindet sich das vermißte U-Boot „S. 3" auf der Fahrt nach Cuba. Infolge Radiostörung habe das Boot bisher keine Verbindung mit den übrigen Schiffen aufnehmen können, so daß hierdurch die Gerüchte von dem Untergang des U-Bootes verbreitet worden seien.**

## Politische Uebersicht.

+ **Der österreichische Justizminister beim Reichspräsidenten.** Der Reichspräsident empfing gestern den zur Zeit in Berlin weilenden österreichischen Justizminister, Dr. Dinghofer.

+ **Dr. Petersen 60 Jahre alt.** Der Reichspräsident und der Reichskanzler haben dem Bürgermeister und Präsidenten des Senates der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Petersen, zu seinem gestrigen 60. Geburtstage telegraphisch ihre Glückwünsche ausgesprochen.

+ **Dr. Rießer kandidiert nicht wieder.** Geheimrat Dr. Rießer, Vizepräsident des Reichstages, hat dem Vorsitzenden der Deutschen Volkspartei und der Reichstagsfraktion die Mitteilung zugehen lassen, daß er bei der nächsten Reichstagswahl, um Jüngeren Platz zu machen, nicht mehr kandidieren werde.

# Johannes Rehmke.

**Zum 80. Geburtstag am 1. Februar 1928.**

Von

Dr. J. E. Heyde, Greifswald.

In voller geistiger und körperlicher Frische feiert am 1. Februar Geh. Regierungsrat Professor Dr. Johannes Rehmke, der langjährige ordentliche Professor der Philosophie an der Greifswalder Universität, in Marburg a. d. Lahn seinen 80. Geburtstag. Geboren in Elmshorn (Schleswig-Holstein) als Sohn eines Lehrers, studierte er in Kiel und Zürich Philosophie und evangelische Theologie. Nachdem er in Kiel die theologische Staatsprüfung abgelegt hatte, ging er nach kurzem Aufenthalt in Zürich nach St. Gallen als Professor an die dortige Kantonschule, um sich dann 1884 an der Berliner Universität für Philosophie zu habilitieren. Bereits 1885 wurde er als außerordentlicher Professor nach Greifswald berufen, wo er, 1887 zum ordentlichen Professor ernannt, bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand (1921) gewirkt hat, ohne den an ihn ergangenen Berufungen an andere Universitäten Folge zu leisten, wie er überhaupt, frei vom Verlangen nach äußerer Ehre und Auszeichnung, als ein Gelehrter von strenger Sachlichkeit, aber auch von tiefster Menschlichkeit, seinen Denkerweg unbekümmert um die „kompakte Majorität" gegangen ist.

So ist denn auch diese in höchstem Grade unpersönliche Wissenschaftlichkeit der Grundzug seiner ganzen Philosophie. Unerbittlich in der Fragestellung, feind aller gefühlsberauschenden Ahnung und Eingebung, klar und bestimmt in der Formulierung seiner Entdeckungen, kritisch selbst seinen eigenen Feststellungen gegenüber, hat er in bewußtem Gegensatz zu aller Welt- und Lebensanschauung eine geschichtslos dastehende, bodenständige, sachgegründete Philosophie geschaffen, die in seinen Hauptwerken „Lehrbuch der allgemeinen Psychologie", Hamburg 1894 (3. Aufl., Leipzig 1926), „Die Philosophie als Grundwissenschaft", Frankfurt 1910 (Neuaufl. in Vorbereitung), „Logik oder Philosophie als Wissenslehre", Leipzig 1918 (2. Aufl. 1923), „Grundlegung der Ethik als Wissenschaft" (Leipzig 1925) ihren eindeutigen Ausdruck gefunden hat. Die Bezeichnung seiner Lehre als „Grundwissenschaft" besagt schon, daß hier den allerletzten und feinsten Annahmen und Vorurteilen aller Wissenschaft überhaupt auf den Grund gegangen wird.

Eine solche Philosophie, die den Subjektivismus soweit überwunden hat, daß sie gleichsam die Sache selbst reden läßt, in die Reihe bisheriger begrifflicher Systeme einzuordnen, ist daher kaum möglich. Will man überhaupt etwas Kennzeichnendes aus dieser neuartigen Philosophie herausheben, so wäre es die mit allem Scharfsinn geführte grundlegende Entdeckung, daß das menschliche Bewußtsein, trotz seiner Verbindung mit einem materiellen Leibe, seinem tiefsten Wesen nach schlechthin raum- und ortlos ist, so daß auf dieses völlig immaterielle Wesen schlechterdings keine dem materiellen entnommenen Bestimmungen wie „Immanenz — Transsubjektivität", „Innenwelt — Außenwelt" Anwendung finden können, sondern völlig aufgehoben werden — ein Gedankengang von äußerster Abstraktion, dem begreiflicherweise für eine künftige Neugestaltung der Philosophie überhaupt wie ihrer Sonderzweige weittragende Bedeutung zukommt. Zu Ehren des Gelehrten erscheinen eine von der Johannes-Rehmke-Gesellschaft, Greifswald, herausgegebene Festschrift und die Gesammelten philosophischen Aufsätze Rehmkes.

= **Geheimrat Dr. Rößler †.** Nach kurzem Krankenlager ist der Geheime Regierungsrat und Professor an der Technischen Hochschule in Danzig, Dr. Ing. h. c. Gustav Rößler, im Alter von 59 Jahren gestorben. Geheimrat Rößler begann seine akademische Laufbahn im Jahre 1892 an der Technischen Hochschule in Berlin. 1904 wurde er nach Danzig berufen.

= **Tod eines Nobelpreisträgers.** Der dänische Krebsforscher, Professor Johann Fibiger, der im Jahre 1927 den Nobelpreis für Medizin erhielt, ist im Alter von 60 Jahren in Kopenhagen nach einer Magenoperation gestorben.

## Karl Bleibtreu †.

Aus Locarno kommt die Nachricht, daß dort der bekannte Schriftsteller und Dichter Karl Bleibtreu im Alter von 69 Jahren einem Herzschlag erlegen ist. Bleibtreu, der 1867 als Sohn des namhaften Schlachtenmalers in Berlin geboren wurde, war mit dem vor kurzem gleichfalls verstorbenen Michael Georg Conrad einer der Vorkämpfer des Naturalismus, wie er sich vor allem in der Zeitschrift „Gesellschaft" bekundete. Bleibtreu stellte eine der bedeutsamsten Persönlichkeiten jener Zeit dar, die er selbst durch seine „Revolution der Literatur" (1886) kennzeichnete. Wenn damals Conradi schrieb: „Wen haben wir denn außer Nietzsche und Bleibtreu? Lauter Kleingeister!", so hat die Geschichte des Schrifttums diese Bewertung einer gründlichen Aenderung unterzogen. Freilich mochte es, zumal im letzten Jahrzehnt, scheinen, als ob Bleibtreu vielleicht zu sehr in den Hintergrund gedrängt würde. Eine kraft- und geistvolle Persönlichkeit leuchtet aus fast allen Schriften des Dichters, aus seinen literargeschichtlichen, historischen und philosophischen, aus seinen packenden Schlachtenschilderungen, von denen besonders „Dies irae", eine Darstellung der Sedanschlacht, „Waterloo", „Aspern" und „Vivat Fridericus" hervorzuheben sind, ebenso aus seinen verblüffend scharf geschauten und seelisch groß erlebten Novellen, wie „Heroica", und seinem vielgelesenen Romane „Geist". Die dramatischen Versuche Bleibtreus („Karma", „Weltgericht") waren wenig erfolgreich, hingegen haben seine „Kosmischen Lieder" weithin Anklang gefunden. Daß dem Dichter kein vollendet abgerundetes, ausgereiftes Werk gelungen ist, verursachte sein hemmungsloser Subjektivismus, dessen wilder Geist zwar genialisch vorwärtsstürmte, aber sich nie zu Höhen ruhiger Klarheit erheben konnte. s.

= **Stadttheater Bochum.** Offenbachs burleske Oper „Orpheus in der Unterwelt", die heute abend in Szene geht, ist für die Vormiete A angesetzt. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr und dauert bis gegen 10 Uhr 45. Karten im freien Verkauf sind noch in genügendem Maße an der Theaterkasse zu bekommen. Morgen, Donnerstag, hat der rote Ring eine Wiederholung von Calderons „Dame Kobold" in Aussicht. Die Veranstaltung gilt gleichzeitig als Wahlvorstellung für alle Ringe. Die Vormiete B hat am Freitag Andrejews „Studentenliebe (Die Tage des Lebens)" zu erwarten. Der Vorverkauf für diesen Abend hat gestern begonnen. — Die Titelrolle in Zuckmayers „Schinderhannes", der in der Inszenierung von Dr. Hans Buxbaum am kommenden Sonntag erstmalig in Szene geht, wird Willy Busch verkörpern; die weibliche Hauptfigur des Werkes, das Julchen Blasius, wird von Elisabeth Funke dargestellt. Die Erstaufführung dieser zweiten Veranstaltung des „Zyklus zeitgenössischer Dramatik" ist für den blauen Ring reserviert, jedoch stehen außer den vorgemieteten Plätzen noch 900 Karten für den freien Verkauf bereit.

= **Musikalische Veranstaltungen Bochum.** Auf das morgen, Donnerstag, abends 8 Uhr, im Parkhaus stattfindende Kammer-Konzert (Vormiete 6. Veranstaltung) wird nochmals besonders aufmerksam gemacht. Durch das Kreichler-Quartett und Arno Schütze werden folgende Werke zu Gehör gebracht: Sonate für Klavier und Cello, e-moll, op. 38 von Johannes Brahms, Quartett für 2 Violinen, Viola und Cello, F-dur, op. 8 Nr. 5 von Joseph Haydn und Trio für Klavier, Violine und Cello, f-moll, op. 65 von Anton Dvorak.

= **Volks-Symphonie-Konzert des Städtischen Orchesters.** Das nächste Volks-Symphonie-Konzert findet am Sonntag, den 12. Februar, vormittags 11¼ Uhr, im städtischen Schützenhof statt. Auf vielfachen Wunsch ist folgendes Programm vorgesehen: Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 6, F-dur (Pastorale); Franz Schubert: Symphonie h-moll (unvollendete); Carl Maria von Weber: Ouvertüre „Oberon". Weiter spielt Konzertmeister Curt Hofmann die Romanze in G-dur für Violine und Orchester von Ludwig van Beethoven. — Der Kartenvorverkauf beginnt am Montag, den 6. Februar, an der Konzertkasse im Stadttheater sowie in den bekannten Vorverkaufsstellen.

# Aus dem Nachbargebiet.

## Aus dem Landkreis Bochum.

### Die Fürsorge im Landkreise Bochum.

st. **Querenburg**, 31. Januar. Als im Jahre 1927 wurde in unserer Gemeinde seitens des Wohlfahrtsausschusses bezw. -Amtes eine rege Fürsorgetätigkeit ausgeübt. In die Säuglingsfürsorge wurden 44 Säuglinge neu aufgenommen und 125 ärztliche Beratungen in ihr erteilt. In gleicher Weise wurden kranke Kleinkinder betreut. Sauglingswäsche wurde zu Selbstkostenpreisen vermittelt, in verschiedenen Fällen auch kostenlos abgegeben. In einer sehr großen Anzahl von Fällen wurden für kranke Säuglinge und Kleinkinder sowie Mütter Milchkuren bewilligt. In der Schulfürsorge wurden in verschiedenen Untersuchungen 802 Schulkinder untersucht und, soweit erforderlich, in ärztliche Behandlung überwiesen. Außerdem erfolgte ärztliche Untersuchung zwecks Berufsberatung. Sämtliche Schulkinder wurden zweimal auf Zahnkrankheiten hin untersucht und soweit krank, unentgeltlich in Behandlung genommen. Im Wege der Schulspeisung wurden 50 Kinder der Schulen Dorf und Kalwes an 48 Speisetagen gespeist. In der Lungenfürsorge standen 1927 114 kranke bezw. verdächtige Personen. Die vorgenannten 114 Personen entfallen auf 77 Familien. Im Berichtsjahre wurden 18 Kinder in Solbädern und 27 Kinder in Erholungsheimen und Heilstätten (außer Lippspringe) an der Ostsee und in Bayern, untergebracht. Durchweg wurden mit diesen Kuren sehr gute gesundheitliche Erfolge erzielt. An die Lungenkranken wurden Stärkungsmittel unentgeltlich verabfolgt. Die zur Entsendung kommenden Kinder und bedürftige erwachsene Kranke wurden teilweise eingekleidet. Im Licht-Luft- und Solbad der Gemeinde an der Wilhelmstraße wurden, abgesehen von der dauernden Benutzung durch Erwachsene, 131 Solbadekuren an kränkliche Schulkinder und 25 Kuren an Kleinkinder, die je 12 Solbäder mit anschließendem Frühstück und, wenn die Witterung es erlaubte, Sonnenbad erhielten, verabfolgt. Außer den laufenden Unterstützungen, die das ganze Jahr hindurch gezahlt werden, wurden in vielen Sonderfällen besondere Unterstützungen in bar oder in Naturalien bewilligt. Vorzugsweise wurden Milchkuren gegeben. Weihnachten 1927 wurden an 22 Personen besondere Barunterstützungen und an 92 Familien bezw. Personen Weihnachtsgaben seitens der Gemeinde ausgegeben. Von der Fürsorgeschwester wurden 1927 522 Hausbesuche gemacht; die allgemeine Schwesternsprechstunde wurde von 864 Personen besucht. Diese Sprechstunde findet an jedem Montag, vormittags von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung statt. Der im Herbst 1926 von der Gemeinde eingerichtete Nähkursus für die schulentlassene weibliche Jugend hatte im Berichtsjahre 1927 durchschnittlich 20 Teilnehmerinnen. Der Kursus hielt seine Nähstunden an 113 Tagen ab.

*

f **Laer**, 31. Januar. Der Verein ehemaliger Heeresangehöriger hielt im Vereinsheim Arens unter starker Beteiligung eine Generalversammlung ab. Der erste Vorsitzende Krunke begrüßte die Erschienenen und überreichte den Jubilaren Neuhaus, Hassel, Install, Opitz, Görtler und Liebert für 25jährige Mitgliedschaft das Jubiläumsabzeichen. Jahres- und Kassenbericht zeigten, daß im abgelaufenen Geschäftsjahr gut gewirtschaftet worden ist. Die Ergänzungswahl des Vorstandes ging unter einstimmiger Wiederwahl vonstatten. Auch wurde die Wiederwahl des Fahnenkommandos, außer dem Mitglied Borgmann, wofür Johr gewählt wurde, einstimmig getätigt. Als Vertreter zum Kreiskriegerverband wurden Rottmann, Parade, Neuhaus, Gümpel und Knappmann bestimmt.

st **Querenburg**, 31. Januar. Die Gemeinnützige Baugenossenschaft e. G. m. b. H. Querenburg, hat mit dem Bau der ersten Hälfte eines neuen Sechsfamilienhauses an der Otto Huc-Straße begonnen. Die Erd-, Maurer- und Eisenbetonarbeiten sind dem Bauunternehmer August Klagges in Bochum und die Zimmerarbeiten dem Zimmermeister Johann Giera zu Bochum-Altenbochum, als Mindestfordernde übertragen worden. — Die hiesige Volksbücherei ist um eine große Anzahl wertvoller Bücher unterhaltenden, belehrenden und wissenschaftlichen Inhalts bereichert worden. Jeden Dienstag nachmittag von 3½ bis 5 Uhr ist im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung unentgeltliche Ausgabe der Bücher. — Der Landkreis Bochum veranstaltet in Verbindung mit dem Wohlfahrtsausschuß der Gemeinde Querenburg am Samstag, den 4. Januar, abends 7½ Uhr, im Saale des Wirts Hahne eine Vorführung des Films: „Falsche Scham". Dr. Sunkel hält den begleitenden Vortrag.

f **Langendreer**, 31. Jan. Unter dem Vorsitz von Baumann fand die Jahreshauptversammlung des Kleingartenbau-Vereins statt. Ueber die Kassenverhältnisse gab der Kassenrevisor Hirse, anstelle des abwesenden Kassierers Rosenstock Aufschluß. Die Vorstandswahl ergab folgendes: erster Vorsitzender Baumann, zweiter Vorsitzender Schinka, erster Schriftführer Deppe, zweiter Schriftführer Tegeler, erster Kassierer Rosenstock, zweiter Kassierer Fieler. Als Kassenrevisoren wurden Michels und Hirse bestimmt. Jugendleiter wurde Michels.

### Aus dem Stadtkreis Wattenscheid.

* **Wattenscheid**, 31. Jan. In der vergangenen Woche sind unterstützt worden: a) von der Arbeitslosenversicherung 1125 (in der Vorwoche 1140) männliche und 102 (102) weibliche Personen mit insgesamt 1366 (1369) Angehörigen; b) aus der Krisenfürsorge 128 (133) männliche und 15 (13) weibliche Personen mit 159 (167) Angehörigen. In der Berichtszeit wurden 19 Notstandsarbeiter beschäftigt.

* **Wattenscheid-Günnigfeld**, 31. Jan. Im hiesigen Stadtteil suchte ein Reisender einer Kunstanstalt Frauen und Mädchen auf und überredete sie, sich Broschen, Anhänger usw. mit ihrer Photographie zu bestellen. Der Preis betrage 3 Mark und müsse sofort bei der Bestellung gezahlt werden. Hat nun jemand eine Bestellung gemacht, so bekommt er die Sendung nicht frei, sondern unter Nachnahme von 4 Mark zugesandt. Wollen sie den bestellten Gegenstand annehmen, müssen sie die 4 Mark noch zuzahlen, wenn nicht, sind sie das bereits bezahlte Geld los. Es sei eindringlich davor gewarnt, irgend etwas zu unterschreiben, denn sobald die Unterschrift vollzogen ist, ist der Kaufvertrag fertig, und die Ware muß angenommen werden. Im Ablehnungsfalle klagt die Firma, und die Kosten gehen zu Lasten des Bestellers. Also Vorsicht!

### Aus dem Kreis Hattingen.

hd **Blankenstein**, 31. Januar. In der Trinkhalle des Trinkhallenbesitzers Sj. von Welper brach nachts auf bisher noch ungeklärte Weise ein Feuer aus. Der Hüttenfeuerwehr gelang es zwar, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, doch ist der entstandene Schaden erheblich. — Auf seinem Heimwege wurde der Bergmann G. aus Weitmar auf der Hauptstraße in Stiepel von mehreren Burschen angefallen und derart schwer mißhandelt, daß er heute noch arbeitsunfähig ist.

kr. **Hattingen**, 31. Jan. Zwischen hier und Sprockhövel überfuhr ein Personenauto aus Barmen das 2½jährige Töchterchen des Bergmann Hibig, das unbeaufsichtigt auf die Straße gelaufen war. Der Autolenker lud es sofort ein; als er aber am Krankenhause eintraf, konnte er nur eine Leiche vorzeigen.

m **Hattingen**, 31. Januar. Der Hattinger Bürgerverein hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Nach eingehender Berichterstattung durch den ersten Vorsitzenden über die Arbeit des Vereins im verflossenen Jahre erfolgte einstimmige Wiederwahl des geschäftsführenden Vorstandes und von sechs ausscheidenden Mitgliedern des erweiterten Vorstandes. Von Wichtigkeit aus den anschließenden Beratungen ist die Stellungnahme des Vereins zu den bevorstehenden Neuwahlen der Stadtverordneten. Es wurde der Plan, eine einheitliche Bürgerliste aufzustellen, zur Debatte gestellt. Die Aussprache zeigte den einmütigen Willen aller Mitglieder, eine derartige Bürgerliste zu schaffen.

# Jahresbericht des Verkehrsvereins Wattenscheid für 1928.

Der Verkehrsverein Wattenscheid hat auch für das Jahr 1927 auf den verschiedensten Gebieten eine umfangreiche Tätigkeit entfaltet und in mancherlei Hinsicht Erfolge erzielen können. Insbesondere förderte er im Jahre 1927 alle Bestrebungen, die darauf abzielen, nach der Vereinigung von Stadt und Amt Wattenscheid einen möglichst engen Zusammenschluß aller Stadtteile herbeizuführen, namentlich auch durch die Ausgestaltung und Neuanlage von Verkehrswegen. Im einzelnen seien von den auf kommunalem Gebiete liegenden Arbeiten des Verkehrsvereins aufgeführt: Das Eintreten für die Erweiterung und den Ausbau des Amtsgerichts, für Erleichterungen im Verkehr mit dem Finanzamt Gelsenkirchen, für die Ausgestaltung des früheren Kaiserhofes zu einer Kulturzentrale, für die Einrichtung von städtischen Veranstaltungen, für eine wirtschaftliche Stärkung der Mittelstadt auf den verschiedensten Gebieten, für Geschichts- und Heimatpflege, für Sparkassennebenstellen im nördlichen und südlichen Teil von Wattenscheid und so weiter. Die im Jahre 1926 von der Reichsbahn vorgenommenen Verkehrseinschränkungen, die auch sehr stark die bergisch-märkische Linie trafen, konnten im Frühjahr 1927 durch die Wiedereinlegung der ausgefallenen Züge aufgehoben werden. Darüber hinaus wurden einige wesentliche Verbesserungen erzielt. Sowohl für die Linie über Wattenscheid wie auch über W.-Höntrop konnten zwei neue Frühzugspaare erwirkt werden: Pz. 1641 Essen-Hbf. — Wattenscheid — Langendreer (5,36 Uhr ab Wattenscheid), Pz. 1642 Langendreer — Essen-Hbf. (7,48 Uhr ab Wattenscheid), TW. 1291 Steele-Hbf. W.-Höntrop — Bochum-Hbf. (6,08 Uhr ab W.-Höntrop), TW. 1296 Bochum-Hbf. — Steele-Hbf. (6,88 Uhr ab W.-Höntrop). Ferner ist in Aussicht gestellt, folgenden Eilzügen in Wattenscheid Halt zu geben: E 302 Dortmund — Frankfurt (ab Bochum 18,10 Uhr), E 60 Dortmund — Köln (ab Bochum 23,34 Uhr). Eine Reihe von Fahrplanwünschen blieben leider immer noch unerfüllt. Auf der Station Wattenscheid werden zur Zeit Sonntags- und Wanderkarten nach 41 Plätzen ausgegeben, auf der Station W.-Höntrop nach 14 Plätzen und auf der Station Gelsenkirchen-Wattenscheid nach 30 Plätzen. Die Zahl der über Wattenscheid verkehrenden Zugpaare beträgt z. Zt. 21 gegen 17 im Vorjahre und 15 in der Vorkriegszeit. Ueber W.-Höntrop verkehren 15 Zugpaare, über die Station Gelsenkirchen-Wattenscheid 13 Zugpaare. An Fahrkarten wurden ausgegeben für das Jahr 1927 auf der Station Wattenscheid 282 456 (1913 205 688), auf der Station W.-Höntrop 97 028, auf der Station Gelsenkirchen-Wattenscheid 207 042. Sehr stark bemühte sich der Verkehrsverein weiter, um den dringend notwendigen Um- und Erweiterungsbau der Station Wattenscheid durchzusetzen. Es ist zugesagt, daß der Umbau noch in diesem Jahre erfolgen soll. Das vom Verkehrsverein ausgearbeitete Programm zur Ausgestaltung und Erweiterung der hiesigen Straßenbahnlinien wurde weiter vertreten und der Verwirklichung näher gebracht. Der Anschluß des Bahnhofs W.-Höntrop an die Linie 10 der Westfälischen Straßenbahn befindet sich im Bau. Erstrebt wird bekanntlich vom Verkehrsverein, die Linie 10 über W.-Eppendorf bis Weitmar durchzulegen und ferner eine Verbindung zu schaffen von W.-Höntrop nach Steele. Zur Durchführung der Linie 10 muß allerdings erst die Unterführung am Bahnhof W.-Höntrop erweitert und ebenso die Unterführung im Zuge der Bahnhofstraße am Bahnhof Wattenscheid ausgebaut werden. Für den Postverkehr können für das Jahr 1927 wesentliche Verbesserungen festgestellt werden. Ein Umbau des Postamtes Wattenscheid wird noch in diesem Jahre erfolgen.

Nachdem der Verkehrsverein im Vorjahre eine nebenamtlich versehene Auskunftsstelle im Zigarrengeschäft Marten an der Oststraße eingerichtet hatte, ist es ihm jetzt endlich gelungen, ein neuzeitlich eingerichtetes Reise- und Verkehrsbüro im Hause Voedestraße 3 zu schaffen.

Die zum Schluß der Versammlung am Montag vorgenommene Vorstandswahl ergab die einstimmige Wiederwahl der Vorstandsmitglieder, deren Amtszeit satzungsgemäß abgelaufen war. Wiedergewählt wurden somit der zweite Schriftführer Marscheider Nehm, die Beisitzer Landwirt Friehoff (W.-Höntrop), Gastwirt Haarmann (W.-Eppendorf), Stadtingenieur Hoose, Oberlandmesser Klein, Invalide Topp (W.-Westenfeld), die Kassenrevisoren Konrektor Koch und Rechtsbeistand Prangenberg.

### Stadtkreis Wanne-Eickel.

f **Wanne-Eickel**, 31. Januar. Im Lokal Kumpmann erlitt der Arbeiter Toller beim Kartenspiel einen Herzschlag. Er war sofort tot. — Die Polizei hob eine Schwarzbrennerei aus, die ein Fuhrmann hier betrieb. — Die Reichspartei des Deutschen Mittelstandes und die D. V. P. hielten Sonntag getrennt, aber zu gleicher Stunde Mittelstandskundgebungen ab, auf denen Adams, M. d. R., und Grute, Herten, sprachen. An beide Kundgebungen schloß sich eine rege Aussprache. — Durch einen Polizeihund wurde ein Verbrecherpaar aufgespürt, das sich mit gestohlenem Bauholz davon machte. Man nahm die Gauner fest. Auch die in letzter Zeit verübten Einbrüche in Trinkhallen haben eine überraschende Aufklärung gefunden. Die Täter, jugendliche Burschen, wurden in Gelsenkirchen verhaftet. — Der Bergmann Milvestadt, der auf „Pluto" in voriger Woche so schwer verunglückte, ist seinen Verletzungen erlegen. — Die evangelische Handarbeitsschule in Röhlinghausen wird den Betrieb am 1. Februar aufnehmen. — Von einer Baustelle in Holsterhausen sind rund 18 Tonnen hochwertige Zementplatten abhanden gekommen. — Die Westfälischen Kleinbahnen beabsichtigen den zweigleisigen Ausbau der Strecke Wanne-Herten, zunächst jedoch nur auf Hertener Gebiet. — Ein Bote verlangte in einem Herrenartikel-Geschäft für einen nahe wohnenden Bäckermeister eine Auswahlsendung Oberhemden. Natürlich war der Bursche über alle Berge, als man das Schwindelmanöver hinterher merkte. — Auch in Röhlinghausen nahm die Polizei Leute fest, die mit den Trinkhalleneinbrüchen der letzten Zeit in Verbindung stehen. — Durch besondere Werbesonntage will der hiesige D. H.-V. versuchen, noch außenstehende Standesgenossen zu sich heranzuziehen. — Die Stadtverbände Wanne-Eickel, Herne und Wattenscheid der evangelischen Frauenhülfe hielten im Eickeler Gemeindehaus die diesjährige Kreiskonferenz ab. Etwa 300 Vertreterinnen für rund 13 000 Mitglieder waren erschienen. Pfarrer Beckmann eröffnete und leitete die Tagung. Nach dem Kaffeetrinken referierte Fräulein Stöckmann aus Wengern über sittliche Probleme und die Fürsorge, dem eigentlichen Betätigungsfeld der Frauenhilfen. Pfarrer Beckmann betonte ergänzend den Wert der Bahnhofsmissionen und anderer Einrichtungen. Frau Pfarrer Fiedler sprach über Frauenarbeit der inneren Mission.

(*) **Wanne-Eickel**, 31. Jan. Bei der Beurteilung der allgemeinen Arbeitsmarktlage muß man sich von der Erwägung leiten lassen, daß der Baumarkt eine erhebliche Anzahl von Arbeitskräften nach Beendigung der Frostperiode angelegt hat. Im Bergbau ist eine Aenderung der Arbeitsmarktlage nicht eingetreten. Bei Maschinen ist die Abwanderung zum Arbeitsnachweis in derselben Stärke zu beobachten, wie in den Vorwochen. Anforderung von Arbeitskraft blieb zurück. Bei Holz- und Schnittstoff und Leder wurden ebenfalls einige Fachkräfte als arbeitsuchend vorstellig. Bei Nahrungsmittel hat sich die Arbeitsmarktlage etwas verschlechtert. Drei Metzger und ein Bäcker melden sich arbeitslos. Bei Bekleidung hält die Verschlechterung an. Beim Baugewerbe ist eine wesentliche Verbesserung eingetreten. Chauffeure und Fuhrleute melden sich immer noch arbeitsuchend. Kaufmännische und Büro-Angestellte zeigen nach wie vor einen schlechten Arbeitsmarkt. Neun Angestellte meldeten sich in der Berichtswoche vom 16. bis 21. Januar arbeitslos. Die Landwirtschaft entließ 43 meist jugendliche Kräfte, forderte dagegen wieder 18 an, die beim Vorliegen eines genügenden Angebotes gestellt werden konnten. Auf dem weiblichen Arbeitsmarkt ist eine geringe Verbesserung eingetreten. Vermittelt wurden insgesamt: 18 Burschen für die Landwirtschaft, ein Hauer, ein Elektriker, ein Schreiner, zwei Maurer, ein Buchdrucker, ein Laufbursche, 8 Lohnarbeiter, 15 Mädchen für Privathaushaltungen, sechs Mädchen für landwirtschaftliche Haushaltungen und eine Lohnarbeiterin, zusammen 135 Personen. In der Arbeitslosenversicherung werden 1522 (1886) Personen, in der Krisenfürsorge 476 (476) Personen betreut. An Unterstützungen wurden gezahlt: a) in der Arbeitslosenversicherung: 23 719,60 Rm. (28 034,80 Rm.), b) in der Krisenfürsorge: 3327,82 Rm. (6758,15 Rm.). Die eingeklammerten Zahlen sind die Zahlen der Vorwoche.

### Stadtkreis Witten.

wp **Witten**, 1. Febr. Das Reform-Realgymnasium in Witten begeht im kommenden März die Feier seines 60jährigen Bestehens. Im Mittelpunkte der ganzen Veranstaltung wird die Aufführung von Sophokles: „König Oedipus" stehen unter der künstlerischen Gesamtleitung von Dr. Konrad M. Krug, der dafür einen großen Sprechchor schaffen wird. Darsteller sind Lehrer und Schüler der Anstalt, sowie jetzige und ehemalige Schülerinnen des Lyzeums.

### Stadtkreis Herne.

\# **Herne**, 1. Febr. Der Verein der Mittel- und Niederschlesier e. V. „Heimatklänge" von Herne und Umgebung ist auf landsmännischer Grundlage aufgebaut und ist gleichzeitig ein Unterstützungs-Verein (Sterbekasse). Er ist angeschlossen dem Verbande der Schlesier von Rheinland und Westfalen, Sitz Essen, sowie Mitglied des Verbandes deutscher Jugendherbergen. Der meist aus Arbeitern bestehende Verein will sich eine Fahne anschaffen und hofft auf Unterstützung von befreundeter Seite.

# Aus Westfalen und Rheinprovinz.

wp **Castrop-Rauxel**, 31. Jan. In den letzten Wochen wurden die Besitzer von Hühnern hier in der Gegend in geradezu erschreckender Weise heimgesucht. Auf gut einem Dutzend Stellen wurden insgesamt rund 200 Hühner gestohlen und fast überall am Tatorte abgeschlachtet.

s **Dortmund**, 31. Jan. Vor einigen Monaten hatte die Tochter eines hiesigen Handwerksmeisters einen jungen Herrn aus Düsseldorf kennen gelernt. Nachdem Weihnachten die Verlobung stattgefunden hatte, sollte in Kürze geheiratet werden. Zur Anschaffung der Wohnungseinrichtung bewilligte der Meister schweren Herzens 3000 Mark und händigte diese Summe dem Bräutigam seiner Tochter ein, der die Möbel durchaus in Essen bei einer ihm bekannten Firma kaufen wollte. Am Samstag fuhr das Brautpaar nach Essen. Im Wartesaal des dortigen Hauptbahnhofes versetzte der Düsseldorfer seine Braut. Nachfragen in Düsseldorf haben mittlerweile ergeben, daß man es mit einem Schwindler zu tun gehabt hat, der unter fremdem Namen ging.

\# **Remscheid**, 31. Jan. Auf der Lenneper Straße, in der Nähe der Siedlung Bökerhöhe, wurde eine 61 Jahre alte Frau von einem Auto überfahren und so schwer verletzt, daß sie gleich nach der Einlieferung ins Krankenhaus, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, gestorben ist. Drei weitere Personen wurden von dem Auto angefahren und leicht verletzt.

* **Kleine Provinznachrichten.** In Castrop-Rauxel hat sich ein 22 Jahre alter Bergmann aus bisher unbekannten Gründen erschossen. — In Herten goß im Laufe einer Auseinandersetzung die Ehefrau des Bergmanns B. M. diesem einen Kübel kochender Seifenlauge über den Leib. Der Mann erlitt lebensgefährliche Brandwunden. — Auf der Straße von Hagen nach Hohenlimburg wurde nachts ein neunzehn Jahre alter Kaufmann von einem Personenkraftwagen überfahren und getötet. — In der Papierfabrik in Kabel stürzte der Aschenführer Wilhelm Block in einen Kohlenbunker, wurde verschüttet und erstickte. — In Ibbenbüren wurde der 70 Jahre alte Invalide Mennebröcker von einem Personenkraftwagen überfahren und getötet. — In Holthausen bei Benrath kam ein 56 Jahre alter Anstreicher auf der Straße so unglücklich zu Fall, daß der Tod infolge Schädelbruchs eintrat.

# Aus dem Gerichtssaal.

### Wer hat den Brief geschrieben?

§ **Bochum**, 31. Januar. Regierungsbaurat Scheibner aus Dortmund war vom Schöffengericht in Dortmund wegen Beleidigung der zur Entlassung gekommenen Angestellten des Hochbauamtes Dortmund, Helene Bachem, die verdächtig war, an die Gattin des Regierungsbaurats einen diesen beleidigenden Brief geschrieben zu haben, zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt worden. In der Berufungsinstanz hob das Dortmunder Landgericht das Urteil auf, und erkannte auf Freisprechung. Das Oberlandesgericht kam zur Aufhebung dieses Urteils und zur Zurückverweisung an das Dortmunder Landgericht. Dieses fällte zum zweiten Male einen Freispruch, den abermals das Oberlandesgericht Hamm aufhob und dieses Mal die Sache zur Entscheidung an die Strafkammer des Bochumer Landgerichts verwies. Ueber die Vorgeschichte des Prozesses haben wir in Nr. 22 berichtet. Am Dienstag wurde das Urteil gefällt, das wiederum auf Freisprechung lautete. Das Gericht fand zwar den Tatbestand der Beleidigung im Sinne des § 186 des Str.-G.-B. für gegeben, billigte aber dem Regierungsbaurat den Schutz des § 193 des Str.-G.-B. zu. Der Baurat sei in seiner Familienehre in dem anonymen Schreiben angegriffen worden und daher berechtigt gewesen, die Schreiberin des Briefes festzustellen. In der Urteilsbegründung wurde auch betont, daß die erneute Gerichtsverhandlung gleichfalls nicht habe feststellen können, daß der betreffende Brief von der Bachem geschrieben worden sei.

*

### Die Beschwerdeschrift an das Stadtparlament.

Sa **Bochum**, 31. Januar. Unter Anklage der Beleidigung durch eine Druckschrift sowie wegen Vergehens gegen § 6 des Reichspressegesetzes stand der Buchdruckereibesitzer Gustav Wilberg von hier vor dem Großen Schöffengericht. Der Angeklagte hatte an die Mitglieder des Bochumer Stadtverordnetenkollegiums ein längeres, von ihm unterzeichnetes, gedrucktes Schreiben gerichtet, in dem er kritisch eine Hausstreitsache behandelte, die er mit der hiesigen Sparkassenverwaltung gehabt hatte. Der Inhalt des Schreibens richtete sich gegen den Sparkassendirektor. Es war überschrieben: „Enteignungsmanie oder Vernichtungswille aus politischen Gründen?" Die Staatsanwaltschaft erblickte in der Titelzeile des Schreibens eine Beleidigung gegenüber dem Sparkassendirektor Sudhoff. Außerdem enthielt das Schreiben nicht die vom Pressegesetz verlangte Bestimmung des Namens des Druckers. Der Angeklagte erklärte, daß er sich durch das Vorgehen der städtischen Sparkasse in seinem Vermögen geschädigt sehe. In dem Schreiben spricht er von unerlaubten Handlungen und kündigt eine Schadenersatzklage von 20 000 Mark an. Er bestritt den Charakter des Schreibens als Druckschrift. Der Vertreter der Anklagebehörde war der Ansicht, daß der Angeklagte auf dem Wege der Druckschrift über das Stadtparlament den Sparkassendirektor Sudhoff habe eins auswischen wollen. Er brachte gegen den Angeklagten eine Gesamtstrafe von 250 Mark in Antrag. Das Gericht erblickte in der Titelzeile eine versteckte Behauptung gegen den Sparkassendirektor Sudhoff, die eine Beleidigung darstelle. Es erkannte wegen des Vergehens gegen § 6 des Pressegesetzes wegen Beleidigung im Sinne des § 186 des Str.-G.-B. auf eine Gesamtgeldstrafe von 120 Mark. Dem beleidigten Sparkassendirektor Sudhoff wurde die Befugnis zugesprochen, den Urteilstenor auf Kosten des Angeklagten auf die Dauer von acht Tagen im Flur des Rathauses zum Aushang zu bringen.

*

§a **Bochum**, 31. Jan. Der Kraftwagenführer Otto Zander von hier kam vor nicht allzulanger Zeit mit seinem Kraftwagen in der Richtung von Witten nach Bochum, während vor ihm ein Radfahrer fuhr. Zur gleichen Zeit begegnete ihm ein Wagen der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn, der in der Richtung nach Witten fuhr. Nach Aussagen von Zeugen versuchte der Angeklagte den Radfahrer zu überholen. Der Radler wurde verletzt, sein Rad zertrümmert. Das Urteil lautete gegen Zander auf eine Geldstrafe von 20 Mark. — Vor dem erweiterten Schöffengerichte hatte sich der Kaufmann Mathias M. wegen fortgesetzter Unterschlagung und Untreue, der Kaufmann Hans M. wegen Hehlerei und der Techniker H., sämtlich von hier, wegen Privaturkundenfälschung in drei Fällen zu verantworten. Der Angeklagte M. war längere Zeit Vertreter der Firma „Kunst im Bilde" in Düsseldorf, die den Verkauf und Vertrieb von Oelgemälden auf Kredit ausführt. In dieser seiner Eigenschaft hat M. Geldbeträge in Höhe von 441 Mark an die benannte Firma nicht weitergegeben, sondern für sich behalten. Dem Angeklagten M. verpfändete er drei wertvolle Bilder, wozu er keine Berechtigung hatte. H. hat für den Angeklagten M. Privaturkunden insofern gefälscht, als er sie mit seinem Spitznamen „Rat" unterschrieb. Das Gericht kam bei M. zur Freisprechung, verurteilte aber M. im Sinne der Anklage zu sechs Monaten Gefängnis unter Anrechnung der verbüßten Untersuchungshaft, den Angeklagten H. anstelle einer an sich verwirkten Freiheitsstrafe von zwei Wochen Gefängnis zu 60 Mark Geldstrafe.

§a **Gerthe**, 31. Jan. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelte das Schöffengericht Bochum gegen den Laboranten Erich F. von hier, der unter der Anklage des Hausfriedensbruches und der gefährlichen Körperverletzung mittels eines Messers, des unbefugten Waffenbesitzes und der Bedrohung stand. Der der Verhandlung zugrunde gelegte Tatbestand sollte sich in der Wohnung des Verletzten, des Zeugen B., abgespielt haben. Die Aussagen des Zeugen B. wurden widerlegt durch die Aussagen seiner Ehefrau, die das Gegenteil aussagte. Das Urteil lautete gegen F. unter Freisprechung im übrigen wegen verbotenen Waffenbesitzes auf eine Geldstrafe von 30 Mark.

§a **Westenfeld**, 31. Jan. Die Ehefrau W. stand vor dem Schöffengericht unter Anklage der gewinnsüchtigen Urkundenfälschung in Tateinheit mit Betrug. Am 29. Juni v. Js. erschien die Beschuldigte in dem Geschäft Rosemann in Wattenscheid, um sich dort ein Paar Schuhe zu kaufen. Sie gab sich als die Ehefrau des Bergmanns Sch. aus, der wiederholt in dem Geschäft kaufte, weshalb man ihr die Schuhe ohne Anzahlung aushändigte. Die Ratenzahlungskarte unterschrieb sie ebenfalls mit dem Namen der Ehefrau des Bergmanns Sch. Das Gericht hielt bei den Vorstrafen der Angeklagten eine Geldstrafe nicht am Platze und verurteilte sie zu einer Gefängnisstrafe von zwei Wochen.

# Letzte Telegramme

### Verbot aller Vorträge Lettow-Vorbecks im besetzten Gebiet.

**Speyer**, 31. Januar.

Unter Bezugnahme auf einen angeblichen Zwischenfall, der sich gelegentlich eines Vortrages des deutsch-ostafrikanischen Truppenführers v. Lettow-Vorbeck in Speyer ereignet haben soll, wurde der Regierung in Speyer vom Vorsitzenden der Interalliierten Rheinlandkommission mitgeteilt, daß alle Vorträge Lettow-Vorbecks im besetzten Gebiete auf Grund der Ordonnanz 308, Titel 6, Artikel 19, wonach alle Lichtbilder-Vorführungen verboten sind, untersagt werden, da sie geeignet seien, die Sicherheit und Würde der Besatzungstruppen zu gefährden. Der angebliche Zwischenfall hatte bei Nachprüfung durch die hiesigen französischen Stellen diesen keinen Grund zum Einschreiten gegeben.

### Die Betrügereien des Berliner Lombardhauses.

**Breslau**, 31. Januar.

Der Berliner Millionenskandal des Allgemeinen Lombard- und Lagerhauses zieht auch nach Breslau und der Provinz Schlesien seine Kreise. 300 000 Mark sind durch die schlesische Filiale bei dem Berliner Haupthaus investiert worden. Unter den Gläubigern befinden sich viele kleine Leute, die durch das Versprechen einer Verzinsung von monatlich 3% Gelder hergegeben haben. Die Breslauer Filiale hatte bereits vor einiger Zeit die Aufmerksamkeit der Kriminalpolizei wegen Unterschlagungen des damaligen Filialleiters auf sich gelenkt. Dieser machte außerordentlich belastende Angaben über die Geschäftsgebarung in Berlin. Die Breslauer Filiale wurde noch nicht geschlossen, jedoch wurden auf Ersuchen der Berliner Kriminalpolizei sämtliche Bücher und Korrespondenzen beschlagnahmt. (Siehe auch 3. Beilage.)

### Eröffnung des Erweiterungsbaues der „Albertina".

**Königsberg**, 31. Januar.

Heute vormittag wurde der Universitäts-Erweiterungsbau in feierlicher Weise durch den Minister für Wissenschaft, Dr. Becker, dem Rektor der Albertus-Universität, Professor Dr. Kaiserling, übergeben. Der Kultusminister Dr. Becker sagte in seiner Rede u. a.: „Diese neue Poliklinik bildet ein Glied in der Kette weitreichender Pläne der preußischen Staatsregierung, die einen völligen Neuaufbau medizinischer Kliniken und Institute in sich schließen. Sie ist ein Symbol deutscher Einigkeit, des freudigen Zusammenarbeitens der Geistesarbeiter wie der Handarbeiter, der Instanzen diesseits und jenseits des Korridors. Wir gehören untrennbar zusammen. Um dieses Gefühl im Herzen der deutschen Jugend zu befestigen, habe ich für die nächsten Jahre je 15 000 Mark zur Verfügung gestellt, damit ostpreußischen Studierenden das Studium an Universitäten jenseits des Korridors und Studierenden des übrigen Deutschland an der „Albertina" ermöglicht wird." Der Minister dankte allen, die ihr bestes können in den Dienst der großen Sache stellten und betonte, daß für Ostpreußen mehr geschehen müsse als für glücklichere Provinzen.

### Skandal bei der Zugspitz-Bahn A.-G.

**Innsbruck**, 31. Januar.

Auf Grund einer Anzeige des gegenwärtigen Gemeinderates von Reutte verfügte die Staatsanwaltschaft die Verhaftung des Präsidenten der Zugspitz-Bahn A.-G., Dr. Stern, des Alt-Bürgermeisters von Reutte, Dr. Schretter, und des Schwagers des Dr. Stern, Hildebert Knittel. Dr. Schretter und Knittel sind in Untersuchungshaft genommen, während man den Aufenthaltsort Dr. Sterns nicht kennt.

**Die heutige Nummer umfaßt 22 Seiten.**

# WEISSE WOCHE

# Weiße Waren beispiellos billig.

## Damenwäsche

**Damen-Untertaillen** Jumperform, reich mit Klöppelspitze garniert . . . . . Stück 0.95, **-.48**

**Damen-Taghemden** Schulterschluß, teils mit breiter Festonspitze oder Barmer Bogen garniert . . . Stück 1.25, **-.95**

**Damen-Taghemden** Trägerform aus gutem Wäschetuch mit eleganten Feston- oder Valenciennesgarnituren . . Stück 1.75, **1.45**

**Damen-Hemdhosen** aus solidem Wäschestoff, mit reicher Hohlsaum- od. Klöppelgarnierung . . . . . Stück 1.75, **1.45**

Aus billigstem Einkauf
**Damen-Taghemden**
Trägerform mit Festonspitze u. Hohlsaum, oder mit Festoneinsätzen garniert, Ausnahmepreis Stück 1.25 0.88 **-.68**

**Damen-Beinkleider** geschlossen, gut sitzende Form, nur gute Wäschestoffe . . . . . Stück 1.95, **1.45**

**Damen-Nachthemden** Schlupfform, schöne Qualitäten, mit Festonspitze oder Hohlsaum . . . . . Stück 2,65, **1.85**

**Prinzeßröcke** mit schmalen Trägern, Festonvolant oder Spitze, bewährte Stoffe . . . . . Stück 2.75, **1.95**

**Büstenhalter** solide Wäschestoffe, gut sitzende Form . . . . . Stück 1.10, **-.58**

**Strumpfbandhalter** mit 4 Haltern zum Auswechseln, extra billig, . . . . . Stück 1.45, **-.95**

**Hüfthalter** kurze Form, zum Schnüren, gute Verarbeitung . . . . . Stück 1.95, **1.65**

## Bettwäsche

**Kissenbezüge** aus kräftigem Rohnessel, ca. 80X80 cm groß, . . . . . Stück **-.54**

**Kissenbezüge** starkfädige Cretonnequalität, mit Glanzgarnbogen . . . . . Stück 1.25, **-.88**

**Etwas ganz besonderes!**
**Paradekissen** mit Klöppelspitze u. Einsatz, garn., Stck. 2.90, **1.95**

**Bettücher** die kräftigen Hausmarken, Nessel, ca. 160X225 cm groß . . . . . Stück 2.95, **1.95**

**Haustuch-Bettücher** unsere soliden Qualitäten, 150X225 cm groß . . . . . Stück 4.90, 3.90, **2.75**

**Halbleinen-Bettücher** erstklassige Verarbeitung, bewährte Qualitäten, 150X225 cm groß . . . . . Stück 6.50, 5.50, **4.50**

**Bettbezüge** aus starkfädigem Rohcretonne, ca. 160X200 cm groß . . . . . Stück 4.90, **3.75**

**Linon-Bettbezüge** 160X200 cm groß, gute Verarbeitung . . . . . Stück 5.90, **4.90**

**Damast-Bettbezüge** glanzreiche Streifen- und Blumenmuster, 160X200 cm groß, Stück 6.90 . . 130X200 cm groß, Stück **4.75**

## Frottierwäsche

**Frottierhandtücher** weiss mit bunten Streifen, echtfarbig . . . . . Stück 0.95 **-.48**

**Frottierhandtücher** 48X100 cm gross, farbig kariert, angenehm weich, . . . . . Stück 1.45, **1.25**

**Badetücher** farbig kariert, 100/100 cm 2.65, ungewöhnlich billig . . . . . 80/100 cm **1.95**

## Schürzen

**Servierschürzen** ungewöhnlich vorteilhaft, weiss, gutsitzende Form . . . . . Stück -.68, **-.48**

**Damen-Schürzen** Jumper-Form, gut gearbeitet, kräftiges Gewebe . . . . . **-.95**

## Baumwollwaren

**Hemdentuche** 80 cm breit, aus besonders günstigem Einkauf . . . . . Meter -.45 -.54 -.65 **-.32**

**Hemdentuche** 80 cm brt., unsere altbewährten Spezialqualitäten zu Ausnahmepreisen Meter -.58 -.68 -.75 **-.48**

**Hemdentuche** 80 cm brt., die vortrefflichen Aussteuermarken. Renforcé u. Cretonne Meter -.78 -.85 -.95 **-.68**

**Bettwäsche Linon** 80 cm breit. bewährte Marken, starkes Gewebe . . . . . Meter -.78, -.85, -.98, **-.58**

Unsere altbewährten
**Bettwäsche-Tuche**
Spezial-Aussteuermarken
160 cm breit, 1.35 1.75 1.90 **1.10** — 130 cm breit -.98 1.25 1.45 **-.78**

**Bettuch-Haustuch** 140–150 cm brt., erstklassige Fabrikate, billig eingekauft . . . . . Meter 1.35 1.75 1.90 **-.95**

**Bettuch-Halbleinen** 150–160 cm breit, unsere altbewährten Hausmarken . . . . . Meter 1.90 2.45 2.75 **1.58**

Hochglänzende
**Bett-Damaste**
wundervolle Qualitäten, gestreift oder geblümt
160 cm breit 1.90 2.75 **1.45** — 130 cm breit 1.65 2.45 **-.95**

**Servietten** teils mit Hohlsaum, große Posten gebleicht . . . . .
reinleinen **-.48** — halbleinen **-.38**

**Tischtücher** schneeweiß gebleicht, neue Jacquardmuster . . . . . Stück 2.65 3.45 **1.85**

**Reinleinen-Tischtücher** 120X150 cm und 130X130 cm groß, Ia. schlesisches Leinen . . . . . Stück 4.75 5.90 **3.90**

**Rohnessel** ca. 80 cm breit, solide Gebrauchsqualitäten . . . . . Mtr. -.32, -.38, -.48, **-.24**

**Rohnessel** ca. 80 cm breit, die guten Spezialqualitäten . . . . . Mtr. -.54, -.65, -.72, **-.48**

**Rohnessel** die beliebten Qual. für Bezüge und Laken, ca. 160 cm breit -.85, 140 cm breit -.95, 1.10, 1.25, **-.78**

**Cöper-Biber** ca. 70 cm brt., starkfädige gute Marken, . . . . gebleicht -.65, ungebleicht -.75, -.88, -.95, **-.58**

Ia schlesisches
**Reinleinen Küchentuchgebild**
55 cm breit, rot kariert
Meter 1.25 -.98 **-.85**

**Gerstenkorngebild** kräftiges Gebrauchstuch, mit rotem Rand . . . . . Mtr. -.24, -.28, -.35, **-.18**

**Halbl. Gerstenkorngebild** 55 cm breit, schwere westfälische Ware . . . Mtr -.85, -.98, **-.68**

Ein Posten
**Reinlein. Kaffeedecken**
Ia schlesisches Leinen, indanthrenfarbig, kariert, teils mit unbedeutenden Flecken
ca. 130×165 cm Stck. **4.25** | ca. 125×150 cm Stck. **3.75** | ca. 115×130 cm Stck. **2.90**

**Wischtücher** rot kariert, kräftige Gebrauchsware. . . . . Stück -.24, -.34, -.48, **-.16**

**Halblein. Wischtücher** rot kariert, gesäumt und gebändert sehr billig . . . . . Stück -.34, -.48, -.65, **-.25**

**Reinl. Wischtücher** 50×50 cm groß, rot kariert, Ia Schles. Leinen . . . . . Stück -.48, -.58, -.68, **-.38**

## Das billige Taschentuch

**Kindertücher** weiß, Linon mit farbiger Zephirkante 6 Stück **-.38**

**Kindertücher** weiß Batist, mit Hohlsaumrand 6 Stück **-.58**

**Damentücher** elegante Batistqualität mit Hohlsaum u. bunter Kante, ca. 30×30 cm groß, ungewöhnl. billig Stck. **-.18**

**Damentücher** weiß, Batist, mit Hohlsaum und eingewebtem Rand, 30×30 cm groß . . . . . Stück **-.22**

**Herrentücher** feine englische Batistware, mit buntem Hohlsaumrand 45×45 cm groß . . . . . Stck. **-.28**

**Herrentücher** Rein- und halbleinene ca. 50×50 cm groß, ganz besonders billig . . . . . Stück **-.38**

**Mengenabgabe vorbehalten.**

## Festons und Spitzen

**Festons** ca. 2–3 cm breit, für Kinderwäsche besonders geeignet . . . . . Meter **-.04**

**Festons** ca. 4–5 cm breit, schöne Hohlsaum- u. Gittermuster . . . . . Meter **-.08**

**Madapolam-Handware** teils hochglänzende, klare Muster, ungewöhnlich billig . . . . . Meter -.30, **-.20**

**Rockvolants** hübsche Lochstickerei, vorzüglich gearbeitet Mtr. **-.28**

**Besonders billig eingekauft!**
**Bettgarnituren, Spitzen u. Einsätze**
breite, elegante Filetmuster . . . . . Meter **-.32**

**Kissenstreifen und Ecken** Wickelajour, imit. und Richelieu, sehr elegant, . . . . . Stück -.75, -.50, **-.30**

## Gardinen

**Scheiben-Gardinen** doppelt gebändert, ca. 55 cm breit . . . . Meter **-.28**

**Spannstoffe** starkfädige Ware, ca. 130 cm breit . . . Meter **-.48**

**Landhaus-Gardinen** mit seitlichem Volant . . . . . Meter **-.65**

**Gardinen-Mull** modern gestreift, ca. 115 cm breit . . . Meter **-.68**

Etwas besonderes!
**Muster-Gardinen**
enorm billig
Serie I **-.75** | Serie II **1.25** | Serie III **1.95**

**Rollo-Cöper** ca 75 cm breit, gute Qualität . . . . . Meter **-.78**

**Stores** engl. Tüll, mit Fransenabschluß . . . . Stück **-.95**

**Rollo-Damast** ca. 80 cm breit. seidenglänzende Qualität, . . . . . Meter **-.98**

**Gittertüll** mit aparten Bandstreifen, ca. 150 cm breit, Meter **1.95**

**Madras-Garnituren** indanthrenfarbig, reiche Farben-Ausmusterungen, . . . . . Meter **2.50**

**Etamine-Stores** schönes glattes Gewebe, mit Handfiletmotiven . . . . . Stück **3.75**

**Bettdecken** 2-bettig, guter gewebter Tüll . . . . . Stück **4.95**

## Herren-Artikel

Zu Ausnahmepreisen!
**Sportkragen** starkes Ripsgewebe, moderne Formen, alle Weiten . . . . . Stück **-.10**

Unser beliebter
**Stehumlegekragen** „Koppelkragen", Macco, 4fach, in allen Größ. vorrätig, St. -.85, **-.50**

**Oberhemden** weiß, mit Damastbrust und Umschlagmanschetten, gute Verarbeitung, . . . . . Stück 3.95, **3.50**

**Oberhemden** aus bewährten Stoffen, mit eleganten Einsätzen und Manschetten . . Stück **4.95**

Reinleinen
**Gerstenkorn**
60 cm breit, grau, prachtvolles Küchenhandtuch
Meter **-.88**
**Ausnahmepreis!**

**Ferd. KOPPEL G·M·B·H·**

BOCHUM — Spezialhaus für Leinen, Wäsche u. Ausstattungen — HELLWEG 2

# Bochumer Nachrichten.

## Die Gehälter der Behördenangestellten im Reich und in Preußen.

Der Zentralverband der Angestellten teilt uns mit: In den Abendstunden des 26. Januar fällte die vom Reichsarbeitsministerium bestellte Schlichtungskammer unter Vorsitz des Unterstaatssekretärs a. D. v. Moellendorff über die neuen Gehaltsbezüge der Behördenangestellten einen Schiedsspruch, dem eine sinngemäße Anwendung des Paragraphen 26 des Reichsbesoldungsgesetzes vom 16. Dezember 1927 zugrunde liegt. Danach werden die Bezüge der Angestellten über 21 Jahre (jährlicher Grundvergütungssatz vom 30. September 1927 einschließlich 12½ bezw. 10 vom Hundert plus 144 Mark Frauenzuschlag) bis einschließlich

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1800 | Mark | um | 25 | vom | Hundert |
| bis 3500 | " | " | 22 | " | " |
| bis 6000 | " | " | 19 | " | " |
| und über 6000 | " | " | 16 | " | " |

mit Wirkung vom 1. Oktober 1927 ab erhöht. Die Angestellten in den ersten fünf Vergütungsstufen jeder Gruppe (nach Vollendung des 21. Lebensjahres) erhalten von den erhöhten Sätzen im ersten und zweiten Jahre 83 vom Hundert, im dritten und vierten Jahre 88 vom Hundert und im fünften Jahre 93 vom Hundert. Jugendliche Angestellte unter 21 Jahren erhalten

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| bis zum | 15. | Lebensjahre | 30 | vom | Hundert |
| " " | 16. | " | 38 | " | " |
| " " | 17. | " | 46 | " | " |
| " " | 18. | " | 54 | " | " |
| " " | 19. | " | 61 | " | " |
| " " | 20. | " | 68 | " | " |
| " " | 21. | " | 75 | " | " |

der obigen Sätze.

Der Schiedsspruch bestimmt weiter, daß die im Reich und Preußen von den Angestellten seit dem 1. Juli 1927 über die regelmäßige Dienstzeit hinaus geleisteten Ueberstunden im Laufe des Kalenderjahres durch Freizeit abgegolten werden müssen. Andere grundsätzliche Fragen (Vergütungsdienstalter bei Aufstieg oder Durchgruppierung u. a.) sind ebenfalls im Schiedsspruch geregelt, während über mehrere Streitpunkte in Verhandlungen mit der Reichs- und der preußischen Staatsregierung ein Einvernehmen mit den Angestelltenorganisationen zustande kommen konnte.

Die Parteien müssen sich bis zum 3. Februar 1928 abends dazu erklären, ob sie den Schiedsspruch annehmen oder ablehnen.

* **Personalnachrichten.** Bergrat Heinrich Hochstrate wurde zum Ersten Bergrat beim Bergrevier Bochum-Nord ernannt. — Bergrat Brand in Duisburg wurde als Oberbergrat an das Oberbergamt Dortmund versetzt.

(*) **40jähriges Dienstjubiläum.** Heute vor vierzig Jahren trat Bürochef Wilhelm von Oeyen in den Dienst der Sektion II der Knappschafts-Berufsgenossenschaft. Vom Vertrauen des Vorstandes an die Spitze des größten berufsgenossenschaftlichen Büros gestellt, hat er sich auf dem ihm anvertrauten Posten durch sein klares Urteil, seine unbedingte Zuverlässigkeit und seine vorbildliche Pflichttreue in den vier Jahrzehnten hervorragend bewährt. An seinem Ehrentage werden nicht nur seine Vorgesetzten und Amtsgenossen, sondern auch weitere Kreise der hiesigen Bürgerschaft Anteil nehmen, erfreut sich doch der Jubilar allgemeiner Beliebtheit und Wertschätzung, da er bei jeder sich bietenden Gelegenheit sich freudig in den Dienst der Allgemeinheit gestellt hat. Lange Jahre hindurch bekleidete er in der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Altstadt das Ehrenamt eines Presbyters. Wegen seiner Verdienste um das Kriegervereinswesen wurde er zum Ehrenmitgliede des Bochumer Krieger- und Landwehrvereins ernannt.

* **Ein Doppeljubiläum in der Pauluskirche.** Ende dieses Monats kann der hiesige Pauluskirchenchor auf sein 40jähriges Bestehen zurückblicken. Seit nunmehr 23 Jahren steht der Chor unter Berthold Schmiedeknechts erfolgreicher Dirigentschaft. — Gleichzeitig mit dem 40jährigen Chorjubiläum begeht der im 83. Lebensjahre stehende Hauptlehrer i. R. Wilhelm Hallermann sein 50jähriges Organistenjubiläum an dem altehrwürdigen evangelischen Kirchlein im bescheidenen Versteck zwischen der Oberen Markt- und der Grabenstraße. Das Doppeljubiläum wird am letzten Sonntag im Februar durch einen musikalisch reich ausgestalteten Festgottesdienst des Morgens 9,30 Uhr in der Pauluskirche, durch eine festliche Musikfeier des Nachmittags 5,15 Uhr in der Christuskirche und im Anschluß daran durch einen Festakt im oberen Saale des evangelischen Vereinshauses im Kreise der Chormitglieder und eingeladener Gäste sein äußeres Gepräge erhalten.

br **Aus der katholischen Gemeinde.** Am morgigen Donnerstag feiert die katholische Kirche das Fest Mariä Lichtmeß (Darstellung Jesu im Tempel). Dieses Fest gilt seit einigen Jahren nicht mehr als gebotener Feiertag. Die an diesem Tage übliche Kerzenweihe findet am darauffolgenden Sonntage statt. In manchen Gegenden werden auch noch die sogenannten Lichterprozessionen abgehalten. Am Lichtmeßtage finden auch die in den Kirchen aufgestellten Krippendarstellungen aus der Weihnachtszeit ihr Ende. Am Freitag ist das Fest des heiligen Blasius. An diesem Tage, der zugleich der Herz-Jesu-Freitag ist, sowie am nächsten Sonntag wird nach den Gottesdiensten der Blasiussegen ausgeteilt. Am nächsten Sonntag ist der Sonntag Septuagesima, womit die Vorfastenzeit ihren Anfang nimmt. — Die katholische Pfarrvikarie Bochum-West veranstaltet am nächsten Sonntag im Lokale von Sigger einen Wohltätigkeitsabend zum Besten des Neubaues der St. Annakirche. Als Bühnenstück wird aufgeführt das Schauspiel „Genoveva".

* **Aus der evangelischen Gemeinde Bochum-Wiemelhausen.** Morgen (Donnerstag) um 5 Uhr nachmittags findet zum ersten Mal in der evangelischen Schule in Steinkuhl eine Bibelstunde statt. Alle evangelischen Gemeindeglieder der Außenbezirke Steinkuhl und Querenburg sind dazu eingeladen.

x **Der größte Straßenbahn-Betriebsbahnhof Westdeutschlands.** Die Arbeiten an dem Betriebsbahnhof der Straßenbaahn Bochum — Gelsenkirchen gehen ihrer Vollendung entgegen. In der Wagenhalle sind über zwanzig Gleise gelegt, auf denen über 200 Wagen Aufstellung finden. Ein Teil der neuen Straßenbahnwagen wird in dem Betriebsbahnhof untergebracht. Mit der Umsiedlung der Direktion von der Vödestraße zur Wiemelhauser Straße kann in wenigen Wochen gerechnet werden.

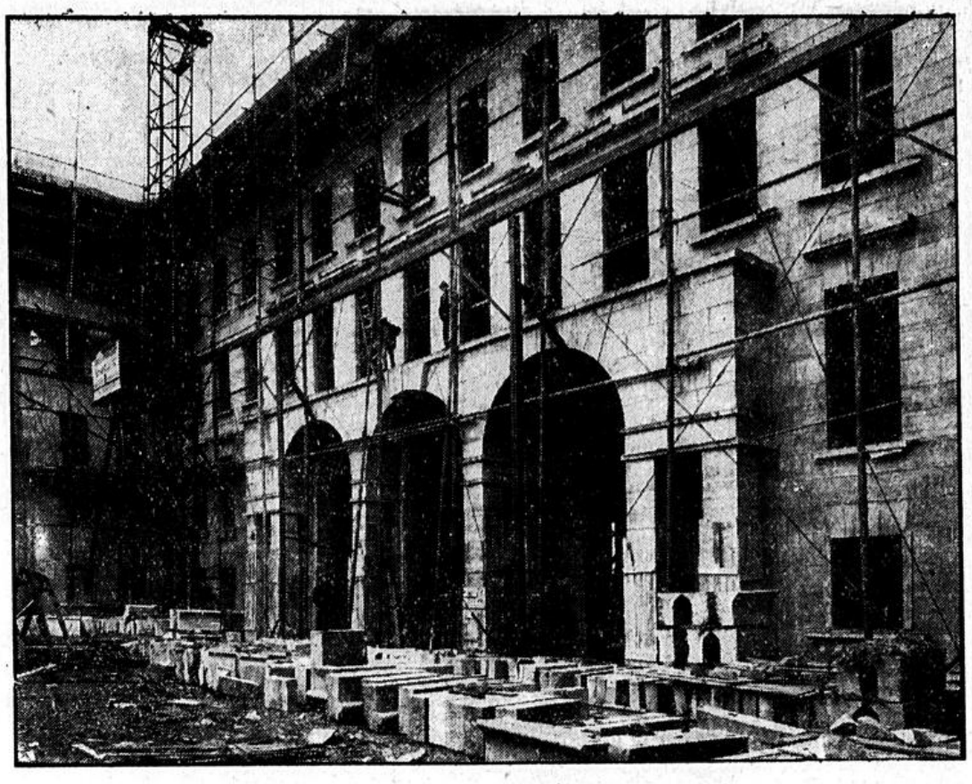
* **Aus dem Ruhrbergbau.** Der Gewerkverein Hirsch-Duncker, Abteilung Bergarbeiter, nahm am 29. Januar in Oberhausen in einer Konferenz Stellung zu den Fragen der Arbeitszeit und der Entlohnung im Ruhrbergbau. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der die jetzige Arbeitszeit als zu lang und die Löhne als durchaus ungenügend bezeichnet werden. Es seien immer noch Kräfte am Werke, die auf eine Verlängerung der Arbeitszeit drängten, obgleich die Leistung vom Jahre 1913 um mehr als 18 Prozent, und die Hauerleistung um mehr als 32 Prozent gestiegen sei. Eine Verkürzung der Arbeitszeit sei möglich und auch unbedingt notwendig. Die Reichsregierung habe zwar durch den Reichswirtschaftsminister die Kohlenpreise festgehalten, sowie sich auch alle Mühe gegeben, die Löhne der Bergarbeiter niedrig zu halten, habe aber nicht vermocht, die Steigerung der Preise für fast alle Bedarfsartikel zu verhindern. Damals als die Kohlendecke nicht gereicht habe, wäre der von den Bergarbeitervertretern gegenüber dem Reichsarbeitsminister geäußerte Wunsch, die Löhne der Bergarbeiter müßten wenigstens der Beamtengruppe 4 gleichstehen, als eine sehr bescheidene Forderung bezeichnet werden. Jetzt ständen aber die Bergarbeiterlöhne noch weit hinter Gruppe 3. Der Reallohn stehe gegenüber dem Jahre 1913 noch um 8 Prozent zurück. Die Konferenz forderte deshalb die Leitung auf, dahin zu wirken, daß nach Kündigung des Ueberarbeitsabkommens die im Manteltarif festgelegte Arbeitszeit verfahren und eine den Verhältnissen entsprechende Erhöhung der Löhne eintrete. — Der Bergarbeiterverband teilt mit: „Bis zum 1. Mai muß es sich entscheiden, ob die Unternehmer die nötige Einsicht über den Ernst der Lage gewinnen können. Der Ruhrbergmann ist entschlossen, zu zeigen, daß es sich hier nicht um Forderungen der Führer handelt, die den Mitgliedern ihre Daseinsberechtigung zeigen wollen, sondern daß der Ruhrbergmann aus sich heraus zum Kampf um Aufbesserung seines sozialen Seins drängt. Macht geht zwar nicht vor Recht, aber Macht muß hinter Recht stehen, damit Recht Recht werde."

* **Bergbauangestelltentarif.** Der Zechenverband hat die Vertreter der kaufmännischen Bergbauangestellten zu Montag, 13. Februar, 10 Uhr morgens, zu Verhandlungen zwecks Abfassung eines neuen Rahmentarifvertrages nach Essen eingeladen. Die Gegenvorschläge des Zechenverbandes sollen bis dahin rechtzeitig den Verbänden bekannt gegeben werden.

* **Aus dem Gewerkschaftsleben.** Der Zentralverband christlicher Holzarbeiter, Zahlstelle Bochum, hielt am Sonntag im christlichen Gewerkschaftshaus seine Jahresgeneralversammlung ab, die sehr gut besucht war. Daß mit der Besserung der Geschäftslage im Holzgewerbe sich auch der Verband gut vorwärts entwickelt hat, ging aus dem Geschäfts- und Kassenbericht, der von dem Kassierer Rüthing gegeben wurde, hervor. Die Mitgliederzahl hat nach dem Bericht gut zugenommen. Den Jahresbericht gab der Vorsitzende Figge. Es war möglich, trotz der Arbeitslosigkeit in sehr vielen Fällen den Mitgliedern gute Arbeitsstellen zu vermitteln. Die Löhne konnten für die Schreiner, Säger und Stellmacher um 5 bis 8 Pfennig pro Stunde erhöht werden. Für das gesamte Bochumer Polsterer-, Tapezierer- und Dekorationsgewerbe wurde noch vor Jahresschluß ein Tarifvertrag abgeschlossen, der die Lohn- und Arbeitsbedingungen wesentlich verbessert. Nach dem Arbeitszeitnotgesetz wurde für jede Mehrarbeit über 48 Stunden hinaus ein Zuschlag von 25 Prozent festgelegt. In einer Anzahl Klagen am Arbeitsgericht wurden den Mitgliedern zum großen Teil verhältnismäßig hohe Beträge an rückständigem Lohn gesichert. Zwei Mitglieder wurden zu Arbeitsrichtern für das Arbeitsgericht ernannt. In der Jugendgruppe des Verbandes wurde viel praktische Arbeit geleistet. Zu Anfang des Jahres konnte ein Polierkursus mit gutem Erfolg durchgeführt werden. Zur Schulung und Bildung der Mitglieder wurden in Versammlungen und Sitzungen lehrreiche Vorträge gehalten. Die alten Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt und einige junge Kräfte hinzugewählt. Ueber die praktische Auswirkung des Arbeitsgerichtsgesetzes gab der Verbandssekretär Kutscheidt einen interessanten Bericht. Er wies zahlenmäßig nach, in welch starkem Maße die Arbeitsgerichte im letzten halben Jahre in Anspruch genommen wurden. An Hand einer Reihe praktischer Beispiele wurde gezeigt, wie eine Klage mit Erfolg beim Arbeitsgericht durchgeführt werden kann.

* **Einheitlicher Termin für die Betriebsratswahlen in Rheinland und Westfalen.** Die Bezirksorganisationen von Rheinland und Westfalen des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, des Deutschen Gewerkschaftsbundes und des Gewerkschaftsringes der Deutschen Arbeiter- und Angestellten-Gewerkschaften erlassen einen Aufruf an ihre Mitglieder, in dem für die Betriebsräte und alle an der Durchführung der Betriebsratswahlen Beteiligten folgendes festgelegt wird: 1. In allen Betrieben findet spätestens bis Montag, den 27. Februar, eine Betriebsratssitzung statt mit folgender Tagesordnung: 1. Wahl eines Wahlvorstandes und dessen Vorsitzenden, gemäß § 23 B.R.G. 2. Rücktritt der Betriebsvertretung, (In allen Betrieben, in denen die Wahlperiode später abläuft, werden die Betriebsrats-

# Im Hof des neuen Rathauses.



Das Wahrzeichen von Bochum wird der mächtige Rathaus-Neubau. Das gewaltige Mauerwerk mit seinen hellen Quadern erhebt sich fünf Stockwerk hoch. Die Zimmerleute sind dabei, den Dachstuhl zu errichten. Von der Straße aus sieht man nicht viel von den Arbeiten, die sich jetzt mehr im Innern abspielen. Unser Bild, vom Ehrenhof aus aufgenommen, zeigt die Rückseite der Front Alleestraße mit ihren großen Torbogen.

## Bochum unter den deutschen Großstädten in der Umsatzstatistik.

Die Statistik über die Umsatzsteuerveranlagung gewährt einen guten Ueberblick über Kraft und Intensität des Wirtschaftslebens. So ist es wertvoll, daß das Statistische Reichsamt demnächst eine Umsatzsteuerstatistik für 1924 herausgibt, aus der es einige Ergebnisse schon jetzt vorlegt. Daraus sei kurz hervorgehoben, was uns die Stellung Bochums unter den (für diese Statistik in Betracht kommenden zweiundvierzig) Großstädten des Deutschen Reiches besser klarzumachen und richtig zu bestimmen vermag.

Seiner Einwohnerzahl nach steht Bochum an dreißigster Stelle der deutschen Großstädte. Nach der Zahl seiner 5496 Pflichtigen zur Umsatzsteuer kommt Bochum an achtunddreißigster Stelle der Großstädte. An deren höchstem Platz steht natürlich Berlin mit 240967 Pflichtigen; am niedersten Platz finden wir Hamborn mit 2793 Pflichtigen. Bochum ist nach Zahl seiner Umsatzsteuer-Pflichtigen zwischen Gelsenkirchen mit 6248 und Münster i. W. mit 5321 Pflichtigen, wie Bochum auch nach seiner Einwohnerzahl zwischen diesen beiden Städten steht. Sämtliche deutschen Großstädte zusammen zählen 913 075 Pflichtige zur Umsatzsteuer.

Der Umsatz insgesamt in Bochum beträgt 383 811 000 Mark; von 37 773 634 000 Mark bei allen Großstädten und von 82 262 336 000 Mark im ganzen Reich. Mit seiner Gesamtziffer des Umsatzes steht Bochum an fünfundzwanzigstem Platz der deutschen Großstädte, zwischen Barmen mit 394 382 000 Mark und Augsburg mit 378 503 000 Mark Umsatz, während Bochum an Einwohnerzahl unter beiden Städten steht.

Auf einen Pflichtigen kommt in Bochum ein Umsatz von 69 835 Mark. Mit dieser Zahl steht

**Bochum an zweitoberster Stelle der Großstädte.**

Den höchsten Durchschnittsumsatz auf einen Pflichtigen hat Hamborn, die fünftkleinste deutsche Großstadt, mit 100 682 Mark infolge der geringen Zahl von Steuerpflichtigen bezw. der hohen Umsätze der Großbetriebe, ein Moment, das auch für Bochum gilt. Nach Bochum kommt an dritter Stelle der Großstädte Duisburg mit 59 626 Mark Umsatz auf einen Pflichtigen. Den niedersten Durchschnittsumsatz von 20 044 Mark hat Kiel, das bei niedrigem Gesamtumsatz eine ziemliche Zahl wirtschaftlich wenig leistender Pflichtigen aufweist. Der Umsatz auf einen Pflichtigen beträgt im Durchschnitt der Großstädte 41 370 Mark.

Auf den Kopf der Bevölkerung kommt ein Umsatz von 2450 Mark in Bochum. Damit hat Bochum die neunte Stelle der deutschen Großstädte inne, zwischen Chemnitz mit 2459 Mark und Krefeld mit 2448 Mark Umsatz auf den Kopf der Bevölkerung. An erster Stelle der Großstädte steht Elberfeld mit 3194 Mark Umsatz auf den Kopf der Bevölkerung, dann folgen Frankfurt a. Main mit 3089 Mark, Mannheim mit 2675 Mark, Stuttgart mit 2666 Mark; erst an fünfter Stelle kommt Berlin mit 2632 Mark. Am niedersten Platz der Großstädte ist Kiel mit 1027 Mark Umsatz auf den Kopf der Bevölkerung. Im Durchschnitt für alle Großstädte kommen 2311 Mark Umsatz auf den Kopf der Bevölkerung.

— g. —

-.04 -.08 -.20 -.28 ekauft! u. Einsätze -.32 -.30 -.28 Meter -.48 Meter -.65 -.68 nen Serie III 1.95 -.78 -.95 -.98 1.95 2.50 3.75 4.95 tikel -.10 -.50 3.50 4.95 einen enkorn u. prachtvolles handtuch .88 nepreis! 2

## Schwester Carmen

— Elsbeth Borchart

56) (Nachdruck verboten.)

„Ja — ich habe des öfteren mit ihm gesprochen, und — werde wahrscheinlich noch mit ihm sprechen — aber — du kannst beruhigt sein; ich werde mich hüten, ihm unser Geheimnis zu verraten — ich werde mich deiner Aussöhnung mit ihm nicht in den Weg stellen."

Sie atmete befreit auf und überhörte den seltsamen Ton in seinen Worten.

„Aus welchem Grunde suchtest du aber gerade sein Haus auf?" fragte sie noch zweifelnd.

„Pah — ein Zufall führte mich hierher, ehe ich noch seinen Namen kannte, und als ich ihn erfuhr — es gibt viele dieses Namens, und was ging es mich an? — Ich hatte andere Interessen."

„So," machte sie monoton.

„Du entschuldigst mich jetzt wohl," sagte er jetzt, in dem Wunsche, der Szene ein Ende zu bereiten. „Es wäre nicht gut, wenn man uns hier zusammensähe, und ich habe für diese Stunde eine Verabredung mit meines Kusine, die hier im Sanatorium Schwester ist."

„Deine Kusine, Schwester hier? — Doch nicht — doch nicht Schwester Carmen?" fragte Hella ganz verblüfft.

„Ja — Schwester Carmen — eigentlich Gräfin Sigmar. Ist sie dir bekannt?"

„Ich — kenne sie seit langem."

„Wie?" fragte er, und in seinen Augen flammte es plötzlich auf. „Sie weiß, daß du — daß ich —"

Etwas unendlich Verächtliches zuckte um Hellas Lippen.

„Ich wußte weder, daß sie eine Gräfin Sigmar, noch daß sie deine Kusine ist. Sie war nur meine Pflegerin während einer schweren Krankheit."

„So," sagte er beruhigt, „dann ist es gut — du hast ihr aber vermutlich gesagt, wer du bist und was du hier willst?"

„Ja."

Seine Züge drückten eine offenbare Befriedigung aus. —

„Nun denn — mache dich mit der Tatsache bekannt, daß Gräfin Sigmar — hier Schwester Carmen — meine Braut ist."

„Unmöglich!" schrie Hella überrascht auf.

„Warum unmöglich?" fragte er wieder mit seinem alten zynischen Lächeln.

„Weil sie nicht dich, sondern meinen Gatten liebt," wollte sie rufen, aber es würgte ihr in der Kehle vor Scham und Erniedrigung.

„Weil sie mir nichts davon mitteilte," brachte sie mühsam, als Erklärung für ihren erschreckten Ausruf, hervor.

„Wie sollte sie dazu kommen, dir etwas zu verraten, was bis heute noch Geheimnis bleiben sollte?" fragte er.

„Wir — standen uns sehr nahe."

„Ah — was du sagst —"

„Ja — und", fuhr sie zagend fort — denn sie wußte, daß in dem, was sie jetzt sagen wollte, ein Triumph für sie lag, eine Art Rache: „sie wäre doch nicht abgereist, wenn —"

„Abgereist — wer ist abgereist?" fuhr er so wild dazwischen, daß sie erschreckt einen Schritt zurücktrat.

„Schwester Carmen — gestern abend schon," erwiderte sie kalt.

„Du lügst — du willst dich an mich rächen — du — du —"

Er war ganz sinnlos vor Erregung und seine Züge waren fahl geworden.

„So geh' und überzeuge dich selbst," fiel sie ein.

„Warum ist sie abgereist?"

Seine Stimme hatte jeden Klang verloren.

„Sie erhielt ein Telegramm von zu Hause — ihrem Bruder ist ein Sohn geboren."

„Und — darum sollte sie so plötzlich — Hella, du verbirgst mir etwas — antworte mir oder — ich schwöre, es passiert etwas Ungeheuerliches."

Hella blieb äußerlich ruhig, während jeder Nerv in ihr zitterte. Ihre Augen begegneten furchtlos seinem drohenden Blick.

„Ich weiß nur diesen Grund, den sie mir mitteilte. Vermutest du einen anderen, so mußt du sie selbst danach fragen."

Da kam Laßwitz zur Besinnung. Er biß sich auf die Lippen.

„Du hast recht — ich kann sie selbst fragen. Denn ich werde heute noch abreisen. Wir — werden uns also nicht wiedersehen. Lebewohl und vergiß, was hinter uns liegt. Werde an der Seite deines Gatten — glücklich — ich werde dir nichts in den Weg stellen. Aber — ich fordere auch von dir ein Versprechen: — Carmen niemals zu verraten, was einst zwischen uns geschah — ja, ihr nicht einmal zu sagen, daß wir uns kennen."

Um ihren Mund zog sich eine verächtliche, bittere Falte:

„Fürchte nichts — wir werden uns im Leben nicht mehr begegnen."

„Gut — also — reiche mir zum Zeichen deines Versprechens und deiner Versöhnung die Hand — Hella —"

Sie stand wie versteinert und rührte sich nicht.

Er wartete einige Sekunden. Dann lächelte er spöttisch.

„Gut — wie du willst — also dann auch so."

Er lüftete den Hut und ging eilends davon, ohne sich auch nur ein einziges Mal nach der zitternden Frau umzusehen.

Hella sank wie betäubt auf die Bank zurück und saß hier mit halboffenem Munde regungslos, wie erstarrt. Sie konnte nichts denken, es war ihr, als wenn in ihrem Hirn alles gelähmt wäre. Irgend etwas war geschehen — etwas, das sie in Grund und Boden gerannt hatte, etwas, das sie nicht begreifen und fassen konnte. Sie war zu entsetzt von dem, was ihr jener Mann, den sie bis zur Verzweiflung geliebt, um den sie ihre Frauenehre und ihren Frauenstolz geopfert hatte, so brutal ins Gesicht geschleudert hatte. Und um diesen Mann hatte sie die furchtbare Schuld auf sich geladen, die wie ein Engel mit flammendem Schwert vor den Pforten des Paradieses stand und ihr den Einlaß verwehrte! Sie meinte die Schmach müßte sie erdrücken, es müßte irgend etwas geschehen, das die Welt in ihren Fugen bersten ließ, und sie mit allem, was darauf war, begrub unter den Trümmern. Und neben dieser Schmach stand eine bittere Erkenntnis: Um was du gerungen hast in heißen Kämpfen, das erntet die andere mühelos. Die Liebe dieser beiden Männer, die einst dir gehörten! Es war zum wahnsinnig werden. Sie meinte diese andere zu hassen, die sich ihr zweimal in den Weg stellte, die nahm, was ihr gehörte, zu hassen mit der ganzen Leidenschaft eines verschmähten Frauenherzens. Und dennoch — hier war ein Rätsel, das sie nicht zu lösen vermochte: Carmen als Edgars Braut und zugleich die Geliebte ihres Mannes! Wie sollte sie sich da zurechtfinden? Wer war der Betrogene? Hatte dieses schöne Mädchen, mit dem eigenen gefährlichen Reiz für Männer, mit allen beiden kokettiert? Eine Hoffnung erwuchs ihr vielleicht daraus, und wenn ihr auch Carmens verstörtes Gesicht, das so deutlich von einer einzigen tiefen Liebe redete, vor Augen trat, so glaubte sie doch, daß sie auch Edgar wohl Hoffnungen gemacht hatte und sie am Ende erfüllen würde. Das aber wäre ein Ausweg aus allen Konflikten. Wenn Carmen ihm verloren war, würe Armin sich wieder ihr zuwenden, in der Liebe zu dem Kinde würden sich ihre Herzen wieder finden. Die Zeit heilt alle Wunden, und Liebeswunden vernarben ja oft schneller, als man glaubt. Hatte sie diese Erfahrung doch an sich selbst gemacht. Daran richtet sie sich auf, an diese Möglichkeit klammerte sie sich fest, und das gab ihr die Haltung und den Mut zurück.

XV.

An einem schwülen Augustabend langte Carmen nach langer, nur einmal in Berlin unterbrochener Reise in Ulmenhorst an.

Clemens trat ihr überrascht auf der Rampe des Schlosses, wo der Mietwagen hielt, entgegen.

„Carmen — wo in aller Welt kommst du denn her?" empfing er die Schwester.

„Ich bin gekommen, deine Frau zu pflegen, Clemens — es ließ mir keine Ruhe — ich glaube, daß ich hier jetzt nötiger bin," sagte sie, ihre Stimme zu Festigkeit zwingend.

„Und darum hast du deine Stellung aufgegeben, die weite Reise gemacht?" fragte er ein wenig zweifelnd und zugleich gerührt. Denn bei aller geschwisterlichen Liebe hätte er ihr solchen Opfermut nicht zugetraut. Und Emy fühlte sich auch verhältnismäßig wohl — es war kaum nötig. Er küßte aber dankbar

## Evangelischer Provinzial-Elternbund.

Die am Samstag und Sonntag in Herne abgehaltene Jahresversammlung des Evangelischen Elternbundes der Provinz Westfalen war ein Symptom für die geistige Auseinandersetzung unserer Zeit, in der ein vielfach ungewohnter starker Aktivismus der evangelischen Laienwelt immer deutlicher sichtbar wird. Der vom Geschäftsführer Dr. Winckler erstattete Jahresbericht bezeugte das kräftige Wachstum und die innere Konsolidierung der Bewegung. Die Verbandsblätter haben ihre Auflage im letzten Jahr verfünffacht. Die 1927 neu herausgegebenen „Grundsätze des westfälischen Elternbundes" sind bereits wieder vergriffen und sollen neu aufgelegt werden. Die Kreise Herford und Lübbecke sind dem Elternbund neu beigetreten.

Die Vertreterversammlung, die außer am Samstag nachmittag auch Sonntag von 11½ bis 1 Uhr verhandelte, nahm nach einem durch den Geschäftsführer erstatteten Bericht über Reichsschulgesetz und schulpolitische Lage einstimmig je eine Entschließung zum Gesetz als Ganzem und zu § 16 betreffs Religionsunterricht an. Speziell zu § 16 gab Dr. Winckler unter allgemeiner Zustimmung dem Wunsch nach Aenderung der jetzigen Fassung Ausdruck.

Der Sonntag führte vormittags im Festgottesdienst der Herner Hauptkirche die auswärtigen Vertreter mit der evangelischen Gemeinde zu tiefem Erleben durch die Erziehungspredigt des Pfarrers Lic. Albert Schmidt (Bochum). Die Predigt soll veröffentlicht werden. Die stark besuchte öffentliche Volksversammlung am Nachmittag brachte noch einmal einen Höhepunkt im Vortrag des Vizepräsidenten des sächsischen Landtags und Mitgliedes der D. V. P. Professor Hickmann (Leipzig). Mit eindringlichster Bildhaftigkeit und glänzender Gedankenführung wies der hervorragende Redner die Versuche der Uniformierung des Schulwesens als Ausdruck einer 150 Jahre zurückliegenden, sicherlich aber nicht modernen Pädagogik zurück, wobei er das Zeugnis der führenden Pädagogen und Geisteswissenschaftler, wie Spranger und Nohl, anführen und sich sogar auf Walther Rathenau berufen konnte. Das Wesen der wahrhaft evangelischen Schule als Arbeits-, Erziehungs- und Gemeinschaftsschule wurde den Hörern lebendig und anschaulich. Unter dem Thema „Der evangelische Erziehungswille und die höhere Schule" führte dann der bekannte Vorkämpfer evangelischer Interessen, Studienrat Ochel (Bottrop), in die Aufgabe ein, die der evangelische Elternbund an höheren Schulen zu erfüllen habe. Zu dieser öffentlichen Versammlung waren die Vertreter der kirchlichen und staatlichen Behörden erschienen, Konsistorialrat Koch vom Evangelischen Konsistorium in Münster und Regierungs- und Schulrat Dr. Müller von der Regierung in Arnsberg. Beide Herren überbrachten die Grüße ihrer Behörden.

---

glieder und Ersatzleute aufgefordert, ihr Amt niederzulegen, um die Neuwahl zu dem vorgesehenen Termin vom 26. bis 28. März 1928 zu ermöglichen. § 39 B.R.G.) 2. Am Tage nach der Betriebsrätesitzung wird in allen Betrieben, in denen die Betriebsräte zurückgetreten sind, der Werksleitung schriftlich mitgeteilt, daß sämtliche Betriebsratsmitglieder und Ersatzleute zurückgetreten sind, bis zur Bildung des neuen Betriebsrates aber im Amte bleiben. 3. Am Montag, den 5. März, wird ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechendes Wahlausschreiben erlassen (§ 3 der Wahlordnung). 4. Gemäß den Beschlüssen der Spitzenorganisationen sollen grundsätzlich gemeinsame Listen der einzelnen Organisationseinrichtungen nicht aufgestellt werden. 5. Nach diesen Vorbereitungen findet die Wahl in der Zeit vom 26. bis 31. März 1928 statt.

* **Betriebsstörung.** Zu der Betriebsstörung auf Zeche „Präsident" teilt uns die Verwaltung der Zeche ver. Präsident noch folgendes mit: Die Ursache der Schachtstörung ist bisher nicht einwandfrei aufgeklärt. Sie ist wahrscheinlich auf den Bruch einer Spurlatte zurückzuführen. Es steht jedenfalls fest, daß sie nicht durch das unzeitige Wirken der Fangvorrichtung herbeigeführt worden ist.

X. **Aus dem Stadtteil Horbel.** An jener Stelle, wo die Strecke der neuen Hafenbahn über die Blumenkamp- und Günnigfelder Straße gelegt wird, hat man einen Brückenbau vollendet. Die 17 Meter hohe Brücke aus der Blumenkampstraße erhält jetzt zu beiden Seiten Anschüttungen. Ueber die Günnigfelder Straße ist eine aus Beton hergestellte Brücke erbaut. Durch die Höherlegung des Mühlenbaches wird eine dritte Brücke bzw. Ueberführung der Blumenkampstraße erforderlich. Die Arbeiten zur Regulierung des Mühlenbaches stehen vor der Vollendung. Tagtäglich werden große Massen Haldenbestände und Schutt über die Blumenkampstraße hinweg zum neuen Bahndamm der Hafenbahn gefahren.

w **Aus dem Stadtteil Riemke.** Dem Geflügelfarmbesitzer Fr. Droste im Zillertal wurde seitens der Landwirtschaftskammer Münster die Anerkennung als Geflügelzuchtanstalt zuteil. Von der Landwirtschaftskammer war die Farm mit der musterhaften Einrichtung genau besichtigt worden. Später will Droste auch noch eine Enten- und Gänsefarm in Cruismanns Wiesen anlegen.

□ **Radioantenne nur mit Genehmigung des Hausbesitzers zulässig.** Das Amtsgericht Duisburg hatte die Klage eines Hausbesitzers auf Beseitigung der Hochantenne eines Mieters abgewiesen, weil nach allgemeiner Verkehrsverfügung die Anbringung einer Radioanlage zur vertragsmäßigen Benutzung der Mietsräume gehöre. Auf die Berufung des Hausbesitzers gab das Landgericht am 30. Januar der Klage statt und begründet dieses Urteil damit, daß das Radio nicht als Verkehrsmittel im eigentlichen Sinne, wie z. B. das Telephon, anzusehen sei, es könne also eine allgemeine Zulassungspflicht der Anbringung von Radioantennen nicht angenommen werden.

---

ihre Hände und dabei entging es ihm, daß sie bei seinen Worten jäh errötet war.

„Also Emy befindet sich wohl," nahm sie das Wort, als sie am Arm des Bruders die Freitreppe hinauf ins Schloß schritt. „Und der Kleine? — Clemens, ich habe mich so gefreut, als ich die Nachricht empfing, und ich wünsche dir herzlich Glück zu deinem Erstgeborenen."

Sie drückte seine Hand und er erwiderte den Druck. Der Vaterstolz leuchtete ihm aus den Augen.

„Ein strammer kleiner Kerl ist er — ein wahrer Staat — du wirst ihn ja sehen, Carmen. Jetzt schlafen Mutter und Kind — es ist wohl besser, wenn du erst morgen —"

„Gewiß," fiel sie eifrig ein, „heute störe ich sie nicht. Aber Mutter ist doch noch auf?"

„Sicherlich — soll ich dich zu ihr führen — sie vorbereiten? Auch freudige Ueberraschungen können zuweilen schädlich sein."

Sie bat ihn, voranzugehen.

Clemens klopfte an die Tür seiner Mutter und trat ein.

„Was gibt es, Clemens — Emy ist doch nicht —?" fragte die Mutter, erschreckt von ihrem Buch aufsehend.

„Nein, Mama — gottlob steht alles gut — aber denke dir nur —" er lachte — „oder besser, rate, wen ich dir bringe!"

„So spät noch?" fragte die Gräfin und stand auf. —

Da öffnete Carmen die Türspalte.

„Komm nur herein —" rief Clemens ihr zu.

„Carmen!"

Im nächsten Augenblick lagen sich Mutter und Tochter in den Armen.

„Ja, denke nur," nahm Clemens wieder das Wort, „Carmen ist extra gekommen, um Emy zu pflegen. Ist das nicht rührend nett von ihr?"

Gräfin Sigmar hielt ihre Tochter noch immer im Arm. Von deren zitternden Gestalt ging es auf ihr wie eine geheime Besorgnis über.

(Fortsetzung folgt.)

# Wattenscheider „Heimat"-Geschichten

### Die gutgläubige Stadtverwaltung. — Das ansässige Gewerbe kaltgestellt. — Was soll nun werden?

Eine öffentliche Versammlung, einberufen von der K. P. D., unter Leitung des Stadtverordneten Frebel, fand Freitag abend im Lokale des Wirtes Stock statt. Die Versammlung wollte vollständige Aufklärung über das Bauprojekt der Baugenossenschaft „Heimat" schaffen. Das zahlreich aus allen Schichten der Bevölkerung erschienene Publikum bewies, daß es hierfür sehr reges Interesse zeigt. Der Referent bedauerte, daß die Sache nicht in der öffentlichen Stadtverordnetensitzung zur Aufklärung gekommen sei, da man eine solche Aussprache vereitelt habe. Er führte dann zur Sache selbst aus: „Im letzten Frühjahr, März oder April, sei zum ersten Male über eine Baugenossenschaft „Heimat", die 148 Wohnungen schaffen wollte, gesprochen worden. Die Zahl der Genossenschaftler, die sofort beitraten, betrug 130. Erst hieß es, daß der Beitrag 200 Mark sei, später aber wurde er auf 500 Mark erhöht. Die Miete sollte 15 Mark für das Zimmer (jede Wohnung sei mit Baderaum, Waschküche usw. ausgestattet) betragen. Die Stadtverwaltung zeigte für das Bauvorhaben großes Interesse. Anfangs Mai fand die erste Verhandlung im Hauptausschuß statt. Außer der Zentrumspartei war keiner für einen Aschenbetonbau zu haben. In einer kombinierten Sitzung, Hauptausschuß und Baukommission, kam es dann nach sehr lebhafter Aussprache zur Einigung. Die Bauten sollten je zur Hälfte in Aschenbeton und in Ziegelsteinbau ausgeführt werden. Der Architekt Fels erklärte, daß eine feste Anleihe zu 6 Prozent zur Verfügung stehe. Die Stadtverwaltung brauche sich um die Beschaffung des Geldes keine Kopfschmerzen zu machen, sie brauche nur die Bürgschaftsscheine zu unterschreiben. Ferner wurde erklärt, daß sämtliche Innenarbeiten an hiesige Gewerbetreibende vergeben werden und die Hälfte der Bauten mit Ziegelsteinen von hiesigen Bauunternehmern ausgeführt werden sollten. Es ist aber alles anders gekommen. Die Arbeiten waren von Fels bereits an Hoch-Tief vergeben. Die Stadtverwaltung übernahm die

**Bürgschaft von 1,4 Millionen Mark.**

Kaum war der erste Spatenstich getan, so kam Fels zu dem Baurat Borgloh und verlangte 200 000 Mark Bauvorschuß. Nach langem Hin und Her erklärte sich Borgloh bereit, 100 000 Mark zu zahlen. Mit der ausgestellten Nachweisung ging Fels zur Sparkasse. Hier wurde ihm erklärt, daß die in Aussicht gestellten 300 000 Mark von dem Bankkonsortium noch nicht eingetroffen seien. Darauf forderte Fels 100 000 Mark für Baumaterialien und 60 000 Mark für seine Arbeit. Diese 160 000 Mark wurden ihm ausgezahlt. Seine Gesamtrechnung betrug 75 000 Mark, gegenüber dem Aufsichtsrate aber nur 65 000 Mark. Weiter ließ sich Fels auf die von Borgloh ausgestellte Anweisung hin noch 100 000 Mark zahlen. Die Stadt hatte die Bürgschaft nur unter der Voraussetzung übernommen, daß die Baugenossenschaft das Gelände selbst erwerben und als Pfand der Stadt übergeben solle. Da die „Heimat" für den Ankauf des Landes aber kein Geld hatte, trat sie an Hoch-Tief heran um leihweise Ueberlassung von 90 000 Mark. Mit diesen 90000 Mark kaufte sie das Land und konnte nun die Auflassungspapiere der Stadtverwaltung vorlegen. Die Baugenossenschaft hob später von der Stadtsparkasse Geld, das für Baumaterialien bestimmt war, ab und gab Hoch-Tief die 90000 Mark zurück. Der Betrag sollte für die Bauten verwandt werden, aber nicht für den Ankauf von Gelände! Auch das Versprechen, die Arbeiten an hiesige Unternehmer zu geben, wurde nicht gehalten. Schließlich mußte der Oberbürgermeister eingreifen, leider war der Karren aber schon gründlich verfahren. Die Firma Obermüller (Gelsenkirchen) ist an Fels herangetreten und hat ihm ein Angebot von 18 Mark pro Kubikmeter umbauten Raums gemacht, trotzdem hatte Fels der Hoch-Tief die Arbeiten für 23 Mark pro Kubikmeter übertragen. Für das große Projekt ist das aber ein

**Differenzbetrag von 250 000 Mark.**

Winter und Mertens sind vielleicht die Angebote von Obermüller vorenthalten worden, sonst wäre es unverständlich, daß diese mit der Vergebung der Arbeiten einverstanden waren. Mag die Angelegenheit liegen wie sie will, jedenfalls werden die Genossenschaftler für den der Stadtverwaltung entstandenen Schaden haftbar sein. Mit aller Energie müssen wir gegen den Aufsichtsrat vorgehen. Wir haben ein Mißtrauensvotum gegen den Bürgermeister Borgloh eingereicht. Er mußte sich nach den Protokollen und Beschlüssen Aufklärung verschaffen. Die Firma Evers (Westenfeld) ist seinerzeit an Fels herangetreten und wollte die Bauten für denselben Preis herstellen; auch stellte sie eine feste Anleihe von 6 Prozent in Aussicht. Wir verlangen von der Stadtverwaltung, daß sie nunmehr unter eigener Regie den Weiterbau mit Ziegelsteinen übernimmt, um die Genossenschaftler nicht um ihr Geld zu bringen. Den Mitgliedern sind die Beschlüsse der Baugenossenschaft nicht vorgelegt worden.

In der Aussprache machte Bauunternehmer Siepering die aufsehenerregende Mitteilung, daß ihm eine Liste zugegangen ist, in die 120 Genossenschaftler eingetragen waren. Er stellte fest, daß die Hälfte von den Eingetragenen keine Genossenschaftler waren. Bauunternehmer Tacke las ein Schreiben vor, daß er an die Stadtverwaltung gerichtet hat. Stadtverordneter Frebel verlas zum Schluß ein von der Firma Dipl.-Ing. Obermüller (Gelsenkirchen) an die Stadtverwaltung Wattenscheid gesandtes Schreiben, indem sie den Preis für den Kubikmeter umbauten Raum mit 20 Mark, bei einfacherer Ausführung (Wände ohne Hohlkörper, Trägerdecken ohne Zwischenbeton und Holzfußboden) auf 18 Mark pro Kubikmeter Raum bezw. 1950 Mark pro Zimmer bemißt. Eine Entschließung, die der Stadtverwaltung übergeben werden soll, wurde einstimmig angenommen. In dieser heißt es, daß die Stadtverwaltung unter eigener Regie die Bauten fertigstellen und die Arbeiten an hiesige Unternehmer vergeben soll. Ferner soll die Stadtverwaltung gegen den Architekten Fels, Gewerkschaftssekretär Beyer, Stadtverordnete Winter und Mertens Strafantrag stellen.

✣

Die „Hochtief" Aktien-Gesellschaft für Hoch- und Tiefbauten vorm. Gebr. Helfmann schreibt zu diesen Auslassungen in der Versammlung: „Es ist unrichtig, daß die „Hochtief" Aktiengesellschaft für Hoch- und Tiefbauten vorm. Gebr. Helfmann in Essen die Finanzierung der Bauten der „Heimat" in Wattenscheid übernehmen sollte. Die „Hochtief" Aktiengesellschaft hat lediglich ihre guten Dienste für die Finanzierungsverhandlungen angeboten und auch gewährt. Daß keine günstigeren Bedingungen bei den Geldgebern, insbesondere noch keine langfristige Tilgungsanleihe zu erlangen war, liegt in den derzeitigen Verhältnissen des Geldmarktes begründet. Es ist auch nicht richtig, daß bei der Vergebung der Innenarbeiten die Wattenscheider Handwerker ausgeschaltet werden sollten. Es ist vielmehr sowohl von dem Bauherrn als von der „Hochtief" Aktiengesellschaft stets betont worden, daß die Innenarbeiten nach Wattenscheid vergeben werden sollten. Eine dahingehende Verpflichtung ist auch ausdrücklich in den Bauvertrag mit aufgenommen worden." Einstweilen liegen die Bauten still. Ob die Stadt sie in eigener Regie ausführen läßt oder wie man die Sache zu einem einigermaßen befriedigenden Abschluß bringen will, ist noch ungeklärt.

---

x **Schwerer Motorradunfall.** Montag abend wollte ein auswärtiger Motorradfahrer, von der Blumenstraße kommend, an der abschüssigen Stelle in die Castroper Straße einbiegen. In diesem Augenblick kam ein schwerer Lastkraftwagen und erfaßte das Motorrad. Der an Händen und Kopf verletzte Motorradfahrer flog in hohem Bogen auf den südlichen Bürgersteig der Castroper Straße, sonst wäre er überfahren worden. Das Rad wurde vollständig demoliert. Die Blumenstraße sollte Einbahnstraße werden, um weitere Unfälle zu verhüten.

* **In den Steinbruch gestürzt.** In der Nacht vom 28. zum 29. Januar sind zwei Arbeiter in einen Steinbruch an der Steinstraße abgestürzt. Einer erlitt einen Armbruch, der andere Arbeiter trug eine Kopfverletzung davon. Beide begaben sich selbst in das Krankenhaus. Ueber die Ursache des Unfalls werden noch Ermittlungen angestellt.

× **Warnung vor unsicheren Bau- und Sparvereinen.** Der amtliche preußische Pressedienst veröffentlicht eine Kundgebung, in der er Wohnungssuchende, Siedlungs- und Baulustige warnt, sich, verleitet durch weitgehende Versprechungen und falsche Berechnungsangaben, neugegründeten Bau- und Sparunternehmungen leichtgläubig anzuschließen. Selbst vorausgesetzt, daß es sich bei diesen Neugründungen, die als Bau- oder Spargenossenschaften, Siedlungsvereine und dergleichen auftreten, nicht um Schwindelgründungen mit dem Ziele des Betruges handele, sondern um Unternehmungen, deren Gründer und Leiter die ehrliche Absicht haben, ihren Mitgliedern zu einer Wohnung oder einem Eigenheime zu verhelfen, — eine Unterstellung, an die zu glauben manchmal recht schwer sei — so müsse demgegenüber darauf hingewiesen werden, daß erfahrungsgemäß die sichere Gewähr hierfür bei den meisten Neugründungen durchaus nicht bestehe. Wer sichergehen wolle, wende sich vorher mit einer Anfrage an den Reichsverband der Wohnungsfürsorgegesellschaften e. V. oder an den Hauptverband Deutscher Baugenossenschaften (beide in Berlin W. 8, Mohrenstraße 7—8). Dort werde er jede mögliche Auskunft erhalten. — Für Westfalen ist auch der Westfälische Wohnungsverein, Münster, Bispinghof 3, zur Auskunft bereit.

S. **Warnung vor aufdringlichen Agenten.** In letzter Zeit wurden Anwohner des nördlichen Stadtteils von einem Versicherungsagenten belaufen, der sich bei Familien so aufdringlich benahm, bis die Frauen, nur um ihn loszuwerden, einen ihnen vorgelegten Vertrag unterzeichneten, bei dessen näherer Betrachtung die jetzt Versicherten feststellen mußten, daß sie wöchentlich die Versicherungsbeiträge zu zahlen haben, die sie als Monatsbeitrag auffassen mußten. Die Frauen sollten nichts unterschreiben ohne Wissen und mit Zustimmung ihres Ehemannes und aufdringlichen Besuchern die Türe weisen.

* **Vermißt.** Vermißt wird seit dem 28. Januar der 46jährige Invalide Heinrich Tecker aus Bochum. Beschreibung: 1,68 Meter groß, mager, dunkelblondes Haar, kurz geschnittener Schnurrbart, langes bleiches Gesicht, hohe Stirn, blaugraue Augen, gradlinige Augenbrauen, gradlinige spitze Nase, kleine Ohren, kleiner Mund, vollständige Zähne; auf dem Kopfe befindet sich ein Gewächs. Bekleidung: Grüner Hut, dunkelbrauner Ueberzieher, grauer Manchesterrock, grünbunte Weste, schwarz-weiß gestreifte Hose, weiße Leinenunterhose und weißes Leinenhemd, schwarzes gestricktes Vorhemd, schwarze Wollstrümpfe und schwarze Schnürschuhe. In der Hose befindet sich die Firmenbezeichnung „Balz". Personen, die irgendwelche Angaben über das Verschwinden Teckers machen können, werden gebten, sich bei der Landes-Kriminalpolizeistelle Bochum, Hattinger Straße 59/61, Zimmer 45, oder bei den örtlichen Kriminalwachen zu melden.

* **Zwei Ausbrecher dingfest gemacht.** Der Strafgefangene Gustav Kallenbach, der noch elf Monate Gefängnis zu verbüßen hat, brach vor einiger Zeit aus der hiesigen Strafanstalt aus. Er traf sich dann im Oldenburgischen mit seinem aus der Fürsorgeerziehung entwichenen Bruder Alwin. Beide Ausreißer wurden dieser Tage im Kreise Neuhaus (Bezirk Stade) erwischt und ihren Anstalten wieder zugeführt.

* **Polizeibericht.** In der Nacht vom 28. zum 29. Januar 1928 wurde der Schaukasten eines hiesigen Goldwarengeschäftes erbrochen. Entwendet wurden Reisewecker und Ringe im Werte von mehreren hundert Mark. — Einem Schüler wurde am 26. Januar in der Kohlenstraße ein Herrenfahrrad entwendet. Es handelt sich um ein Tourenrad Marke „Drewer", Nr. 31 183. Sachdienliche Angaben nimmt die Kriminal-Polizei, Hattinger Straße 59/61, Zimmer 57, entgegen. — Zur Anzeige gelangten drei Personen wegen Unterschlagung, vier wegen Betruges, je eine Person wegen Sachbeschädigung bezw. Diebstahls. Festgenommen wurden zwei Personen wegen Diebstahls, je eine wegen Verdachts des Diebstahls bezw. wegen Widerstandes.

## Veranstaltungen und Vergnügungen.

):( **Operetten-Theater.** Ab heute Mittwoch, nachmittags 4 Uhr gastieren täglich die überall beliebten 25 wirklichen Zwerge in dem bekannten Märchen „Schneewittchen und die sieben Zwerge".

(-) **Vortrag „Die Wunderkraft des Wassers".** Das Wasser als Heil- und Schutzmittel ist uralt, so alt wie das Menschengeschlecht selbst. Das Volk immer mehr vertraut zu machen mit dem Wesen der Kneippkur ist Aufgabe der Ortsgruppen des Kneipp-Bund e. V. So findet am 1. Februar im Bochumer Hof ein großer öffentlicher Vortrag statt. Dr. med. Greve, Bad Wörishofen, wird eingehend die Kneippschen Kurmittel, ihr Wesen, die praktischen Anwendungen und physiologischen Wirkungen erläutern. Der Referent wird im zweiten Teil seines Vortrages Fragen, die aus der Mitte der Versammlung gestellt werden, ausführlich beantworten. (Siehe Anzeige.)

(:) **Vortragsabend im Kaufmännischen Verein.** Morgen (Donnerstag) spricht auf Einladung des Kaufmännischen Vereins im Parkhaussaale der bekannte Jurist und Kriminalpsychologe, Ministerialdirektor Dr. Erich Wulffen, über das sein Lebenswerk bildende Gebiet der Kriminalpsychologie. Dr. Wulffen, früher ein bekannter Staatsanwalt, ist den Bochumern kein Fremder mehr, da er wiederholt im Kaufmännischen Verein Vorträge hielt. Der Abend verspricht ein überaus interessanter und lehrreicher zu werden. (Siehe Anzeige).

## Aus dem Vereinsleben.

(br) **Schrebergarten-Verein „Erholung am Stadtpark".** Der Verein hielt in seinem Heim seine gutbesuchte Jahres-Hauptversammlung ab. Unter anderen war auch der Vorsitzende des Provinzialverbandes der Schrebergarten-Vereine erschienen. Die Vorstandswahl fand durch die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder eine glatte Erledigung. Auch die Wirtschafts- und Gartenkommission wurden wiedergewählt. Jahres- und Kassenbericht zeigten ein Bild von der günstigen Entwicklung der Schrebergartenbewegung. Vor Abwicklung der Tagesordnung wurde in Ansprachen der Verdienste des langjährigen Mitgliedes, des Postbeamten Sieke, um die Schrebergartensache gedacht und ihm in Würdigung seiner Tätigkeit ein Diplom überreicht. Der Geehrte dankte mit herzlichen Worten.

(f.) **Umlagesterbekasse des katholischen Beamtenvereins.** In der Generalversammlung der Umlagesterbekasse des katolischen Beamtenvereins ist einstimmig beschlossen worden, das Umlageverfahren vorläufig weiter bestehen zu lassen, weil es für die meisten Mitglieder zurzeit noch billiger ist, als die Versicherung bei einer eigentlichen Sterbekasse. Die Sicherheit der Umlagekasse ist aber durch die Fassung der Paragraphen 5 bis 7 der Satzungen erhöht worden. Zur weiteren Sicherung ist ferner beschlossen worden, einen kleinen Reservefonds zu schaffen. Dieses soll dadurch geschehen, daß in diesem Jahre eine Umlage für zwölf Sterbefälle eingezogen wird. In die sechsgliedrige Kommission wurden gewält als erster Vorsitzender Ganse, für, Schriftführer Wiedemeier, Kassierer Schenkelberg, ferner Beckmann, Völker und Balks.

(*) **Volksrecht-Partei.** Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich ist, ladet die Volksrecht-Partei alle Inflationsgeschädigten, soweit sie sich noch nicht der Partei angeschlossen haben, zu einer öffentlichen Versammlung ein. Ein Vortrag behandelt die Frage: „Warum mußte die Volksrecht-Partei gegründet werden?"

(*) **English Conversation-Club of Bochum.** Bei der letzten Versammlung hielt Studienrat Dr. Hagemann einen interessanten Vortrag über „Modern Problems of the British Empire". Er verstand es, den Zuhörern in vorzüglichem Englisch die augenblicklichen Schwierigkeiten der britischen Politik, besonders der Kolonialpolitik, klar vor Augen zu führen. — Der Verein hat die Zahl seiner Mitglieder, zu denen auch Engländer gehören, bereits verdoppelt.

(*) **Theaterverein „Niegedacht" - Bochum 5.** Der Theaterverein „Niegedacht"-Bochum 5, Mitglied des Theaterverbandes für Heimat- und Volksspiele Gau Westfalen und der Ortsgruppe Bochum, E. V., veranstaltete im Lokale Karl Krumme, Hiltroper Straße, einen Theaterabend. Zur Aufführung gelangte „Andreas Hofer", ein historisches Schauspiel mit Gesang in fünf Akten. Sämtliche Rollen waren in guten Händen, besonders die Hauptdarsteller leisteten ihr Bestes. Am 4. März führt der Verein das Schauspiel „Krone und Fessel" auf.

(*) **Theaterverein ver. „Treue Freundschaft", Bochum-Steinkuhl.** Der Verein hielt im Vereinsheim L. Schempershofe eine Generalversammlung ab. Nachdem der Jahres- und Kassenbericht mit Zufriedenheit der stark besuchten Versammlung erledigt war, wurde folgender Vorstand gewählt: erster Vorsitzender Pelka, zweiter Vorsitzender Bettnatz, erster Schriftführer Halzenberg, zweiter Schriftführer Schimanski, erster Kassierer Schmidt, zweiter Kassierer Halzenberg, Kassenprüfer August und Heinrich Halzenberg, Spielleiter Bitz.

ru **Brenscheder Schützenverein.** Die Stammkompagnie des Brenscheder Schützenvereins feierte bei Heinrich Hanefeld ein Winterfest. Der Vorsitzende Kersten begrüßte das jetzige Königspaar, sowie aus älterer Zeit noch drei Könige und eine Königin und die Hauptleute und Offiziere der einzelnen Kompagnien. Dem Hauptmann Deilmann wurden zwei weitere Oberleutnants und mehrere Leutnants zur Verfügung gestellt. Die Kindermannsche Kapelle, ein Lautensänger und ein Komiker sorgten für Unterhaltung. — Samstag, 4. Februar, findet beim Wirt Clevinghaus der Ball der 3. Kompagnie statt.

(/) **Bürger-Schützenverein Altenbochum.** Der Verein hielt unter dem Vorsitz von Sussick im Lokale Hendker eine gut besuchte Generalversammlung ab. Der Kassenbericht zeigte einen befriedigenden Ueberschuß. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt mit Ausnahme des ersten Vorsitzenden. An seine Stelle trat Kriminalwachtmeister Frieling. Das bisherige Vereinsheim Hendker wurde ebenfalls wiedergewählt.

)( **Evangelischer Kirchenchor Weitmar-Nord.** Am Samstag abend hielt der Kirchenchor im Vereinslokale Bauer seine Generalversammlung ab. Der erste Vorsitzende, D. Küllmar, dankte allen Chormitgliedern für ihren Fleiß und ihre Leistungen im verflossenen Jahre. Nachdem dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt war, wurde der neue Vorstand wie folgt gewählt: Erster Vorsitzender D. Küllmar, zweiter Hch. Möller; erste Schriftführerin Hildegard Mruck, zweite Liesel Held; erster Kassierer Willy Hildebrandt, zweite Kassiererin Frau Ziffling. Als Beisitzer wurden gewählt: Alfred Aler und Frau Rainer; als Kassenrevissore blieben wie im Vorjahre Fritz Müller und Frau Möller. Der bisherige Chorleiter, Carl Meißner, wurde einstimmig wiedergewählt. Hiernach schritt man dann zum gemütlichen Teil, verbunden mit Abendessen, über. Da war es dem Chor eine große Freude, außer einigen passiven Mitgliedern auch den Ehrenvorsitzenden, Pastor Dieckhof, sowie Pastor Echternkamp, begrüßen zu dürfen. Letzterer erntete durch Vorlesung einiger Erzählungen im hannoverschen Platt stürmischen Beifall. Den übrigen Teil des Abends füllten einige Musikstücke, Gesänge usw. aus. Nachdem Pastor Dieckhoff noch ein kurzes Wort gesprochen und dem Chor ein ferneres Blühen und Gedeihen gewünscht hatte, fanden leider diese gemütlichen Stunden allzu schnell ihr Ende.

## Operettentheater Bochum.

### „Die Tugendprinzessin."

Das lustige Sing- und Tanzspiel „Die Tugendprinzessin" von Okonkowski (Texte von Richard Bars, Musik von Kurt Zorlig) ist am Dienstag von der Direktion Maurer-Bachenheimer mit Schmiß und kecker Buntheit aus der Taufe gehoben worden und zwar vor einem sehr aufnahmefreudigen, fast vollbesetzten Hause. Die ausgelassene Fastnachtsstimmung, die die drei Akte durchströmt, übertrug sich bald auf die Hörer. So wurde dank der lustigen Schlager, der grotesken Tänze, der tollen Mimik und des karnevalistischen Farbenreichtums der Erfolg einfach erzwungen. „Du bist wie ein Veilchen, das im Verborgnen blüht"; „Schatz, wir machen eine Reise nach der Schweiz"; „Ich lasse meine Frau zu Haus"; „Amerika, du biel gelobtes Land"; „Nur zehn Minuten mit dir allein". Diese Auslese zeugt ja schon von der Fülle der Laune. Das Damenkranzchen zur weißen Tugendfeder, die Persiflage auf Amerika, der tolle und der zahme Scheidungsanwalt und der verliebte Tanzreferendar, — na kurz, wer da nicht zum Lachen kommt, dem ist nicht zu helfen. Unglaublich ist, wie Direktor Maurer den deppen Justizrat Härtel mimte — nach seiner letzten Napoleonrolle ein Beweis für seine Kunst als Charakterdarsteller. Otto Kraatz als Rudi, Walter Strasser als Hantelmann, Hans Trautner als Graf Erffa, Käte May als fesche Ingeborg und Aenne Sperg als Lotte — das gab ein Zusammenspiel, besonders im zweiten Akt, daß alles vor Vergnügen trampelte. Diese echte Fastnachtsposse wird sicher ziehen. mf.

---

## Traditionsecke

Kriegerverein des 16. Armee-Korps Graf v. Haeseler, Bochum. Der Verein hielt im Vereinsheim Balkenhol, Klosterstraße, seine Generalversammlung ab. Anwesend waren 60 Mitglieder. Aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden, sowie aus dem Kassenbericht ist zu entnehmen, daß das verflossene Jahr ein überaus arbeitsreiches war; und für den Verein ein recht zufriedenstellendes Ergebnis hatte. Mitglied Meister berichtete über die Weihnachtsfeier und Mitglied Berens über die Tagung des Kreis-Kriegerverbandes. Die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Für Mitglied Reisdorf der eine Wiederwahl ablehnte, wurde Maul gewählt. Als Delegierte für den Haeselerbund wurden die bisherigen Vertreter wiedergewählt. Schiller berichtete über die Tätigkeit der Vereinsfechtschule.

Kriegerverein Bochum-Altenbochum. Der Verein beging im Lokale der Witwe Hölken ein Jahresfest. Bergassessor Volmer hielt die Begrüßungsansprache, in der er des Jubilars Krumme gedachte, der mit einer Ehrenurkunde bedacht wurde. Es folgten kleinere Theaterstücke, Tänze und Duette. Die von Fräulein G. Kühle einstudierten Tanzaufführungen gefielen besonders und wurden sehr beifällig aufgenommen. Die Darbietungen, die zur harmonischen Gestaltung des Festes wesentlich beitrugen, fanden reichen Beifall.



Herr, dein Wille geschehe.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief gestern nachmittag 5 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, meine gute, treusorgende Mutter, Tochter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

## Ehefrau Wilh. Büscher

Friederike geb. Schmidt

nach kurzer, schwerer Krankheit, im Alter von beinahe 57 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

**Wilhelm Büscher**
**Ewald Büscher u. Frau**
Henriette geb. Meckel
**und 2 Enkelkinder.**

Bochum-Weitmar, den 31. Januar 1928.

Die Beerdigung findet am Freitag, 3. Febr., nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Bochum-Weitmar, Neulingstr. 41, aus statt.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zuging, diene diese als solche.

---

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend starb unsere liebe, kleine

## Rosemarie

im Alter von beinahe 9 Jahren.

In tiefer Trauer:

**Familie Georg Dreyer.**

Bochum, den 31. Januar 1928.

Die Beerdigung findet am Freitag, 3 Febr. 1928, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Freiligrathstr. 8 aus statt.
Trauerfeier ½ Stunde vorher.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

---

Todesanzeige.

Gestern abend 6 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

## Ehefrau Therese Pressler

geb. Breitbach

im Alter von 58 Jahren.

**Die trauernden Hinterbliebenen**

Bochum, den 30. Januar 1928.
Hattingerstraße 81

Die Beerdigung ist Donnerstag, nachmittags 2¼ Uhr, vom Bergmannsheil aus.

---

**Erste Bochumer Beerdigungsanstalt**
**Fritz Träger**
**Schützenbahn 12–14 — — — Telephon 1285**

Uebernahme sämtl. Angelegenheiten für Erd- u. Feuerbestattungen. Ueberführungen mit **eigenem erstkl. Leichenauto** bei billigster Berechnung. Größtes Lager in allen Sorten Särgen, sofort lieferbar. / Vertragslieferant des Begräbnisversicherungsvereins Deutscher Herold.

---

**Achtung für die Firma Otto Fangmeier:**
**Von Mittwoch bis einschl. Samstag**
**4 billige Schuhtage 4**




Fernruf 3864 **Bochum Hochstraße 12**

---

**Einmaliges Angebot!**

**Otto Rupprath**
Bochum, Friedrichstr. 26.

**1 Waggon Wasch-Maschinen**

Füße u. Reifen verzinkt, m. Übersetzg.
**47.- Mk.**

---

Die erk. Person, w. a. 22. 1. 28 den schwarz. Paletot a. Münstermanns Lokal, Laer, mitgenommen hat, w. ersucht, dens. d. wied. abzuliefern, andernf. Anzeige erst. wird.

**Verloren**

**Jg. Schäferhund**
entlaufen. Wiederbring. erh. Belohn. 23600 Ad. Nonn, Berastraße 32.

**Hohe Belohnung**
Waise verlor a. d. Wege Knappschaft, Ottostr. b. Düppelstraße graue Handtasche m. größerem
**Geldbetrag.**
Der ehrl. Finder möge dens. gegen hohe Belohn. abg. 23726 Düppelstraße Nr. 26, 1. Etage.

---

**Keine Schmerzen**

beim Bohren u. Plombieren nerverkrankter Zähne. Ein ganz neues Verfahren, welches auf dem Gebiete der modernen Zahnheilkunde eine vollständ. Umwälzung bedeutet.

**Deutsches Reichs-Patent.**

Durch günstigen Abschluß bin ich in der Lage, künstliche

Zähne . . . . . von 1,50 RM.
an verarbeiten zu können.
Zahnziehen mit Injektion 1.— RM.
Gebe auf alle besseren techn. Arbeiten langjahr. Garantie. LZ2

**Zahnpraxis**
**A. Peters,**
Dentist,
**Bochum, Kaiserstraße 39, Telefon 4248**

---

**Tanzschule**

Schnellzirkel und Einzelunterricht bis Karneval zu jeder Zeit ungeniert in unseren eigenen Räumen.

Rottstr. 74 **DIEL** Ruf 1514

---

**Technikum Ilmenau i. Thür.**
Ingenieurschule für Maschinenbau u. Elektrotechnik. Wissenschaftliche Betriebsführung. Werkmeisterabtlg.

---

**Unterricht**
Gründl. Nachhilfe in Deutsch u. Französisch. (LV16 Rottstr. 15, I. Etg.

Gründlichen **Klavier-Unterricht** ert. dipl. Lehrerin. Ang. u. A 3 1050 an die Gesch. d. Z.

Gepr. Lehrerin erteilt gründlichen Nachhilfe-**Unterricht** Std. 3,— Mk. Ang. unt. F. S. 1084 an die Geschäftsstelle.

**Klavierunterr.** sow. Franz. u. Engl. Std. 2 Mk., w. grdl. ert. Anfr. unt. D. 23691 an die Gesch.

**Engländerin** erteilt **englischen Sprachunterricht** Ang. unter T. E. 33649 an die Geschst. d. Ztg.

Wer erteilt **franz. Nachhilfe** an Schülerin der Oberset. Gefl. Ang. m. Preis unt. R.M. 23706 an d. Geschst.

**Violin-Unterricht** wird gründl. erteilt. Pr. mäßig. (23687 Ev. Vereinshaus, Mühlenstraße.

---

**Großes Lager in Schultornister** echtes Rindleder beste Sattlerarbeit **von 6.50 Mk. an**
**Mummelthey's** Zentralbuchhandlung
Bochum, Obere Marktstr. 31. Telef. 3968 Gegr. 1872

---

Erstkl. Damenrad (Markenr.) sow. gut erh. Schuhm.-Säul.-Nähmasch. bill. zu verk. Dibergstr. 17, 2. Etage. 23549

---

**Auf Wunsch** vieler Gehalts- und Lohn-Empfänger haben wir unsere

**Ultimo-Tage**
**verlängert**

bis einschließl.
**4. Februar**

ALBERT **Gompertz**
GELSENKIRCHEN · BOCHUM

Werkstätten feiner Pelzwaren
Das Fachgeschäft für Hut u. Schirm
**Friedrichstrasse 5**

---

**Ich verlege meine Praxis** ab 30. 1. 28. v.
**Kaiserstrasse 45 nach**
**Rottstr. 33 I. Etg.**
Sprechstunde 9–11 3–5 Uhr
Samstags keine Sprechstunde.
**Dr. med. H. Triebel**
**homöopath. Arzt.**

---

Ev. Frauenverein Ehrenfeld, 6. Bezirk.

Unser l. Mitglied Frau Schepp ist gestorben.
Die Beerdigung findet heute, Mittwoch, 3 Uhr, vom Hause Kronenstr. 55 aus statt.
Der Vorstand.

---

**Brauchen Sie Möbel**

Geh'n Sie zu Blennemann!

Sie werden garnicht ahnen, welch große Auswahl Sie bei meiner abseitigen Geschäftslage vorfinden. Die Straßenbahnfahrt bis Haltestelle Vereinstraße mit Linie 1 dürfte Sie im eigenen Interesse von einer Besichtigung nicht abhalten. Sie finden

**weit über 200 Zimmer-Einrichtungen und viele Einzelmöbel**

auf ca. 2000 qm Fläche.

**Möbelhaus Gustav Blennemann**
**an der Maarbrücke 25/27, Frankenstraße 20/20a.**
Gegründet 1886. LB30

---

**Auto fährt**
Anfang Febr. leer von Hannover über Pyrmont nach Bochum. Beilad. 5–10 Tonn., evt. Umzug gesucht. (a4858 Joh. Uhe jr., Ottostraße 46, — Telefon 2099. —

**! Gesichtspickel !**
Mitesser usw. k. Sie wirkl. mit so leicht. Mühe bes. Ich bin gern ber., Ihn. d. Mittel kostenl. mitzut. Frau W. Poloni, Hannover N. 13, Edenstr. 30 a.

---

**Unser Trumpf**

Pickel im Gesicht und am Körper, Mitesser, Blüten, Pusteln, Wimmerln, rote und fettige Haut, verschwinden sehr schnell, wenn man abends den Schaum von „Zucker's P-Medizinal-Seife", à Stck. 60 Pfg. (15%ig), Mk. 1.— (25%ig) und Mk. 1.50 (35%ig, stärkste Form), eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwaschen und mit „Zuckoh-Creme" (in Tuben à 45, 65 und 90 Pfg.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien und Friseurgeschäften erhältlich.

---

**Brillen Gillen**

**Altersschwäche**

der Augen ist der am häufigsten vorkommende Sehfehler. Denken Sie rechtzeitig daran, Ihre Augen durch passende Gläser zu schonen.

**Optiker Gillen,**
**Bochum, Kortumstr. 15**
gibt Ihnen nur das Beste für Ihre Augen.

---

Unsere beliebten
**Spielkarten**
sind wieder zu haben in bester Ausführung, billigst.
Alleestraße 8.

---

**Decken Sie Ihren Bedarf**
im
**Total-Ausverkauf**
Die Preise sind
**beispiellos herabgesetzt.**
Alle **Haushaltwaren** sowie
**Glas und Porzellan**
sind noch in großer **Auswahl** am Lager.
**Wittgenstein & Horn**
**Bongardstraße 26.**

---



**Der moderne Lohengrin.**
**„Lebewohl", mein teurer Schwan,**
**Zieh' in Frieden deine Bahn,**
**Künd's — daß „Lebewohl"*) allein**
**Hilft bei Hühneraugen-Pein.**

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg. erhältlich in Apotheken und Drogerien, sicher zu haben bei: Moltke-Drog. M. Reinhardt, Moltkemarkt 39 und Brüderstr., C. Balkenhol Germania-Drog., Kaiser-Friedrich-Platz, R. Grasedick, Drog. z. Engelsburg, Essenerstr., Drog. W. Hülshof, Alleestr. 112, F. & L. Knepper, Drog. Dorstenerstr. 93, F. W. Störing, Stern-Drog., Hellwegstr. 1, in Hofstede's Drogerie W. Chapelier, Poststraße 5.

---

# Unsere Möbelpreise:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Schlafzimmer | Eiche, mit Marmor | 595.- | 675.- | 725.- | 790.- |
| Schlafzimmer | Nußbaum, Birke, Mahagoni | 875.- | 960.- | 1025.- | 1160.- |
| Speisezimmer | Eiche, mit Tisch und Lederstühlen | 595.- | 750.- | 810.- | 890.- |
| Speisezimmer | kompl. echt Birke und Kaukas.-Nußbaum-Bl. | 850.- | 925.- | 975.- | 1060.- |
| Herrenzimmer | Eiche, mit Tisch u. Polsterstühlen | 475.- | 575.- | 690.- | 825.- | 910.- |
| Herrenzimmer | kompl., Edelholz | 875.- | 980.- | 1050.- | 1075.- |
| Küchen | natur lackiert und weiß, mit Tisch und Stühlen | 250.- | 325.- | 370.- | 410.- | 480.- |

**Strauß & Baumgarten, Bochum**

Führendes Haus für moderne Raumkunst

Ecke Brück- und Heinrichstraße

# Weiße Woche

Nur solide Qualitäten – nur erprobte Fabrikate.

### Unsere bekannt. Wäschetuch-Coupons

10 m Grünsiegel la. westf. Rohware, eigene Ausrüstung . . 5.50
10 m Blausiegel la. Material, dichtes Gewebe . . . . . 6.50
10 m Rotsiegel la. süddeutscher Cretonne, schwere Qualit. 8.25
10 m Goldsiegel bestes süddeutsches Fabrikat . . . . . 9.25
10 m Goldsiegel la. la. la, feinfädige, elegante Ware für feine Leib-Wäsche . . . . . 9.85

### Handtücher

Gerstenkorn- und Waffelhandtuch z. T. 46/100 cm groß, ges., starkes Material . -.38
Waffel-Handtuch 46/100 cm groß, mit indanthrenfarb. Rand, gute Gebrauchsware . . . . . -.68
Halbl. Gerstenkornhandtuch 48/100 cm groß, schöne gebleichte Qualität . . -.85, -.65
Halbl. Drellhandtuch ca. 48/100 cm groß, grau, besonders für die Küche geeignet . . . . . -.68
Halbl. Jacquardhandtuch 48/100 cm breit, kräftige Gebrauchsware . . . . . -.78
Reinl. Jacquardhandtuch 46/100 cm groß, erstklass. schlesisches Erzeugnis . . . -.95
Wischtücher 45/45, ges. und geb., gutes Material . . . . . -.18
Wischtücher 50/55, halbleinene westfäl. Ware . . . . . -.38
Wischtücher 55/75, Halbleinen, aus gutem Material . . . . . -.58
Wischtücher 60/60, reinl. solide Qualität -.48

### Festons

Festons ca. 2 cm breit, Lochstickerei feste Qualität, Mtr. -.06
Festons ca. 2 cm feine Gitterstickerei, . . . . . Meter -.16
Festons ca. 5 cm breit, Madapolam-Stickerei, aparte Dessins . . . . . Mtr. -.22
Festons ca. 4–5 cm breit, feine Schweizer Madapolam-Stick., Mtr. -.28
Festons ca. 7 cm breit, eleg. Schweizer Stickerei, gebogt u. gesäumt . . . Meter -.38
Festons ca. 7 cm breit, entzückende Schweizer Filet- und Glanzgarnstick. Mtr. -.45
Bettstickerei ca. 8–10 cm breit, hübsche Filet- und Hohlsaum-Muster . . Meter -.40, -.35, -.30
Bettstickerei ca. 12 cm brt., mit reicher Glanzgarnstickerei, äusserst preiswert . . Meter -.65
Rockvolants ca. 16–20 cm hoch, mit reizender Hohlsaum u. Lochstickerei, gebogt u. gesäumt . . Meter -.65, -.48, -.28
Stickerei-Träger gebogt und gesäumt, reich bestickt, gute Qualit., Mtr. -.28, -.22 -.10
Hemdenpassen Stickerei, reich bestickt, in hübschen Dessins . -,60, -.48, -.28

### Taschentücher

Herrentuch Linon, weiß, mit farb. Rand . -.15
Herrentuch feste Qualität, kariert und gestreift . . . . . -,30, -.24
Damentuch Batist, festoniert, mit gest. Ecke . . . . . -.18, -.12
Damentuch mit farb. Häkelkante . . -.19, -.14

### Baumwollwaren

Rohnessel ca. 75 cm breit, solides Gewebe . . . . . -.35, -.25
Hemden-Nessel ca. 80 cm breit, la, westfälische Qualität . . . . . -.48, -.42
Bettuchnessel ca. 160 cm breit, starkfädiges Gewebe . . . -.85, -.78
Bettuchnessel ca. 160 cm breit, erste westfälische Fabrikate . . . . . 1.35, 1.15
Hemdentuch 80 cm breit . . . . . -.45, -.35
Wäschetuch 80 cm breit, la. westfälische Rohware, eigene Ausrüstung . . . . . -.68, -.58
Wäschetuch 80 cm breit, Renforcé für feine Leibwäsche . -.75, -.68
Wäschetuch 80 cm breit, beste süddeutsche Fabrikate . . -.90, -.80
Macco 80 cm breit, echt ägyptische Rohware . . . . . -.85, -.68, -.58
Wäschetuch 130 cm breit, kräftige Gebrauchsqualität . . . 1.10, -.95
Wäschetuch 160 cm breit, die richtigen Bettwäsche-Qualitäten . . 1.75, 1.45
Streifsatin 130 cm breit, schöne, glenzreiche Ware . . . 1.25, -.95
Streifsatin 160 cm breit, schöne, weiche Qualität . . . . . 1.65, 1.45
Damast 130 cm breit, in neuen, schönen Mustern . . . . 1.65, 1.45
Damast 160 cm breit, gute Gebrauchsware . . . . . 1.95, 1.65
Edeldamast 160 cm breit, elegante, weichfließende seidenglänzende Qualität . . . . . 3.45, 2.65
Bettuch-Haustuch 150 cm breit, guute westf. Qual., 1.10, -.95
Bettuch-Halbleinen 150 cm breit, la. schles. Ware . . 1.95, 1.65
Gerstenkorngebild solide Qualität . . . . . -.18
Gerstenkorngebild ca. 55 cm breit, starke Gebrauchsqualität . . . . . -.38
Gerstenkorngebild ca. 55 cm breit, m. indanthren Rand, -.68 -.58
Waffelgebild ca. 60 cm brt., mit indanthren Rand, vorzügl. Qualität -.68
Gerstenkorngebild Halbleinen, 60 cm br., stark. Gewebe -.78
Wischtuchgebild ca. 60 cm breit, solide Ware . . . . -.38
Wischtuchgebild Halbleinen, 60 cm breit, prima Material . . . . . -.68

### Gardinen

Scheiben-Gardinen in Tüll und Etamine, in schöner Ausführung . . . . . Stück -.65, -.35, -.19
Tüll-Borden in guter Qualität mit und ohne Volant Meter -.75, -.54, -.24
Spannstoffe 130 cm breit, in neuen Dessins . . . . Meter -.78, -.58
Landhausgardinen schöne Tüllqualitäten mit Volant . . . . . Meter 1.20, -.78
Tüll-Stores in moderner Ausführung mit Quastenabschluß, 3.90, 2.65, 1.90
Etamine-Stores mit Filetmotiven und Spitzenabschluß 3.85 2.90 2.10
Stores vom Stück in Etamine und Tüll, wundervolle Qualitäten, in großer Auswahl Meter 4.75, 2.85, 1.65
Bettdecken 2 bettig, in Tüll und Etamine . . . . . 12.50, 8.50, 4.25

**Spannstoffe**
130–135 cm breit, hochwertige Qualitäten in den neuesten Dessins, außergewöhnl. billig, Mtr. 1.65

### Tischwäsche

Halblein. Tischtücher 150 cm lang, gute Drell-Qualität . . 1.65
Tischtücher 150 cm lang, kräftige Drell-Qualität . . . . . 1.95
Damast-Tischtücher 150 cm lang, weiß, glanzreiche Qualität . . . . . 2.25
Damast-Tischtücher 130/160 cm groß, vorzügliche Halbleinene Qualität . . . . . 2.90
Damast-Tischtücher 130/160 cm groß, vollgebleichte glanzreiche Ware . . . . . 3.45
Damast-Tischtücher 130/160 cm groß, schwere Reinleinene schlesische Qualität . . . 4.50

**Damast-Tafelgedeck**
la. vollgebleichte Qualität, schlesisches Erzeugnis

| 48/48 cm | 90/90 cm | 110/155 cm | 130/225 cm | 130/350 cm |
|---|---|---|---|---|
| -.48 | 1.45 | 3.35 | 5.75 | 7.85 |

**Halbleinen Tafelgedeck**
schöner Damast, schwere glanzreiche Ware

| 60/60 cm | 115/150 cm | 130/160 cm | 130/225 cm | 160/330 cm |
|---|---|---|---|---|
| -.68 | 2.90 | 3.90 | 5.25 | 9.85 |

**Reinleinen Tafelgedeck**
schöne Damast-Muster, glanzreiche, schwere schlesische Ware

| 60/60 cm | 130/160 cm | 130/225 cm | 160/200 cm |
|---|---|---|---|
| -.85 | 5.25 | 7.75 | 14.75 |

Damast-Teegedecke 130/160 cm groß, mit 6 Servietten mit farbiger Kante, gute Qualität . 5.25
Damast-Teegedecke 130/160 cm groß, mit farbig. Kante und 6 Servietten, vollgebl. Qualität 6.90

### Frottierwäsche

Frottierhandtücher weiß mit farbigen Streifen . . . -.48
Frottierhandtücher ca. 50/100 cm groß, schwere Qualität, farbig gemustert . . . -.95
Frottierhandtücher 50/100 cm groß, schwere Jacquardware, weiß/farbig gemustert . . . . 1.25
Frottierhandtücher 50/100 cm groß, vorzügliche Zwirn-Qualitäten, weiß/farbig gemustert . 1.45
Frottierhandtücher 50/100 cm groß, besonders festes Jacquardgewebe, weiß, farbig kariert 1.95
Frottierhandtücher 55/110 cm groß, griffige Jacquard-Qualität, weiß, m. farb. br. Kante 2.45

**Ganz besonders billige Badetücher** schöne Farben und Muster, la Jacquardware aus vorzüglichem Material

| 100/100 cm | 100/150 cm | 125/160 cm | 140/200 cm |
|---|---|---|---|
| 2.90 | 4.65 | 5.90 | 8.90 |

Kinderbadetuch solide, feste Ware, weiß mit farbigen Streifen . . . . . 1.45, 1.25
Badetücher 100/100 cm gr. weiß und bunt, kräftige Ware . 2.45, 1.95
Badetücher 100/150 cm gr. weiß farbig gemustert, griffige Zwirn-Qualität . . . . . 4.50. 3.25
Badetücher schwere Jacquardware, weiß farbig kariert . . 140/180 cm **7.90,** 100/150 cm 3.90
Badetücher gute Zwirn-Qual., weiß farbig gemustert . . 140/200 cm **7.90,** 140/180 cm 6.75
Badetücher griffige Jacquardware, weiß m. br. farb. Kante 145/200c m **8.75,** 140/180 cm 7.90

### Bettwäsche

Kissenbezüge aus kräftigem Wäschetuch, ausgebogt, festoniert oder mit Klöppel-Einsatz . . . . . -.95, -.85
Kissenbezüge aus griffigem Wäschetuch mit Hohlgarniert . . . . . 1.10
Kissenbezüge aus kräftigem Wäschetuch, ausfestoniert . . . . . 1.65, 1.35
Kissenbezüge mit Leinen-Klöppel-Ecke oder Hohlsaum und Stickerei . . . . . 1.95
Parade-Kissenbezüge mit Klöppel-Einsatz und Spitze . . . 1.95
Parade-Kissenbezüge mit Feston-Einsatz und Spitze im Spiegel garniert, 4 seitg . . . . . 2.90
Parade-Kissenbezüge mit Feston-Einsatz und Spitze oder mit grauer Stickerei . . . . . 3.90
Parade-Kissenbezüge mit breitem Feston-Einsatz und Spitze im Spiegel garniert, 4 seitig 4.75
Bettbezüge vorzügliche Cretonne-Qualität . . 160/200 cm **5.90,** 130/200 cm 4.65
Bettbezüge glanzreiche Streifen-Damast-Ware 160/200 cm **6.90,** 130/200 cm 4.90

**4 Sorten Künstler-Decken**
la. seidenglänzende Crêpe-Ware, 130/160 cm groß, mit wundervollen Dessins alle indanthrenfarbig

| | | | |
|---|---|---|---|
| 4.75 | 5.90 | 6.90 | 7.75 |

### Damen-Wäsche

Damen-Hemden Trägerhemd, aus gut. Wäschestoff mit breiter Festonspitze oder Einsatz -,95, -.75
Damen-Hemden Schulterschluß, aus kräftig. Wäschetuch mit hübsch. Feston- u. Hohlsaumgarnitur 1.35, 1.10
Damen-Hemden Trägerform, aus fein. Wäschetuch m. Feston-Einsatz od. Stickereimotiv reich garn. 1.45, 1.25
Damen-Hemden Trägerf., aus kräft. Wäschetuch, m. Fest. Eins. u. Valenc.-Spitze od. brt. Festongarn. 1.95, 1.65
Damen-Hemden Schulterschluß, aus feinfäd. Wäschestoff mit reicher Feston- oder Klöppelspitze . . 1.95, 1.75
Damen-Hemden Trägerf., aus fein. Wäschestoff, ringsherum reich mit Gitterfeston garniert . . 2.45, 2.10
Damen-Beinkleider Schlupfform, aus kräft. Wäschetuch mit Hohlsaum od. Stickereimot. garn. 1.25, -.95
Damen-Beinkleider Schlupfform, aus gutem Wäschetuch mit reicher Festongarnitur . . . . . 1.65, 1.45
Damen-Hemdhosen Windelform aus gutam Wäschestoff mit Stickereimotiv und Klöppel-An- und Einsatz . . . . . 1.85, 1.25
Damen-Hemdhosen Windelform, mit hübschem Feston- oder Klöppel u. Stickereimotiv garniert . 2.65, 2.35
Damen-Nachthemden Schlupf- od. Kragenf., aus gut. Wäschetuch, mit reicher Klöppelgarnitur . . . 2.25, 1.75
Damen-Nachthemden Schlupfform, aus kräft. Wäschetuch, mit Stickereimotiv od. schön. Fest. garn. 2.90, 2.45
Damen-Nachthemden Schlupfform, aus feinem Wäschetuch, mit Klöppel- u. Stickereimotiv od. Festoneins. u. Valenciennesspitze garniert . . . 3.90, 3.45
Damen-Prinzeßröcke Trägerf., aus kräft. Wäschetuch m. Hohlsaum Klöppel od. Feston reich garniert 1.95, 1.85, 1.65
Damen-Prinzeßröcke Trägerf. aus fein. Wäschetuch m. Valenc. An- u. Einsatz od. hoh. Festonvolant 2.65. 2.25
Damen-Prinzeßröcke Achsel- od. Trägerf. mit Valenc.-An- u. Eins. od. hübschem Feston reich garniert 3.50, 2.90
Damen-Untertaillen Jumperform, aus gutem Wäschetuch mit hübscher Klöppelgarnitur . . . . -.78, -.58
Damen-Untertaillen Jumperf. aus gut. Wäschetuch m. Valenc. Spitze und Hohlsaum oder ringsherum Feston . . . . . 1.15, -.95

### Schürzen

Damenschürzen Jumperform, aus Hemdentuch od. Linon mit Feston-Einsatz . . . . . -.90, -.78
Servierschürzen aus kräftigem Linon mit Hohlsaum oder guter Stickerei . . . . . 1.50, 1.35
Servierschürzen aus Linon, z. T. mit Volant, Hohlsaum oder ringsherum ausgebogt . . . . . 1.95, 1.65
Jumperschürzen **extra weit,** aus gutem Linon, mit reicher Stickerei-Garnitur . . . . 2.50, 2.30
Serviers chürzen in eleganter Ausführung, mit feiner Mullstickerei und Fältchen garniert . . 3.75, 2.90
Mädchenschürzen aus Strefenbatist oder feinem Wäschetuch mit breiter Stickereigarnitur und Tasche . . . . . Größe 40 1.00, -.85

Die beliebte und moderne
**Valenciennes-Wäsche**
in vorzüglicher Verarbeitung und Garnitur

| | |
|---|---|
| Taghemd . . . . . 2.25, | 1.65 |
| Hemdhose . . . . . 2.90, | 2.75 |
| Nachthemd . . . . . 4.50, | 3.90 |
| Prinzeßrock . . . . . 2.90, | 2.25 |
| Garnitur 2teilig . . . . . | 3.90 |

# Waechter

# Unterhaltung Wissen Leben

## Groß ist das Leben.

Groß ist das Leben und reich!
Ewige Götter schenkten es uns,
Lächelnder Güte voll,
Uns, den Sterblichen, Freudegeschaffenen.
Aber arm ist des Menschen Herz!
Schnell verzagt, vergißt es der reifenden Früchte.
Immer wieder mit leeren Händen
Sitzt der Bettler an staubiger Straße,
Drauf das Glück mit den tönenden Rädern,
Flüchtend vorbeifuhr.

Otto Erich Hartleben.

## Putzi.

Von
**W. Eichhorn-Nelson.**

Der kleine weiße Spitz streicht fassungslos umher. Frauchen, das süße geliebte, kümmert sich seit Tagen nicht um ihn. Streichelt ihm wohl manchmal mechanisch das seidige Köpfchen, wenn es gar zu sehr bettelt und sich an sie drängt; aber ihr Herz ist nicht dabei, das spürt Putzi.

Er hat recht, das Herz der blonden Anka weilt anderswo und auch alle ihre Gedanken; nicht einer gehört dem kleinen, sonst so gehätschelten Kerlchen. Sie will Vater und Mutter heimlich verlassen, um mit dem geliebten Manne in eine fremde Welt zu gehen, von der sie nichts weiter weiß, als daß sie da niemand mehr haben wird als eben diesen einen Menschen. Er bedeutet für sie Anfang und Ende und alles Glück auf Erden. Alles andere, was sonst noch ist und kommen wird, schwebt nur als Schatten und Schemen um eine glühende Seligkeit. Alles, was einem einst lieb und teuer war, ist auf einmal zu nichts geworden. Und darum darf man dies verlassen — muß es verlassen; denn der Vater wird dem Landfremden nie sein Haus öffnen. Das weiß sie, ohne vorher erst zu fragen. Heißt es doch, ihr Liebster sei ein böser wilder Geselle; aber Anka glaubt es nicht, für sie ist er der liebste beste Mensch. Es heißt auch, er habe in einem der Dörfer weiter droben ein Mädel mit einem Kind sitzen gelassen; aber Anka glaubt es nicht.

So kommt der Abend, an dem sie mit schwankender Stimme den Eltern gut Nacht sagt und sich mit aller Kraft zwingen muß, um nicht der Mutter die Arme um den Hals zu legen, und zu weinen, und dem Vater zum Abschied die Hand zu drücken, und zu bitten: „Verzeiht mir, ich kann ja nicht anders." Sie steigt mit zitternden Knien hinauf in ihre Kammer, legt sich ins Bett und wartet, bis es Zeit ist zur Flucht. Das dauert lange und gibt Muße zum Nachdenken. Da umfängt noch einmal die Heimat ihr Herz und will es halten; da verspürt sie plötzlich eine dumpfe Angst vor dem Kommenden, das auf sie wartet, das ihr auf einmal dunkel und drohend erscheint. Aber es hilft alles nichts, sie muß zu ihm. Die glühende Sehnsucht nach jenem Manne ist stärker als alles.

Auf einmal schreckt sie auf. Hat sie geschlafen? Das Zimmer liegt in grauem Morgenlicht. Ein Blick auf die Uhr. Es ist Drei. Gegen vier Uhr geht der Zug, und der Weg zum Bahnhof dauert eine halbe Stunde.

Die kleine Anka sucht verstört, in zitternder Hast, ihre paar Sachen zusammen, versucht dann geräuschlos die Treppe hinabzusteigen, langsam, Schritt für Schritt. Doch knarrt manchmal das alte Holz. Anka klingt es jedesmal wie ein lauter Knall in der tiefen Stille, und immer wieder bleibt sie erschrocken stehen, lauscht mit angehaltenem Atem, ob sich nichts regt in der Kammer der Eltern. Es dauert Ewigkeiten, bis sie im Flur steht. Angstvoll sieht sie nach der Uhr. Sie atmet auf, gleitet durch den Flur, huscht durch die Tür. Dann steht sie draußen einen Augenblick mit wild klopfendem Herzen und horcht nach dem Hause hin.

Da kommt der kleine Spitz um die Ecke, streicht ihr winselnd um die Füße. „Putzi, still!" befiehlt sie heiser vor Erregung. Der Hund gehorcht, steht ohne Laut und bettelt nur mit den Augen. Sie läßt ihn stehen, geht hastig über den Hof, dann die Landstraße entlang. Putzi lautlos hinterher. Plötzlich bemerkt sie ihn und fährt ihn hart an: „Sofort gehst du heim!"

Er gehorcht nicht gleich, duckt sich und kriecht jaulend und bettelnd zu ihr. Aber sie ist heute hart, die geliebte und sonst so zärtliche Herrin. Sie nimmt ihn fest beim Ohr, und er bekommt nochmals den eindringlichen Befehl zu gehen. Das tut weh, und er weiß nun, daß er gehorchen muß. Betrübt schleicht er zurück.

Das Mädchen geht weiter, fröstelt in der grauen Verlassenheit des Morgens, blickt öfter auf die Uhr. Die ist jetzt eilig weitergegangen. Anka beginnt zu laufen — sie wird ihn doch noch erreichen! Er muß ja mit diesem Zuge weg, daß er zur rechten Zeit in die neue Arbeitsstelle kommt. Nahe dem Bahnhof sinkt sie dem Manne in die Arme, atemlos, nervös aufschluchzend, selig. Sie gehen langsam bis zur Sperre, der Zug wird gleich kommen.

Auf einmal ist Putzi wieder da. Er hat versucht, heimzugehen, aber es doch nicht fertig gebracht. Es war ein harter Kampf zwischen Gehorsam und Liebe, aber schließlich konnte er doch nicht widerstehen. Frauchen würde böse sein — aber was lag daran, wenn er nur bei ihr war. Getrieben von seiner großen Liebe, ist er eilends der frischen Spur nachgejagt.

Frauchen ist auch wirklich böse, als sie ihn sieht. Eben fährt der Zug ein, aber Putzi ist nicht fortzukriegen. Anka wird noch aufgeregter, als sie ohnedies schon ist, sie weint fast. „Er verrät mich noch, der dumme Hund, der Vorsteher kennt ihn. Putzi, sofort gehst du!"

Aber Putzi geht nicht, legt sich vor lauter Demut platt auf den Boden und winselt flehend. Sobald sie einen Schritt weiter geht, ist er gleich wieder dabei.

Drüben faucht die Lokomotive. „Wir müssen hinüber," sagt der Mann. Als das Hündchen wieder nachläuft und Anka zögert, dreht er sich plötzlich in jähem Zorn um. „Verdammtes Vieh!" schreit er, und schlägt mit einem schweren Stock ein paarmal auf das kleine Tier. Es sackt mit einem schrillen Schmerzensschrei zusammen und bleibt regungslos liegen, stöhnt nur noch leise und jammernd; aus seinem spitzen Schnäuzchen läuft in dünnen Fäden dunkles Blut.

Anka kniet gleich bei ihm und will es aufheben, aber es geht nicht; das Tierchen schreit klagend bei der leisesten Berührung. Das Rückgrat muß ihm gebrochen sein. Sie weint haltlos, bis ins Innerste erschüttert, und hält die Hände um das Köpfchen des leidenden Geschöpfes, das sie sterbend, noch immerzu mit seinem treuen ergebenen Hundeblick ansieht und mit matter Zunge ihre Hände zu lecken versucht. „Kerlchen — liebes — liebes ..." stammelt sie schluchzend.

Drüben pfeift der Zug. Der Mann packt sie hart am Arm: „Komm jetzt! Der krepiert nun einmal."

Sie fährt auf und starrt ihn mit einem Blick voll Grauen an. „Laß mich ..." Sie weicht entsetzt zurück, als er sie doch mit sich ziehen will, und stammelt mit weißen Lippen: „Geh fort — geh!"

Da begreift er und springt mit einem Fluch auf den langsam abfahrenden Zug.

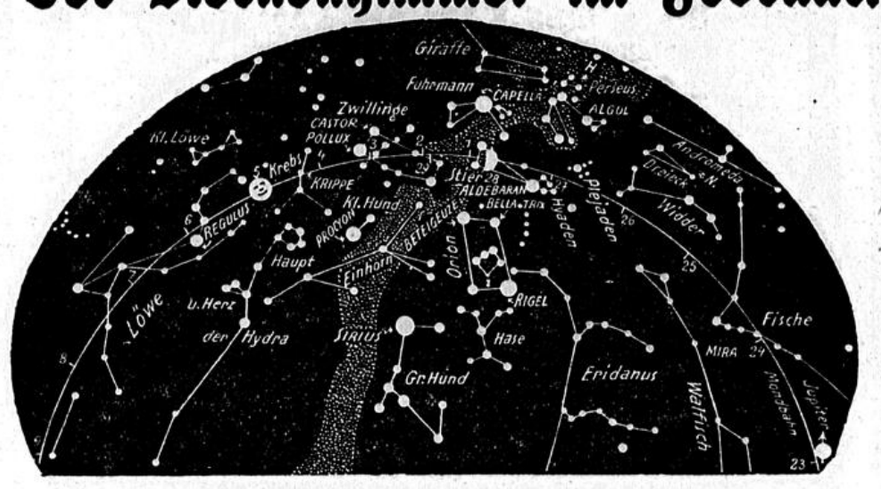
## Die Heldentat eines Landstreichers.

Ein Landstreicher hat dieser Tage in der Nähe von Sheffield (England) eine Heldentat verrichtet, zu der nur wenige Menschen Mut haben dürften. Der Vagabund wollte von Lob und Lohn nichts wissen und verschwand, wie er gekommen war. Also ein echter Landstreicher und ein echter Held zugleich. Das einzige, was man von ihm weiß, ist, daß er aus Sheffield stammen soll. Seinen Namen kennt man nicht.

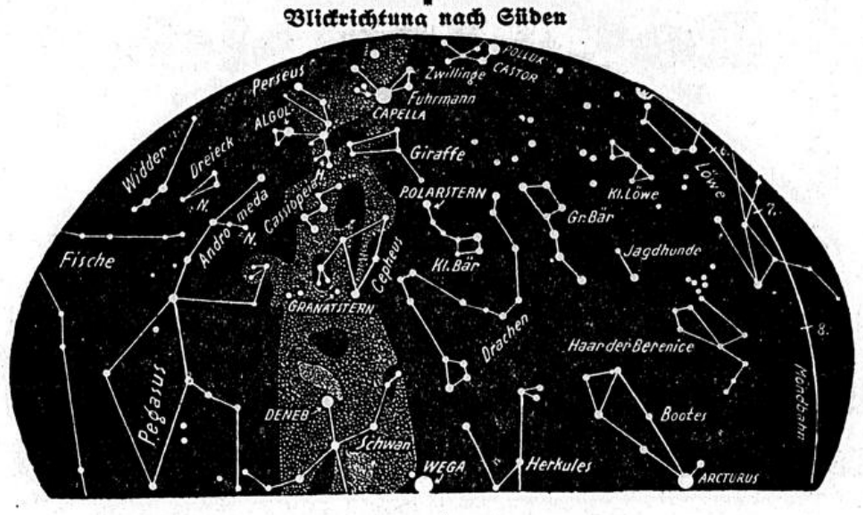
Bei dem Tunnel von Hattersley in der Nähe der Ortschaft Mottram hörte der Landstreicher das Hilfegeschrei von Knaben, die sich mitten auf dem Bahnkörper aufhielten. Als er zur Stelle eilte, sah er einen Knaben, der jammernd zwischen den Geleisen stand und sich nicht von der Stelle bewegen konnte, weil beim Ueberschreiten der Geleise einer seiner Füße zwischen einer Schwelle und der Stahlstange eines Signals eingeklemmt worden war. Es war nichts in der Umgebung zu finden, um die Stange zu entfernen und den Fuß auf diese Weise zu befreien. Der Landstreicher machte die Schuhriemen des Kleinen auf, aber auch jetzt war es nicht möglich, den Fuß loszubekommen. Inzwischen hörte man schon von der anderen Seite des Tunnels das Pfeifen des Zuges, der mit einer Geschwindigkeit von sechundneunzig Kilometer heranbrauste. Ein letzter Versuch, den Knaben zu befreien, mißglückte ebenfalls. Darauf drehte der Vagabund den Fuß des Kindes unter der Stange um und befahl dem Knaben, sich platt auf den Bahnkörper zu legen. Um dem Kleinen Mut zu machen, legte er sich selbst neben ihm hin. Kaum lagen die beiden zwischen den Schienen, so fuhr der Zug über sie hinweg. Einige Augenblicke später standen der Knabe und der Landstreicher unverletzt auf.

Nachher glückte es, das Kind zu befreien. Die Einwohner von Mottram, die von den anderen Kindern inzwischen von dem Vorfall erfahren hatten, kamen in hellen Scharen zur Bahnstrecke und führten den Landstreicher im Triumph in den Ort. Der Vagabund hatte einen guten Tag, denn man bewirtete ihn aufs festlichste. Die Mutter des vor dem Tode geretteten Kindes umarmte weinend den mutigen Landstreicher und leitete für ihn eine Sammlung ein, die einen beträchtlichen Betrag ergab. Doch der Mann wies das Geld zurück und war auch nicht zu bewegen, seinen Namen anzugeben. Mitten im Festjubel verschwand er.

## Der Sternenhimmel im Februar.




Blickrichtung nach Süden




Blickrichtung nach Norden

Die Sternkarten stellen die südliche und nördliche Hälfte des bei uns in den Abendstunden sichtbaren Himmels dar. In der Gegend von Bochum stimmen sie am Anfang des Monats gegen 10½, Mitte gegen 9½ und Ende des Monats gegen 8½ Uhr abends am besten mit dem Sternenhimmel überein. Die Namen der Sternbilder z. B. „Gr. Bär" und die der Einzelsterne z. B. „POLARSTERN" sind durch die Schriftart unterschieden.

An den planetenarmen Abenden der ersten Jahresmonate wendet sich das Interesse des Sternfreundes in erhöhtem Maß der Fixsternwelt zu. Am Südhimmel erreicht jetzt der Sirius seinen höchsten Stand. Sein alle übrigen Fixsterne weit überstrahlender Glanz sagt uns schon, daß er ein in irgendeiner Weise ganz ungewöhnlicher Stern sein muß. Er ist dies auch im Hinblick auf seine geringe Entfernung vom Sonnensystem. Ist er doch einer unserer allernächsten Nachbarn im Fixsternreiche. Seine Entfernung beträgt nur 80 Billionen Kilometer, eine für Fixsternverhältnisse, wie wir noch sehen werden, lächerlich kleine Wegstrecke, zu deren Zurücklegung das Licht allerdings noch immer 8¾ Jahre benötigt.

Auch Wega und Capella sowie der jetzt wieder am Abendhimmel erscheinende Arcturus sind mit Entfernungen von 30 bis 40 Lichtjahren verhältnismäßig nahe Sterne. Etwas weiter entfernt sind schon die Gestirne im Orion, so die Beteigeuze mit 100, der Rigel mit 150 Lichtjahren.

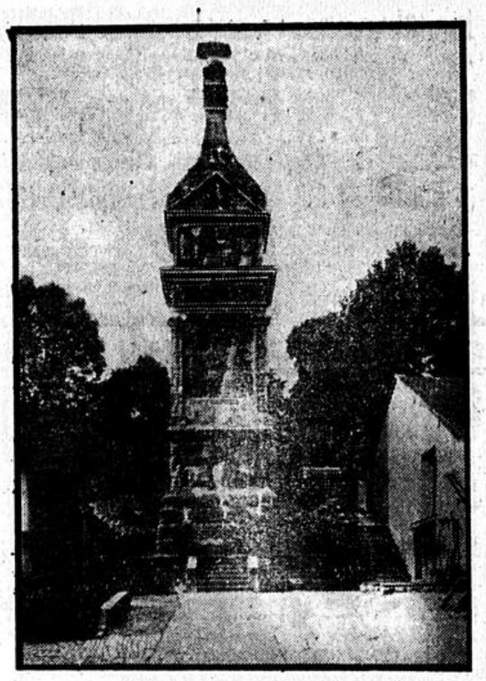
Ganz andere Dimensionen treten aber auf, wenn wir uns den Himmelserscheinungen zuwenden, die gerade noch dem unbewaffneten Auge sichtbar sind, z. B. dem Doppel-Kugelsternhaufen im Perseus, der in den Sternkarten durch ein H bezeichnet ist. Hier zählen die Entfernungen schon nach vielen Tausenden von Lichtjahren. Die weitesten, dem unbewaffneten Auge zugänglichen Objekte des ganzen Universums dürften wir aber in Nebeln im Dreieck und in der Andromeda finden, deren Stellung ebenfalls in den Sternkarten eingezeichnet und durch ein N kenntlich gemacht ist. Diese Nebel sind nicht ganz eine Million Lichtjahre von uns entfernt. Die Lichtstrahlen, die von ihnen her heute abend in unser Auge fallen, sind vor nicht ganz einer Million Jahre von den Nebeln ausgegangen. Beide Nebel sind offenbar Sternwelten für sich, nicht unähnlich der, die wir mit der Milchstraße die unsrige nennen. Ein amerikanischer Astronom hat jüngst den Andromedanebel zu zwei bis drei Milliarden Sonnen abgeschätzt, die über einen Raum verteilt sind, dessen größter Durchmesser etwa 45 000 Lichtjahre lang ist.

Doch kehren wir aus diesen unvorstellbar großen Entfernungen zurück zu unserem dagegen bescheiden anmutenden Planetensystem, dessen Grenze die Neptunbahn mit einem Durchmesser von nur 9000 Millionen Kilometer darstellt.

Der Neptun steht zwar zur Zeit am Abendhimmel, nicht weit vom Regulus entfernt, doch bleibt er selbst unter den günstigsten Bedingungen dem unbewaffneten Auge unsichtbar. Auch der Uranus im Sternbild der Fische ist nur ganz selten einmal als unscheinbares Sternchen ohne optische Hilfsmittel aufzufinden. Der Jupiter dagegen ist noch immer der hellste Stern am Abendhimmel, er geht jedoch immer früher unter und ist am Ende des Monats nur noch etwa eineinehalbe Stunde nach Sonnenuntergang sichtbar. Der Merkur ist für einen geübten Beobachter in der ersten Monatshälfte kurz nach Sonnenuntergang wohl auffindbar. Er steht dann ein wenig südlich, d. h. links vom Westpunkt in geringer Höhe über dem Horizont. Die günstigste Zeit zu seiner Beobachtung sind die Tage vom 8. bis 14. Februar, nach dem 18. Februar wird er wieder unsichtbar. Am Morgenhimmel findet man Venus, Mars und Saturn. Venus und Mars erreichen ihre geringste scheinbare Entfernung von einander in den Frühstunden des 14. Februar.

Der Februar ist bekannt als der günstigste Monat zur Beobachtung des Zodiakal- oder Tierkreislichtes, das bei Abschluß der Dämmerung am westlichen Himmel als mattleuchtende, nach links geneigte Lichtpyramide sichtbar wird. Die Basis der Pyramide steht auf dem Horizont, fast beim Westpunkt; die Spitze kann bis zur Gegend der Hyaden und Plejaden hinaufreichen. Völlige Dunkelheit, ungestört durch Mond- oder künstliches Licht, ist unerläßlich, um das Zodiakallicht in unseren Breiten zu Gesicht zu bekommen. Es eignen sich also, wie ein Studium der Mondbahn in den Sternkarten zeigt, nur die Abende vom 10. bis 23. Februar zur Beobachtung dieser Erscheinung.

## Das älteste Denkmal Deutschlands.



Im Dorfe Igel bei Trier steht das älteste Denkmal Deutschland. Es ist die Igeler Säule, die eine Römerfamilie ihrem verstorbenen Sohn errichtet hat.

## Flug Chicago—Santiago.

Kapitän Joseph Donnellan in Chicago, der früher dem britischen Fliegerkorps angehörte, startete in dem Flugzeug „Ich will" zu einem Freundschaftsflug nach Santiago de Chile und zurück. Die 16 000 Meilen betragende Flugstrecke hin und zurück wird in Etappenflügen von je 500 Meilen zurückgelegt werden. Als Zwischenlandungsorte sind vorgesehen: Atlanta (Georgia), Havanna (Kuba), Tela (Honduras), Managua und Panama, von wo aus der Flug nach der Westküste Südamerikas fortgesetzt wird. Donnellan hofft, durch seinen Flug die Möglichkeit einer Fluglinie mit kleinen Flugzeugen zu verhältnismäßig geringen Kosten beweisen zu können. Es handelt sich bei dem Flugzeug Donnellans um einen Eindecker mit Curtis-Motor. Das Flugzeug führt für sechs Tage Lebensmittel und Trinkwasser, einen Fallschirm, 99 Gallonen Benzin und sieben Quart Oel mit sich.

## Heitere Ecke.



**Vorsichtig.**

„Fräulein Lotte, seit zwanzig Minuten haben Sie kein Wort gesagt."

„Ich hatte eben nichts zu sagen."

„Sagen Sie nie etwas, wenn Sie nichts zu sagen haben?"

„Nein."

„Das ist ja vortrefflich. Wollen Sie meine Frau werden, Fräulein Lotte?"

*

**Die Modeschöpfung.**

Ein bekannter Karikaturenzeichner zeichnete einen wildgeformten Damenhut. Die Zeichnung war so gelungen, daß er selbst darüber lachen mußte: es war das Uebertriebenste, Albernste, was er sich denken konnte.

Er zeigte sein Werk triumphierend seiner Frau. Aber sie lächelte nicht, sie wurde ganz nachdenklich.

„Gefällt er dir nicht?" fragte der Künstler erstaunt.

„Gefallen?" sagte die junge Frau, „natürlich gefällt er mir! Das ist der reizendste, entzückendste Hut, den ich in meinem Leben sah! Ich frage mir nur: Wozu vergeudest du eigentlich so viel Zeit mit Karikaturen, wenn du so schöne Sachen entwerfen kannst?"

Optizon
MUNDWASSER-KUGELN
zur Mund- und Zahnpflege
jetzt auch in ½-Packungen zu
RM 1.25
erhältlich.
½-Packungen wie bisher.
RM 2.25.

Vereinigte

# Stadttheater

Bochum Duisburg

Mittwoch, 1. Febr., 8 bis gegen 10.45. A. 16:

**Orpheus in der Unterwelt.**

Burleske Oper in 2 Akten von J. Offenbach.

Donnerstag, 2. Febr., 8 bis gegen 10.15. Roter Ring 4 und Wahlvorstellung für alle Ringe:

**Dame Kobold.**

Lustspiel in 3 Akten nach Calderon von Hugo von Hoffmannsthal.

---

## Kneipp-Verein

Ortsgruppe Bochum

**Mittwoch, den 1. Februar 1928,** abends 8 Uhr im Bochumer Hof:

**Großer öffentlicher Vortrag:**

**Die Wunderkraft des Wassers zur Heilung u. Verhütung von Krankheiten**

I. Teil: Vortrag. II. Teil: Fragestell. aus der Mitte der Versammlg. u. Beantwortg. durch den Redner.

**Referent: Herr Dr. med. Greve, Bad Wörishofen.**

Aus dem Inhalt: Kneipp und die Wasserheilkunde / Anwendung und Wirkung des Wassers bei: Blut- und Nervenkrankheiten, rheumatischen und fieberhaften Erkrankungen / Ratschläge für's tägliche Leben / Kneipp als genialer Volksarzt / Fragestellung und Beantwortung.

Inserieren ist nicht nur der lohnendste, sondern auch der bequemste Weg zum Erfolg. Der „Bochumer Anzeiger" sorgt für umfassende Verbreitung.

---

## Kaufmännischer Verein e. V. Bochum.

**Morgen, Donnerstag, den 2. Februar,** abends 8½ Uhr im großen Saale des Parkhauses:

**Vortrag**

des Herrn Ministerialdirektors (früheren Staatsanwalts)

**Dr. Erich Wulffen, Dresden:**

**‚Ein Ausflug in die neueste Kriminalpsychologie'.**

Karten für Mitglieder: Siehe Ausweisbuch.

Karten für Nichtmitglieder: Mk. 1,50 im Vorverkauf bei Heugstenbergs Buchhandlung, Mk. 2.— an der Abendkasse.

Bei Beginn des Vortrages werden die Saaltüren geschlossen. Es empfiehlt sich, rechtzeitig zu erscheinen. LK I

---

## Volksrecht-Partei für Bochum und Umgegend.

**Grosse öffentl. Versammlung**

findet statt am Donnerstag, den 2. Februar, abends 8 Uhr in der Wirtschaft **Lotz, Königstrasse.** Alle Inflationsgeschädigte: Reichsbankgläubiger, Rentner, Sparer usw., sowie alle diejenigen, die unser Bestreben unterstützen wollen, werden zu dieser Versammlung eingeladen.

**Vortrag:** Warum mußte die Volksrecht-Partei gegründ. werden?

**Der Vorstand.**

---

## Operetten-Theater

PERETTENTHEATER — TEL 534

Nachmittags 4 Uhr:

**Schneewittchen**

Gespielt von 25 Zwergen.

Abends 8 Uhr:

**Tugendprinzessin**

Faschingsoperette.

---




Der völlig neu aufgenommene Film mit

**Otto Gebühr**

**Erstaufführung für Bochum**

Ab 3. Februar

**Bilderschau**

Vereinshaus Mühlenstr.

---

# Groß-Bochum

**Tonhallen-Betriebe.**

**Heute abend 8 Uhr das große, vollständig neue Februarprogramm.**

**2 Gastspiele: Willi Bolesko**

Deutschlands populärster Komiker mit seinem Ensemble.

**Bob Mac Hatton Girls**

vom Alhambra-Theater London.

**„Die Revue schöner Frauen".**

**Moar Compagnie — Edith Edion — Artur Jakobs**

Fanfarenmärsche — Tanzstar — Humorist

**6 Maschinos,** Equilibristen, **A. Moar,** „Der fidele Bauer".

**Heute nachmittag 4 Uhr:**

**I. großes Kinderkostüm-Fest**

zum 4 Uhr-Tanztee mit Programmeinlagen bei freiem Eintritt und Prämiierung der besten Kostüme.

**Oberbayern**

täglich ab 7 Uhr: Die Orig. bayr. Elite-Kapelle Moar **„Die Schlierseer".**

**Roter Teppich**

**Verlängerte Polizeistunde**

The Royal Band spielt täglich ab 7 Uhr zum Tanz.

**Voranzeige! Sonnabend, den 4. Februar:**

**1. großes Kostüm-Fest.**

**3 wertvolle Preise.** U. a. 1 Preis ein elegantes Kostüm im Werte von 100 Mark. Gutschein kann bei der Firma Wolsdorf eingelöst werden.

---

## Kapitalien

**Darlehen**

an Beamte und festbesoldete Privatangestellte zu 8% diskret und kostenfrei.

**Iserlohe & Co. G. m. b. H., Düsseldorf**

Kasernenstr. 7/9.

Sprechzeit des Vertreters Beckmann, wöchentlich außer Donnerstags in Bochum, Hattingerstr. 11 (Opelhaus Zimmer 31 von 2—7 Uhr nachm.

---

Sof. gesucht 300 bis 500 Mk. gegen hohe Sicherh. u. g. Zinsen f. kurze Zeit. Gegenl. e. g. beschl.-nahmef. 4-Z.-Wohn. Angeb. unt. A. M. 23676 an d. Geschst.

---

**Zum ersten Male!**

**Der Film-Vortrag**

## Die Seeschlacht am Skagerrak

Die größte Seeschlacht aller Zeiten, wie sie wirklich war.

**Mit Begleitvortrag durch Kapitänleutnant a. D. Mumm**

Nach amtlichem Material.

**„Zeitungskritiken sehr günstig"**

Außerdem läuft der

**„HINDENBURG-FILM"**

Am Donnerstag, den 2. Februar. Anfang 4½ und 8¼ Uhr im evgl. Vereinshaus. **Preise: Mk.** 80, 1.20, 1.60. Schüler 4½ Uhr, 30 und 50 Pfg.

---

**2000 Mk.**

gegen hohe Zinsen und gute Sicherheit zu **leihen** gesucht. Angebote unter S. F. 23606 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

---

**Hypotheken, Zwischenkredite**

sowie

**Kontokorrent-Kredite**

gegen hypothekarischer oder Wechsel-Sicherheit durch

**Fritz Brümmer, Bankvertreter**

Kanalstraße 40 — Telefon 4565—69

---

Zwecks schnellster Erledigung der

**Nacheichung 1928**

Ihrer

**Waagen, Gewichte, Maße**

wenden Sie sich an:

**Wwe. Josef Wicking**

**Bochum, Wilhelmstr. 141, Ruf 1194.**

Spezialfirma für Reparaturen und eichfähige Instandsetzung von Waagen in jeder Größe und jeden Systems (auch Neigungswaagen).

---

# Kaffee und Weinhaus Sievers

Heute Mittwoch, den 1. Februar, abends 8 Uhr:

***Karneval. Abend!***

2 Kapellen!

---

**Ich helfe** intell. Person., d. m. konkurrenzloses Verk.-System a4891 eigenes Geschäft gründen. Dauernd hohes Einkommen. Vorh. Tätigk., Kap. u. Laden nicht erf. Postfach 186 Pforzheim.

---

Gut erh. kleiner ::: Gasofen ::: zu kaufen gesucht. Angeb. unt. K. S. 23634 an d. Geschst.

---




**KA-I-RO**

Kaffee-Import und Rösterei G. m. b. H.

**Filiale Bochum** 14 Kortumstr. 14, Ruf 2960.

**Für Geschmack, Ergiebigkeit KA-I-RO-Kaffee jederzeit!**

Teleph. Bestellungen finden schnellste Erledigung.

---

## Bad Honnef (Rhein).

Schüler, welche das hiesige Realgymnasium besuchen sollen, wird in besserer kath. Familie liebevolle Aufnahme bei anerkannt guter Erziehung und Verpflegung geboten. Auf Wunsch Nachhilfe. Gefl. Anfragen unter L. M. 4708 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

---

Wörishofener **Gicht- u. Rheumatee**

Nur zu haben im

**Wörishofener Kräuterhaus**

**Viktoriastraße 3 gegenüber der Hauptpost.**

---

**Auf Teilzahlung!**



bei **kleiner Anzahlung** erhalten Sie trotz unserer niedrigen Preise unsere bekannt guten

**Herren-Burschen-Kleidung.**

Ausserdem gewähren wir Ihnen einen

**mehrmonatlich. Kredit**

wobei Sie die Ratenzahlung selbst bestimmen.

**Gebr. Brand,** Bochum, Hellweg 1

**Filialen: Aachen — Köln — Mülheim — Duisburg.**

---

**Ein denkwürdiger Tag** für Bochum ist nicht die Anpreisung des billigen Verkaufs von Schokoladen und Pralinen, denn zu den billigen Preisen und auch in guter Qualität haben die Geschäfte

# „Zur süssen Quelle"

teilweise schon billiger verkauft. Damit Sie sich aber von der Qualität unserer Fabrikate, die mit den modernsten Maschinen in eigener Schokoladenfabrik hergestellt werden, überzeugen, so besichtigen Sie unsere Schaufenster:

**Brückstraße 42, Bongardstraße 25, Kortumstraße 10, Hochstraße 24, Kortumstraße im Corso, Hattingerstraße 14, Beckstraße 17, Alleestraße 140, Marienstraße 24**

erst dann werden Sie über die **Qualität** und LD15 lächerlich **billigen Preise** staunen.

Nachstehende Preise gelten für ein halbes Pfund!

| | | |
|---|---|---|
| ½ Pfund | **Crempralinen** (Berliner Buls) | nur **29** Pfg. |
| ½ Pfund | **Kokosflocken** | nur **29** Pfg. |
| ½ Pfund | **Husten-Bonbon** | nur **26** Pfg. |
| ½ Pfund | **Bonbon-Mischung** | nur **28** Pfg. |
| ½ Pfund | **Pfefferminzbruch** | nur **26** Pfg. |
| | **10 Husten-Rollen** | nur **25** Pfg. |
| | **10 Pfefferminz-Rollen** | nur **25** Pfg. |
| ½ Pfund | **Berliner Mischung** | nur **38** Pfg. |
| ½ Pfund | **Crembruch-Schokolade** | nur **36** Pfg. |
| ½ Pfund | **Kokosflocken, mit Schokolade** | nur **39** Pfg. |
| ½ Pfund | **Schokoladen-Bohnen,** flüss. gefüllt, | nur **48** Pfg. |
| ½ Pfund | **Pralinen-Mischung** | nur **42** Pfg. |
| ½ Pfund | **feinste Erfrischungswaffeln** | nur **55** Pfg. |
| ½ Pfund | **Gebrannte Mandeln** | nur **65** Pfg. |
| ½ Pfund | **Ia. Weinbrandbohnen** | nur **68** Pfg. |
| ½ Pfund | **Vollmilch-Nußbruch** | nur **75** Pfg. |
| | **2 Tafeln Vollmilch-Schokolade** (nicht nackt, sondern verpackt), a 100 gr, | nur **58** Pfg. |
| | **3 Tafeln Vollmilch-Schokolade,** a 100 gr, | nur **95** Pfg. |
| | **2 Tafeln Haselnuß-Vollmilchschokolade** (keine Haselnußspeise-Schokolade) a 100 gr, | nur **68** Pfg. |
| | **1 Riesentafel Speise-Schokol.** a 200 gr, | nur **52** Pfg. |
| | **1 Riesentafel Vollmilch-Schokolade** a 200 gr, | nur **65** Pfg. |
| | **1 Riesentafel Haselnuß-Vollmilch-Schokolade** 200 gr, | **68** Pfg. |

---

## Bahnhofs-Hotel

direkt am Hauptbahnhof.

Neu! Ab heute: Neu!

**rheinische Stimmungs-Kapelle**

Täglich nachmittags u. abds. **Konzert.**

Heute Mittwoch u. Donnerstag

**karnevalistisches Konzert**

mit buntem Abend. — — — — — —

---

1867—1927, 60 Jahre.

**Ich helfe Ihnen**

in Zivil- und Strafprozeß, in Steuer- und Wohnungssachen mit bekannt bestem Erfolge.

**Rechtsbüro Schmidt, Bochum, Albertstr. 25**

Tel. 4999. Gegr. 1867. Aeltestes Büro am Platze.

---

**Kohlenkarre u. Flachwagen,**

geeign. z. Möbelf., billig z. verkaufen. 23488 Bochum 4, Hoffstraße 22c.

# Wohlfeile Woche

*Was Sie brauchen, ist billig hier!*

**Die nachstehenden Angebote sind überzeugende Beispiele.**

## Damen-Kleider

**Composé-Kleid** Neuheit, reine Wolle, Kasak uni, Rock kariert, in vielen Dessins **8.90**

**Popeline-Kleid** reine Wolle, jugendliche Form, vorwiegend rot u. marine, mit reicher Stickerei . . . . . **12.90**

**Ripskleid** aparte Form, reine Wolle, mit modernem Faltenrock u. Stickerei . . . . . **19.75**

**Frauenkleid** aus reinwollenem Rips, mit entzückender Crépe de chine, Weste u. Kragen **27.50**

**Crépe de chine-Kleid** fesche, jugendl. Form, sehr preiswert . 14.50, **12.90**

**Tanzkleid** sehr fesch, aus Taffet, mit mod. Kräusel-Kragen, in allen Pastellfarben, Stilform, **19.75**

**Veloutine-Kleid** jugendl., mod. Form, teils mit Crépe-Georgette-Weste, . . . . 22.50, **17.50**



Dieses moderne **Kasha-Kleid** reine Wolle, neuartiger Selbstbinder, mit Goldperlen und Schnalle . . . . . **19.75**



Dieses aparte **Kasha-Bordüren Kleid** reine Wolle, mit hübschem Goldlamégürtel, tadellose Verarbeitung, **24.50**

## Kleiderstoffe

**Schotten** doppelbreit, Gelegenheitskauf . . . Mtr. 1.25, 95 ₰ **78 ₰**

**Reinwoll. Schotten** neue Stellungen . . . . . Mtr. 3,90, 2.75, **2.45**

**Travers** mit Metall-Fäden Wolle, die große Mode . . . . . Mtr. 4.50, 3.90, **2.45**

**Kasha** uni und kariert, für Kleider . . . . . Mtr. 2.95, **2.45**

**Kasha** 130 cm breit, reine Wolle, für Mäntel und Kleider . . Mtr. 6.90, 4.95, **3.90**

**Kasha** 130 cm breit, mit karierter Abseite, für Mäntel . . . . . Mtr. 9.80, **7.90**

**Popeline** reine Wolle, doppeltbreit, unsere Standard-Qual., Mtr. 2.45, 1.95, **1.65**

**Rips** 130 cm breit, gute Qualität . Mtr. 7.90, 5.90, **4.95**

**Engl. Stoffe** 130 cm breit, die große Mode . . . Mtr. 9.80, 7.90, **6.90**

## Seidenstoffe

**Faconné** in vielen Farben die große Mode für Kleider . . . . . Mtr. 1.75, 1.45, **98 ₰**

**Waschseide** uni und gemustert, waschechte Muster . . . . . Mtr. 1.25, 95 ₰ **58 ₰**

**Taffet** 90 cm breit, reinseidene Qualitäten, in allen mod. Farben und schwarz . . . . . Mtr. 4.90, **3.90**

**Crêpe de chine** 100 cm breit, unsere reinseidenen bekannten Standard-Qual., Mtr. 6.90, 5,90, **4.75**

**Eolienne** reine Wolle mit Seide, 100 cm breit, großes Farbsortiment . Mtr. 5.90, **4.75**

**Veloutine** 100 cm breit, reine Wolle mit Seide . . . . . Mtr. 9.80, 8.90, **7.90**

**Damassé** in grossem neuen Sortiment . . . . . Mtr. 2.95. 1.95, **1.45**

**Waschsamt** in vielen Farben, besonderer Gelegenheitskauf, Mtr. 2.90, 2.40, **1.75**

**Satin riché** 90 cm breit, die moderne Seide für Ball und Gesellschaft . . Mtr. **7.90**

## Spitzen

**Klöppelspitzen** Baumwolle, 3-6 cm breit, verschiedene Ausführungen . . . Mtr. 12 ₰ 8 ₰ 5 ₰ **3 ₰**

**Klöppelspitzen** 8–10 cm breit, in schönen Mustern . Mtr. 25 ₰ 18 ₰ **16 ₰**

## Wollwaren

**Kinder-Westen** solide Qualität . . . . Größe 1 jedeweitere Größe 50 ₰ mehr **1.95**

**Kinder-Westen** extra schwere Qualität . Größe 1 jede weitere Gr. 50 ₰ mehr **2.45**

**Pullover** für Damen und Herren, solide Qualität, besondere Gelegenheit . . **2.95**

**Damen-Westen** in modernen Farben, feste Qual. **4.90**

**Damen-Westen** schwere reine Wolle, bunt gemustert **8.75**

**Westen** für Damen und Herren, strapazierfähige Qualitäten, sehr billig . . **2.95**

## Strümpfe

**Damen-Strümpfe** Makko imit. mit Doppelsohle und Hochferse, Paar **65 ₰**

**Damen-Strümpfe** gute Makko-Qual., mit Doppelsohle und Hochferse, in schwarz und farbig . Paar **1.20**

**Damen-Strümpfe** echt ägyptisch Makko, solide Qualität . . . . . Paar **1.95**

**Damen-Strümpfe** künstliche Seide mit Naht, Doppelsohle u. Hochferse **95 ₰**

**Damen-Strümpfe** waschbare K'seide (Agfa) mit Doppelsohle und Hochferse **1.25**

**Damen-Strümpfe** künstliche Waschseide, groß. Farbensortiment . . . Paar **1.65**

**Damen-Strümpfe** Waschseide, äußerst solide, tragfähige Ware . . . Paar **1.95**

**Damen-Strümpfe** Waschseide, unsere bekannt feinfäd. Qual., Paar **2.75**

**Damen-Strümpfe** Waschseide „Bemberg", mit Silberstempel . . . . Paar **2.95**

**Herren-Socken** Fantasie in schöner Ausmusterung, sehr vorteilhaft . 88 ₰ 68 ₰ **58 ₰**

**Herren-Socken** Fantasie Kunstseide plattiert, in modernen Dessins . . . Paar **1.15**

**Herren-Socken** Fantasie K'seide und Seidenflor, elegante Dessins . . . . Paar **1.65**

**Herren-Socken** Fantasie Wolle mit Seide, extra billig **1.95**

**Gruben-Socken** Wolle plattiert, kräftige Qualität, sehr preiswert . . . Paar **48 ₰**

## Herrenartikel

**Oberhemden** Perkal, prima feinfädige Qual., moderne Karos u. Streifen, 5.90, **4.90**

**Oberhemden** weiß, mit Trikotinebrust u. Manschetten, feines Wäschetuch, 6,90, **5.90**

**Selbstbinder** solide Ware moderne Dessins, in hervorrag. groß Ausw., 1.35, 95 ₰, **50 ₰**

**Stehumlegekragen** 4fach Macco, mod. Form, unsere Spezial-Marken, . . . . Stück 90 ₰, 65 ₰, **58 ₰**

**Hosenträger** feste Gummiqualität, gute Lederpatte, sehr preiswert, 1.35, **95 ₰**

**Garnituren** (Hosenträger, Sockenhalter, Aermelhalter), äußerst billig . . 2.90, 2.10, **1.95**

**Dauerwäsche-Kragen** in allen Formen, abwaschbar . . . . . Stück **95 ₰**

**Sportserviteur** Perkal, hübsche frische Muster . . **75 ₰**

## Trikotagen

**Herr.-Sporthemden** prima Zephyr, mod. Streifen **2.95**

**Herr.-Nessel-Hemd.** volle Größe, unsere bekannte Stamm-Qualität . **1.95**

**Herr.-Nessel-Hemd.** gestreifte u. karierte Brust **2.45**

**Herr.-Biber-Hemden** Tennisstreifen, volle Größe **2.45**

**Herr.-Biber-Hemden** gestreift, eigene Anfertigung **2.50**

**Herren-Biber-Hosen** grau. solide Qualität . . . **2.45**

**Gruben-Kittel** gewebt, schwarz u. braun, **95 ₰**

**Herr.-Normal-Hosen** besonders preiswert . . . **1.45**

**Herr.-Normal-Hemd.** mit Doppelbrust . . . . . **1.95**

## Schürzen

**Servier-Schürzen** aus gutem Linon, mit Stickerei . . . . . 1.45, **95 ₰**

**Jumper-Schürzen** indanthrenfarbig . . . 1.95, **1.45**

**Jumper-Schürzen** aus prima Siamosen, hell gestreift, vollweit . . . . . **1.75**

**Jumper-Schürzen** extra weit, Leinen-Siamosen, schöne, helle Streifen **2.45**

## Gardinen

**Halbstores** Etamine, mit schön. Durchsätz., 1.95, 1.25 **55 ₰**

**Halbstores** engl. Tüll u. Etamine, 130 bis 150 cm breit, sehr billig, 5.90, 4.50 **2.95**

**Spannstoffe** doppeltbr., aparte Dessins, Mtr. 1.25, 98 ₰ **58 ₰**

**Spannstoffe** 130 cm br., hervorragende Qualitäten, . . . . . Meter 2.25, 1.95, **1.65**

**Vitragen** 50–60 cm brt., enorm preiswert, 65 ₰, 48 ₰ **25 ₰**

**Etamine-Borden** verschiedene Ausführungen, enorm preiswert . . 25 ₰, **45 ₰**

## Teppiche

**Tapestry-Teppiche** weit unter Preis, solide Qual., 200/300 cm: 34.00, **27.50**

**Velour-Teppiche** enorm billig . . . . . ca. 200/300 cm: 59.50, . . . . ca. 170/240 cm: **49.50**

**Haargarn-Teppiche** gute Strapazier-Qualit., ca. 200/300 cm: 65.00, **48.00**

**Divandecken** Gobelin, und Kochelleinen . . 9.90, **5.50**

## Dekorationen

**Madras-Garnituren** 3 teilig, indanthrenfarbig, . . . . . 3.40, 2.95, **1.85**

**Madras-Garnituren** 3tlg., hell u. dunkelgrundig indanthrenfarbig, 11.50, 8.85, **6.95**

**Dekorations-Rips** in vielen lichtechten Farben . . . . . Meter 4.95, 3.75, **2.45**

**Dekorations-Seide** ca. 130 cm breit, prachtvolle Ware, Mtr. 5.50, 3.95, **2.95**

**Kochelleinen-Borden** hervorragende Auswahl, ehr billig, Mtr. 95 ₰, 75 ₰, **48 ₰**

## Festons

**Festons** in schönen Ausführ., 4.60 Meter-Stücke, 48, **25 ₰**

**Festons** mit Einsätzen für Bettwäsche, schöne Gittermuster, Meter 75, 65, 55, **45 ₰**

**Festons** mit Einsätzen, verschiedene Ausführungen, . . . Meter 28 ₰ 18 ₰ **15 ₰**

**Rockfestons** 15 cm br., solide Qualit., Mtr. 75, 58, **48 ₰**

---

**Schotten** 100 cm breit, in neuen dunklen Dessins, Meter 1.65, 1.45, **95 ₰**

**Posten Rohseide** bedruckt, früherer Preis Meter bis 6.90, Meter 3.50, **2.95**

Ein Posten **Oberhemden** Perkal, mit gefütterter Brust, mod. Muster, mit 1 Kragen, **3.90**

**Knaben-Schürzen** Zephyr, helle Muster, alle Grössen . . . . durchweg **39 ₰**

**Mädchen-Schürzen** Zephyr, in verschiedenen Farben . . . . . Grösse 55–70: **75 ₰**

**Lindener-Köper-Samt-Reste** nur schwere Qualität. 80 cm breit, Mtr. 4.75, 70 cm breit: . **3.90**

Ein Posten **Feston-Einsätze** extra billig, 4,05 und 3,05 Meter-Stücke, zum Aussuchen **25 ₰**

**Hemdenpassen** in hervorragend grosser Muster-Auswahl, Feston, Stück 78 ₰, 60 ₰ 48 ₰ 35 ₰ **25 ₰**

# Borgzinner

BOCHUM

# Herren-Stoffe — Damen-Stoffe

in nur ausgesucht erprobten Qualitäten

## Jetzt ist es Zeit: „Greifen Sie zu".

**Kieler Tuche**
150 cm breit, unsere eingeführten Qualitäten . . Meter 10.50, 8.75, 6.50, 5.75,
Hierzu passende Kieler Kragen, Knoten und Anker . . . . . **4.75**

**Weit unter Preis:**
**Reinw. blauer Kammgarn** **7.80**
145 cm breite feinfädige Qualität, für beste Konfirmanden-Anzüge . . . . . Meter 8.90,

Enorm groß ist meine **Auswahl** in **Anzugstoffen.** Sie finden bei mir Ia. reinwollene Kammgarne in den **neuesten Mustern.** Sie **müssen** diese Qualität prüfen um die Preiswürdigkeit festzustellen.

**Herren-Anzugstoffe** **10.75**
150 cm breit. reine Wolle . . . . . Meter 18.50, 14.50,

**Reinw. Kasha** **4.90**
130 cm breit, für eleg. Frühjahrs-Kleider, . . . . . Meter 6.75,

**Kasha-Jaquard** **7.75**
145 cm breit, für feine Frühjahrs-Mäntel, reine Wolle . . . . . Meter

**Kasha-Travers** **7.90**
140 cm breit, reine Wolle, mit passendem uni Stoff, für komb. Kleider . . . . Meter

**Reinw. Popeline**
meine bekannt guten Qualitäten, schwarz, marine und alle Farben,

| 85 cm | 100 cm | 130 cm |
|---|---|---|
| 1.65 | 2.75 | 3.75 |

Ein großer Posten
**Feston-Reste** **10 ₰**
darunter größtenteils Ia. Madapolam-Stickereien . . . . . Meter 20,

Reinleinene
**Herren-Taschentücher** **50 ₰**
voll groß, weiß . . . . . Stück

**Hemden-Passen**
in reicher Auswahl.

**Hemdentuch-Coupons** **7.25**
80 cm breit, erprobte Qualität . . . . 10 Meter jetzt

**Für die Einsegnung!**
Weiß Wollbatist **2.45**
80 cm breit, reine Wolle . . Meter
Weiß Popeline **3.50**
ca. 95 cm breit, reine Wolle, Meter
Weiß Rips-Popeline **4.90**
130 cm breit, reine Wolle, Meter

Gustav **Kaufmann** Bochum Kortumstr. 7
Eigengeschäft

Frühjahrsneuheiten in **Kleiderstoffen**
für **Mäntel, Taillen-Kleider u. Kostüme** sind bereits in einer Riesen-Auswahl eingetroffen.

# Versteigerung.

Am **2. Februar** von vormittags 10 Uhr ab versteigere ich in Bochum, Wirtschaft Hahnefeld, Hermannshöhe 2:

1. **div. Damenhüte, Stickereien, Kurzwaren, Decken, Zwirn, Hutschmuck, Seidenband, Leinensachen usw.**
2. **Dezimalwage, Gliedermatten usw.**
3. **1 Herd, 2 Kamine**
4. **1 Klavier**
5. **div. Kisten Zigarren und Kolonialwaren**
6. **1 Nähmaschine** (Phönix)
7. **1 Schnellwage**
8. **Herren- und Kindermützen, Kragen und dergl.**
9. **Fahrräder**
10. **1 Ibach-Klavier**
11. **1 Küchenschrank, 1 Ruhebett**
12. **1 Gasherd**
13. **1 Sofa**
14. **1 Standspiegel, 1 Sofa, 1 Vertikow, 1 Ausziehtisch, 4 Stühle**

öffentlich meistbietend gegen bar.

Versteigerung zum größten Teil bestimmt. Zu 1 ist Konkurs-, zu 2 freiwillige Versteigerung, die übrigen Posten sind Zwangsversteigerungen.

Bochum, den 31. Januar 1928.

**C. Clausen,**
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Klosterstraße 16.

# Zwangs-Versteigerung.

Am 2 Februar, vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

1. **2 Hobelbänke**
2. **1 Pinnmaschine**
3. **1 Sofa, 1 Wandspiegel,**
4. **800 Zigarren**
5. **1 Schreibtisch, 1 Sofa, 1 Ausziehtisch, 5 Stühle**

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Hahnefeld, Hermannshöhe 2.

Bochum, den 31. Januar 1928.

**Dormann,**
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Albertstraße 25.



**Kaiser's Brust-Caramellen**
mit den „3 Tannen."

Sehen Sie die reizende junge Dame im Schnee! Wintersport ist ein Vergnügen, wenn Sie diese köstlich schmeckenden Hustenbonbons bei sich führen. Nie giebt es eine Erkältung, sofort beseitigen Sie jeden Katarrh, jeden Husten und das lästige Kratzen im Hals. — Kaiser's Brust-Karamellen schmecken köstlich, sind gleichzeitig nahrhaft: 15000 Zeugnisse! Kaufen Sie nichts anderes! Paket 40 Pfg., Dose 80 Pfg.

**Zu haben in Apotheken, Drogerien, und wo Plakate sichtbar.**

# Radio-Ueberwachungsdienst!!

Mehr Freude am Radio haben Sie, wenn Sie sich dem Radio-Ueberwachungsdienst von RADIO-KIRSCH anschließen. Gegen eine geringe Gebühr, je nach Größe der Station, von Mk. 1.20 bis 2.50 monatlich, wird Ihre gesamte Radio-Anlage von Radio-Spezial-Fachleuten überwacht und Ihr Akkumulator aufgeladen. Durch ein eigens, zu diesem Zweck angeschafftes Auto, wird Ihr entladener Akkumulator abgeholt, ein Ersatz Akku gestellt und am nächsten Tage Ihr eigener Akku wieder eingebaut.

Sie werden höflichst gebeten, von dieser, für Sie unschätzbar angenehmen Einrichtung Gebrauch zu machen und Ihre Anlage zu meiner Kontrollkartothek, genau spezialisiert, anzumelden. Wie angenehm wird es für Sie sein, wenn Sie den schweren Akkumulator nicht mehr kilometerweit tragen brauchen. Auch haben Sie die Gewähr, daß Ihre Anlage stets empfangsbereit ist.

**Radio-Kirsch,** Erstes und größtes Spezialhaus am Platze. **Bochum, Ruf 5272, Brückstr. 11.**

# Kaffee!

Es ist Ihr eigener Vorteil, wenn Sie in Ihrem Haushalt nur meinen gebrannten Kaffee verwenden. Meine Kaffees werden täglich frisch geröstet, besitzen ein volles, kräftiges Aroma und sind infolgedessen sehr ausgiebig und sparsam.

1 Pfund Mk.

**2.40 3.00 3.50**

**Emil Trass Nachf.**
**Kaffee-Rösterei**
**Bochum, Am Wilhelmsplatz.**

Nur noch bis zum 4. Februar dauern unsere

# Kunden-Werbe-Tage

In dieser Zeit liefern wir Ihnen bei

**ganz geringer Anzahlung**

evtl. ohne Anzahlung

**Schlafzimmer** i. Eiche, Eiche ger., Birke u. all. and. Ausführ. schon b. ein. Anzahl. von **Mk. 50.-**

**Küchen** bestehend aus Büfett, Anrichte, Tisch u. 2 Stühlen schon bei einer Anzahlung von . . . . . **Mk. 25.-**

**Speise- u. Herrenzimmer** in großer Auswahl

**Kompl. engl. Bettstellen m. Matratzen** im Preis von **Mk. 90.-** an, Anzahlung **Mk. 5.-**

**Plüsch- u. Ledersofas evtl. ohne Anzahlung**
**Kleiderschränke, Waschkommoden, Flurgarderoben, Herde, Korbmöbel, sowie sämtliche Einzelmöbel**

**bei ganz geringer evtl. ohne Anzahlung**

**Bequemste Abzahlung!**

In Krankheitsfällen u. Arbeitslosigkeit kommen wir unsern Kunden weitgehendst entgegen. Kommen Sie zu uns, Sie werden von unserer großen Auswahl überrascht sein.

Auswärtige Kunden erhalten Fahrt vergütet.

**Möbelhaus Kaufmann & Co.**
**Bochum, Brückstraße 27**

**Jeder** Kunde erhält beim Kauf über 100.- Mk. ein praktisches Geschenk.

# Schuhe

für Herren, kräftige Rindboxware, schon v. Mk. 6.95 an, Herren-Halbschuhe auch mit Eins. v. Mk. 7.95 an elegante braune Herr.-Schuhe u. ½ v. 8.95 Mk. an Lack-Herren-Schuhe auch mit Einsatz von 9.80 Mk. an

**noch immer**

trotz der steigenden Preise, verkaufen wir hochelegante Damen-Mode-Schuhe in viel. Farben u. Macharten schon von Mk. 6.95 an schwarze Damen-Schuhe von Mk. 5.95 an Damen-Lack mit verschiedenen Einsätzen v. Mk. 6.95 an Restpaare fabelhaft billig, desgleichen Wildleder

**sehr billig**

Kinderschuhe für Knaben und Mädchen schwarz und farbig, hohe und ½ in Spangen und Schnürschuh von Gr. 18/39

**nur bei** uns erhalt. Sie Herr.-Grub.-schuhe von Mk. 5.50 an desgl. billigst alle Sorten Turnschuhe, Pantoffel, Dachschuhe, Niedertreter usw.

**Klausner**
Bochum Brückstrasse 54

# Hosen

für Herren schon v. Mk. 2.95 an feine Satin-Streifhosen in vielen Mustern Mk. 6.50 f. Bursch. und Kinder entsprechend billiger

**noch immer**

kaufen Sie bei uns am günst. Berufskleider wie: Blau, Drell, Engl.-Leder, Manchester, Jacken und Hosen, ferner Sport-Hosen und Anzüge aus Cord, Gabardin, Loden, Manchester für Groß u. Klein

**billiger**

als Sie denken sind wir mit Arb.- und Sonntags-Wäsche Sportmützen sow. uns. Restbest. in Herr. Knaben sowie Kinderanz. Gummi u. sonstige, die wir räumen, daher Schleuderpreise.

# Strümpfe

| | | |
|---|---|---|
| haltbar! | **Posten Dam.-Strümpfe** Kunst-, Wäschseide, mit kl. Schönheitsfehlern . . . . . 1.25, -.95, | **-.75** |
| elegant! | **Damen-Strümpfe** Bemberg-Seide, Ia Qualität . . . . . 3.50, 3.25, | **2.25** |
| billig! | **Damen-Strümpfe** Wolle mit Seide, solide Qualität . . . . . 3.50, | **2.75** |
| riesige Auswahl! | **Damen-Strümpfe** Macco, schwarz u. farbig, mit Naht, Doppelsohle und Hochferse, 1.35, 1.10, | **-.95** |
| Beacht Sie | **Karneval-Strümpfe** in vielen Abendfarben . . . . . 1.75, | **-.75** |
| unser | **Herren-Stutzen** reine Wolle . . . . . 2.90, | **2.25** |
| Spezial- | **Herren-Socken** schwere Macco- und Flor-Qualitäten, aparte Muster . . . . . 1.25, | **-.75** |
| Fenster! | **Reinwollene Damen-Strümpfe** solide Qualitäten . . . . . | **-.48** |

**Strumpfhaus Schul**
**Bahnhofstraße 53.**

# Husten Sie?

Dann nehmen Sie die echten „Riforma" **Spitzwegerich-Bonbons** aus dem **Wörishofener Kräuterhaus** Bochum, Viktoriastraße 3, gegenüber der Hauptpost.

**Auto-Vermietung.**



Nur elegante neue Wagen stehen bei billigster Berechnung zur Verfügung.
**Tag- und Nachtbetrieb.**

**Unterstellung von Autos**

In einer neuzeitlich eingerichteten Garage (tageweise und für längere Zeit). Fachm. Wagenpflege, wie Waschen, Polieren, Abschmieren etc. LSch 80

**Moderner Auto-Fahrbetrieb Gebr. Schäfer,**
Clemenssiraße 2, Ruf 401 u. 402.

**Bronchiol-Tabletten** gegen **HUSTEN, HEISERKEIT, KATARRH**

**Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.**




**Ehrenfelder Möbelhaus**
Bochum Kronenstr.-Ecke Jägerstrasse
Besonderes Möbel-Reserve Lager Kronenstr. 47

**Karneval-Kostüme**

kaufen Sie bei mir sehr apart und sehr preiswert.
Auf Wunsch werden Kostüme nach jedem Geschmack angefertigt.
Alle Arten **Seiden, Stoffe und Zutaten** zur Selbstanfertigung in großer Auswahl
Beachten Sie meine Fenster-Ausstellung.

**Jacob Speler**
**Bochum, Kortumstraße 21.**

**Nervon-Tabletten**

der bequeme Gesellschafts- und Straßenschuh in grosser Auswahl

Alleinverkauf

**Eickmann**
**Schuhwarenhaus**
Ecke Buddenbergstrasse und Trankgasse.

**Bei Nerven**

**leiden, Schlaflosigkeit, nervösen Herz-Magen-, Darmbeschwerd. nerv. Mannesschwäche, seel. Frauenleiden, Schwermut, Verstimmtheit, Angst, Unruhe** hilft seit 25 Jahren

**Nerven-Drakonal**

bestehend aus 40 großen und 20 kleinen Tabletten. Die großen regen das Nervensystem sowie die Magen- und Darmtätigkeit an, die kleinen wirken beruhigend, schlaffördernd und nervenstärkend. Sie setzen den Blutdruck herab und beseitigen den Blutandrang nach dem Kopfe. Broschüre frei. Original-Packung 60 Tabletten Mark 4.50. Apotheken-Versand durch: Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Panwok 304.



## Die neue B

Die Bierreise m
mit d

Wie wir am
tigte Posträuber
(Vogtland), als e
alten Kriminalk
und den Gendar
wisch durch ein
Mörder entkam.
ner der Krimi
daß sich in seine
Nr. 43, der Bar

Wie wir z
lernte der Ma
den Schwerverb
freundete sich m
Gläser Bier.
einen Hundertm
Polizeistunde n
nung. Hier sch
Sonntag über
und kehrte nach
Unbekannten w
worauf Hein je
worten gab
Karl heiße.
bächtig vor.
ein Schreiben

in Jena bestim
den Brief absc
setzte Wagner
Beamten legte
Wagner mit
seiner Wohnu
Wagner teilte
Hein die Absic
terzufahren.
zählte, hat Hei
der Polizeiwac
gesehen. Er
Wagner mit
Frau ihm entg
Schußwaffe be
seine Wohnung
tete, er woll
postierten sich
überliegenden
Hauses Numm
einer Stunde
ten sich die K
bringen. Auf
und erklärte,
habe keine Ah
stehe. Die Kr
wie die Gend
stiegen darauf
auf. Kaum h
meter geöffnet
Schüsse.
sten Blauene
Augenblick

von ei

und fiel tot
beamte Endis
erhielt und g
sank. Der Kr
halbe Treppe
Wohnung im
halbe Treppe
Hein, denn
bestehen, daß
Ausgang aus

Hein öff
mer wied
Schüsse abga
Infolge der
Hausflur
verletzte Gen
ausschleppen
ten, offenbar
holen. Er b
dem Kranker

Mittlern
gerufen wor
untere Teil
den Grundst

Die Höhe er
mann nur
Anzeiger

**Trin**
Ve
Ruf 60

# Die neue Bluttat des Banditen Hein.

**Die Bierreise mit dem Mörder. — Sein Feuergefecht mit der Polizei und seine Flucht.**

Wie wir am Dienstag berichteten, hat der berüchtigte Posträuber und Mörder Hein in Plauen (Vogtland), als er verhaftet werden sollte, den 34 Jahre alten Kriminalkommissar Max Schmidt erschossen und den Gendarmeriebeamten Endisch aus Rodewisch durch einen Bauchschuß schwer verletzt. Der Mörder entkam. Bekanntlich hatte der Maurer Wagner der Kriminalpolizei Mitteilung davon gemacht, daß sich in seiner Wohnung, im Hause Hammerstraße Nr. 43, der Bandit aufhalte.

Wie wir zu der neuen Bluttat Heins erfahren, lernte der Maurer Wagner am Samstag abend den Schwerverbrecher in einer Wirtschaft kennen. Er freundete sich mit ihm an und beide tranken mehrere Gläser Bier. Hein bezahlte die Zeche und ließ dabei einen Hundertmarkschein wechseln. Nach Eintritt der Polizeistunde nahm Wagner Hein mit in seine Wohnung. Hier schlief der Verbrecher und blieb auch den Sonntag über da. Am Abend besuchte er ein Kino und kehrte nach 1 Uhr nachts zurück. Wagner hat den Unbekannten wiederholt nach seinem Namen gefragt, worauf Hein jedoch beständig ausweichende Antworten gab und bemerkte, daß er mit Vornamen Karl heiße. Diese Heimlichtuerei kam Wagner verdächtig vor. Als nun Hein dem Wagner vormittags ein Schreiben übergab, das offenbar für

**die Geliebte des Hein**

in Jena bestimmt war und dabei bemerkte, er möchte den Brief abschicken, falls er nicht mehr leben sollte, setzte Wagner die Kriminalpolizei in Kenntnis. Die Beamten legten ihm ein Bild von Hein vor, worauf Wagner mit Bestimmtheit erklärte, daß dies den in seiner Wohnung befindlichen Unbekannten darstelle. Wagner teilte den Kriminalbeamten noch mit, daß Hein die Absicht habe, um 11 Uhr mit dem Rade weiterzufahren. Wie die Frau des Wagner später erzählte, hat Hein in der Zeit, wo sich der Maurer auf der Polizeiwache befand, wiederholt aus dem Fenster gesehen. Er hatte offenbar Verdacht geschöpft. Als Wagner mit dem Beamten zurückkehrte, kam seine Frau ihm entgegen und teilte ihm mit, daß Hein eine Schußwaffe bei sich habe. Darauf ging Wagner in seine Wohnung. Er hatte vorher den Beamten bedeutete, er wolle Hein herunterschicken. Die Beamten postierten sich unauffällig in den Haustüren der gegenüberliegenden Häuser und hielten den Ausgang des Hauses Nummer 43 scharf im Auge. Als Hein nach einer Stunde noch nicht heruntergekommen war, schickten sich die Kriminalbeamten an, in das Haus einzudringen. Auf der Treppe kam ihnen Wagner entgegen und erklärte, sie sollten ruhig heraufkommen. Hein habe keine Ahnung davon, daß seine Festnahme bevorstehe. Die Kriminalbeamten Schmidt und Krüger sowie die Gendarmeriebeamten Findersen und Endisch stiegen daraufhin die Treppe bis zur ersten Etage hinauf. Kaum hatten sie die Tür um etwa dreißig Zentimeter geöffnet, da krachten auch schon mehrere Schüsse. Kommissar Schmidt, einer der beliebtesten Plauener Kriminalbeamten, wurde im gleichen Augenblick

**von einer Kugel in die Brust getroffen**

und fiel tot in die Stube, während der Gendarmeriebeamte Endisch einen Schuß in den Unterleib erhielt und gegen einen hinter ihm stehenden Beamten sank. Der Kriminalbeamte Krüger stieg daraufhin eine halbe Treppe aufwärts, um von dort den Ausgang der Wohnung im Auge zu halten, während Findersen eine halbe Treppe abwärts stieg, um dem Posträuber Hein, denn nun konnte kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß man es mit diesem zu tun hatte, den Ausgang aus dem Hause zu versperren.

Hein öffnete wiederholt die Tür und schoß immer wieder nach Krüger, der ebenfalls mehrere Schüsse abgab und Hein auch getroffen haben muß. Infolge der heftigen Schießerei war der ganze Hausflur mit Rauch angefüllt. Der schwer verletzte Gendarmeriebeamte Endisch konnte sich herausschleppen und in ein gegenüberliegendes Haus retten, offenbar in dem Bestreben, Verstärkung herbei zu holen. Er brach jedoch dann zusammen und mußte nach dem Krankenhaus gebracht werden.

Mittlerweile war das Ueberfallkommando herbeigerufen worden, durch das sofort die Straße sowie der untere Teil des Hauses Nummer 43 und die anstoßenden Grundstücke abgeriegelt wurden. Auch die Feuerwehr wurde alarmiert, die mit einer großen Motorspritze wenige Minuten darauf eintraf und Anstalten machte, die Bemühungen der Polizei zu unterstützen. Zu diesem Zweck wurde ein Schluch an einen Hydranten angeschlossen und bis zur Wohnung des Wagner geführt.

Leider ist Hein

**trotz aller Maßnahmen entkommen,**

obwohl das Haus von oben bis unten genau durchsucht wurde. Da niemand wußte, ob sich Hein noch im Hause befand, wurde bei der Durchsuchung die größte Vorsicht angewandt. Beamte der grünen Polizei drängen mit Handgranaten ein und forschten in sämtlichen Wohnungen nochmals gründlich nach. Sie konnten jedoch keine Spur mehr von dem mehrfachen Mörder entdecken.

Hein war schwer bewaffnet. Er hatte mehrere Pistolen und einen großen Vorrat an Munition. Während der ganzen Zeit, in der die Beamten die Wohnung im Auge behielten, feuerte er ununterbrochen. Am Tatorte wurden später zwei Pistolen gefunden, die von Hein benutzt worden waren.

**Das Schuldkonto des Mörders Hein**

hat sich durch diese neue Schreckenstat noch bedeutend vergrößert. Bekanntlich erschoß er in Jena einen Kriminalbeamten und war beteiligt an dem Ueberfall auf das Postamt in Ohligs, wobei, wie wir seinerzeit berichteten, zwei Postbeamte schwer verletzt wurden.

# Der Bergmannsche Lombardschwindel in Berlin.

**Ein Leihhausbetrug nach Klante. — Der Skandal wächst. — Der Empfehlungsbrief der Staatsanwaltschaft. — Die Zahl der Geschädigten ist riesengroß.**

**Berlin**, 31. Januar.

In der Sache des Lombard- und Lagerhauses Bergmann hat der Oberstaatsanwalt gegen Bergmann und dessen Ehefrau, gegen eine Reihe seiner Mitarbeiter und gegen den Kaufmann Kratz und gegen Staatsanwalt Walter Jacobi die Voruntersuchung eröffnet. Das Verfahren lautet gegen alle Beteiligten auf Verdacht des Betruges, gegen einen Kaufmann Salinger und Bergmann auf Urkundenfälschung und Verdunkelungsgefahr. Bergmann hat es auch verstanden, sich an Personen mit gutem alten Namen heranzumachen, um auf diese Weise seinen Kredit zu erhöhen. So lernte er vor drei Monaten einen Major a. D. v. Hindenburg kennen, der sich kaufmännisch zu betätigen wünschte. Gegen eine Kapitalanlage von 35 000 Mark bot Bergmann Major a. D. v. Hindenburg einen Platz als Geschäftsführer an und schickte ihn dann nach wenigen Wochen als Filial-Leiter nach München. Auch diese Einlage dürfte selbstverständlich verloren sein.

Das ominöse Auskunftsschreiben des Staatsanwaltschaftsrats Jacobi ist nicht vereinzelt, vielmehr hat Jacobi in zahlreichen Fällen, in seiner Eigenschaft als Beamter der Staatsanwaltschaft, den Geldgebern recht günstige Auskünfte über das Lombardgeschäft und Bergmann erteilt. Es muß nach Lage der Dinge dem Staatsanwalt bekannt gewesen sein, daß er bei der Fülle der zu erteilenden schriftlichen Auskünfte — es sind bisher annähernd hundert gleiche Schreiben bekannt — von Bergmann extra dazu benutzt worden ist, Auskünfte über das Lombardgeschäft zu erteilen. Gerade durch die günstigen Auskünfte hoher Staatsbeamten ist es Bergmann leicht gewesen, trotz der allgemeinen Geldknappheit Gelder in beliebiger Menge zu erhalten. Es ist sogar vorgekommen, daß Leute, die ihr Geld hergegeben hatten, nicht nur in ihren Bekannten- und Verwandtenkreisen nach neuen Interessenten für Bergmann forschten, sondern oft sich selbst noch Geld borgten und dem „tüchtigen" Lombardhausbesitzer brachten. Während Klante nur die in der Luft hängenden Wettgewinne als Lockmittel und Sicherheit gab, konnte Bergmann mit realen Pfändern aufwarten. Er überließ den Leuten, die ihr Geld zu ihm brachten, Sicherheiten, indem er einige der bei ihm lombardierten Pfänder als Faustpfand übergab. Das wäre an sich ein ordnungsgemäßes Geschäft gewesen, soweit es mit den Vorschriften für Pfandhäuser in Verbindung zu bringen ist. Das Strafbare liegt aber darin, daß er nicht nur einem seiner Geldgeber die Gegenstände in Pfand gab, sondern diese Pfänder mehreren, ja oft Dutzenden von Gläubigern gleichzeitig verpfändete.

Auf Veranlassung der Berliner Polizei wurde der frühere Leiter der Münchener Filiale der Allgemeinen Lombard- und Lagerhaus-Gesellschaft, namens Landau, verhaftet. Die Verhaftung erfolgte in einem Stuttgarter Hotel. Landau hielt sich in Stuttgart auf, um auch dort eine Filiale einzurichten.

Zu verwundern ist auch bei dieser neuen Kreditschwindel-Affäre die Leichtgläubigkeit des Publikums. Wenn auch schon Hunderte von Leidtragenden festgestellt sind, so ist doch zu erwarten, daß sich die Zahl der Gläubiger noch vermehren wird, zumal aus der Provinz und dem Reich fortwährend weitere Meldungen einlaufen. Ein Teil der Geschädigten wird mit seiner Anzeige zurückhalten, um nicht mit dieser unerquicklichen Angelegenheit genannt zu werden. Gegen Bergmann schwebte früher schon ein Strafverfahren. Eine große Anzahl Geschädigter stellte Strafantrag, und bei der Untersuchung des Falles kam es, wie es die Gerichtsverhandlung erwies, heraus, daß das eingezahlte Kapital, mit dem er die „Continental-Bank" gegründet hatte, 1½ Pfennige Goldmark ausmachte. Der Staatsanwalt hatte 2½ Jahre Gefängnis beantragt, Bergmann, der sieben Monate lang in Untersuchungshaft gesessen hatte, wurde zu der obengenannten Strafe verurteilt, aber nach kurzer Zeit auf Grund eines ärztlichen Attestes wieder entlassen.

# Neues aus aller Welt.

**# Raubüberfall auf einen Droschkenführer.** Der Kraftdroschkenführer Lehnert in Berlin wurde von fünf jugendlichen Fahrgästen in einer spärlich bewohnten Gegend im Osten Berlins zum Halten gezwungen, worauf der eine dem Droschkenführer einen Revolver auf die Brust setzte und die Herausgabe seines Geldes verlangte. Nach Entwendung der gesamten Einnahme des Ueberfallenen im Betrage von 40 Mark schlugen die Räuber ihr Opfer zu Boden und flüchteten.

**# Fabrikexplosion.** Eine folgenschwere Explosion ereignete sich in einem Gummiwerk in Löbau (Sachsen). Eine Streichmaschine explodierte infolge Selbstentzündung der Benzingase. Der Gebäudeschaden ist bedeutend. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt.

**# Raubüberfall auf einen Omnibus.** Bei Göppingen wurde auf den Omnibus der Linie Jebenhausen — Göppingen ein Raubüberfall verübt. Zwei maskierte Burschen forderten bei einer Haltestelle den Kassierer des Wagens unter Vorhaltung der Revolver zur Herausgabe seines Geldes auf. Der Führer wurde durch einen Schuß aus einem der Revolver erheblich verletzt. Trotz der Verletzung konnte er den in den Wald flüchtenden Burschen zwei Schüsse nachsenden. Die Fahrgäste bemerkten den Vorfall erst, als die Schüsse fielen. Ein Chauffeur, der sich unter den Fahrgästen befand, brachte den Omnibus mit dem Verletzten nach Göppingen. Die Tat ist von jungen Burschen im Alter von 18 bis 20 Jahren verübt worden. Die nach dem Vorfall angesetzten Polizeihunde konnten eine Spur bis jetzt nicht aufnehmen.

**# Bankraub in Chicago.** Der Kassierer der Industriellen Staatsbank in Chicago wurde durch vier Banditen festgehalten und gezwungen, mit verbundenen Augen den Banktresor zu öffnen. Die Banditen fesselten den Kassierer, stahlen für 160 000 Mark Juwelen und entkamen. Dies ist der dritte Bankraub dieser Art in Chicago innerhalb eines Monats.

**# Lindberghs Südamerika-Flug.** Der Flieger Oberst Lindbergh ist nach Zurücklegung der schwierigsten Etappe seines Südamerika-Fluges am Montag nachmittag von Bogota in Columbien kommend in Maracay in Venezuela eingetroffen. Nach Zurücklegung von etwa 125 Meilen war er zur Kursänderung gezwungen, da sich die Anden-Ueberfliegung als zu schwierig erwies. Lindbergh entdeckte schließlich einen Gebirgseinschnitt und überquerte diesen in 4000 Metern Höhe. Eine zweite ernste Schwierigkeit bereiteten Sturm und Wolken. Die beiden französischen Flieger Costes und Le Brix sind gestern aus Guatemala in Mexiko-Stadt eingetroffen und wurden durch den Präsidenten Calles begrüßt.

**# Der Säugling mit dem Bart.** In einem Dorf bei Rio de Janeiro brachte eine Bäuerin ein Kind mit dickem Voll- und martialischem Schnauzbart zur Welt. Der Schnurrbart würde, so meint ein brasilianisches Blatt, einem Feuerwehrmann Ehre machen. Schon hat sich der Impresario eines Varietés den Säugling mit dem Bart als Zugnummer gesichert.

**# Katastrophaler Ausgang einer Schutzimpfung in Australien.** Einen schlimmen Ausgang hat die von den Behörden der Ortschaft Bundaberg bei Brisbane angeordnete Schutzimpfung einer größeren Anzahl Kinder gegen Diphtherie genommen. Nachdem bereits zwei Gruppen von Kindern mit Erfolg geimpft worden waren, erkrankten die Kinder der dritten Gruppe unmittelbar nach der Impfung mit dem Serum in schwerster Weise. Zwölf Kinder sind bereits gestorben. Weitere sechs befinden sich in Lebensgefahr. Die Regierung hat bereits die Untersuchung des Vorfalles angeordnet. Brisbane liegt an der Ostküste von Australien.

**# Im brennenden Bergwerk.** Wie aus Batavia gemeldet wird, sind bei einem Brande in einem Steinkohlenbergwerk auf Java 35 Bergleute erstickt. 24 Personen konnten noch lebend geborgen werden.

# Der Stadtbankskandal von Halle vor Gericht.

**Der jugendliche Herr Direktor. — Kreditverluste von sechs Millionen Mark. — Das Beste gewollt, aber Unglück gehabt.**

**Halle** a. S., 31. Januar.

Im großen Schwurgerichtssaale des Landgerichts Halle begann vor dem erweiterten Schöffengericht der Prozeß gegen 29 am Halleschen Stadtbankskandal beteiligte Personen, die der Untreue im Amte, der Unterschlagung, des Vergehens gegen das Wechselrecht, des Betruges und der passiven bezw. aktiven Bestechung beschuldigt sind. Hauptangeklagter ist der frühere Stadtbankdirektor Berger, der im Alter von 26 Jahren Direktor der neu gegründeten Stadtbank wurde. Seine Befugnisse waren insofern beschränkt, als die Stadtbank organisatorisch einen Teil der städtischen Sparkasse darstellte und z. B. über die Bewilligung von Krediten ein Kreditausschuß der Stadtverwaltung zu bestimmen hatte. Berger wird beschuldigt, ohne Genehmigung dieses Ausschusses Kredite in großem Umfange an Stadtbankkunden gewährt zu haben, wobei er es unterließ, die notwendigen Sicherheiten für diese selbständig gewährten Kredite zu beschaffen und den Ausschuß wenigstens nachträglich zu benachrichtigen. Auf derartige Unregelmäßigkeiten wurde bereits im Jahre 1924 von Stadtverordneten hingewiesen, wobei bemerkt wurde, daß Direktor Berger auch Bestechungen nicht unzugänglich sei. Die Beschuldigungen führten aber damals nur zu einem Verfahren wegen Beamtenbestechung gegen den die Anzeige erstattenden Stadtverordneten. Erst im Jahre 1926 verdichtete sich der Verdacht soweit, daß die Staatsanwaltschaft das Untersuchungsverfahren gegen den Stadtbankdirektor einleitete, der endlich im August 1926 verhaftet wurde, mit ihm der Stadtbankprokurist Schrader und der Stadtbankangestellte Sielaff. Für die Stadt Halle ergab sich ein Verlust von etwa sechs Millionen Mark. Da weit über hundert Wechselvergehen zur Verschleierung dieser Unregelmäßigkeiten im Verlaufe der Untersuchung festgestellt worden sind, mußte die Anklage auf 26 ehemalige Stadtbankkunden ausgedehnt werden, die beschuldigt werden, Berger Beihilfe geleistet oder durch Bestechung angestiftet zu haben, und teilweise in rechtswidriger Absicht Privaturkunden fälschlich ausgestellt zu haben. 47 Wechsel über insgesamt rund eine Million Mark fanden sich bei der Verhaftung Bergers vor, die lediglich akzeptiert waren.

Die Vormittagssitzung brachte die auszugsweise Verlesung der fast 1060 Seiten umfassenden Anklageschrift. Sodann wurde mit der Vernehmung des Angeklagten Berger begonnen, der aus Berlin stammt und kurze Zeit bei der Girozentrale Brandenburg tätig gewesen ist. Auf Befragen des Vorsitzenden erklärte er, daß er sich in keiner Weise schuldig fühle, da er nur das Beste gewollt, leider aber Unglück gehabt habe.


**? Kopfschmerzen ?**

alle neuralg. und rheum. Schmerzen, Grippe etc. beseitigen Sie durch die sicher, rasch und angenehm wirkenden garantiert unschädlichen:

**● Dolex-Kapseln ●**

8 Stück 80 Pfennig. Erhältlich in allen Apotheken, bestimmt Einhornapoth. Alleinhersteller Nymphosan A.-G. München 38/1

**Schneider's Weiße Woche!**

**Dieser große Extra-Verkauf von weißen Waren**

wird wiederum unvergleichliche Vorteile bieten. / Besonderes Interesse werden durch ihre auffallende Preiswürdigkeit: **Große Posten Tischwäsche, große Posten prima Hemdentuche u. Renforcés elegantor Damenwäsche.**

**Hemdentuch** 80 cm breit, nur prima Qualität. 0.95, 0.78, 0.55, 0.45, 0.42
**Hemdentuch u. Linon** Bettuch-Breite . . . 1.75, 1.68, 1.45
**Bettuch-Nessel** Ia Qualitäten . . . 1.35, 1.10, 0.95, 0.88
**Bett-Damast** 130 cm breit . . . 1.85, 1.68, 1.20
**Handtücher** Gerstenkorn mit Rand . . . 0.59, 0.46, 0.35, 0.22, 0.18
**Damenhemden** mit Barm Bog od. Stickereigarnirung 2.95, 2.20, 1.65, 1.28, 0.85
**Dam.-Nachthemden** . . . 7.50, 6.00, 4,20, 2.45
**Damen-Hemdhosen** . . . 4.50, 3,90, 2.20, 1.60
**Prinzeß-Röcke** . . . 4.80, 3.85, 3.25, 2.45
**Damen-Nachtjacken** . . . 3.65, 2.95, 2.50
**Tischtücher** in großer Auswahl . . . 4.80, 3,90, 3.50, 2,90, 2.50
dazu passend Servietten . . . 0.95, 0.68, 0.62, 0.55, 0.38
**Tischtuch-Gebild** prima Qualität, 130 cm breit . . . Meter 1.45
**Kaffee-Gedecke** weiß, mit farb. Kante, Ia Damast-Qualitäten mit 6 Servietten.
**Tee-Decken** verschied. Größen, mit flieder, bleu, orange -Kante . . . 5.90, 4.80
**Frottier-Handtücher** weiß, mit Rand und gestreift . . . 0.78, 0.65
**Frottier-Handtücher** weiß, mit bunt kariert . . . 0.88, 0.98
**Frottier-Handtücher** Jacquard, mit farbigem Rand . . . 1.65, 1.20
**Kinder-Badetücher** . . . 3.20, 2.35
**Große Badetücher** in den schönst. Farbenstellungen 4.80, 6.50, 7.35, 12.50

**H. Schneider, Bochum**
Bongard- u. Ecke Mühlenstraße.

Die Höhe erreichen kann der Geschäftsmann nur, wenn er eine lebhafte Anzeigenpropaganda unterhält.

**Privat-Auto**
**Vermietung**
**Ruf 6001 Roonstr. 79**

**Wörishofener Lungenkalksaft**
zur Kräftigung der Lunge und Luftwege.
Gr. Flasche 3.50 Mk. Allein echt: Kl. Flasche 2.00 Mk.
**Wörishofener Kräuterhaus**
Bochum Viktorlastr. 3, geg. d. Hauptpost.

**Ia Lederausschnitte**
Aktentaschen 3.25, Ledergamaschen 1.50,
Reisekoffer und Sportartikel
kaufen Sie gut und preiswert im LSch23
**Lederhaus Schröder**
22 Marienstraße 22.




Ich sage Ihnen,

ein minderwertiges Schuhputzmittel verdirbt unbedingt das Leder und das Aussehen Ihrer Schuhe. Risse und Sprünge sind die Folgen. Glauben Sie mir, es gibt nichts besseres als Büdo. Ein guter Schuh verlangt direkt diese Edelwachs-Paste, — kurz — Ihr Schuh braucht Büdo. Fragen Sie den Fachmann, fragen Sie jede kluge Hausfrau, immer werden Sie als Antwort hören:

**Nimm Büdo**

# WEISSE WOCHE

## TISCHWÄSCHE

**Tischtücher** solide Drell-Qualität, vorzügliches Fabrikat, 150 cm lang . **1.95**

**Tischtücher** in hübschen Blumenmustern, dauerhafte Gebrauchsware, 150 cm lang . . . . . **2.95**

**Damast-Tischtücher** schneeweiss, mit Seidenglanz, in vielen modernen Dessins, 130×160 groß **3.45**

**Jacquard-Tischtücher** la Bielefelder Halbleinen, erstkl. Hausmacher-Qualität, 130×160 groß . **3.95**

**Jacquard-Tischtücher** rein Leinen, extra schwere schles. Hausmacherqualität, 130×160 groß **4.95**

**Tee-Gedecke** für 6 Personen, mit farbigem Rand, in vielen Mustern und Farben . . . . . 3.95, **1.95**

**Tee-Gedecke** für 6 Personen, 130×160 groß, mit farbigem Rand, in Halbleinen od. mercerisiert, 5.25, **4.95**

**Tee-Gedecke** für 6 Personen, 130×160 groß, vorzügliches schles. Halbleinen, in vielen Farbstellungen **6.90**

**Hemden-Nessel** ca. 80 cm brt., das Beste vom Guten, Mtr. 0.58, **0.48**

**Küchen-Gebild** 58 cm breit, waschechte westfälische Fabrikate . . . . . Meter 0.68, **0.38**

**Küchen-Gebild** 60 cm breit, extra schweres Halbleinen, altbewährte Hausmarke . 1.15, **0.88**

**Küchen-Gebild** 60 cm breit, vorzügliches schlesisches Reinleinen . . . . . Meter 1.35, **0.95**

Die allerfeinsten, edelsten
**Reinleinen-Gerstenkorn- und Damast-Handtücher**
in jeder Breite und vielen Mustern.
Grosse Auswahl.
**Ganz besonders preiswert!**

## HANDTÜCHER

**Küchentücher** gesäumt und gebändert, rotkariert, waschecht . . . . . Stück **10**

**Küchentücher** gesäumt und gebändert, Ia schlesische Halbleinen-Qualitäten . . . . . 0.48, **25**

**Küchentücher** gesäumt und gebändert, aus vorzüglichen schlesischem Reinleinen . . . . . 0.68, **50**

**Gerstenkorn-Handtücher** 46×100, ges. und gebändert, schön gekörnte westfälische Qualitäten, 0.50, **38**

**Waffel-Handtücher** gesäumt u. gebändert, solide Qual., garantiert waschecht, mit farbig. Rand und durchkariert . . . 0.85, **50**

**Küchen-Handtücher** gesäumt u. geb., 48×100, Ia schles. isches Reinleinen, mit rotem Rand oder durchgestreift . **95**

**Damast-Handtücher** gesäumt und gebändert, 45×100, Ia schlesisches Halbleinen, in vielen Mustern . . . . . 0.95, **78**

**Gerstenkorn-Handtücher** 50×100, gesäumt und gebändert, extra schweres Halbleinen, extra schwere Qualität . . . . . Stück **95**

**Damast-Handtücher** 48×100, gesäumt u. gebändert, schles. Reinleinen, schneeweiße Aussteuerqual. **1.35**

## WEISSWAREN

| | |
|---|---|
| **Hemden-Nessel** ca. 75 cm breit, gute Gebrauchs-Qualität . Meter 0.36, **0.25** | **Bettuch-Nessel** 154–160 cm breit, solide westfälische Qualität . . Mtr. 0.98, **0.78** |
| **Wäsche-Tuch** 80 cm breit, stark- und feinfädige westfälische Qualität . Meter 0.48, **0.35** | **Wäsche-Tuch** 80 cm brt, starkfädig, unsere hervorrag. bewährte Standard-Qualität . . . Meter 0.78, **0.68** |
| **Renforce** 80 cm brt., feinfädige süddeutsche Fabrikate für bessere Leibwäsche Meter 0.95, **0.78** | **Edel-Wäschetuch** „Ein Qualitäts-Rekord" aus hochw. Gespinsten u. feinster Veredelung fein- u. mittelfäd., Mtr. **0.95** |
| **Rein Macco** 80 cm breit, vorzügliche Qualität für elegante Leib-Wäsche . Meter 0.95, 0.78, **0.58** | **Bleich-Köper** ca. 75 cm breit, starke Qualität, schön gerauht Meter 0.68, **0.48** |
| **Köper-Finette** 80 cm breit, Ia Qualität, aus eigener Ausrüstung . Meter 1.15, **0.95** | **Bett-Chiffon** 130 cm breit, bewährte westfälische Fabrikate starkfädig, Meter 1.35, **0.95** |
| **Bett-Linon** 130 cm breit, mittel- und feinfädige Ware, hochfeine Qualität, Meter 1.85, 1.45, **1.10** | **Bettuch-Chiffon** 160 cm breit, starkfäd. Gewebe, Ia westfälisch. Fabrikat, Meter 1.75, 1.45, **1.10** |
| **Bettuch-Linon** 160 cm breit, für elegante Bettwäsche, fein- und mittelfädig Meter 2.45, 1.95, **1.45** | **Bettuch-Haustuch** 150 cm breit, solide Gebrauchs-Qualität, Meter 1.75, 1.45, **0.95** |
| **Bettuch-Haustuch** 160 cm breit, ein Stolz der westfälischen Industrie, Mtr. 2.45, 2.25, **1.95** | **Bettuch-Halbleln.** 150 cm breit, schwere, solide Qualität . . . . Meter 1.95, **1.65** |
| **Bettuch-Halbleln.** 160 cm breit, allerbeste Bielefelder Fabrikate, rasengebleicht Meter **2.95** | **Halbleln.-Gebild** 48 cm breit, schwere westfälische Gerstenkorn-Qualität, Meter **0.48** |

| | 130 cm breit | 160 cm breit |
|---|---|---|
| **Bett-Damast** Streifen- und Blumenmuster, elegante Qualitäts-Ware . . . | 1.45, **0.95** | 1.95, **1.45** |
| **Bett-Damast** in modernen Blumen- u. Stildessins hocheleg. Seidenglanzware, teils mercerisiert | 130 cm breit: 2.45, **1.95** | 160 cm breit: 2.95, **2.45** |
| **Brokat-Damast** Rein Macco. in auserlesen. Mustern, das Feinste v. Feinen | 130 cm breit: 3.50, **2.95** | 160 cm breit: 4.50, **3.95** |

Was in keinem Wäscheschrank fehlen sollte.
**Alsberg-Wäschetuch-Coupons „Glück auf"**
aus allerbester Rohware, in eigener Edel-Ausrüstung hergestellt. Unerreicht in Güte und Preiswürdigkeit.

| | |
|---|---|
| Marke „Rot"-Kappe 10 Meter-Coupon . . | **5.50** |
| Marke „Grün"-Kappe 10 Meter-Coupon . | **6.75** |
| Marke „Gold"-Kappe 10 Meter-Coupon . | **7.90** |
| Marke „Blau"-Kappe 10 Meter-Coupon . | **8.90** |
| Marke „Lila"-Kappe 10 Meter-Coupon . | **9.50** |

## BETTWÄSCHE

**Kissen-Bezug** 80×80 groß, aus solidem Hemdentuch, mit Hohlsaum oder Madeirabogen, Stück 1.45, **95**

**Kissen-Bezug** 80×80 groß, aus Ia Linon u. Cretonne mit Madeira- oder Rosenbogen . . . . Stück **1.75**

**Parade-Kissen** mit Feston oder Klöppel-Einsätzen, aus solidem Grundstoff . . . . . **1.95**

**Kissen-Bezug** 80×80 groß, aus hochfeinen Linon, mit verschiedenen Handführungsbögen, Bielefelder Fabrikat . . . . . 3.25, 2.75, **2.45**

**Parade-Kissen** kräftige Linon und Cretonne-Qualität, mit Feston oder Klöppel-Garnitur, 4seitig . . . **2.95**

**Parade-Kissen** 80×80 groß, aus Ia Renforcé mit reicher grauer Stickerei, Wickel a jour-Art . . 3.95, **2.95**

**Stuhltuch-Bettuch** 150×225 groß, extra schwere Qual., mit Hohlsaum, schneeweiss gebleicht, Stück **4.75**

**Bett-Garnitur** mit reicher Stickereigarnitur, Lacken 150/250 **6.90**, Plümeaux 130/130 **5.90**, Kissen **1.95**

**Gerstenkorn-Gebild** mit rotem Rand, solide Qualität, Meter 0.29, 0.24, **0.15**

**Bettuch-Nessel** ca. 160 cm breit, extra schwere Ware, . . . . Mtr. 1.35, **1.15**

**Gerstenkorn-Gebild** 55-60 cm breit, schön gekörnte Qual mit rot u. indanthrenfarb. Rändern, . . Mtr. 0.58, 0.48, **0.39**

**Gerstenkorn-Gebild** 60 cm breit, Halbleln., teils westfäl. Rasenbleiche hervorragend. Qualität . Mtr. 1.35, 1.15, **0.95**

Ein Posten
**Hemdentuch- und Damast-Bezüge, Plümeaux und Bettücher**
in Chiffon, Nessel, Haustuch und Halbleinen
leicht angestaubt
**weit unter regulär. Wert**

## FROTTIER-WÄSCHE

**Frottier-Handtücher** Jacquard, farbig gestreift, 48/100 cm . . . . . **78**

**Frottier-Handtücher** Jacquard, kariert und weiß, mit breiter Borde . . . . . **95**

**Frottier-Handtücher** extra schwere Qualität, mit zweifarbigen Streifen . . . . **1.45**

**Frottier-Handtücher** vorzügliche Qualitäten, in verschiedenen Ausführungen . . **1.95**

**Badetücher** weiß mit farbiger Kante. 100/100 cm **2.50**, 100/150 cm **3.95**

**Badetücher** extra schwere Qualität, gestreift . . . .

| 100/100 | 100/150 | 125/165 | 140/180 cm |
|---|---|---|---|
| **2.95** | **4.50** | **6.75** | **8.75** |

**Badetücher** besonders schwere Jacquardware, mit breiter Bordüre . 140/180 cm **7.90**, 125/160 cm **5.90**

**Waschtisch-Garnituren** farbiger Jacquard oder weiß mit farbiger Bordüre . 2.45, **1.95**

1 großer Posten **Künstler-Decken** licht-, luft- und kochecht, allerstertes Fabrikat, ganz neue Muster, 130/160 cm . . Stück **9.75, 6.90, 4.75**

1 großer Posten **Künstler-Milieux** garantiert waschecht, in großer Musterauswahl, Stück **0.25**

**Grosse Sonderauslagen sämtlicher Artikel in unserem neuen Lichthof!**

**GEBRÜDER ALSBERG A.G. BOCHUM**

# WEISSE WOCHE

## FESTONS

**Glanzgarn-Stickerei** schmal, hübsche Muster . . . . . Coupona 4,60 Meter **0.50**

**Wäsche-Stickerei** solide Qualität, hübsche Gittermuster, mittelbreit . . . Coupon a 4,60 Meter 0.83, **0.68**

**Wäsche-Stickerei** elegante Glanzgarn-Ausführung, mittelbreit, stumpf, . . 4,60 Mtr. Mk. **1.25,** gebogt 3,05 Mtr. **0.95**

**Glanzgarn-Stickerei** besonders breite, Schweizer Qual., mit passend. Einsatz, Coupon 4.60 Mtr. **3.05,** 2,30 Mtr. **1.65**

**Stickerei** schmal, mit kleinen Mustern, Handware, Meter 0.10, Automatenware . . . Meter **0.04**

**Wäsche-Stickerei** mittelbrt., sehr solide Qualit., mit Glanzgarn stumpf u. gebogt, reich bestickt, Mtr. 0.32, 0.28, breite Ausführg. in geb., Mtr. **0.15**

**Wäsche-Stickerei** mod. reiche Gittermuster, stumpf u. gebogt . . . Mtr. 0.45, **0.38**

**Träger** stumpf und gebogt, feine Glanzgarn-Ausführung, mod. Motiv- u. Gittermuster . . Mtr. 0.48, 0.28, **0.14**

**Bett-Garnituren** Spitzen und Einsätze, solide breite Stickerei . . . . Meter **0.35**

**Bett-Garnituren** elegante Glanzgarnmuster, in guten Qualitäten, . . . Einsatz Meter 0,45, Spitze Meter **0.52**

**Bett-Garnituren** hübsche Glanzgarnstickerei, in breiter Ausführung, Einsatz . . . . Mtr. 0.75, 0.60, Spitze, Mtr. 0.80, **0.65**

**Rock-Volants** 15—20 cm brt, solide Qualität, hübsche Muster . . . 0.39, **0.28**

**Rock-Volants** 22—25 cm breit, reiche Gitterstickerei . . . . . Meter 0.58, **0.48**

**Rock-Volants** erstklassige Qualität, 22—30 cm breit, stumpf u. gebogt, hübsche Muster . Meter 0.98, 0.88, 0.75, **0.68**

**Barmer Bogen** Ia Qualität, glatt und gemustert, mit K.-Seidenkante 10 Mtr.-Stck. **0.95,** m. baumw. Kante 10 Mtr.-Stck. **0.50**

**Hemdenpassen** aus kräftiger Baumwollspitze, mit festem Zwischensatz, Stück 0.15, ganz aus Spitze, Stück **0.10**

**Hemdenpassen** mit Hohlsaum-Einsätzen u. festen Trägern . . . . . Stück **0.22**

**Hemdenpassen** Stickerei, ringsherum gestickt, in solider Qualität, stumpf und gebogt . . . Stück 0.48, 0.38, **0.25**

**Hemdenpassen** Klöppel-, Valenciennе- u. Festonspitzen-Verarbtg., viele hübsche Muster, Stck. 0.68, 0.58, 0.48, **0.40**

**Hemdenpassen** Schulterschluß, u. mit breit. geschl. Trägern, hübsche Glanzstickereien . . Stück 1.25, 0.95, 0.75, **0.68**

## SPITZEN

**Klöppel-Spitze und Einsatz** schöne Muster, 3—10 cm breit, Meter 0.10, 0.15, 0.12, 0.09 **0.06**

**Klöppel-Spitze und Einsatz** 10 cm Stückchen . . . . . **0.65**

**Klöppel-Spitze und Einsatz** 5 Meter-Stückchen, 10 cm breit . . . . . Stück **0.65**

**Handklöppel-Spitze und Einsatz** 10—12 cm breit, für Decken, . Meter 1.75, 1.25, 0.95, 0.50, **0.45**

**Valenciennе-Spitze und Einsatz** für Wäsche . . 11 Meter-Stück 0.95, **1.25,** 5½ Meter-Stück **1.45**

| | |
|---|---|
| **Unterkleider** aus fein. Batist mit Valenc.-Spitze, An- u. Einsatz . . 2.95, **2.45** | **Unterkleider** aus gut. Batist mit reichen Spitzen u. Festongarnier. 4.95, **3.95** |
| **Unterkleider** aus Macco-Batist m. Val.-Spitze u. Spitz.-Motiven reich garn. **5.50** | **Unterkleider** aus gestreift. Kunst-Seide, gute Ware, **3.75** |

## KORSETTS

**Büstenhalter** gute Qualität . . . . . 0.68, **0.38**

**Büstenhalter** Seidentrikot . . . . . 1.45, **0.95**

**Moderner Büstenhalter** flachschnürend . . . . . 1,95, **0.95**

**Sportgürtel** mit 2 Paar Strumpfhalter . . . . . 1.25, 0,75, **0.58**

**Hüftgürtel „Felina"** Seidengummi . . . . . 4.95, 2.95, **1.95**

## DAMEN-WÄSCHE

| | |
|---|---|
| **Damen-Hemden** Trägerform, m. sehr breiten Feston- u. Hohlsaum-Trägern **0.95** | **Damen-Hemden** Trägerform, mit 3 hübsch. Festonmotiv. u. Hohlsaumgarnier. **1.95** |
| **Damen-Hemden** Achselform, aus sehr kräft. Hemdentuch u. hübschem Feston . **1.65** | **Damen-Hemden** Träger- u. Achselform, aus gut. Reuforce, mit gedlegener Feston- od. Spitzengarnierung . . . **1.95** |
| **Damen-Hemden** Achself., aus Ia Hemdentuch, schw. Ware m. brt. Feston 2.85, **2.65** | **Damen-Hemden** Trägerform aus feinem Renforce, mit Feston-An- u. Einsatz-Rücken, Feston-Ansatz . 2.65, **2.25** |
| **Damen-Hemd** Trägerform, aus feiner Maccoware, in versch. Ausführungen, darunt. Handklöppel . . 3.50, **2.95** | **Beinkleider** aus feinfädig. Hemdentuch, mit hübschen Festonmotiven, u. Hohlsaumgarnierung . . . **1.35** |
| **Beinkleider** kräftig. Hemdentuch mit breitem Feston u. Ansatz . . . 1.95, **1.65** | **Beinkleider** aus gutem Hemdentuch, mit fein. Gitterfeston, sehr gute Ausführung . . . . 2.75, **2.25** |
| **Nachthemden** feinfäd. Hemdentuch mit Bubikragen und Blendengarnierung **1.95** | **Nachthemden** aus gutem Renforce, mit hübschen Feston motiven und Hohlgarnierungen . . . . **2.45** |
| **Nachthemden** aus sehr gut. Stoffen m. versch. reichhalt. Garnierungen . . **2.95** | **Nachthemden** aus feinem Renforce, mit sehr gut. Feston-Einsatz, verarbeiteter Bubikragen . . . . . **3.45** |
| **Nachthemden** aus fein. Batist, mit reicher Spitzen- und Festongarnit. 4.75, **3.95** | **Nachthemden** aus feinem Renforce, mit hübscher Kragen- und Festongarnierung, langer Arm . . 5.50, **3.95** |
| **Nachthemden** a. gut. Macco Bubikrag., lg. Arm Handklöppel reich garn. **6.45** | **Hemdhosen** aus feinfädig. Hemdentuch, mit hübschem Festonmotiv und Hohlsaum . . . . . **1.65** |
| **Hemdhosen** aus gut. Renforce m. gedleg. Feston, An- und Einsatz . . . **2.45** | **Hemdhosen** aus sehr gutem Opal, mit elegant. Motiven und Valenc.-Spitzengarnierung . . . . **2.95** |
| **Hemdhosen** a. fein. Batist u. Fest.-Ansatz reich. Spitzengarnierung . 4.75, **3.75** | **Unterkleider** aus feinfäd. Hemdentuch, mit breitem Feston-Volant . . . . . 2.95, **2.45** |

## TASCHENTÜCHER

**Damen-Hohlsaumtuch** mit buntem Häkelzäckchen . . . . . **12 ₰**

**Damen-Stickereituch** mit Hohlsaum und gestickter Ecke . . . . . **15 ₰**

**Damen-Stickereituch** rings langettieren und gestickter Ecke . . . . . 32 ₰, **25 ₰**

**Damen-Hohlsaumtuch** rein Leinen, vorzügliche Qualität . . . . . **25 ₰**

**Herrentuch** weiß oder mit farbiger Kante, Indanthren gefärbt . . . **15 ₰**

**Herrentücher** Ia Linon in weiß, durchkariert oder mit farbigem Rand . . . . . 29 ₰, **22 ₰**

**Herren-Hohlsaumtuch** gebrauchsfertig, extra groß . . . . . **25 ₰**

## GARDINEN

**Etamin** gute Ware, 150 cm breit, . . . . . 0.88, 0.68, 0.48, **0.38**

**Scheiben-Gardinen** in riesengroßer Auswahl . . . . . 0.35, 0.28, **0.15**

**Spannstoffe** allerbeste Qualitäten, 130 cm breit . . . . . 0.95, 0.78, **0.58**

**Aparte Spannstoffe** in modernen Künstler-Dessins, 130 cm breit . . 2.45, 1.95, **1.45**

**Gardinen-Mull** Ia Qualität, ca. 120 cm breit . . . . . 1.25, 0.95, **0.78**

**Rollo-Köper** nur erprobte Fabrikate 100 cm breit **1.10,** 130 cm breit **1.35,** . . . 80 cm breit **0.88**

**Gardinen-Voile** 115-150 breit, in modernen Fantasiemustern . 4.25, 3.75, **2.95**

**Stores** in englisch Tüll und Etamine mit Filet-Einsätzen, 1.95, 1.35, **0.88**

**Stores** Handfilet (enorm preiswert) . . . . . 7.50, 4.50, **2.75**

**Madras-Garnitur** 2 Schals, 1 Querbehang, Indanthren . . . . . 4.50, 2.75, **1.75**

**Bett-Decken** 1 bettig. Ia Qualität . . . . . 4.50, 3.25, **1.95**

**Bett-Decken** 2 bettig (äusserst günstig) . . . . . 9.75, 6.50, **3.95**

## HERREN-ARTIKEL

**1 Posten Oberhemden** hochwertige Bielefelder Qualität, leicht angestaubt . . . . . 7.90, 6.90, **5.90**

**Oberhemd** Bielefelder Qualität . . . . . **4.95**

**Moderne Oberhemden** mit karliertem Einsatz . . . . . 3.95. **2.95**

**Modernes Smoking-Hemd** prima Bielefelder Qualität . . . . . **6.90**

**Stehumlege-Kragen** moderne Form, prima 4fach Macco . . . . . 2 Stück **0.95**

**Sport-Kragen** prima Rips . . . . . Stück **0.20**

**Nachthemd** gute Qualität . . . . . **2.95**

**1 Posten Bielefelder Nachthemden** äusserst billig . . . . . 7.90, 6.90, 5.90, 4.95, **3.95**

## HANDARBEITEN

**Quadrate** leichte Zeichnungen . . . . . 0.45, 0.25, **0.18**

**Kaffee- und Teewärmer** leichte Zeichnungen . . . . . 0.95, **0.75**

**Läufer** leichte Zeichnungen . . . . . 1.25, **0.95**

**Tischdecken** eckig und rund . . . . . 7.95, 5.75, **4.75**

**Decke** mit Einsatz und Spitze . . . . . 1.25, 0.95, 0.65, 0.45, **0.28**

**Waschtisch-Decken** extra groß . . . . . 4.95, 3.65, 2.50, **1.95**

| | |
|---|---|
| **Unterkleider** aus gut. gestr. Kunst-Seide, m. br. Spitze zackig eingekurbelt **5.50** | **Unterkleider** aus schwerer, maschenfester K'-Seide, mit breit. Spitzen-Ansatz . . **8.75** |
| **Schlaf-Anzug** aus farbigem Batast, fesche Form **5.90** | **Garnituren** mit echter Klöppelspitze An- und Einsatz, und Knötchen-Garnitur, Hemd **2.95,** Beinkleid **2.95,** Nachthemd **5.50** |

## SCHÜRZEN

**Servier-Schürzen** aus kräftigem Hemdentuch mit Stickerei . . . . . 1.35, **0.95**

**Jumper-Schürzen** vollweit, mit reicher Stickerei . . . . . 2.95, 2.45, **1.95**

**Jumper-Schürzen** Batist und Mull, hübsche Form . . . . . 2.45, **1.95**

**Berufs-Kittel** mit Passe und Falten, in allen Grössen . . . . . **3.90**

**Grosse Sonderauslagen sämtlicher Artikel in unserem neuen Lichthof!**

GEBRÜDER ALSBERG A.G. BOCHUM

# Wohlfeile Woche




## Weisswaren

Hemdentuch 80 cm br., gute Ware . . Meter 45 ₰ **38** ₰

Hemdentuch 80 cm br., feinfädige Ware . . 59 ₰ **52** ₰

Cretonne 80 cm breit, kräftige westfälische Ware, für Kopfkissen, Meter 78 ₰ **68** ₰

Renforcé 80 cm breit, bestes süddeutsch. Fabrikat, für feine Leibwäsche . 1.10, **98** ₰

Rein Makko für elegante Wäsche . . . . Meter 78 ₰ **68** ₰

Linon für Paradekissen vorzüglich geeignet . . Meter **68** ₰

Hemdentuch 130 cm br., schwere, westfälische Ware . . . . . Meter 1.15, **98** ₰

Hemdentuch 160 cm breit, schwerste Bettuchware 1.65 **1.38**

Linon 130 cm breit, für Bettbezüge . . . . . Meter 1.35 **1.10**

Linon 160 cm breit, gute Ware für Bettwäsche . . Meter 1.65 **1.45**

Haustuch rein weiß gebleicht, Bettuchbreite 1.35 **98** ₰

### Unsere Spitzenleistungen in Hemdentuch-Kupons

Borgzinners erprobte Stamm-Qualitäten

Marke „Rekord" 10 Meter-Kupon . . . . **4.80**

Marke „Triumpf" 10 Meter-Kupon . . . . **5.80**

Marke „Erika" 10 Meter-Kupon . . . . **7.50**

Marke „Bocobo" 10 Meter-Kupon . . . . **9.50**

## Handtücher

Handtuchgebild 46 cm breit, sehr preiswert, Meter **39** ₰

Gerstenkorn 56 cm breit, schweres westfälisches Gebild . . . . . Meter 64 **54** ₰

Wischtuchgebild rot kariert, enorm billig . . Meter **18** ₰

Wischtuchgebild saugfähige Ware, rot kariert, 58 cm breit 48 ₰, 48 cm breit Mtr. **39** ₰

Grubengebild waschechte Ware, 70 cm breit 56 ₰ 60 cm breit . . . . . Meter **48** ₰

Grubentuch 75/75 cm, waschecht, gesäumt und gebändert . . . . . Stück **58** ₰

## Tischwäsche

Tischtuch guter Damast, neue Karomuster 130/160 cm Stück 3.95, 110/150 cm Stück **3.45**

Tischtuch Ia. Ware, . . . 130/160 cm . . . . Stück **3.95**

Tischtuch Jacquardmuster, 130/160 cm Stück 4.25, . . . . 110/150 cm . . . . . Stück **3.75**

Tischtuch 120/150 cm, gutes Halbleinen . . . . . Stück **2.65**

Tee-Servietten 34/34 cm, ganz weiß . . . . . 6 Stück **1.50**

Tee-Servietten 32/32 cm, mit farbigem Rand, sehr preiswert . . . . . 3 Stück **60** ₰

Servietten 36/36 cm, Halbleinen . . . . . Stück **35** ₰

## Bettwäsche

Kopfkissenbezug schwerer Nessel, ca. 80/80 cm **68** ₰

Kopfkissenbezug aus Hemdentuch 80/80 cm **78** ₰

Bettbezug gutes grobfädiges Hemdentuch 160/200 cm 6.75, . . . . . 130/200 cm **5.95**

Bettbezug aus Linon, glanzreiche Ausrüstung, 160/200, 7.50 . . . . . 130/200 cm **6.50**

Damastbezug 130/200 gute Streifenware . . . . . **5.95**

Bettbezug aus gutem Streifendamast . 160/200 cm **6.95**

Bettücher aus schwerem Nessel, 160/200 cm 2.50 . . . . . 140/225 cm Stück **1.95**

Bettücher aus Ia. gebleichtem Haustuch, 1½ schläfig, 140/225 cm . . . 2¼ Meter **2.95**

## Taschentücher

Damen-Taschentuch mit gestickter Ecke, festoniert sehr billig . . . . . Stück **12** ₰

Dam.-Taschentücher mit Kurbelrand u. gestickter Ecke, in hübschen Kartons . . . . . 3 Stück **78** ₰

Dam.-Taschentücher festoniert, mit gestickter Ecke in vornehmen Geschenk-Kartons . . . . . 3 Stück **98** ₰

Herr.-Taschentücher weiß, mit farbig getupften Rändern . . . . . Stück **15** ₰

Herr.-Taschentücher in weiß, gute Qualität . . **20** ₰

## Damenwäsche

Damen-Hemden Trägerform, mit Klöppelspitze und Hohlsaum, besondere Gelegenheit . . Stück 78 ₰ **50** ₰

Damen-Hemden Trägerform, mit Klöppelspitze und hübscher Stickerei . . Stück **1.25**

Damen-Hemden Trägerform, mit Hohlsaum, Stickerei u. Locharbeit, Stück **1.65**

Damen-Hemden Trägerform, mit soliden Valenciennе-Spitzen und Feston-Motiv . . . . . Stück **1.95**

Damen-Hemden Trägerform, mit guten Festonspitzen, eleg. Ausführ., 2.95, **2.40**

Damen-Nachthemden Schlupfform, gutes Wäschetuch, mit Hohlsaum-Garnitur, enorm billig . . 2.75, **1.95**

Damen-Nachthemden Schlupfform, mit soliden Festonspitzen . . . . Stück **2.95**

Damen-Nachthemden festoniert, mit Locharbeit und Stickerei . . . . Stück **3.50**

Damen-Nachthemden solider Wäsche-Batist, mit guten Valenciennе-Spitzen und Einsätzen . . . . . **3.95**

Damen-Beinkleider offene Knieform, mit Klöppelspitze oder Hohlsaum **98** ₰

Damen-Beinkleider geschlossene Knieform, mit Hohlsaum, gutes Wäschetuch, Ausnahme-Angebot . **1.25**

Damen-Beinkleider geschlossene Knieform, mit solider Festonspitze . 1.95, **1.65**

Damen-Beinkleider geschlossen, Makko, eleg. Form, mit Stickerei und Klöppelspitze, enorm billig **1.95**

Damen-Hemdhosen Windelform, mit Klöppelspitze u. hübscher Stickerei **1.60**

Damen-Hemdhosen Windelform, gutes Wäschetuch, mit solid. Valenciennе-Spitzen und Feston . . . . **2.75**

Damen-Prinzeßröcke Achselform, mit soliden Festonspitzen garniert . . . . **1.95**

Damen-Prinzeßröcke mit reicher Garnitur, besonders billig . . . . . **2.95**

Damen-Prinzessröcke guter Wäsche-Batist, mit guten Valenciennе-Spitzen **3.50**

Damen-Prinzeßröcke mit solider Klöppelspitze und Einsatz . . . . . **3.95**

## Bettwäsche

Kissenbezug 80/80 cm, mit 1 und 3 Zack, festoniert solides Wäschetuch . . 1.75, **1.45**

Kissenbezug 80/80 cm, mit Klöppeleinsatz u. Fältchen, extra preiswert . 1.95, **1.65**

Kissenbezug 80/80 cm, mit Feston-Einsätzen u. Fältchen, gute Qualitäten . 2.45, **1.95**

Kissenbezug 80/80 cm mit mit Hohlsaum-Garnitur, solides Hemdentuch . . . 2.25, **1.75**

Kissenbezug 80/80 cm mit Hohlsaum und hübscher Stickerei, sehr günstig . 2.50, **1.95**

Kissenbezug 80/80 cm, prima Linon, mit eleganter Stickerei-Garnierung . 3.50, **2.95**

Parade-Kissenbezug mit Klöppeleinsatz und dreiseitiger Spitze, 80/80 cm . . **2.95**

Parade-Kissenbezug mit dreiseitig. Festoneinsatz, und Spitze . . . . 80/80 cm **3.50**

Bettbezüge festoniert, 3 Zack, schweres Hemdentuch 160/200 cm 10,50, 130/200 **7.95**

## Frottierwäsche

Frottier-Handtuch 42/85 cm, weiß mit farbigen Streifen . Gelegenheitskauf **68** ₰

Frottier-Handtuch 42/90 cm weiß, mit breitem farbigem Rand, extra billig **88** ₰

Frottier-Handtuch 45/90, weiß gemustert, mit breitem, farbigem Rand . . **1.25**

Frottier-Handtuch 50/100, farbig kariert, gute weiche Ware, sehr billig Stück **1.45**

Frottier-Handtuch 50/100, weiß gemustert, mit breitem farbigem Rand . . . **1.75**

Frottier-Handtuch 50/100 farbig gemustert, kochecht . . . . . **1.95**

Frottier-Handtuch 55/110, weiß gemustert, mit breitem farbigem Rand . . . **2.25**

Kinder-Badetuch 80/100, weiß, gute Kräuselware **1.95**

Kinder-Badetuch 100/100, farbig kar., gut trockn. **2.95**

Badetücher farbig, kariert, gute weiche Ware, . . . . . 130/160 cm 6.75, 100/150 cm **4.50**

Badetuch 140/160, weiß, gemustert mit breitem farbigem Rand, sehr günstig . **8.50**

## Damen-Mäntel

Mäntel aus solidem Flauschstoff, mit und ohne Pelz, imit. u. seitlicher Falte garniert . **5.90**

Mäntel aus Velour, mit Bubikragen, flotte Gürtelform, mit Pelz imit. . . . . **9.90**

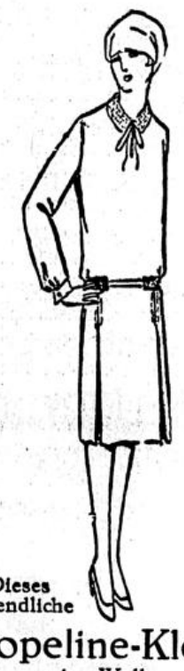
Mäntel aus reinwollenem Ottomane, fescher Kragen und Stulpen, aus Pelz imit. aparte Form, **25.00**

Mäntel aus Ottomane, Seide mit Velour-Abseite gute Qualitäten, volle Weite und Länge Frauengröße **39.50**

Mäntel aus Seal-Plüsch, ganz auf Seiden-Damassé mod. Machart . . . . **59.00**

Mäntel prima Ottomane, ganz auf Seiden-Damassé aparter Biberette-Kragen, **65.00**

Mäntel aus Seal-Plüsch, Waterproof, die gute Qualität mit feschem Kragen, ganz auf Seiden-Damassé . . . . **85.00**



Dieses jugendliche

**Popeline-Kleid**

reine Wolle, marine mit rotem Kragen und Lackgürtel,

**6.90**



Dieses tesche

**Wollkleid**

moderne, jugendliche Form, mit reichhaltiger Stickerei, in vielen Farbstellungen,

**15.00**

Ein Posten **Dam.-Untertaillen** mit Hohlsaum oder Barmer Bogen . . . . Stück 48 ₰ **29** ₰

Unsere anerkannt guten Qualitäten **Bettdamast** 130 cm breit . . . . Meter 2.75, 1.85, **1.10** 160 cm breit . . . . Meter 3.25, 2.25, **1.45**

**Kissenbezug** 80/80 cm, mit ausgenähtem Bogen . . . . Ausnahmepreis **98** ₰

Mitteldecken mit Spitze und Einsatz . . . 40/40 cm: **20** ₰ Größe 50/50 und 60/60 cm: . . . . . Stück 1.45, 98 ₰, **75** ₰

Bütettdecken in schönen Ausführungen, Stück 95 ₰, **65** ₰

Läufer 25/90 und 30/100, mit Spitze u. Einsatz, 1.10, **75** ₰

Ein Posten **Frott.-Handtücher** weiß gemustert, mit breiten, farbigen Rändern . . . . . 50/100 cm **1.10**, 45/85 cm Stück **58** ₰

Ein Posten **Wischtücher** grobes, haltbares Halbleinen, 60/80 cm: **48** ₰, 60/70 cm: **39** ₰

**Herren-Nachthemden** ca. 115 cm lang, mit und ohne Kragen, mit farbigen kochechten Besätzen, 3,95, **2.95**

# Borgzinner

BOCHUM

# Was bringt die deutsche Herrenmode?




## Der Frühling naht!

Die deutsche Herrenmode für Frühjahr und Sommer 1928 bringt keine umstürzenden Neuerungen in den Formen der einzelnen Kleidungsstücke, wie sich ja überhaupt der Modewandel in der Herrenkleidung nur ganz allmählich vollzieht

Vornehmheit, Ruhe und Sachlichkeit sind die Kennzeichen der nächsten Herrenmode, wie das unsere Abbildungen veranschaulichen, die wir heute schon unseren Lesern vorführen können. Die Form des täglichen Sakkoanzuges ist ebenso wie der Schnitt der Sport- und Gesellschaftskleidung auf eine solide Mittellinie eingestellt, und auch die Paletots zeigen keinerlei extravagante Nuancen. Bei den Beinkleidern ist man ebenfalls zu einer soliden Durchschnitts-Schnittart zurückgekehrt. — Ob sich der sogenannte kombinierte Sakkoanzug, bestehend aus verschiedenfarbigem Jackett und Beinkleid, in Deutschland durchsetzen wird, nachdem ihn das Ausland schon seit langer Zeit stark bevorzugt, bleibt abzuwarten.

Die Stoffmusterung zeigt eine Lebhaftigkeit wie nie zuvor, wobei braune und braungraue Töne überwiegen. Karos in allen Arten und Größen sind das Charakteristische der modernen Herrenstoffe.

Das obige Bild ist bereits im Besitz des deutschen Maßschneidergewerbes, das infolgedessen in der Lage ist, schon frühzeitig Aufträge für Frühjahrs- und Sommer-Kleidung entgegenzunehmen.





**Hosen u. Berufs-Kleidung**

**nur haltbare Qualitäten, prima Sitz, dauerhafte Ausstaffungen!**

**Zu allerbilligsten Preisen!**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Hosen | gute gezwirnte Qualitäten | 2.95 | Gruben-Jacken | 6.95 | 7.95 | 8.95 |
| Hosen | hübsche, dunkelgestreifte Muster | 3.50 | Gruben-Hosen | 4.95 | 5.50 | 6.50 |
| Hosen | aparte, hell u. dunkel gestreifte Muster | 4.95 | Engl. Leder-Hosen | 4.95 | 5.50 | 6.50 |
| Hosen | aus Buxkin- u. Kammgarn-Qualitäten | 5.95 | Manchester-Hosen | 8.90 | 9.90 | 11.00 |
| Hosen | prima Buxkin- und Kammgarn-Qualität. | 6.95 | Gruben-Hemden | 1.95 | 2.50 | 2.95 |
| Hosen | elegante gestreifte Kammgarn-Muster | 7.75 | Gruben-Kittel | 98 ₰ | 1.10 | 1.25 |
| Hosen | aus Kammgarn-, Tirly und Buxkin | 9.90 | Bieber-Hemden | 1.95 | 2.45 | 2.95 |
| Hosen | elegante Kammgarn-Muster | 12.50 | Maler-Mäntel | 4.50 | 5.90 | 6.90 |
| Hosen | hochelegante feinste Muster und Qual. | 16.50 | Schutz-Mäntel | 5.50 | 6.50 | 7.90 |
| Hosen | Ersatz für Maß, feinste Ausführung | 19.75 | Konditor-Jacken | 6.50 | 7.50 | 7.90 |
| | | | Koch-Jacken | 6.50 | 7.90 | 8.50 |
| | | | Friseur-Mäntel | 3.50 | 8.50 | 9.80 |
| | | | Kutscher-Jacken | 4.25 | 5.50 | 6.90 |
| | | | Blaue Jacken | 1.95 | 2.50 | 3.50 |
| | | | Weiße Drell-Jacken | 1.95 | 2.95 | 3.95 |
| | | | Blaue Drell-Jacken | 3.95 | 4.50 | 5.50 |
| | | | Blaue Hosen | 1.95 | 2.50 | 2.95 |
| | | | Weiße Drell-Hosen | 2.50 | 2.95 | 3.50 |
| | | | Berufs-Mützen | 0.50 | 0.95 | 1.25 |
| | | | Berufs-Schürzen | 0.95 | 1.40 | 1.75 |
| | | | Motorrad Combinationen | 17.50 | 19.75 | 25.00 |




**Gebr. Scherfig, Bochum, Am Markt 10**

**Aepfel**
10 Pfd. von 80 Pf. an, die best. 10 Pfd. 1,50 Mk. Mittwoch, Donnerstag, Freitag Hof Herner St. Nr. 107 von 10 bis 5 Uhr. 23669

**Ewige Jugend**
auch genannt „Nitol" Haarfarbe - Wiederherstelle gibt in kurzer Zeit grauem Haar die natürliche Farbe wieder.
**Keine Haarfarbe**
Machen Sie einen Versuch. Sie werden erstaunt sein über den Erfolg.
Einzige Verkaufsstelle
**Otto Nebel**
**Friedrichstr. 4**

**Masovia-**
Kümmel, wohlschmeckend, bekömmlich, Ltr. 3,60 Mark. A. Janzik, Bochum.

**Zimmerbüfett**
u. Schreibtisch, gebr., gegen bar zu kaufen gesucht. Ang. mit Preisang. u. O P 23638 an die Geschäftsst. d. Z. erb.

**LÜBECKER GENERAL-ANZEIGER**
MIT 45000 BEZIEHERN DIE WEITAUS GRÖSSTE UND EINFLUSSREICHSTE TAGESZEITUNG LÜBECKS U. DER UMLIEGENDEN REICHEN PROVINZEN. MASSGEBEND FÜR DEN FREISTAAT LÜBECK · LAUENBURG · WESTL. MECKLENBURG U. WICHTIGE TEILE SCHLESWIG-HOLSTEINS ERFASST ALS WIRKSAMES WERBEMITTEL EIN GROSSES U. WERTVOLLES INTERESSENGEBIET!

**Die Ärzte wissen schon,**
warum sie als Stärkungsmittel immer wieder „Köstritzer Schwarzbier" verordnen, es gibt eben nichts Besseres, um Rekonvaleszenten, Wöchnerinnen, Blutarmen usw. Kraft, Lebensmut und Arbeitslust wiederzugeben. Dabei schmeckt dieses Köstritzer Schwarzbier ausgezeichnet, so daß es von jedermann stets gern getrunken wird. Das altberühmte „Köstritzer Schwarzbier" ist erhältlich durch **Generalvertreter Karl Schepp, Bochum, Mauritiusstraße 17, Fernsprecher 2491** und in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. Man verlange ausdrücklich das echte Köstritzer Schwarzbier mit dem gesetzlich geschützten Wappen-Etikett, um vor Nachahmungen geschützt zu sein.

**Großer Betten-Verkauf**
Mit dieser Veranstaltung soll jedem Gelegenheit gegeben werden, das notwendigste Möbelstück zu billigen Preisen und bequemen Zahlungen anzuschaffen.
Solange Vorrat, liefern wir jedes
**Bett** mit Matratze bei einer Anzahlung von nur Mk. **5.00**
Alle anderen Möbel entsprechend günstig.
**Möbelhaus J. Rath**
**Bochum, Brückstraße 51.**

Anzeigen ziehen Kunden an. Wer nicht inseriert, gleicht einem Mann der absichtlich die Käufer von seinem Geschäft hält.

Teppiche / Läufer ohne Anz. in 10 Monatsraten liefert Teppichhaus Agay & Glück, Frankfurt a. M. 1517 Schreiben Sie sofort

**Nähmaschinen,** wen. gebr., w. neu, geg. Teilz. zu verk. W. Langohr, Kronenstr. 49, 2. E.

**Gelegenheitskauf!** Holzkronleuchter geschnitzt, fast neu, sowie Electro-Servus Staubsauger preiswert abzugeben. Zu erfragen in der Geschäftsst. 23675.

**Zuckerkranke** Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit. Fr. Löw, Walldorf F 18 (Hessen)

# Offene Stellen

## Männlich

**Lebens-Vers.!**

An Berufsorgane zahlt erstkl. Vers.-Akt.-Ges. hohe Provision und eine dauernde

**Rente**

aus dem aufgebauten Geschäft. Verkehr mit der Direktion. Angebote unter K. C. 5012 bef. **Rudolf Mosse, Köln a. Rh**

---

Wir suchen für den Bezirk Bochum und Umgebung sofort einen tüchtigen, serlösen

**Vertreter**

mit langjähr. besten Beziehungen zu Hotels, Restaurants u. sonstigen weinverbrauchenden Interessenten zum Verkauf unserer Qualitäts-Flaschenweine.

**A. Wilhelmj, G. m. b. H.**
Weingutsbesitzer und Weingroßkellereien,
**Hattenheim i. Rhg. und Enkirch a./Mosel.**

Ausführl. Angebote m. Referenzen an: Zweigkellerei Dortmund, Ackerstraße 43. Tel. 10685. a4593

---

Leistungsfähige
**Zuckerwarenfabrik**
mit bedeutender Schokoladengroßhdlg. sucht für Bochum und Umgebung äußerst tüchtigen

**branchekundigen Vertreter,**

der Wert auf Dauerstellung legt, gegen hohe Bezüge. Nur bestempfohlene Kräfte mit nachweislich vorhand. Ia. Kundenstamm wollen sich unter Angabe von Referenzen melden unter A. G. 3 b a. d. Geschäftsstelle d. Ztg.

---

**Sanf-, Essigsprit- u. Feinkostfabrik**
sucht für den Bezirk Bochum einen bei der besseren Kundschaft gut eingeführten

**Vertreter.**

Lieferung der Waren frei Haus.
Angebote unter J. K. 4707 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

---

**Automobil-Verkäufer**

nur erste Kraft, aus der Branche, von Generalvertretung sof. gesucht.
Angebote unter L. G, 13 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

---

Tüchtige
**erstkl. Friseuse oder Damenfriseur,**
mit allen Arbeiten vertraut, sofort gegen hohes Gehalt gesucht. (Sonntagsruhe).
**Parfümerie O. Hensel,**
Inh. Clemens Stratmann,
**Herne i. W.,** Bahnhofstraße 51. a1706

---

**Vertreter gesucht**
für eine ganz neue, aufsehenerregende helleuchtende
**Tag-Licht-Reklame**
(weithin sichtbar, ersetzt elektrisches Licht vollkommen). Für jeden Lieferwagen, Schaufenster- und Außenschildreklame ganz hervorragend geeignet.
Bewerber sollen möglichst im Besitze eines Autos für Vorführungszwecke sein. — Angeb. mit Referenzen unter S B 10 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

---

Suche tüchtige Reisevertreter f. Kx ausw. bei hoh. Verd. **Gute Kleidung erf. Nicht Eingearb. w. angelernt.** Zu meld. (23621
**Linden,**
Bochumer Str. 71.

---

Hosenträger- und Sockenhalterfabrik sucht für Bochum u. Umgeg. b. Warenhäusern u. Detailkundschaft gut eingeführten, fl. **Vertreter.** Zuschr. von nur wirkl. best eingef. Herr. u. H. F. 4571 an d. Geschst. d. Ztg. erbeten.

---

Für den Bezirk Bochum, Herne, Castrop u. Umgebung in Lebensmittelgeschäft. gut eingef.
**Reisenden**
gesucht gegen festes Monatsgehalt und Provis. Ang. unt. R. S 4830 an die Geschäftsst. d. Ztg.

---

Für täglich
**1 Klavierspieler oder Pianistin**
für Kino gesucht. Wochentags ab 6 Uhr. Ang. m. Pr.-Angeb. u. Referenz. unt. L. G. 23674 a. die Geschäftsst.

---

Tüchtiger (a5030
**Elektro-Monteur**
gesucht. Es kommen nur Leute in Frage, die durchaus pers. in allen vorkommend. Arbeiten sind. Karl Schröder,
**Bochum,** Rottstr. 39.

---

**Chauffeur**
weich. kl. Reparat. selbst ausf. kann u. zuverl. Fahrer ist, für ein. Personenwagen sof. gesucht. Anfänger kommen nicht in Frage. Bewerbungen u. G. D. 23653 an d. Geschst.

---

Guter reeller
**Nebenverdienst.**
Postfach 977 Essen.

---

**Jg. Schneider**
auf Werkstatt
gesucht.
Wo, sagt die Geschäftsstelle. (23683

---

Junger
**Friseur-Gehilfe**
gesucht.
Friseurgeschäft Kronprinzenst. 5, I.

---

Jung., tüchtiger
**Friseur-Gehilfe sofort gesucht.**
Friedrich Grothe, Hattinger Str. 39.

---

Tüchtiger
**Friseurgehilfe**
sofort gesucht.
R. Schäfer,
Ecke Hellweg und Luisenstraße.

---

Tüchtiger
**Schreinergeselle**
sof. gesucht. (23612
B.-Altenbochum,
Wittener Str. 133.

---

Kräftiger (a4593
**Junge**
gesucht, der gut melken kann.
Landwirt Hinderfeld
Riemke,
Herner Straße 408.

---

Schulpflichtiger
**Laufjunge**
f. nachm. gesucht.
Paul Ermeler,
Kunsthandlung,
Heinrichstraße 1a.

## Weiblich

Besser., evangel.
**Mädchen**
d. etwas kochen k., f. kl. Haushalt ges. Vorstell. nur Donnerstag, den 2. Februar, von 9 bis 12 Uhr. 23728
Bergstr. 127, I.

---

**Lehrmädchen**
f. Lebensmittelgeschäft sofort
gesucht.
Clemensstr. 4.

---

**DAMEN-PUTZ!**

Per sofort oder später suchen wir mehrere tüchtige, durchaus branchekundige

**Putz-Verkäuferinnen und Putz-Arbeiterinnen**

mit langjähriger Praxis u. guten Zeugnissen. Bei entsprechender Leistung hohes Gehalt u. Dauerstellung. Schriftliche Offerte zu richten an:

**S. Frank, Essen, Limbeckerstraße 71-73**

---

**Kontoristin,**
keine Anfäng., sof. gesucht.
Zeugn. u. Geh.-Ansprüche unt. Z. W. 23673 an d. Geschst.

---

Aelt. Mädchen f. Herrsch. u. Büffet ges. Fr. Hehmann, gew. Stellenverm., Eickel, Rich.-Wagnerstraße 49. a4888

---

**Friseuse**
gesucht. (23614
Aug. Stens,
Neumarkt,
Pavillon.

---

**Schreibmaschinistin**
für sofort gesucht.
Rechtsanwalt
Dr. Freudenberg,
Bongardstr. 15.

---

Für frauen- u. kinderl. Haushalt ält.
**Mädchen**
gesucht. (23618
Wiemelhauserstr. 14.

---

**Jüng. Mädchen**
wöchentl. für zwei Vormittage gesucht. Angeb. unt. A. K. 23632 an d. Geschst.

---

Verkäuferinnen
uns. sol. Erzeugn. (Korsetts, Leibbinden, Hüftformer, Brusthalt. u. dergl. Maßanfert.) bezieh. b. uns höchste Provision. Lieferg. an Private. **Backofen & Liebscher,** Döbeln 96 Sa. Gegr. 1899. Beste Bezugsquelle f. Korsettleibbinden (Spezialität). 1138

---

15- bis 16jähriges
**Mädchen**
f. leichte Hausarbeit u. z. Wartung ein. Kindes a. ganz. T. für sofort gesucht. Vorzustell. nur 2 b. 4 Uhr nachmitt.
Ortsjohann, Kronprinzenstr. 8, 1. Et.

---

**Mädchen**
f. leichte Arbeit ges. Rottstr. 13, Gesch.

---

**Mädchen**
für alle Hausarbeit, welch. zuh. schlafen kann, für sofort od. 15. Februar 23652
gesucht.
Buchhandlung,
Bongardstraße 30.

---

**: Friseuse :**
f. jed. Samstag zur Aushilfe f. meinen Spez.-Damen-Salon sofort gesucht. 23643
Salon Bossebein,
Kohlenstr. 136.

---

Weg. Verheiratg. d. jetzig. Mädch. zuverlässiges kathol.
**Mädchen**
für Küche u. Hausarbeit gesucht zum 15. od. 20. Februar. Vorstell. erwünscht zwischen 3—5 Uhr nachmittags. (a4594
Frau Architekt
Brüggater, Grumme,
Vierhausstr. 75.

---

Sauberes ehrliches
**Alleinmädchen**
in kinderlos., herrschaftl. Haus mögl. sofort gesucht.
Verlangt wird: perf. kochen, bügeln, Hausarbeit. Waschu. Putzfrau wird gehalten. — Vorzustellen mit nur gut. Zeugn. aus Privathaushalt bei (a4590
Schröter,
Scharnhorststr. 10.

---

Ordentliches
**Mädchen**
für den Haushalt mögl. sofort gesucht.
Beck, Eickel,
Hindenburgstr. 10.

---

Ich suche zum 15 Febr. ein tüchtiges
**Mädchen,**
das kochen u. einen kleinen bess. Haushalt allein führen kann. (a515
Frau Hofsmann,
Buddenbergstr. 17.
(Vorst. im Geschäft Samuel.)

---

Kräftiges (a4526
— Laufmädchen —
14—16 J. alt, sof. gesucht. Zu melden ab 10 Uhr bei
Ernst Körmann,
Buddenbergstr.-Ecke.

---

Besseres
**Kinderfräulein**
m. gut. Zeugn. für sofort gesucht. Frau Aug. Stens, Neumarkt (Pavillon).

---

— Mädchen —
f. Freitag vormitt. gesucht. Schellstr. Nr. 18, 2. Etage.

---

G. empf. Mädch. a.
**Zweitmädchen**
für alle Hausarbeit zum 15. Febr. ges.
Cramer,
Waldring 94.

---

**Morgenmädch.**
gesucht.
Alleestr. 124, II.

---

Junges Mädchen für Büro u. kassier. gesucht. 23735
Behrens,
Wörthstr. 34, I.

---

Suche z. 15. Febr. nach Essen für den Haush. v. 2 Damen ein nicht zu junges — Mädchen, — das gut koch. kann u. an selbst. Arbeit gewöhnt ist. Näh. durch Frau Treskow
Rechenerstraße 11.

## Stellen-Gesuche

## Männlich

**Chauffeur**
langj. Fahrer, sucht Stellung a. Liefer- o. Lastwag. Kleine Repar. könn. selbst ausgef. werden. — Angeb. unt. C. H. 23628 an d. Geschst.

---

**Vertrauensstelle**
sucht intellig., kräft. Mann, Ende der 30erJ. (gel. Handwerk.), gl. w. Art. Sicherheiten können gestellt werd. Ang. erb. u. F. D. 23647 an die Geschäftsst.

---

**Lehrstelle**
Suche f. m. Sohn eine **Lehrstelle als Vorzeichner, Maler oder Dekorateur.** Ang. u. W S 23604 an die Gesch. d. Z.

---

Suche f. m. Sohn 14½ J.,
**Lehrstelle**
als **Konditor** oder a. gemischt. Betr. Angeb. unt. D. A. 23645 an d. Geschst.

---

Jung. strebsamer
**Schuhmachergeselle**
20 Jahre alt, sucht per sofort Stellung. Ang. an Theodor Ernste, Warstein, Hospitalstraße 9.

---

**Aufpolstern**
von Sofas u. Mat. Daf. Ledersofa und Chaiselongue billig zu verkauf. 23727
Mauritz, Moltkeplatz 6.

## Weiblich

**Kontoristin**
mit Handelsschuld. sucht für sof. oder später Stelle auf einem Büro.
Morek,
Weiherstr. 53.

---

Dame, 37 J., sehr kinderlieb, sucht Pflichtentreis als
**Hausdame**
in fein., frauenlos. Privat- oder Geschäftshaushalt.
Ang. u. P F 23613 an die Gesch. d. Z.

---

**Verkäuferin**
d. Elektrobranche, a. perf. i. Anfertig. v. Seidenschirm., sucht sich zu verändern. Schriftl. Angeb. u. O P 4885 an die Geschäftsstelle dies. Ztg. erbeten.

---

**Selbständiges Mädchen,**
das im Kochen und Hausarb. bew. ist, sucht für halbe od. dreiv. Tage Stellg. Ang. unt. St 23624 an die Gesch. d. Z.

---

Tüchtige Friseuse, Dauerw., Wasserw., Manik. u. Schönh.-Pflege sucht sofort Stellung.
Angeb. unt. O. D. 23648 an d. Geschst.

---

Bess., anst. Mädch, a. Ostpr. m. guten Zeugn. sucht Stellung in sol. Haushalt für sofort.
Angeb. unt. H. M. 23739 an d. Geschäftsst d. Ztg.

---

**Sofort werden Schirme**
repariert u. überzogen
**Handtaschen**
werden gut und billig repariert
**Alte Herrenhüte**
wie neu aufgearbeitet
Jos. Alda,
Moltkemarkt 7

## Zu vermieten

**Ladenlokale.**

Im Ladenneubau Ecke Wiemelhauser- und Wasserstraße sind noch mehrere **Ladenlokale,** passend für Friseur, Gemüsegeschäft, Drogerie, Konditorei und Backwaren usw. per 1. April **zu vermieten.**

Angebote unter U V. 4895 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

---

Habe noch helle trockene
**Lagerräume**
mit Gas, elektr. Licht und Kraft sowie Wasser vorhanden sofort zu vermieten, eventuell kommen 4 Räume je 100 qm in Frage, Lage Mittelpunkt der Stadt Nähe Hauptbahnhof.
Anfragen unter E. F. 4700 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Wohnungen

Schöne 2-Zimmer-Wohnung
mit Möbeln, Küche u. Schlafz. an kinderl. Ehep. in Weitmar, Zeche Prinz-Regent, fortzugsh. zu vermieten. Rote Karte erforderlich. Zu erfr. t. d. Gesch. d. Z. u. Nr. 23629.

---

**Neubauwohng.,**
best. a. 4 Z. usw., Nähe Riemk. Kirche zu vermiet. Vollbruchstr. 9, 1. E., l.

---

2-Zimm.-Wohnung, 1. Etage, N. Stadtgrenze, sof. z. vermieten. Rote Karte erforderlich. Neues Schlafz. m. übern. w. Ang. unt Sch. 23698 an d. Geschst.

## Ladenlokale

**Ladenlokal**
2 Schaufenster, mit Nebenz., Ecke Clemens- u. Ottostr., 4 Straßenkreuz., vor. seit 13 Jahr. e. Putzgeschäft m. gutem Erfolg betrieb. w., wird zum 1. April mietfrei. Näheres Leifels, Jakobstr. 5.

---

**Hinterland**
mit Zufahrt, an der Hermannshöhe (Bahnseite) für gewerbliche Zwecke zu vermieten.
Näheres unt. A B 4598 in d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimm. m. Pens. a. nur b. Herrn zu vermiet. 23483 Schillerst. 20.

---

E. bess. möbliertes ::: Schlaf- und ::: Herren-Zimmer sofort zu vermieten. 23503 Näh. in der Geschäftsstelle.

---

Freundlich möbliertes Zimmer zu vermiet. (23688 Alfenstr. 20, 1. Etg.

---

Frdl. möbl. Mansf.-Zimm. m. 2 Bett. sof. a. 2 H. z. vm. Jakobst. 15, 3. E. l.

---

G. möbl. Frontz. an 1 o. 2 Herr. zu vermieten. 23738 Rechenerstr. 16, p.

---

Küche u. Schlafz., abgeschl., einf. möbliert, Gas u. el. Licht, sof. a. j. Ehepaar z. verm. Miete mon. 55 M., mögl. 3 Mon. i. Voraus. Angeb. unt. W. F. 23709 an d. Geschst.

---

Gut möbl. 23656
— Zimmer —
sof. z. verm. Ehrenfeld, Jägerstr. 8a, Zig.-Geschäft.

---

Gut möbl. Zimm. an bess. Hrn. z. vm. Alberistr. 29, 2. Et.

---

Schön möbliertes
**Zimmer**
1. Etg., sep. Eing., Heiz- u. Kochgeleg., sofort zu verm. an Dame o. Hrn. Hattinger Str. 126, I.

---

Sch. groß., teilw. möbliert. Zimmer an jg. Ehep. a. sof. zu verm. Miete m. im Voraus gezahlt werden. — Angeb. unt. M. B 23703 an d. Geschäftsst.

---

Einf. möbl. Frontzimm. an 2 bessere Handw. z. vm. Dorstener Str. 15, I.

---

Frdl. möbl. Zimmer a. Hrn. zu vm. 23644 Alleestr. 57, 2. Etage. 23644

---

Einf. möbl. saub. Zimmer m. elektr. Licht an 2 Frde. z. sofort billig z. vermieten. Westfälische Straße 5b. 23641

---

**Freundlich**
**möbl. Zimmer**
per sofort an besser. Herrn zu vermieten
**Bahnhofstraße 30**
linker Aufg. II. Etg.

---

Einf., schön möbl.
**Zimmer**
für einen Herrn sof. zu vermiet. (a4588
Hochstraße 12, II.

---

2 möbl. Zimmer
II. Etg. in herrsch. Hause am Stadtpark mit allen Bequemlichkeiten sofort zu vermiet. Zu erfr. in d. Geschst. (a4591

---

Bess. frdl. möbl.
**Zimmer**
mit od. ohne Pens. zu verm. Näh. in der Geschst. 23692

---

**Möbl. Zimmer**
mit 2 Betten an 2 Freunde sofort zu vermieten.
Alleestr. 28, pt.

---

Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. an 2 Herren sofort z. vermiet. Wilhelmstraße 13. 23725

---

Möbl. Frontzimm. zu vermiet. 23723
Näh. Ob. Marktstraße 20.

---

Ein möbliertes
— Zimmer —
zu verm. Wellenbrink 7a. 23717

---

**Möbl. Zimmer**
zu verm. Bahnhofstraße 32, 2. Etage.

---

2 fein möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafz.) a. besseren Hrn. z. verm. Humboldtstr. 27, 1. Etg.

---

**Möbl. Zimmer**
m. 2 Bett. z. verm. Nähe Boch. Verein. 23743 Z. erfrag. i. der Geschäftsst.

---

2 durchein. berg. el. Wohn- u. Schl.-Zimm. a. b. Hrn. z. verm. Kanalstr. 21, parterre. 23745

---

Besser. gut möbl. Frontz. m. Schreibtisch z. verm. Jägerstr. 2, 2. E., l., am Hauptbahn.

---

Frdl., heizbares
— Zimmer —
an Dame sofort zu vermieten. 23733
Bülowstraße 19.

---

Freundl. möbl. Frontzimmer, 1. Eig., Schlafz., 2 Bett., Wohnz., heizbar, Klavier etc., in gut., ruh. Hause Nähe Hauptbahnh., an 1 od. 2 Herren o. Damen zu verm. Zu erfr. i. d. Gesch. d. Z. u. Nr. 23616.

---

Gut möbl.
Zimmer
zu verm. (23611
Feldsieperstr. 41, p.

---

**Möbl. Zimmer**
zu verm. (23619
Grottenstr. 1, 1. Et.

---

2 Freunde erhalt.
**möbl. Zimmer**
Essener Str. 38, p.

---

Gut möbl. Zimm. a. 2 Frde z. verm. u. Herr. z. Privat-Mittagtisch gesucht. 23575
Elisabethstr. 7, 1. Etage, rechts.

---

E. saub. möbliert. Frontzimmer m. 2 Bett. sof. z. verm. Schulstr. 14, part.

---

Gut möbl. Frontzimmer a. besseren Hrn. a. sof. z. vm. Kronenstr. 17, II, 2 Min. v. Hbf. Dame, saub. Mans.-B. z. Schlaf. z. verm.

---

Möbliertes
Mansarden-Zimmer
an Herrn z. verm. Rottstr. 37, I.

---

Gutmöbl. Zimm., 3. Etage, billig zu vermieten. 23625
Brückstr. 13, 1.

---

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten sofort. frei. Hattinger Str. 73, 2. Et. (23637

---

Gut möbliertes
— Zimmer —
zu verm. 23682
Rottstr. 25, 1. Etg.

---

Frdl. möbl. Zimmer a. ein. Herrn zu verm. 23671
Friedrichstr. 32.

---

Frdl. möbl. Mansardenzimmer zum Mitbew. a. anständig. jg. Mann zu verm., Humboldtstr. Nr. 24, parterre.

---

Frdl. möbl. Frontzimmer, 1. Etg., in ruh. Hause i. Ehrenfeld a. bess. Hrn. o. berufst. D. z. vm. Angeb. unt. F. D. 23663 an d. Geschst.

---

Schöne Schlafzimmer z. verm. Kronprinzenstr. 22, 1. E.

---

Frdl. möbl. Frontzimm. a. b. Hrn. o. berufst. D. z. verm. Wilhelmstr. 5, II.

---

Einf. möbl. Zimm. in gutem Hause abzugeben. Kanalstr. Nr. 64, I. 23650

---

Gut möbl. Zimm. in der 1. Etage zu vermieten. 23654
Ehrenfeldstr. 8, 1. Etage, links.

---

1 bess., möbliert. Fronts. m. el. Licht sof. zu verm. Meltonphusstr. 16, pt.

---

Schlafstelle frei. 23708 Helenenstr. Nr. 20, 3. Et., r.

---

2 anst. Leute erh. gute Schlafstelle. Webert, von der Recke-Str. 16, part.

---

Gute Schlafstelle zu verm. Fahrenhellerstr. 26, part.

---

Schlafstelle f. berufstät. Dame frei. Buddenbergstr. 9, 1 Treppe, rechts.

---

Anst. jg. Herren erh. saub. Schlafst. mit Kost. Alleestr. 123 I, Hinterh.

---

Privat-
**Mittag- und Abendtisch.**
Dorstenerstr. 18, I.

## Miets-Gesuche

**3 Zimmer-Wohnung**
mit Baderaum evtl. Neubau zum 1. März od. später gesucht. Angebote unter R. M. 23721 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

---

**Große Wohnung**
(beschlagnahmefrei) von 7—8 Zimmern, Küche, Bad. 2 Mansarden und etwas Garten benutzung per sofort oder später gesucht. Auf Wunsch kann Wohnung von 4 oder 7 Räumen in verkehrsreicher Lage in Tausch gegeben werden. Angebote unt. N. D. 23665 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

---

**3—4 Zimmer-Wohnung**
(Etage) Küche, Baderaum, möglichst Dampfheizung und Telefon, in bester Lage, für Anfang Mai vom Brautpaar zu mieten gesucht. Offerten unter K L 4575 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

---

Wir suchen für den Inhaber einer roten Karte eine

**3-4 Zimmer-Wohnung.**

**Schlegel-Scharpenseel-Brauerei A.-G.**

---

Bekanntes sehr seriöses Unternehmen mit bestingerichteten Kolonialwaren-Filialen sucht baldigst bestgelegene

**Läden**
**mit Nebengelassen.**

Auch kommt Uebernahme guter bestehender Geschäfte in Frage bei Barauszahlung.
Gefl. Angebote befördert unter L. L. 12 die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Wohnungen

**Haus**
m. Lager (2×28 qm) Mitte Dortmund, geg. Einfam.-Haus (8 Z.) auch Neubau in Boch.-Ehrenfeld, zu tauschen gesucht. Ang. u. H. L. 23209 an die Gesch. d. Z.

---

J. kinderl. Ehep. sucht
**2-Z.-Wohnung**
evtl. auch t. Neub. Miete k. m. Mon. im Voraus gezahlt werd. — Ang. unt. Z. P. 23655 an die Geschäftsst. d. Ztg.

---

3- b. 4-Zimmer-::: Wohnung :::
von ält. Ehep. (2 Pers.) z. 1. April gesucht, a. Neubau. Miete kann längere Zeit i. Voraus gezahlt werden. Ang. unt. B. H. 23722 a. die Geschäftsst.

---

**Vier Zimmer,**
Miete 18 M., g. 3 Zimmer z. tauschen. 23680 Z. erfr. in d. Geschäftsst. d. Ztg.

---

Lehrerin
sucht 2 bis 3 leere
**Zimmer**
im Neubau, Ehrenfeld bevorz. Angeb. unt. A. M. 23529 an d. Geschst. d. Z.

---

Kinderl. anst. Ehepaar sucht z. 15. 2. in ruh. Hause 1 leer.
**Zimmer.**
Miete wird 2 Monate im voraus gez. Ang. u. F M 23607 an die Gesch. d. Z.

---

Tausche m. 2 gr. Zimmer, Werksw. Constantin 1/2, geg. gleiche. (23620
Poststr. 95, pt. lks.

---

**Wohn.-Tausch**
Tausche meine 2 Zimmer (Portier 3) gegen 3 oder 4 evtl. auch freie Wohn. Ang. u. N N 23622 an die Gesch. d. Zt.

---

Schöne
3-Zimmer-Wohnung geg. gleiche zu tauschen gesucht. 23615
Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

---

Jg. Ehepaar sucht
**zwei Zimmer**
im Neubau. Angeb. u. J. M. 23646 an die Geschäftsst.

---

Jg. Ehepaar sucht
**leeres Zimmer**
oder Mansarde in Bochum o. Umgeb. zu mieten. — Gefl. Angeb. unt. U. M. 23678 an d. Geschst.

---

**Wohn.-Tausch**
Biete in Barmen-R. abgeschloss. 3-Z.-Wohnung. Suche in Bochum abgeschloss. 3. bis 4-Zimmer-Wohnung. — Ang. unt. W. R. 23665 an d. Geschäftsst.

## Ladenlokale

**1 Ladenlokal**
f. Schlächtereifiliale im Zentrum der Stadt zu mieten gesucht.
Ang. unt. L. W. 16 an die Geschst.

## Möbl. Zimmer

**Möbliertes Zimmer**
in gutem Hause v. Akademiker gesucht. Angeb. unt. B. H. 23679 an d. Geschst.

---

**Möbl. Zimmer**
mögl. separ. Eing., evtl. mit Pension gesucht
Briefe mit Preis u. B. A. 23700 an die Geschäftsstelle.

---

Berufst. j. Mann (Musiker) sucht einf. möbliertes
**Zimmer**
(heizbar) — Ang. m. Preis unt. E. E. 23729 Geschst.

---

Jg. Bürogangest. sucht einf. möbl.
**Zimmer**
Angeb. m. Preisangabe unt. O. S. 23711 an d. Geschst.

---

Mittl. Beamter sucht gut möbliertes
**Zimmer**
Ang. unt. G. H. 4703 an d. Geschst.

---

Berufst. Frl. sucht einf. möbl. Zimmer auf sofort. Angeb. mit Preis unter G. H. 23684 an die Geschäftsstelle.

---

Einf. möbliert.
**Zimmer**
(Ehrenf.) sof. ges. Preisang. u. P. M. 23695 an d. Geschst.

---

Berufst. jg. Dame sucht möbl. Zimmer, evtl. volle Pension. Preisang. u. J. S. 23686 an die Gesch.

## Zu verkaufen

**Obst- u. Gemüse-Geschäft,**
g. Exist., sof. für 600 M. zu verkauf. Angeb. unt. C. C. 23694 an d. Geschst.

---

**Zigarren-Geschäft**
im Hauptverkehrsviertel zu verkaufen. Ang. unt. C. D. 4599 an die Geschäftsstelle dies. Zt.

---

Kinderkorbbettchen zu verkaufen.
23603 Ferdinandst. Nr. 32a, 1. Etage.

## Zu verkaufen

**Besseres Etagenhaus**
mit Einfahrt und Lager in bester Lage
**zu verkaufen.**
Etage von 6 Räumen und Lager wird frei.
Offerten unter N. O. 4719 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

---

Ich biete
**zum Kauf an:**
**Bauplatz**
in **Enrenfeld** sehr günstig gelegen und preiswert.
**Bauplätze**
am **Stadtpark,** herrliche Wohnlage.
**2 Bauplätze**
mit Lagerschuppen Nähe Bahnhof **Präsident** für 8500 RM.
**Herrschaftl. Etagenhäuser**
in **Enrenfeld** sehr preiswert.
**Wirtschaft**
mit großem Saal, günstige Lage **(Stadtmitte)**
**W. Bonzek,**
Ottostraße 8. Ruf 3459.

---

**Bad Salzuflen**
Neubau,
5 Min. v. Kurpark entfernt, 8 Zimm. u. Küche, Badezimmer, Zentralheizung etc. ca. 500 qm Garten. Preisforderg. 21500 Mark, Anzahlung 12—15000 Mark.
**Landhaus**
in herrl. Lage am Walde, 11 Räume m. gr. Nebengelassen, ca 4700 qm Garten, Preisforderg. 45000 Mk., Anz. 20000 Mk.
**Pensionshaus**
im besten Pensionsviertel, 25 Zimmer, mit 2 Bauplätzen (1900 qm), selten günstiges Objekt, krankheitshalber für 68000 M., bei 20000 Mark Anzahlung.
**Ia Pensionshaus,**
direkt am Kurpark m. herrl. Blick auf die Parkanlagen, 22 Zimmer m. Einrichtung, nachweisbar allerbeste Rentabilität. Preisforderung 77000 M., bei 30000 Mark Anzahlung.
**Herrsch. Etagenhaus**
in bester Geschäftslage, Spekulationsobjekt (eilt sehr), 19 Zimmer. Preisforderung 45000 Mark, Anz. 20000 Mark.
Sämtliche Objekte werden bei Kauf sofort frei. Näheres durch Beauftragten
**Willy Balzer,**
**Bad Salzuflen,**
Haus Balzer,
Fernruf 672.

---

**Vom Abbruch**
zu verk.: Schalung, Sparren, Fenster, Türen usw. 23697
Lager Westhof- u. Josefstr.-Ecke.

---

**Möbel** kaufen Sie evtl. billig bei **Wilh. Schrudde** Bochum Roonstraße 37

---

Donnerstag steht ein groß. Transport hochtrag. u. frischm.
**Kühe**
zum Verk. a3477
Julius Sternberg,
Bochum, Dorstener Str. 8, Haltestelle Kortländer.
— Teleph. 248. —

---

Morg. Donnerstag erhalte ein. Transport bester hochtragender und frischmelker
**Kühe**
Max Sternberg,
Hohenzollernstr. 11,
Telefon 2550.

---

**Ia. j. Legehühn.**
zu verk. 23696
Hölingskotten,
Büttmannsheide 2, in der Wasserstr.

---

**4" Pferdekarre**
ganz billig zu verkaufen. Lamberts, Brückst. 56. T. 3114.

---

**Wagen-Verkauf**
Neue 4zöllige Karre, 1 Plateauwagen, 4,5 mal 2 m groß, 70 bis 80 Zentner Tragfähigkeit.
1 Dogcart,
1 Stehtarre
billig zu verkaufen.
Bochum 4,
Lohstraße 2.

---

Ia gesunde Futterstecksrüben, Ia. ges. Futtermöhr., Ia Speise-Industriekartoffeln billigst bei (Q513
Ed. Holzapfel,
Alleestraße 129,
Tel. 617, Toreing.

---

Hochfein. gebr.
**Piano**
schwarz pol., Marke Knöchel, preisw. z. verkauf. 23734
A. Jünemann,
Brückstraße 41.

---

**Miet-Pianos**
zu günstigen Bedingungen.
**J. L. Rebbert,**
Lothringer Str 12.

---

**Flügel**
schwarz poliert, kleines Modell, nur privat sehr wen. gespielt, billig mit günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Wilh. Hohrath Söhne
Dortmund,
Burgwall 21,
— Ruf 845. —

---

**Nähmaschine,**
vor- u. rückw. näh., wie neu, billig zu verkauf. Stippel,
Ottostr. 30, 2. Etg.

---

::: Klavier, ::: gut erh., preisw. g. bar zu verkaufen. Angeb. unt. F. S. 23704 an d. Geschst.

---

**Pianino**
mit eingebautem Spielapparat, tadell. erhalten, mit Rollen u. Bank, billig mit günstigen Bedingungen zu verkaufen. (Q523
Wilh. Hohrath Söhne, Dortmund,
Burgwall 21.
Ruf 845.

---

**Nähmaschinen**
neue u. gebrauchte, gegen Teilzahlung.
Reuter, Kanalstr. 8, am Schwanenmarkt.

---

Schöne
Singer-Rundschiff-
**Nähmaschine**
für 50 Mk. z. verk.
Langohr
Kronenstr. 49, 2. E.

---

**Hanomag**
abnehmbare Lim., fast neu, meter gefahren, mit Blechgar., f. 1350 Mk. zu verkaufen. Ang. unt. O 23667 an die Geschäftsst.

---

10/30 6-sitziger
**D. A. G.-Wag.**
billig zu verk.
Nibelungenstr. 5.

---

**Herr.-Fahrrad,**
Markenrad, umstdh. billig zu verkaufen. 23677
Rechenerstr. Nr. 20, part.

---



**Fahrräder Nähmaschinen Wasch- und Wringmaschinen**
nur erste Marken-Fabrik., in großer Ausw. auf bequeme Teilz. u. zu billigst. Preisen empfiehlt
Chr. Goernens,
Bahnhofstraße 49,
(am Hauptbahnhof)
Gegründet 1883.

## Kauf-Gesuche

**Bauplatz**
Ehrenfeld od. Parkviertel, 25—30 Ruten, gesucht.
Ang. mit Preis u. Lage u. G 23605 an die Gesch. d. Z. erb.

---

Ich kaufe
getr. Herrenkleider geg. beste Bezahlg. Bestell. Sie bitte d. Ankaufs-Zentrale, Boch., Marktstr. 31.

---

Mehr. kleine gebr.
**Restaur.-Tische**
z. kauf. ges. Schriftl. Ang. u. E. F. 23690 an die Gesch. d. Zt.

---

**Extra billig!**



Elegante
**Kinderwagen, Klappwagen, Korbmöbel**
**Dietrich,**
Marktp. 3, Alt. Markt

---

Gut erhaltener
:: Kinderwagen ::
zu verkauf. 23681
Maurittusstr. 9.

---

Gebr., dunkelbl. **Promenadenwagen** billig zu verkaufen.
Gr. Beckstr. 14.

---

Schön. Kinderwagen f. 25 Mk. zu verk.
**Gerhard Paetgen,**
Boch., Maarbrückerstraße 9, Ecke Humboldtstr. Tel. 2832.

---

3 Chaiselongues, neu, 2 Leder-Sofa billig zu verkaufen.
Fr. Brand,
Lindenstraße 53.

---

**Gut erh. Möbel**
all. Art kaufen Sie b. Drongowski, Hofsteiderst. 12, Bhf.-Präl.

---

2 Bettstellen mit Matr. bill. z. verk. 23657 Ottostr. 55a, 1. Et., lks.

---

Vier neue Lederstühle, Eiche (rob) spottbillig zu verk. 23642 Ottostr. 55a, 4. Etg., r.

---

Weg. Räum. ganz billig z. verk.: 2 g. Bettstell. m. Matratzen, 1 kl. Tischmang., kl. Waschk. Brückstr. 52, 1. Et.

---

**Extra billig!**



Elegante
**Kinderwagen, Klappwagen, Korbmöbel**
**Dietrich,**
Marktp. 3, Alt. Markt

---

Gut erhaltener
:: Kinderwagen ::
zu verkauf. 23681
Maurittusstr. 9.

---

Gebr., dunkelbl. **Promenadenwagen** billig zu verkaufen.
Gr. Beckstr. 14.

---

Schön. Kinderwagen f. 25 Mk. zu verk.
**Gerhard Paetgen,**
Boch., Maarbrückerstraße 9, Ecke Humboldtstr. Tel. 2832.

---

3 Chaiselongues, neu, 2 Leder-Sofa billig zu verkaufen.
Fr. Brand,
Lindenstraße 53.

---

**Gut erh. Möbel**
all. Art kaufen Sie b. Drongowski, Hofsteiderst. 12, Bhf.-Präl.

---

2 Bettstellen mit Matr. bill. z. verk. 23657 Ottostr. 55a, 1. Et., lks.

---

Vier neue Lederstühle, Eiche (rob) spottbillig zu verk. 23642 Ottostr. 55a, 4. Etg., r.

---

Weg. Räum. ganz billig z. verk.: 2 g. Bettstell. m. Matratzen, 1 kl. Tischmang., kl. Waschk. Brückstr. 52, 1. Et.

---

Trotz
**billiger Preise**
nur
**gute Qualitäten!**

**Margarine,** stets frisch per Pfd. **0.45**
**Schmalz,** garantiert rein per Pfd. **0.72**
**Holländer Käse** per Pfd. 1.15 **0,78**
**Weizenmehl,** hochbackend 2 Pfund-Beutel **0.45**
**Zucker** per Pfund nur **0.29**
**Ia. gek. Schinken** ¼ Pfund **0.45**
**Feinste Süßrahmtafel-Butter**
per Pfund 2.00
**Ölsardinen** die Dose 25, 42, 50.
**Würstchen** per Dose 50
**Speck,** hiesiger, durchwachsen sehr schöne Ware per Pfund **1.12**
**ff. Aufschnitt**
**in Ia. Dauer- und Frisch-Wurst**
erste Hannover- und Oldenburger Fabrikate.

**HEINR. HILL**
**Bochum,**
**bekannte Verkaufsstellen.**

# Handel / Gewerbe / Industrie

## Inlands-Anleihe der Reichsbahn.

### Die Einzelheiten der Anleihe-Begebung.

Von der Deutschen Reichsbahngesellschaft wird über die beschlossene Inlandsanleihe amtlich mitgeteilt:

Die Deutsche Reichsbahngesellschaft bedarf zur Deckung ihrer Kapitalausgaben größerer Geldmittel. Da zur Zeit eine Auslandsanleihe für sie nicht in Frage kommt, das Interesse der Bahn sowohl wie das der Wirtschaft eine Verzögerung oder gar weitere Verminderung der geplanten Arbeiten aber nicht verträgt, wird ein unter Führung der Reichsbank stehendes Banken-Konsortium der Deutschen Reichsbahngesellschaft die zur Durchführung des Beschaffungsprogramms erforderlichen Mittel zur Verfügung stellen. Das Konsortium übernimmt zunächst fest 100 Millionen Mark Zertifikate der Reichsbank über Vorzugsaktien Serie 5 der Deutschen Reichsbahngesellschaft ohne Restdividendenschein für 1927, die im übrigen genau wie die Zertifikate über Vorzugsaktien der Serie 4 ausgestattet und baldmöglichst zur öffentlichen Zeichnung zum Kurse von 93½% aufgelegt werden sollen. Gleichzeitig hat sich das Konsortium verpflichtet, innerhalb der nächsten Monate nach seiner Wahl entweder weitere 100 Millionen Mark Zertifikate über Vorzugsaktien oder 100 Millionen Mark Schatzscheine der Reichsbahngesellschaft zu 7% mit dreijähriger Laufzeit fest zu übernehmen. Wie bei der im Jahre 1926 erfolgten Emission von Zertifikaten der Reichsbank über Reichsbahnvorzugsaktien ist auch für die Neuausgabe eine Garantie des Reiches für eine Vorzugsdividende von 7% vorgesehen. Darüber hinaus erhalten bekanntlich die Inhaber der Vorzugsaktien noch eine Zusatzdividende, wenn auf die Stammaktien eine Dividende verteilt wird. Im Fall der Ausgabe von Schatzscheinen zu 7% ist deren Umtausch in Zertifikate vorgesehen. Ein weiterer Betrag von 25 Millionen Mark Zertifikate, der vorläufig gesperrt ist, wird bis zur endgültigen Verfügung der Reichsbahn von dieser zurückbehalten.

*

Der Druck, der schon seit einiger Zeit infolge der wiederholten Fühler, mit denen die Reichsbahnverwaltung das Terrain für ihre Geldbeschaffungswünsche abtastete, auf der Börse lastete, ist nun durch die Veröffentlichung der Reichsbahnverwaltung gewichen. Alle noch so guten Gründe haben den Reparationsagenten nicht von seinem Einspruch gegen die ursprünglich beabsichtigte Begebung der Vorzugsaktien auf dem Auslandsmarkt abzubringen vermocht. So ist der Reichsbahn kein anderer Ausweg übrig geblieben, als für die Finanzierung des Frühjahrsbauprogramms den heimischen Kapitalmarkt in Anspruch zu nehmen. Als Weg der Begebung hat sich das unter Führung der Reichsbank stehende Banken-Konsortium für eine Kombination entschieden in Gestalt einer teilweisen Auflegung von Vorzugsaktien über 100 Millionen Mark und einer Ausgabe von weiteren 100 Millionen Mark Vorzugsaktien oder Schatzscheinen zu 7%, die, je nach der Marktlage, mit Hilfe eines Optionsrechtes auf Vorzugsaktien, in eine langfristige Kapitalanlage umgewandelt werden können. Bis jetzt hat die Reichsbahn von den autorisierten 2 Milliarden Mark 881 Millionen Mark aus der Hand gegeben, von denen 500 Millionen entsprechend der Gesellschaftssatzung an das Reich unmittelbar zu Pari für Verrechnungen und weitere 231 Millionen im September 1925 sowie im März 1926 wiederum an das Reich, zum Teil aber zu Geldbeschaffungszwecken bei Kursen von 96,77% bezw. 94% gingen. Die erste wirkliche Emission, mit der die Gesellschaft an den Markt trat, war die vom Juni 1926, wo 150 Millionen Mark zu 95½% mit Erfolg dem Inlandsmarkt angeboten wurden. Der jetzige Zeichnungskurs mit 93½% bewegt sich also 2% nach unten. Hieraus ergibt sich, daß auch die Reichsbahn darunter zu leiden hat, daß wir die Eingriffe am Kapitalmarkt erlebten, namentlich aber darunter, daß ihr der Reparationsagent Ende August vergangenen Jahres die damals geplante vorteilhafte Begebung von einigen 100 Millionen Mark im Auslande vereitelte. Durch die jetzt beschlossene Teilung der Begebung der neuen Emmission, aus der eine große Vorsicht hinsichtlich der Beurteilung der Aufnahmefähigkeit des inländischen Kapitalmarktes spricht, sind die in der Oeffentlichkeit in der letzten Zeit laut gewordenen Befürchtungen hinfällig geworden, die, unter Hinweis auf die Erfahrungen mit der großen Reichsanleihe im vergangenen Jahr, davor warnten, die saisonmäßig am Anfang eines Jahres auftretende Geldflüssigkeit am Inlandsmarkt durch eine große Emission ausschöpfen zu wollen mit der Gefahr, daß weiterer dringender Inlandsbedarf dann wieder nicht befriedigt werden könnte. Abwägende klare Beurteilung der Bedürfnisse spricht nämlich eindeutig dafür, daß eine Aufnahmefähigkeit des Inlandsmarktes in erster Linie so weit wie möglich von der Reichsbahn ausgenutzt werden muß, wie dies auch der Reichsfinanzminister in seiner Etatsrede betont hat. Auf der einen Seite steht im Falle der Nichtbefriedigung des notwendigen Kapitalbedarfs der Reichsbahn die Gefahr einer dauernden Einschränkung des Beschaffungsprogramms, ja sogar die Gefahr einer Tariferhöhung, gegen die ein Widerstand infolge der Eisenpreiserhöhung nicht gerade gestärkt erscheint. Der Kapitalbedarf muß aber unbefriedigt bleiben, wenn es nicht gelingt, anstelle des durch den Reparationsagenten verschlossenen Auslandsmarktes, wenigstens zu einem Teil, den Inlandsmarkt heranzuziehen. Hier ergibt sich nun auf der anderen Seite die Gefahr, daß dringender Inlandsbedarf eventuell zurückstehen muß. Da man hoffen kann, daß der Kommunalbedarf nach der inzwischen erfolgten Klärung der Verhältnisse bald wieder in stärkerem Maße seine Deckung im Auslande finden kann, so würde schließlich die Beschaffung von Kapital für den Wohnungsbau am stärksten betroffen werden. Hier wird sich jetzt zeigen müssen, wie weit die Reichsbank als Führer des Banken-Konsortiums eine etwa eintretende Verknappung des Geldmarktes für den Wohnungsbau, den sie selbst infolge ihrer ablehnenden Haltung gegenüber ausländischen Wohnungsbauanleihen auf den Inlandsmarkt verwiesen hat, verantworten kann. Sie wird dann vielleicht nicht darum herumkommen, ihre Einstellung etwas zu ändern, zumal nach einer Aeußerung des preußischen Wohlfahrtsministers im Hauptausschuß des preußischen Landtages verantwortliche Regierungsstellen durchaus die Ueberzeugung von der Notwendigkeit ausländischer Wohnungsbauanleihen vertreten. Der Begebungstermin für die neue Emission wird vorläufig noch nicht angegeben; man kann jedoch annehmen, daß die Bekanntgabe schon in den nächsten Tagen erfolgen wird. F. S.

## Berliner Börse fest.

Berlin, 31. Januar.

Nachdem schon an der gestrigen Abendbörse die Aufwärtsbewegung auf Deckungen und kleine Meinungskäufe Fortschritte machen konnte, war auch im heutigen Vormittagverkehr ein fester Grundton unverkennbar. Der Abschluß der A. E. G., der als glänzend bezeichnet wird, günstige Wirtschaftsberichte einiger Großbanken und das Echo, das die Stresemann-Rede in der Welt gefunden hat, waren genügend Anregung, um ungünstige Momente zu verwischen. Hierunter fiel besonders die auf steifes Geld schwache Neuyorker Börse, und die noch nicht vorliegende amtliche Mitteilung der Reichsbahn. Bei nicht allzu lebhaftem Geschäft wiesen die ersten Kurse ein- bis dreiprozentige Steigerung auf. Im Verlaufe wurde es unter Schwankungen eher fester, da das Gerücht auftauchte, daß das Zentrum einen Antrag auf Beseitigung der Kapitalertragssteuer eingebracht habe. Ilse, Polyphon, Wiking-Zement, Berliner Maschinen, Otavi usw. waren zeitweise lebhafter. Auch für Elektrowerte bestand einiges Interesse, da man sich aus den Sachlieferungen an Frankreich Vorteile für diese Industrie versprach. Später traten wieder Geldsorgen auf, da zum heutigen Zahltag die Marktlage recht angespannt war und Tagesgeld bzw. Geld über Ultimo mit 4½ bis 9% gesucht blieb. Von Schwierigkeiten irgendwelcher Art ist aber nichts bekannt geworden. Anleihen waren im allgemeinen behauptet, Ausländer fast geschäftslos, der Pfandbriefmarkt war still und nicht einheitlich. Die heute erstmalig notierte Deutsche Kommunal-Sammelablösungsanleihe mit Auslosungsrecht hatte für die Sorte 1 einen Umsatz von zirka 100 bis 120 Millionen, für die Serie 2 einen solchen von 10 Millionen zu verzeichnen. Devisen waren ruhig, der Dollar war international fester, die europäischen Devisen allgemein schwach, nur die Mark war in sich fest. — Nachbörse: Am Schluß war die Tendenz weiter befestigt. Gegen 2½ Uhr notierten: A. E. G. 165, Farben 261, Gelsenkirchener 134½, Harpener 188, Mannesmann 148, Phönix 101½, Rheinstahl 166, Schuckert 180, Siemens 281½, Glanzstoff 552, Ver. Stahlwerke 104½.

## Düsseldorfer Börse.

### Terminhandel.

Düsseldorf, 31. Januar.

Der Terminhandel an der heutigen Düsseldorfer Börse zeigte zu Beginn ein freundliches Aussehen bei größeren Umsätzen in Rheinstahl, Mannesmann und Gelsenkirchen. Im Verlaufe konnten sich die Kurse gut behaupten. Zum Schluß trat jedoch eine kleine Abschwächung ein. An Kursen wurden genannt:

| | 31. Januar | | | 30. Januar | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anfk. | Endk. | Kassak. | Anfk. | Endk. | Kassak. |
| Barmer Bank | 149.— | 148.— | 148.— | 145.— | 145.25 | 140.— |
| Gelsenberg | 135.75 | 131.75 | 135.— | 133.— | —.— | 133.5 |
| Goldschmidt | 114. | 113.5 | 113.5 | 110.— | —.— | 110.5 |
| Harp. Bergbau | 188.75 | 188.5 | 188.— | 185.— | —.— | 187.75 |
| Mannesmann | 152.— | 149. | 148.5 | 144.5 | 145.— | 145.— |
| Rheinstahl | 168.75 | 167.25 | 167.5 | 162.— | —.— | 162.— |
| Ver. Stahlw. | 104.75 | 104.25 | 104.— | 103.60 | —.— | 103.75 |

### Kuxenhandel.

Die Kuxenbörse behielt bei kaum veränderten Kursen ihr ruhiges Aussehen. Auf dem Kohlenkuxenmarkt waren Diergardt zu letzten Preisen im Verkehr, während Graf Schwerin billiger angeboten waren. Kohlenaktien lagen unverändert. Einiges Geschäft entwickelte sich in Lothringen-Aktien zu letzten Kursen. Für Braunkohlenwerte war Interesse kaum vorhanden. Auch der Kalikuxenmarkt blieb ziemlich ruhig. Billiger im Angebot lagen Burbach und Volkenroda. Am Kaliaktienmarkt beschränkte sich das Geschäft auf Kaliindustrie, die ihren Kurs nicht behaupten konnten und 1 % verloren. Auf dem Industrieaktienmarkt wurden Kabel-Rheydt 1 bis 2 % höher bezahlt, dagegen lagen Dortmunder Vulkan im Angebot.

## Frankfurter Abendbörse abgeschwächt.

Frankfurt a. M., 31. Januar.

Die Abendbörse eröffnete zu den Schlußkursen der Mittagsnachbörse und lag in ihrem weiteren Verlauf bei sehr kleinem Geschäft abgeschwächt. U. a. notierten: Harpener 188, Mannesmann 148¾, Phönix 101¼, Rheinstahl 165¾, Vereinigte Stahlwerke 104, A. E. G. 164½, Bergmann 186, Elektrisch Licht und Kraft 219⅞, Elektrische Lieferungen 169½, Gesfürel 263, J. G. Farben 260¾, Felten & Guilleaume 125, Goldschmidt 113, Zellstoff Waldhof 251.

## Geldmarkt.

* **Preußische Central-Bodenkredit-A.-G. in Berlin.** Das Institut legt, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, bis zum 15. Februar 1928 5 Millionen Mark Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen vom Jahre 1927 zu 8 % zur öffentlichen Zeichnung auf. Diese gehören zu der neuen Emission, die an der Börse von Berlin zugelassen und bereits amtlich notiert wird.

## Aus den Industrie-Gesellschaften.

* **Rheinisch-Westfälische Stahl- und Walzwerke A.-G. in Gelsenkirchen.** Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende von 8 % aus einem Reingewinn von 700 000 Mark. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Kommerzienrat Jahr von der Rheinischen Kreditbank in Mannheim. Die Verwaltung erklärte zur Geschäftslage und zur Lage innerhalb der Eisenindustrie u. a., der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr habe sich auf etwa 33 Millionen Mark belaufen. Für Löhne und Gehälter seien 7 Millionen Mark ausgegeben worden, während Steuern und soziale Lasten 700 000 Mark erfordert hätten. Im vergangenen Geschäftsjahr sei mit der Durchführung eines beträchtlichen Rationalisierungs-Programms begonnen worden, das im laufenden Geschäftsjahr fortgeführt werde und das durch die Einführung des Achtstundentages noch eine Erweiterung erfahren habe. Der Auftragseingang sei bisher befriedigend gewesen. Die Werke hätten eine Beschäftigung für zwei Monate. Der Eisenmarkt liege an und für sich nicht ungünstig. Unter normalen Verhältnissen werde man daher mit einem entsprechenden Verlauf und einem zufriedenstellenden Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres rechnen können. Eine ernste Lage werde aber durch die Eingriffe der Regierung in die Verhältnisse der Eisenindustrie geschaffen. Das Vorgehen des Reichswirtschaftsministers stelle den ersten verhängnisvollen Schritt zur öffentlichen Bewirtschaftung der Preise und damit zur Zwangswirtschaft dar, während es, wie der Streik der Metall- und Hüttenarbeiter zeige, der Regierung offenbar nicht möglich sei, obgleich sie selbst in das Arbeitsverhältnis eingegriffen habe, einen von ihr für verbindlich erklärten Schiedsspruch durchzusetzen. Ungebührlicher Gewinn werde der Eisenindustrie nicht in den Schoß geworfen. Deshalb sei der Eingriff ein bedenklicher und gefährlicher Schritt, der für die internationale Stellung der Eisenindustrie ebenso bedenkliche Folgen haben könne wie auf dem Kredit- und Kapitalmarkt, auf den gerade die Eisenindustrie noch lange Zeit angewiesen sein werde.

* **Annener Gußstahlwerk A.-G. in Annen i. W.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 8 % fest. Zur Geschäftslage wurde mitgeteilt, daß das Unternehmen bisher normal beschäftigt sei.

* **Dortmunder Aktienbrauerei in Dortmund.** Die heutige Generalversammlung, in der 84 Aktionäre 9 170 000 Mark Aktienkapital vertraten, genehmigte ohne Erörterung den Jahresabschluß und setzte die ab 2. Februar zahlbare Dividende auf 12 % fest.

* **Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft (A. E. G.) in Berlin.** Die Gesellschaft, die jetzt ihren Geschäftsbericht für das am 30. September 1927 abgeschlossene Geschäftsjahr vorlegt, konnte, wie schon gemeldet, ihren buchmäßigen Reingewinn von 10,76 auf 12,85 Millionen Mark einschließlich 0,47 (0,46) Millionen Mark Vortrag erhöhen, während der Geschäftsgewinn etwas stärker, und zwar von 14,67 auf 17,31 Millionen Mark stieg. Abschreibungen wurden in Höhe von 5,42 (4,84) Millionen Mark vorgenommen, davon auf Gebäude 1,19 (1,02) Millionen Mark, auf Maschinen 2,53 (2,88) Millionen Mark und auf Disagio aus Amerika-Anleihen diesmal 1,70 (1,02) Millionen Mark. Die Verteilung des Ueberschusses findet derart statt, daß 8 % (1926 7 %, 1925 6 %) auf 120 Millionen Mark Stammaktien minus 937 500 Mark Vorratsaktien, also auf 119 062 500 (i. V. 115 662 500) Mark, ferner 6 % Dividende auf 17,50 Millionen Mark Vorzugsaktien zu 6 % und 5 % auf 18,75 Millionen Reichsmark Vorzugsaktien Lit. B ausgeschüttet werden sollen. Der Aufsichtsrat erhält an Tantieme 0,206 (0,135) Millionen Mark, während 0,479 (0,465) Millionen Mark auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Dividendenausschüttung erfordert diesmal rund 11,50 gegen rund 10 Millionen Mark im Vorjahre. Die Bilanz zum 30. September 1927 zeigt wesentliche Positionsänderungen. Zunächst sind die im letzten Geschäftsbericht noch einzeln aufgeführten Konten der Fabriken (Treptow, Hennigsdorf, Turbinenfabrik usw.) zusammengezogen an das Konto Gebäude. Das starke Anwachsen des Geschäftsumfanges und der Umsätze drückt sich in den erheblichen Steigerungen sowohl der Debitoren als auch der Kreditoren aus. Die Debitoren verdoppelten sich fast (von 88 auf 150 Millionen Mark), wobei die Bankguthaben nach Abrechnung von 80 Millionen Mark Bankschulden die Höhe von 26,42 (8,28) Millionen Mark erreichen. Andererseits haben die Kontokorrentverbindlichkeiten nur eine mäßige Erhöhung erfahren (von 197,26 auf 131,28 Millionen Mark. Warenvorräte dagegen verminderten sich um rund 50 %, nämlich von 91 auf 66 Millionen Mark, hierbei vielleicht charakteristisch, daß die Läger sich auf 54,75 (67,26) verringerten. Wechsel erhöhten sich dagegen auf 5 Millionen Mark. Der sich auf Gebäudekonto ergebende Zugang von rund 9 Millionen Mark erklärt sich im wesentlichen aus den umfangreichen Neubauten an den Apparatefabriken Treptow, dem Kabelwerk, den Fabriken Hennigsdorf und Annaberg. Das Stammkapital erscheint bereits um die 30 Millionen Mark Neuemission vom 19. September 1927 erhöht auf 150 Millionen Mark. Die Durchführung der Transaktion fällt jedoch wesentlich ins neue Geschäftsjahr. Dem Reservefonds sind aber bereits 6 Millionen Mark daraus zugeflossen, so daß er jetzt mit 22,21 gegen 16,21 Millionen Mark erscheint. Nach dem Geschäftsbericht hat das abgelaufene Jahr einen günstigen Verlauf in allen Abteilungen des Unternehmens genommen. Auch das Auslandsgeschäft hat sich stark gebessert.

## Von den Warenmärkten.

Preise in Reichsmark. Berlin, 31. Januar.

| 100 kg ab Stat. | | 100 kg ab Stat. | |
|---|---|---|---|
| Weizen märk. | 228—231 | Viktoriaerbsen | 48.00—55.00 |
| Roggen märk. | 231—234 | Kleine Erbsen | 32.00—35.00 |
| Sommergerste | 223—270 | Futtererbsen | 21.00—22.00 |
| Hafer märk. | 201—213 | Peluschken | 20.00—21.00 |
| Mais, Loco Berl. | 212—214 | Ackerbohnen | 20.00—21.00 |
| Weizenmehl 1) | 29.25—33.50 | Seradella alt | 21.00—25.00 |
| Roggenmehl 1) | 30.25—33.50 | Rapskuchen | 19.90—20.10 |
| Weizenkleie 1) | 15.20—00.00 | Leinkuchen | 22.00—22.20 |
| Roggenkleie 1) | 15.20—00.00 | trock. Schnitzel | 12.70—12.90 |
| Raps | 345.0—350.0 | Kartoffelflocken | 24.50—24.60 |

* **Altenessener Schweinemarkt vom 31. Januar.** Aufgetrieben waren 1456 Ferkel und Läufer. Es kosteten im Großhandel Ferkel im Alter von 6 bis 8 Wochen 13 bis 19, von 8 bis 12 Wochen 19 bis 25, Läufer von 3 bis 4 Monaten 25 bis 34, von 4 bis 6 Monaten 34 bis 60 Mark. Der Handel verlief schleppend.

## Preisnotierungen für Metalle.

Notierung der Vereinigung für deutsche Elektrolytkupfernotis Berlin, den 31. Januar 1928

| | |
|---|---|
| Elektrolytkupfer | 135.25 |
| Remelted. Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh. | 47.50—48.00 |
| Originalh.-Aluminium 98/99% in gek. Blöckchen | 2.10—0.00 |
| desgl. in Walz- oder Drahtbarren | 2.14—0.00 |
| Reinnickel 98/99% loko Hamburg od. Groß-Berlin | 3.50—0.00 |
| Antimon-Regulus, 99% lokoHamb. od. Groß-Berl. | 0.95—1.00 |
| Silber in Barren 900% fein | 78.50—79.50 |

## Berliner Börsenkurse

Berlin, den 31. Januar 1928.

### Industrieaktien

| | Div. | % | heut. | gestr. |
|---|---|---|---|---|
| Accumulatoren | | 8 | 152.5 | 152.7 |
| Adler Portld.-Z. | | 10 | 141.0 | 140.2 |
| Adler & Oppenh. | | 6 | —.— | —.— |
| Adlerwerke | | 8 | 122.0 | 122.0 |
| A.-G. f. Bauausf. | | 0 | —. | 95.5 |
| Alexanderwerk | | 0 | 67.2 | 67.5 |
| Alfeld Delligsen | | 0 | 57.2 | 57.2 |
| A. E. G. | | — | 88.0 | 88.2 |
| A. E. G. V.-A. | | — | 88.0 | 88.2 |
| Allg. Häuserbau | | 0 | 138.0 | 135.0 |
| Alsen Portl.-Z. | | 14 | 229.0 | 228.0 |
| Ammend. Pap. | | 15 | 212.0 | 215.5 |
| Anhalt. Kohlen | | 6 | 104.7 | 103.0 |
| Ankerwerke | | 10 | 181.1 | 181.2 |
| Annab. Steingut | | 0 | 53.0 | 51.0 |
| Aschaffb. Zellst. | | 10 | —. | —. |
| Askaniawerke | | — | 58.6 | 58.2 |
| Augsb.-N.Masch. | | 0 | 112.2 | 111.2 |
| Bachm. & Ladew. | | 12 | 225.2 | 221.5 |
| Baer & Sohn | | 10 | 185.0 | 185.0 |
| Balcke Masch. | | 6 | 120.2 | 126.2 |
| Bamag | | 0 | 29.0 | 29.7 |
| Bamberg Malz | | 8 | 118.0 | 118.0 |
| Banning Masch. | | — | —. | —. |
| Baroper Walzw. | | 0 | 97.0 | 95.0 |
| Basalt A.-G. | | 0 | 90.7 | 86.5 |
| Bast & Co. | | 10 | 232.0 | —. |
| Bayr. Motorenw. | | 12 | 194.7 | 192.0 |
| Bayr. Spiegel | | 0 | 70.7 | 70.2 |
| Bazar | | 8 | 138.1 | 136.0 |
| J. P. Bemberg | | 8 | 431.0 | 425.0 |
| Bendix Holzb. | | 0 | 43.7 | 41.0 |
| Berger J. Tiefb. | | 15 | 309.0 | 303.2 |
| Bergm. Elektr. | | 8 | 187.2 | 184.0 |
| Berl. Gub. Hut | | 16 | 345.0 | 344.0 |
| " Holzkont. | | 5 | 102.8 | 103.0 |
| " Karls. Ind. | | 0 | 89.3 | 89.0 |
| Berl. Masch.-B. | | 6 | 124.5 | 122.0 |
| Berth. Messing | | 7 | 104.6 | 104.0 |
| " Masch. | | 4 | 62.0 | 61.0 |
| Beton u. Mon. | | 9 | 121.0 | 120.0 |
| Biel. Mech. Web. | | 0 | 112.7 | 113.0 |
| Bösperd. Walzw. | | 5 | 73.0 | 73.2 |
| Braunk. u. Brik. | | 10 | 178.— | 175.0 |
| Braunschw. J. | | 10 | —.— | —.— |
| " Masch. | | 4 | 62.0 | 61.0 |
| Breitenb. Zem. | | 9 | 144.0 | 147.5 |
| Bremen-Besigh. | | 0 | 73.5 | 71.5 |
| " Vulkan | | 8 | 144.5 | 144.5 |
| " Wollk. | | 8 | 189.8 | 181.2 |
| Buderus | | 0 | 100.5 | 96.2 |
| Busch Lüdensch. | | 0 | 80.0 | 85.0 |
| " Waggon | | — | 70.0 | 68.0 |
| Büttnerwerke | | 5 | 88.0 | 85.0 |
| Butzke & Co. | | 7 | 114.5 | 113.0 |
| Byk Gulden | | 0 | 88.7 | 82.5 |
| Calmon Asbest | | 0 | 53.2 | 51.2 |
| Capito & Klein | | 0 | 85.0 | 85.0 |
| Carolin. Braunk. | | 12 | 208.0 | 197.5 |
| Charlb. Wasser | | 7 | 128.5 | 126.5 |
| Chem. Buckau | | 5 | 106.2 | 112.0 |
| " Grünau | | 5 | 91.0 | 88.0 |
| " Heyden | | 4 | 130.0 | 129.0 |
| " Milch | | — | 46.0 | 46.0 |
| " Gelsenk. | | 5 | 78.2 | 78.2 |
| " Albert | | 6 | 124.0 | 123.2 |
| Chillingworth | | 0 | 94.8 | 91.5 |
| Concord. Chem. | | 0 | 67.5 | 67.0 |
| " Spinn. | | 10 | 138.0 | 136.0 |
| Cont. Coutsch. | | 0 | 115.2 | 113.5 |
| Corona Fahrräd. | | 0 | 70.0 | 72.7 |
| Crollwitz. Pap. | | 10 | 149.5 | 149.5 |
| Daimler Motor. | | 8 | 82.5 | 82.7 |
| Dtsch.-Conti Gas | | 8 | 175.7 | 173.5 |
| Dtsch. Atl. Tel. | | 0 | 102.5 | 104.0 |
| " Asphalt | | 6 | 157.2 | 157.2 |
| " Babcox | | 8 | 148.0 | 148.0 |
| " Erdöl | | 6 | 132.7 | 128.8 |
| " Gußstahl | | 0 | 104.0 | 101.0 |
| Dtsch. Jute | | 0 | 154.0 | 150.0 |
| " Kabel | | 6 | 91.0 | 90.5 |
| " Linoleum | | 15 | 260.0 | 259.5 |
| " Maschin. | | 0 | 66.0 | 62.7 |
| " Schachtb. | | 4 | 113.0 | 112.5 |
| " Spiegel | | 0 | 78.8 | 77.7 |
| " Steinz. | | 12 | 255.0 | 253.0 |
| " Tel. u. K. | | 0 | 113.5 | 110.5 |
| " Ton u. St. | | 10 | 153.5 | 152.2 |
| " Wollwar. | | 0 | 53.7 | 53.0 |
| " Eisenh. | | 4 | 93.0 | 90.1 |
| Dittm. Neuhaus | | 3 | 97.0 | 94.0 |
| Dörffler O. | | 0 | 140.0 | 142.0 |
| Dresden. Gard. | | 8 | 126.0 | 126.0 |
| Dresd. Schnellp. | | 10 | 130.5 | 130.0 |
| Dürener Metall | | 0 | 210.5 | 207.0 |
| Dürkoppwerke | | 0 | 75.5 | 74.5 |
| Düsseld. Eisenh. | | 0 | 62.5 | 62.5 |
| " Kammg. | | 4 | —. | —. |
| " Masch. | | 0 | 41.8 | 39.0 |
| Dynamit Nobel | | 5 | 127.0 | 128.7 |
| Eggerst. Salzw. | | 8 | 132.2 | 130.0 |
| Eisenb. Verkmt. | | 8 | 137.0 | 136.5 |
| Eiseng. Velbert | | 10 | —. | —. |
| Elektra Dresd. | | 12 | 192.3 | 191.5 |
| Elektr. Liefer. | | 10 | 171.5 | 168.2 |
| El. Licht u. Kr. | | 10 | 220.7 | 216.0 |
| Elsaß. Bad. Wolle | | 0 | 38.5 | 37.0 |
| Enzinger | | 0 | 49.2 | 49.2 |
| Erdmannsd. Sp. | | 6 | 123.0 | 123.5 |
| Erlanger Baumw | | 9 | 174.5 | 174.0 |
| Eschw. Bergw. | | 14 | 210.5 | 210.2 |
| Essener Steink. | | 8 | 144.0 | 141.2 |
| Excelsior Fahrr. | | 6 | 108.5 | 108.0 |
| Faber Bleistift | | 0 | 73.0 | 73.0 |
| Fahlb. List & Co. | | 10 | 135.5 | 135.1 |
| Farben industrie | | 10 | 263.2 | 259.5 |
| Feinjute Spinn. | | 4 | 125.0 | 125.5 |
| Feldmühle Pap. | | 12 | 212.7 | 207.0 |
| Felten & Guill. | | 6 | 124.3 | 122.1 |
| Flöther Masch. | | 4 | —. | —. |
| Frankfurt. Gas | | 7 | 160.2 | 150.0 |
| Frankf. Masch. | | 0 | 73.0 | 73.0 |
| Fraust. Zucker | | 8 | 131.0 | 128.0 |
| Freund Masch. | | 0 | 33.0 | 33.1 |
| Frie Irichsh. Kali | | 5 | 158.0 | 160.0 |
| Fris er R. A.-G. | | 5 | 110.2 | 109.0 |
| Froebeln Zucker | | — | 87.7 | 86.0 |
| Gaggen. Masch. | | 0 | 39.5 | 38.5 |
| Gebhard & Co. | | 7 | 130.0 | 129.7 |
| Gebhard & König | | — | 70.0 | 70.0 |
| Gelsenk. Bergw. | | 0 | 135.0 | 134.0 |
| G. Gensch. & Co. | | 0 | 99.1 | 99.1 |
| German. Portl. | | 14 | 202.0 | 200.0 |
| Gerresh. Glash. | | 7 | 137.5 | 137.5 |
| Ges. f. el. Untern. | | 10 | 265.5 | 261.5 |
| Gildem. & Co. | | 5 | 101.0 | 101.0 |
| Girmes J. & Co. | | 10 | 230.0 | 230.2 |
| Gladb. Wollind. | | 12 | 179.0 | 178.0 |
| Glasm. Schalke | | 10 | 160.0 | 160.0 |
| Glauzig. Zucker | | 5 | 98.0 | 98.2 |
| Glockenstahlw. | | 0 | 37.8 | 37.2 |
| Gebr. Goedh. C. | | 5 | 127.0 | 126.5 |
| Goldschmidt Th. | | 5 | 114.0 | 111.0 |
| Görlitzer Wagg. | | 8 | 21.5 | 21.2 |
| Guano Werke | | 6 | 91.2 | 96.5 |
| GreppinerWerke | | 10 | 139.0 | 136.2 |
| Gritzn. Masch. | | 7 | 127.7 | 129.5 |
| Grün & Bilfing. | | 10 | 155.5 | 155.0 |
| Gruschw. Textil | | 5 | 105.3 | 104.0 |
| Gundlach E. | | 6 | 109.2 | 109.2 |
| Gutm. Alfr. M. | | 4 | 74.0 | 74.0 |
| Haberm. & Guck. | | 0 | 72.0 | 75.0 |
| Hackethal Draht | | 0 | 87.2 | 87.1 |
| Hageda | | 8 | 114.2 | 113.2 |
| Hallesche Masch. | | 10 | 160.0 | 160.0 |
| Hamb. El.-W. | | 10 | 149.8 | 148.0 |
| Hammersen | | 6 | 135.0 | 138.0 |
| Hannov. M.-Eg. | | 0 | 68.0 | 63.0 |
| Harb. Eis. u. Br. | | 8 | 126.2 | 123.5 |
| Harb. Wien. G. | | 6 | 92.0 | 92.0 |
| Hark. Berg. St. P. | | 0 | 26.0 | 26.0 |
| Harpener Bergb. | | 8 | 187.2 | 188.2 |
| Hartm. Masch. | | 0 | 22.2 | 22.1 |
| Hedwigshütte | | 8 | 111.5 | 109.5 |
| Hein, Lehm. & Co. | | — | 94.7 | 94.5 |
| Held & Franke | | 0 | 58.5 | 60.0 |
| Hemmor Portl. | | 15 | 235.0 | 232.0 |
| Hilger Verz. | | 5 | 78.0 | 78.0 |
| Hillewerke | | 0 | 26.5 | 26.1 |
| Hilpert Masch. | | 8 | 93.0 | 93.0 |
| Hind. Aufferm. | | 8 | 110.0 | 109.0 |
| Hirsch Kupfer | | 0 | 109.0 | 108.5 |
| Hoesch Eisenh. | | 8 | 141.7 | 139.2 |
| Hoffmannstärke | | 4 | 75.2 | 76.0 |
| Hohenlohewerke | | 7 | 107.0 | 105.2 |
| Holzmann Ph. | | 12 | 140.2 | 139.1 |
| Horch & Co. | | — | 108.1 | 107.0 |
| Hotelbetr.-Ges. | | 11 | 184.0 | 182.0 |
| Höxter Godelh. | | 0 | 50.0 | —. |
| Hubert. Braunk. | | 7 | 140.0 | 140.0 |
| Humb. Masch. | | — | 35.0 | 35.0 |
| Humboldt Mühle | | 0 | 62.0 | 61.0 |
| Huta Breslau | | 0 | 133.0 | 133.2 |
| Hutschenr. Porz. | | 4 | 70.7 | 70.0 |
| Hüttenw. Kaiser | | 0 | 110.0 | 110.0 |
| Ilse Bergbau | | 8 | 224.5 | 220.2 |
| Ilse Genuß | | 8 | 123.0 | 120.0 |
| Industrieban | | 6 | 143.5 | 141.0 |
| Jeserich Asphalt | | 10 | 136.0 | 135.2 |
| J. A. John A.-G. | | 10 | 129.1 | 128.0 |
| Jüdel Max & Co. | | 0 | 155.5 | 150.5 |
| Jülich Zucker | | — | —. | —. |
| Junghaus Gebr. | | 4 | 85.2 | 85.0 |
| Kahla Porzellan | | 0 | 109.5 | 107.5 |
| Kaiserkeller | | 0 | 76.0 | 76.0 |
| Kali Aschersl. | | 10 | 177.0 | 174.5 |
| Kalker Maschin. | | 0 | —. | —. |
| Karlsr. Maschin. | | 0 | 15.5 | 15.0 |
| Karstadt | | 10 | 153.5 | 153.5 |
| Keula Eisenh. | | — | —. | —. |
| Kirchner & Co. | | 6 | 112.5 | 111.0 |
| Klauser Spinn. | | 7 | —. | —. |
| Klöcknerwerke | | 7 | 123.5 | 120.0 |
| Knorr C. H. | | 10 | 169.0 | 171.0 |
| Kochs Adlern. | | 4 | 103.5 | 103.5 |
| Kolb & Sch. Bw. | | 10 | —. | —. |
| Köln-Neuess. B. | | 9 | 142.0 | 140.5 |
| Köln. Gas u. El. | | 6 | 98.0 | 96.0 |
| Kölsch-Fölzw. | | — | 59.2 | 56.5 |
| König Wilhelm | | 12 | 238.0 | 245.0 |
| Königsz. Porz. | | 0 | 51.5 | 50.0 |
| Kontin. Asphalt | | 4 | 128.5 | 129.0 |
| Kont. Wasserw. | | 0 | 46.7 | 46.7 |
| Körbisd. Zucker | | 0 | 101.0 | 101.0 |
| Körting Gebr. | | 0 | 86.5 | 86.0 |
| Körting Elektr. | | 8 | 123.0 | 118.0 |
| Köttitzer Leder | | 8 | 133.5 | 131.2 |
| Krauß & Co. | | 0 | 152.0 | 152.2 |
| Krefft W. | | 8 | 132.0 | 131.0 |
| Kromschröder | | 10 | 160.0 | 160.0 |
| Kronprinz Met. | | 0 | 129.0 | 125.7 |
| Krüg. Gebr. & Co. | | 6 | 124.0 | 124.0 |
| Küppersburch | | 11 | 186.0 | 185.0 |
| Lahmeyer & Co. | | 10 | 165.0 | 163.0 |
| Laurahütte | | 0 | 82.0 | 80.2 |
| Leipz. Landkr. | | 6 | 91.0 | 91.0 |
| Leonh. Braunk. | | 7 | —. | —. |
| Leopold Grube | | 0 | 91.7 | 90.0 |
| Lindes Eism. | | 10 | 151.0 | 151.2 |
| Lindström Carl | | 10 | 385.0 | 385.0 |
| Lingel Schuhf. | | 4 | 73.7 | 70.2 |
| Lingnerwerke | | 7 | 112.0 | 108.7 |
| L. Löwe & Co. | | 10 | 258.2 | 257.0 |
| Lorenz C. | | 8 | 

# Turnen und Sport.

## Europameisterschaft im Eiskunstlaufen

**Böckl (Wien) zum 6. Male Meister.**

Der Troppauer Eislaufverein brachte im Rahmen eines größeren Kunstlaufprogramms die Europameisterschaft im Herrenkunstlaufen zur Durchführung, die ohne deutsche Beteiligung ausgetragen wurde, da zu gleicher Zeit auch die deutschen Meisterschaften stattfanden. So beschränkte sich die Beteiligung auf Läufer aus Wien und der Tschechoslowakei. Mit der österreichischen Extraklasse am Start war das Rennen natürlich für die Wiener gelaufen. Weltmeister Willi Böckl (Wien) errang den Sieg und gewann damit seine sechste Europameisterschaft. Böckl brillierte in jeder Beziehung, beherrschte die schwierigsten Figuren mit größter Sicherheit, seine Schlußfigur, der Axel-Paulsen-Sprung mit anschließender Pirouette löste orkanartigen Beifall aus. Im Damenkunstlaufen triumphierte die Wienerin Melitta Brunner, die von allen Preisrichtern Note 1 erhielt. Die Ergebnisse:

Herren: 1. Willi Böckl (Wien) Platzz. 6, 371,70 Punkte, 2. Karl Schäfer (Wien) Platzz. 11, 362,05 Punkte, 3. Dr. Preisecker (Wien) Platzz. 18, 348,45 Punkte. Damen: 1. Frl. Melitta Brunner (Wien) Platzz. 5, 265 Punkte, 2. Edith Hecht (Budapest) Platzz. 10, 247 Punkte, 3. Hornung (Wien) Platzz. 15, 237 Punkte. Paarlaufen: 1. Frl. Brunner-Wrede Platzz. 7½, 2. Ehepaar Hoppe-Troppau Platzz. 11½, 3. Rotter-Szabo (Budapest) Platzz. 14.

*

**Finnlands Eisläufer für St. Moritz.** Auf Grund der Ergebnisse seiner Eisschnellaufmeisterschaft hat der finnische Verband nunmehr die Auswahl seiner Läufer für die Olympischen Schnellaufen in St. Moritz getroffen. Es wurden insgesamt sechs Läufer gemeldet, und zwar neben dem Landesmeister Thunberg noch Blomquist, Backman, Friman, Skutnabb und Ovaska. Bei der vorher in Davos stattfindenden Weltmeisterschaft (3. bis 5. Februar) läßt sich Finnland durch Thunberg, Skutnabb und Backman vertreten.

## Dr. Peltzer startet morgen.

Dr. Peltzer wird seinen ersten Start in Amerika am 2. Februar beim Hallensportfest des Milrose Athletic Club in Neuyork in einem Halbmeilenlaufen absolvieren. Bei der gleichen Veranstaltung werden auch die kürzlich nach Amerika gereisten Geher Schnitt und Schwab vom S.-C. Charlottenburg zum ersten Male vor die amerikanische Oeffentlichkeit treten.

## Die Fisa tagt in Köln.

Der Vorstand des Fußball-Weltverbandes, die Fédération Internationale de Football-Association, hat beschlossen, seine nächste Tagung am 11. und 12. Februar in Köln abzuhalten. Zum ersten Male nach dem Kriege findet eine Sitzung der FIFA auf deutschem Boden statt. Von deutscher Seite gehören dem FIFA-Vorstand Dr. Ivo Schricker (Karlsruhe) als Vizepräsident und Dr. Peco Bauwens (Köln) als Mitglied des International Board an. Zur Verhandlung stehen an die Vorbereitungen zum nächsten Kongreß am 25. und 26. Mai in Amsterdam. — Der Kongreß des Jahres 1930 wurde bekanntlich nach Berlin vergeben.

## Die Stuttgarter Sechstagebesetzung.

Am Donnerstag abend 10 Uhr nimmt das erste Stuttgarter Sechstagerennen seinen Anfang. Es starten folgende Mannschaften: van Kempen (Holland) - Frankenstein (Deutschland), Dewolf (Belgien) - Klatz (Deutschland), Matton (Belgien) - Bragard (Bochum), Charlier - Duray (Belgien), Dinale - Bossi (Italien), Marcot - Garin (Frankreich), Bauer - Hahn (Deutschland), Rieger - Junge (Deutschland), Behrendt - Manthey (Deutschland), Blattmann (Schweiz) - Remold (Deutschland), Kedcierski - Schwemmler (Deutschland), Schuler - Steger (Deutschland).

Drei rein ausländischen Paaren aus Belgien, Italien und Frankreich treten fünf rein deutsche und drei gemischte Mannschaften gegenüber. Von vornherein muß man den Breslauern Rieger-Junge eine Sonderstellung einräumen. Die Ostdeutschen, die in Leipzig hinter Girardengo - Negrini den zweiten Platz belegten, sollten in diesem Felde eine erste Rolle spielen, da man die routinierten starken ausländischen Fahrer nicht durchweg gleich mit guten deutschen Vertretern gepaart hat. Ferner muß man Charlier - Duray und Dinale - Bossi Beachtung schenken. Man darf gespannt sein, wie sich Matton - Bragard behaupten werden. Bedenkt man, daß sich Bragard vor einem Jahre in der besseren Dortmunder Bombenbesetzung gut gehalten hat, sollte sich das Paar sicher — wenn Matton ein guter Partner ist — eine gute Position erkämpfen. van Kempen - Frankenstein ist ein Versuch. Ist Frankenstein stark genug, so sollte dieses Paar mit den Breslauern erste Siegesaussichten haben.

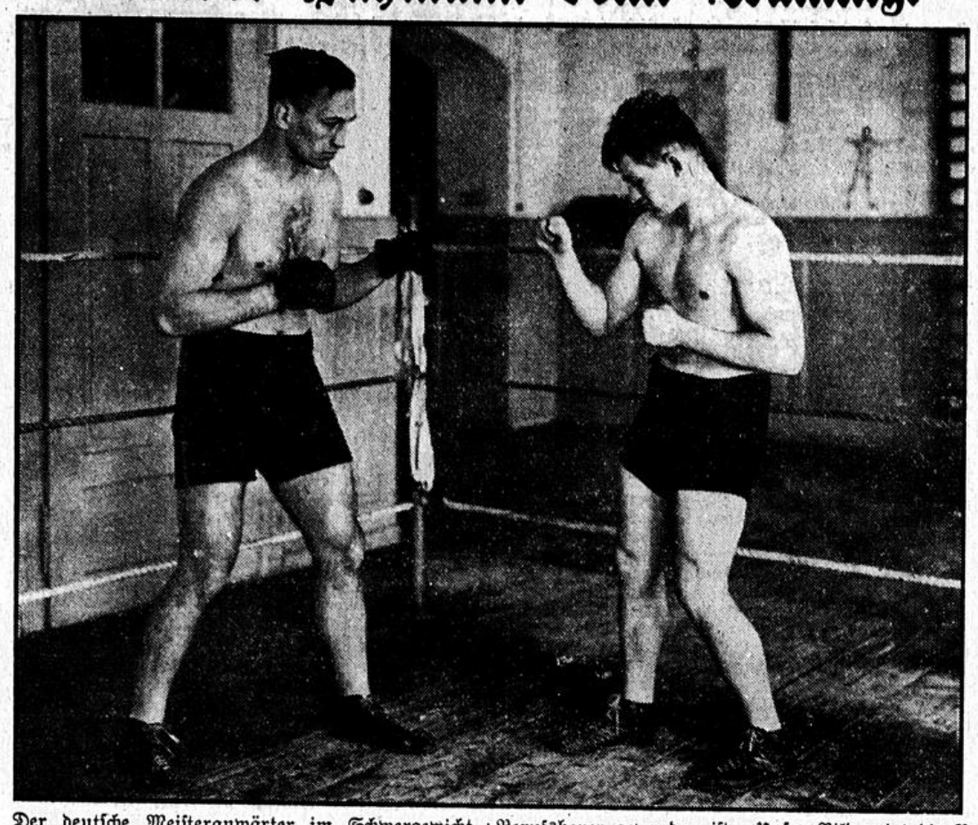
## Handball der 2. Bezirksklasse.

**Meisterschaftsspiele.**

„Rasensport" Bochum—Polizei III, Pol. nicht angetr.
Herbede—„Blau-Weiß" Bochum 0:3.
„Tus" Bochum—„Phönix" Bochum 0:8.

Durch das Nichtantreten der Polizei III kam „Rasensport" Bochum zu seinen beiden ersten Punkten, während Herbede durch diese erneute Niederlage den Schluß der Tabelle ziert. „Phönix" konnte durch einen 8:0-Sieg über „Tus" Bochum triumphieren und dadurch seine Spitzenstellung weiter befestigen. Nach diesem Siege dürfte ihm wohl der Aufstieg in die erste Bezirksklasse kaum zu nehmen sein.

## Gebrüder Haymann beim Training.



Der deutsche Meisteranwärter im Schwergewicht, Ludwig Haymann (München), hat auch einen vielversprechenden Bruder, der vor einiger Zeit ebenfalls Berufsboxer geworden ist. Unser Bild zeigt die Brüder beim Training. Links Ludwig, rechts Ernst Haymann.

## Fußball im Turnkreis Westfalen der D. T.

Der Sonntag brachte dem Altmeister Turnverein Castrop eine weitere Niederlage. Die Führung in der 2. Gaugruppe geht damit auf die Turnvereinigung „Eintracht"-Bochum über, die nun einen Punkt günstiger dastehi als Castrop.

**T.-V. Bochum 48 — „Eintracht"-Bochum 0:2.**

Das Lokaltreffen verlief bei verteiltem Spiel bis zur Halbzeit torlos. Erst in der 60. Minute gelang es dem Halblinken der Turnvereinigung, durch eine gut hereingegebene Flanke des Rechtsaußen, die verwandelt wurde, in Führung zu gehen. Der Rest der Spielzeit brachte einen harten Kampf um den Sieg. Bochum 48 blieb der Erfolg versagt, wohingegen die Turnvereinigung kurz vor Schluß noch einmal erfolgreich sein konnte.

**„Preußen"-Dortmund — T.-V. Brenschede 8:2.**

Schon in der 7. Minute konnte der Halblinke Preußens nach schönem Durchspiel den ersten Treffer anbringen, dem in der 25. Minute durch einen langen Schuß Nummer 2 folgte. Preußen drängte jetzt stark. Kurz vor der Halbzeit stellte Preußen das Resultat auf 3:0. Nach Wiederanstoß gelang dem Platzverein nach einigem Hin und Her der vierte Treffer. Hierauf griff Brenschede scharf an. Ein Elfmeter wurde dem Torwart Preußens in die Hände geschossen. In kurzen Zwischenräumen sandte Brenschede zweimal durch den Mittelstürmer ein. Preußen kam aber ebenfalls zu vier weiteren Toren.

**Dortmunder Sp.-V. — T. S. V. Kornharpen 7:2.**

Kornharpen konnte sich auf Spielvereins Platz nicht finden. Schon bald nach dem Anstoß wurde durch eine schön hereingebrachte Flanke des Linksaußen durch den Halblinken das erste Tor für den Platzverein erzielt. Zwei weitere Tore folgten kurz darauf, deren Kornharpen nur eins entgegenstellen konnte. Ein viertes Tor für Spielverein fiel aus einem Gedränge. Nach der Pause versuchte Kornharpen aufzuholen, es gelang auch, das zweite Tor zu buchen, dann war es aber mit der Kunst vorbei. Drei weitere Tore für den Spielverein fielen in kurzen Zwischenräumen.

**„Westfalen"-Dortmund — S. Vg. Bochum-West 0:2.**

Beide Mannschaften zeigten bis zur Halbzeit ein ausgeglichenes Spiel. Mit einem Unentschieden ging es in die Halbzeit. Nach dem Wiederanstoß drängte Bochum etwas mehr. Sein Eifer wurde durch zwei Tore belohnt. Westfalen konnte gefallen, aber auch Bochum-West zeigte ein schönes Zuspiel.

**„Tura"-Günnigfeld — „Germania"-Höntrop 5:1.**

Das Ergebnis entspricht dem Spielverlauf. Für einen Sieg kam Höntrop nicht in Frage.

**Weitere Ergebnisse im Fußball:**

Kreisklasse: Tv. Castrop — Tv. Gerthe 1:2.

*

**Handball: Turn- und Spielverein Ehrenfeld-Rechen gegen Turnverein Horst-Ruhr 6:0.** Ehrenfeld-Rechen eröffnete die zweite Spielhälfte mit einem Sieg, der die Erwartungen, die man nach den Erfolgen der Mannschaft in der ersten Hälfte hegen durfte, entsprach, und zwar gelang es ihm, den Turnverein Horst mit einer 6:0-Niederlage heimzuschicken. Die Elf hat die Spielpause benutzt, um ihre Spieltechnik wesentlich zu verbessern. Trotz des aufgeweichten Platzes entwickelte sich ein lebhaftes Spiel, das von beiden Seiten bis zum Schluß durchaus fair durchgeführt wurde. Die Ueberlegenheit der Ehrenfelder war zwar unverkennbar, jedes Tor mußte jedoch hart erkämpft werden, da sich die sehr bewegliche Horster Mannschaft bis zum Schluß tapfer wehrte. Ehrenfeld ist nunmehr auf dem besten Wege, auch den Tore-Vorsprung seines Rivalen um den Aufstieg, des Turnvereins Welper, aufzuholen.

**Der 1. Bezirk des Emscher-Ruhr-Gaues** hielt am Sonntag im Lokale Stasius seine diesjährige erste Vorturnerinnen-Lehrstunde ab. Der Besuch ließ sehr zu wünschen übrig. Bezirksfrauenturnwart Wieschenberg zeigte zweckmäßige Lauf- und Hüpfübungen, während Fräulein Becker (Brenschede) Schrittarten und Volkstänze einübte. Zum Schluß wurden die Barrenübungen für das Deutsche Turnfest durchgenommen. Nach der Lehrstunde fanden sich Turner und Turnerinnen noch zu einer kleinen Besprechung zusammen. Die nächste Lehrstunde wurde festgesetzt auf Sonntag, 25. März, nachmittags 3 Uhr, in Laer. Der Posten als Schriftführerin wurde vorläufig Fräulein Platzmann (Laer) übertragen.

## Deutsche Jugendkraft.

**A. f. V. Bochum—„Germania" Bochum-West 1:0.** Vor einer großen Zuschauerzahl fand dieses interessante Treffen auf dem Sportplatz an der Kohlenstraße statt. Schon in der zweiten Minute mußte der Torwart der „Germanen" infolge eines Versehens den Ball passieren lassen. In der elften Minute wurde vom Schiedsrichter eine glatte Hand im Strafraum der A. f. V., die zum Ausgleich führen konnte, unverständlicher Weise nicht gegeben. Die Germanenelf wurde durch diese offensichtliche Fehlentscheidung deprimiert. Auch in der Folgezeit konnte von einer einwandfreien Leitung des Spiels keine Rede sein. Bis zum Schluß verteiltes Spiel. Beide Mannschaften konnten in allen Teilen gefallen. Jeder gab sein Bestes, wußten doch alle Spieler, worum es ging.

## Kraftsport.

**Europameister Sperling in Schweden.** Der Ringkampf-Europameister Sperling (Nürnberg) weilt zur Zeit in Schweden, wo er eine Reihe von Kämpfen gegen die besten nordischen Ringer austragen will. Bei seinem ersten Zusammentreffen mit Petterson, dem früheren Europameister, und dem Gothenburger Malmberg hatte er jedoch keinen Erfolg. Er wurde von den beiden in dem am Samstag und Sonntag in Boraas veranstalteten Turnier besiegt.

## Aus den Sportvereinen.

**Der Turnverein Gerthe 1911** (Deutsche Turnerschaft) hielt im Vereinsheim Paßmann seine diesjährige Generalversammlung ab. Aus dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß durch regsame Arbeit die Mitgliederzahl um 27 gestiegen ist. 3 Mitglieder wurden dem Verein im verflossenen Jahre durch den Tod entrissen. Der Vorsitzende gedachte ihrer mit warmen Worten. Die Kassenführung ergab einen erfreulichen Ueberschuß. Die Neuwahl des Vorstandes brachte folgendes Ergebnis: Erster Vorsitzender W. Vogelsang, zweiter Dr. Hoffmann; erster Schriftführer G. Henke, zweiter Fr. Laubner; erster Kassierer G. Sokolowski, zweiter Frl. L. Kroll; Oberturnwart E. Bommert, erster Turnwart H. Keinhorst, zweiter Otto Paßmann; Frauenturnwart A. Bunz, Sportwart W. Vogelsang, Jugend- und Spielwart W. Ehrhardt, Gerätewart A. Fleischmann, Leiterin der Schülerinnenabteilung Frl. L. Kroll, Vorturnerin Frl. Heller, Schriftwart H. Schumacher, Kassenprüfer A. Reuter und W. Goebel, Beisitzer M. Kraus, A. Reuter und Frau A. Bunz. Als Vereinslokal wurde das bisherige einstimmig wiedergewählt.

## Rheinischer Kreisturntag.

**Kundgebung für das 14. Deutsche Turnfest in Köln. Gedächtnisfeier für Max Schwarze.**

Der Samstag und Sonntag vereinigte in Duisburg über 500 Vertreter der rheinischen Turnerschaft zu bedeutungsvoller Tagung. Nachdem bereits am Nachmittag des Samstags ein kleiner Kreisturntag stattgefunden hatte, ging abends im überfüllten Saale des „Burgacker" eine glänzend aufgezogene Kundgebung des turnerischen Rheinlands für das diesjährige deutsche Turnfest in Köln vor sich, bei der Direktor Dr. Neuendorf (Spandau), der 2. Vorsitzende der D. T., die Festrede in seiner bekannten begeisternden Art über „Den Gedanken des Deutschen Turnfestes am Rhein" hielt. Am Sonntag begann um 10 Uhr der große Kreis-Turntag des Kreises 8b (Rheinland) der Deutschen Turnerschaft, der mit einer denkwürdigen Gedächtnisfeier für den verstorbenen Oberturnwart der D. T. Max Schwarze (Dresden) eingeleitet wurde. Nach dieser Feier ergriff Dr. Becker das Wort zur Begrüßungsrede. Insgesamt waren 501 Abgeordnete anwesend, sowie zahlreiche Vertreter der




**Das 14. Deutsche Turnfest**

in Köln ist neben den olympischen Spielen das am meisten die Turn- und Sportkreise interessierende Ereignis des laufenden Jahres. Vom innerdeutschen Standpunkt nimmt es sogar den ersten Rang ein. Die Heerschau der deutschen Turner wird eine der gewaltigsten Kundgebungen für deutsches Volkstum sein. Etwa 140 000 Festteilnehmer sind bereits vorangemeldet. Daraus mag man die ungeheuren Ausmaße dieses Festes und gleichzeitig auch die große Aufgabe ermessen, die die Stadt Köln hinsichtlich der Unterbringung zu lösen haben wird. Unser Bild stellt das Wahrzeichen des großen Festes dar: Ein hannerhissender Turner, in dessen Hintergrund das Relief Kölns mit dem Dom als Wahrzeichen.

Behörden und befreundeten Verbände. Die vorzunehmenden Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis: 1. Kreisvertreter: Regierungsrat Dr. Becker (Düsseldorf), 2. Kreisvertreter: Rektor Urselmann (Horst-Emscher), Schriftwart: Röhle (Essen), Kreis-Kassenwart: Lengner (Barmen), Kreis-Oberturnwart: Gerste (Mülheim-Ruhr), Frauen-Turnwart: Ring (Essen), Kreis-Jugendwart: Grabow (Aachen), Kreis-Pressewart: Bieber (Düsseldorf), Kreis-Sportwart: von de Fenn (Krefeld), Kreis-Handballobmann: Heil (Barmen), Kreis-Schwimmwart: Klein (Aachen). Von den Eigenheimen der Turnerschaft konnte die Jugendburg Blankenheim gut ausgebaut werden. Von besonderer Bedeutung ist auch der Beschluß, daß eine Frau im Vorstand des Kreises vertreten sein soll. Der rheinische Turnkreis ist der erste Kreis, der diese Neuerung einführt und Oberturnlehrerin Frl. Horstmann (Düsseldorf) in den Vorstand des Kreises gewählt hat.


**Erkältet?**

Jay's echte Sodener Mineral-Pastillen werden Ihnen gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung nützliche Dienste leisten. Sie können die Pastillen auch **mit Menthol** haben.



# Eine Ueberraschung für Möbelkäufer

ist unsere gewaltige mustergültige Ausstellung in aparten, gediegenen Wohnungs-Einrichtungen und Einzelzimmern. — Ein zwangloser Besuch zeigt Ihnen, dass wir selbst den verwöhntesten Ansprüchen genügen können. —

Es besteht bei vielen hiesigen Bürgern das Vorurteil, elegante Aussteuern auswärts kaufen zu müssen. Prüfen Sie bitte unsere Leistungsfähigkeit — Sie werden finden, dass wir in Bezug auf Auswahl, Qualität und Preiswürdigkeit auswärtigen Firmen nichts nachstehen.

**Prickel & Heidemeyer** Moderne Raumkunst

**Bochum** Strassenbahn-Linie 2 u. 6 — **Brückstr. 59–63** Haltestelle Kortländer

Nächste Ziehung
15. u. 16. Februar

**Volkswohl-Lotterie**

99562 Gewinne u. 2 Prämien zus. M.

Höchstgewinn auf ein Doppellos **400000**
Höchstgewinn auf ein Einzelles M. **150000**
Hauptgewinne **75000** **50000** **25000** **20000** **10000**

Lose zu 1 M., Doppellose zu 2 M.

Glücksbriefe mit 5 Losen sort. aus versch. Taus. 5 M.
Glücksbriefe m. 5 Doppellos. a. versch. Taus. 10 M.

Porto und Gewinnlisten 50 Pf. überall zu haben sowie durch

**Gust. Pfordte**
Essen 238
Postscheck-Konto Essen 7884

Für alle Gewinne auf Wunsch 90 % bar.

---

Gonkuet'6 Zwainbonk Knüfgwiz und fain Goldgnlb din Röfümy Do müß me fain.

**A. Gonkuet**
Kiwifftr. 5,
Dongfzwainbonkröffnuni.

---

**Klubsofas u. Klubsessel**
in prima Rindleder, Plüsch, Gobelin usw. mit bestem Material und bester Verarbeitung **kaufen Sie am besten u. billigsten** in der **Spezialwerkstatt** von
**Kaspar Diemel,**
Telefon 5141, ABC-Straße 13,
Haltestelle Wilhelmsplatz.

---

Zu staunend billigen Preisen kaufen Sie bei mir mit geringer **An- und Abzahlung**



**Fahrräder,**
Näh- und Waschmaschinen,
Sprechapparate, Schallplatten
**Franks**
Etagengeschäft,
Bochum, Ob. Marktstr. 31, I. Etage.

---

Feinste
**Maß-Schneiderei**
auch bei Stoffzugabe. Mäßige Preise.
**Franz Sperbel, Bochum,**
Buddenbergstr. 4. 23310

---

Goldschmiede- und Gravier-Arbeiten bei Fries, Marienplatz 14.

---

Kompl. Küchen, Schlafzimmer
**Einzel-Möbel**
sowie Sofas, Chaiselongues, Matratzen
jeder Art, kaufen Sie billig in
**Franks Möbelhaus**
Humboldtstraße 32 – Ecke Rottstraße.

---

**Klischees**
in Autotypie und Strichmanier
fertigt schnellstens u. preiswert
**Bochumer Anzeiger**

---

# Preußische Zentralstadtschaft, Berlin

## Zeichnungseinladung

auf

**GM. 10 000 000,- 8%ige reichsmündelsichere Goldpfandbriefe Reihe 15**

**Zinstermine:** 1. April u. 1. Oktober, Gesamtkündigung bis zum 1. Oktober 1932 ausgeschlossen.

**Stückelung für beide Reihen:** 100.–, 200.–, 500.–, 1000.–, 2000.– und 5000.– GM.

Die Goldpfandbriefe der Preußischen Zentralstadtschaft sind auf Feingold gestellt. Die ihnen zu Grunde liegenden Deckungshypotheken sind **Feingoldhypotheken** und halten sich, soweit es sich nicht um Neubauten handelt, in der Regel innerhalb 25 % des Vorkriegsbeleihungswertes der Hausgrundstücke. Die Goldpfandbriefe werden zum Goldmarkpreise verzinst und zum Goldmarkpreise eingelöst. Eine Goldmark entspricht dem Feingoldgewicht von 1/2790 kg Feingold. **Die Auslosung der Goldpfandbriefe erfolgt zu 100 %.** Die Goldpfandbriefe der Preußischen Zentralstadtschaft, die sämtlich **reichsmündelsicher** sind, sind gesichert

1. durch erststellige Feingoldhypotheken,
1. durch das eigene Vermögen der Zentralstadtschaft u. der ihr angeschlossenen Stadtschaften,
3. durch die Garantie der beteiligten preußischen Provinzen, die anteilig in voller Höhe dafür haften.

**Zeichnungskurs:** 97½ %. **Zeichnungsfrist:** bis 4. Februar 1928.

**Zeichnungen nehmen sämtliche Banken, Girozentralen, Sparkassen und Stadtschaften sowie die unterzeichnete Körperschaft entgegen.**

**Preußische Zentralstadtschaft.**
**Berlin W 10, Viktoriastraße 19.**
Telegrammadresse: Stadtschaft.
Fernsprechanschlüsse: Amt Nollendorf 4833–4836. Amt Lützow 8561 (Fernruf).

---

**Kinder-Wagen**
**Korb-Möbel**
Extra billig!
**Möllmann,**
Bochum, Mühlenstr. 6 am Rathaus.

---

**Schreibmaschinen**
tadellos aufgearb. u. nachgesehen, billigst unt. Garantie.
Bürobedarfs-Gesellschaft
Theodor Heß & Co.
Boch., Friedrichstr. 22.

---

**Schallplatten**
25 cm, v. 1,75 M. an.
Neue Schlag. v. 1,95.
Handl., Alleestr. 113.

---



**Gelegenheitskauf!**
**Bei Le Claire**
finden Sie diese
**Golddoublé-Doppeldeckel-Herren-Uhr**
mit **ff. Schweizerwerk, 15 Rubis,** zum Preise von
Mk. **38.-** u. **48.-**
10 Jahre Garantie für gutes Tragen. LC10

**Schmuckwaren**
aller Art in großer Auswahl zu bekannt billigsten Preisen

**Nur Friedrichstraße 3.** Telefon-Nr. 2398.

---

**Stühle**
ab Fabrik.
**Aug. Becker,**
Dortmund, Hansastr. 84.
Tel. 7196. 133.

---

**Eisu-Metall-Betten** Kinderbetten,
Stahlmatr. günstig an Private. Katalog 580 frei
**Eisenmöbelfabrik Suhl** (Thür.) 1270

---

**Bl. Kinderwag.**
zu verkauf. 23640
Riemke, Zillertal, Bergener Str. 2, I.

---

Schuhmacher-**Nähmaschine**
billig zu verkaufen.
Brüderstr. 15, 2. E.

---

## Tabakwarenhändler * Wirte!

Mehrere Waggons

# Ova Mocca Ulmenried

Fabrikfrische, einwandfreie Ware gegen sofortige Kasse oder Nachnahme abzügl.

# 12% Sconto

vom Fabrikpreis abzugeben. Bei Mocca außerdem pro Mille ein Kartenspiel, ein Ascher, ein Skatblock und Tüten gratis. Postnachnahme-Lieferg. nicht unter 3 Mille sortiert gegen Berechnung von Mk. 1.– für Verpackung und Porto pro Paket.

**Willy Schweck**
Zigarrenfabrik

**Verkaufs-Abteilung:**
Dortmund, Ludwigstraße 12.

**Lager und Büro:**
Westfalendamm 67.

**Zigarrenfabrik:**
Lübbecke i./W.

**Telephon:**
149 und 3027 Amt Dortmund.

**Geschäftszeit:**
8–1 und 3–7 Uhr.

Größtes Unternehmen dieser Art.

---

Centralboden

## Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft

Die **neue Emission** unserer

## 8% Gold-Komm.-Schuldverschreibungen

vom Jahre **1928** mit April-Oktober-Zinsen
**— nach Preuß. Gesetz mündelsicher —**

ist an der Berliner Börse zugelassen und wird bereits amtlich notiert. Wir legen davon

**5 000 000 Goldmark** zum Kurse von **95,60 %**

— abzügl. Stückzinsen vom Abnahmetage bis 1. April d. J. —

zur **Zeichnung** auf.

Die Zeichnung findet statt

**bis zum 15. Februar 1928,**

früherer Schluß vorbehalten,

bei der **Preußischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft,**
„ „ **Direction der Disconto-Gesellschaft und deren Zweiganstalten,**
„ **S. Bleichröder, Berlin,**
„ **Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln,**
„ „ **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und deren Zweiganstalten,**
„ „ **Norddeutschen Bank in Hamburg,**
„ „ **A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.-G. und deren Zweiganstalten,**
„ **M. M. Warburg & Co., Hamburg,**

in Bochum bei:

**Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Bochum**

und bei anderen Zeichnungsstellen und Bankfirmen, wo auch ausführliche Prospekte zu beziehen sind.

Die Abnahme der Stücke kann jederzeit bis Ende Februar geschehen.

Die **Sicherheit** der Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen beruht auf in ein besonderes Gold-Komm.-Darlehnsregister eingetragenen gleichwertigen Darlehnen, welche die Gesellschaft an Körperschaften des öffentlichen Rechts oder an wirtschaftliche Unternehmungen unter voller Garantie solcher Körperschaft gewährt hat.

**Eine Kündigung ist bis 1933 ausgeschlossen. Die Tilgung muß spätestens 1958 beendet sein.**

Stücke über 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Goldmark.

Unsere Gold-Schuldverschreibungen sind bei der Reichsbank beleihbar; auch für diese Emission ist die Zulassung in Kürze zu erwarten.

**Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft**
Berlin NW 7, Unter den Linden 48/49

---

**Reparaturen**
an Nähmaschinen, Fahrrädern, Sprechapparaten werden in eigener Werkstätte sauber und billig ausgeführt.
**Gerhard Paetgen, Bochum,**
Maarbrückerstr. 9 Ecke Humboldtstraße

---

**H. Kersken.**
Gegründet 1900

Singvögel
Ziervögel
Papageien
Größte Auswahl
Zoologisches Spezialgeschäft
Fernruf 2003
Bochum - Alleestr. 26

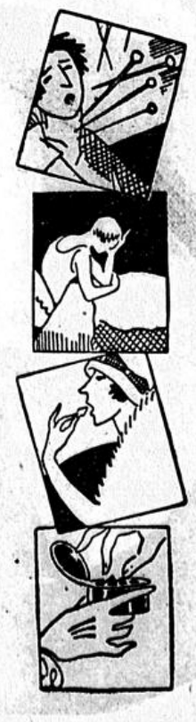
---

**Imperia**
350 ccm., obengest., sehr gut erh., weg. Anschaff. e. Kleinautos preiswert z. verk. Zu besichtig. ab 5 Uhr nachmitt. Witten, St. 36, III

---




# Gefahr droht Ihnen!



**wenn Sie aus dem erhitzten Lokal in die kalte Winternacht treten.**

**Nebel, Kälte, Regen – als Folge ein Katarrh, der nie aufhören will.**

**Lieber vorbeugen! Ein paar Wybert-Tabletten im Saale als Schutz vor Infektion.**

**Einige vor dem Hinaustreten, und die drohende Gefahr einer langweiligen Erkältung ist gebannt.**

**Wybert-Tabletten wirken nicht nur schleimlösend und keimtötend, sie sind auch erfrischend – daher unschädlich für Zähne und Magen.**

**Wybert**



**1 Mark**
in Apotheken und Drogerien



# Weisse Woche

Im 1. Stock zeigen wir eine Miniatur-Weberei in vollem Betrieb.

**Weisswaren:**
- Wäschetuch 80 cm breit, besonders billig . Meter 0.48, 0.45, — 0.38
- Hemdentuch 160 cm 2.35, Meter 1.45, 130 cm breit . . Meter 1.25, 1.15, — 0.95
- Bett-Damast 130 cm breit, uns. guten Marken, Meter 1.95, 1.45, — 1.15
- Bettuch-Haustuch 150 cm br., gute westf. Ware, Mtr. 1.65 — 1.25

**Handtücher:**
- Handtücher Gerstenkorn, weiss m. Rand gesäumt, gebändert . . Stück 0.50, — 0.25
- Wischtücher Halbleinen, 55/55 cm, rot kariert, gesäumt u. gebändert, Stück — 0.35
- Handtuchgebild Bw. Gerstenk m. Rand, Mtr. 0.50, 0.35 — 0.22
- Handtuchgebild Halbl. Gerstenkorn, weiß u. m. Rand, Mtr. 0.88 — 0.65

**Frottierwäsche:**
- Handtücher nur gute Qualitäten, echtfarbig . . . . . Stück 0.98, 0.85, — 0.65
- Handtücher Ia. Ware, echtfarbig . . . . Stück 2.25, 1.85, — 1.50
- Kinderbadetücher 80/100 cm, extra billig, bunt, Stück — 1.75
- Badetücher 140/180 cm, weiss und bunt . . . . Stück 9.50, — 6.75

**Tischwäsche:**
- Tischtücher 110/150 cm, gutes Gebrauchstuch . . . . Stück — 1.95
- Tischtücher 110/150 cm, solides Damasttuoh Stück . . 2.95, — 2.50
- Tischtücher 130/160 cm, gute Damastqualität . . . . . Stück 4.90, — 3.50
- Künstlerdecken 130/160 cm echtfarbig, moderne Muster, Stück — 3.75

**Bettwäsche:**
- Kissen 80/80 cm, aus gutem Hemdentuch . . . . . Stück — 0.90
- Kissen 80/80 cm, aus gutem Hemdentuch mit Bogen, Stück 1.35, — 0.95
- Bettücher Nessel, 150/225 cm gute westfälische Ware, Stück 2.70, — 2.40
- Bettücher gebleichter Köper 150/225 cm, Ia. Ware . . . . Stück — 2.95

**Damenwäsche:**
- Damen-Hemden Trägerform m. Feston, St. 1.90, 1.40, — 0.95
- Hemdhosen für Damen Windelform m. Feston, St. 3.45, 2.90, — 2.75
- Damen-Beinkleider offen oder geschl., m. Feston, 2.50, — 1.95
- Damen-Untertaillen mit Feston, in reicher Ausw., 1.25, — 0.95

**Schürzen:**
- Servier-Schürzen aus gutem Wäschetuch m. Hohlsaum 1.45, — 1.25
- Servier-Schürzen Ia. Linon mit reicher Stickerei . 2.10, — 1.95
- Kinder-Schürzen aus gut. Batist m. Stickerei-Einsatz . . . ab — 1.65
- Kinder-Schürzen Tupfenmull m. hübsch. Garnitur . ab — 2.40

**Taschentücher:**
- Taschentücher für Damen, weiss m. Hohlsaum, Stck. 0.20, 0.15. — 0.10
- Taschentücher für Damen, m. Schweiz. Stickerei Stck. 0.45, 0.40, — 0.35
- Taschentücher für Kinder, m. farb. Rand u. kar. St. 0.15, 0.12, 0.10 — 0.08
- Taschentücher für Herren, weiss Linon m. Rand Stck. 0.22, 0.18, — 0.15

**Gardinen:**
- Scheibengardinen gute Muster . . Mtr. 0.95, 0.68, 0.48, — 0.25
- Gardinen für Landhaus, Volle Etamine und engl. Tüll . . . . . Mtr. 1.40 1.25, 0.95, — 0.85
- Spannstoffe u. Gittertülle, 130 cm breit in grosser Auswahl Mtr. 1.75, 1.35, 1.25, — 0.95
- Halbstore Etamine, m. hübschen Tülldurchsätzen, Spitzen-Abschluss 2.90, 1.75, — 0.95

**Festons:**
- Festons gute Madapolamewar., ausserordentl. billig 3,05 Mtr.-Stck. — 0.38
- Festons mittelbr. m. passend. Eins., gute Schweizer Ausführ. 3,05 Mtr.-Stck. 1.45, 1.30, 1.10 — 0.95
- Hemdenpassen Klöppel u. Feston . . Stck. 0.48, 0.32, — 0.15
- Kissen-Streifen gute Qual., hübsche Muster . Stck. — 0.78

**Handarbeiten:**
- Schoner fertig, weiss mit Spitze garniert . . . . . Stck. 0.25, — 0.18
- Mitteldecken mit Einsatz und Spitze Stck. 0.95, — 0.50
- Mitteldecken 60×60 cm, gez. hübsche Muster . . Stck. 1.10, — 0.98
- Kissen 42×55 cm, gez. moderne Muster . Stck. 1.10, — 0.98

**Herrenartikel:**
- Einsatzhemden frische Dessins riesig billig . . . . . 2.45, 1.85. — 1.45
- Weiße Oberhemden Ripseinsatz u. Doppelmanschetten — 2.95
- Oberhemden weiss, gute Rumpfware m. kar. Einsätzen u. Manschetten — 3.50
- Stehumlegekragen garantiert 4 fach, moderne Form 0 65, — 0.48

**Was ich gebrauche, kaufe ich bei**

# Siemens